Nr. 269. — 22. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Mittwoch 16. November 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstühle), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Aschek (Sport), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstühle), Treppe B, Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Karras jun. in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 423, Redaktion 1213.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland haben gestern nachmittag gegen 4 Uhr vom Bahnhof Egelsbach bei Wolfsgarten mit ihren Kindern die Heimreise nach Zarskoje-Selo angetreten. In der vergangenen Nacht passierte das Zarenpaar den Hauptbahnhof in Halle.

Paul Heyse erhielt den Nobelpreis für Literatur.

Der König von Sachsen hat das Gnadengesuch für den Leipziger Mörder Karl Koppius abschlägig beschieden, Fritz Koppius dagegen zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Leutnant Helm wurde gestern zur Zahlung von 250 Pfund Sterling verurteilt.

Die türkische Parlamentssession wurde gestern in Konstantinopel mit einer Thronrede eröffnet.

Nachrichten vom Rhein zufolge ist der Damm der Uferanlagen rechts der Landstraße Herne—Recklinghausen gebrochen, so daß das Wasser weite Strecken überflutet. Auch das Dortmunder Gebiet ist gefährdet. Im Moselthal sind zahlreiche Orte von Hochwasser derart überrascht worden, daß die Winzer ihre Kellerbestände nicht in Sicherheit bringen konnten.

In Südtirol ist gestern Schneefall eingetreten. Auf dem Gardasee herrschen Stürme.

Auf Schloß Moncalieri bei Turin fand gestern die Vermählung des Prinzen Viktor Napoleon Bonaparte mit der Prinzessin Klementine von Belgien statt.

Der Bergarbeiteraustand in Südwales scheint beendet. In einer gestern in Cardiff abgehaltenen Versammlung haben die Bergwerksbesitzer beschlossen, die Forderungen der Arbeiter nach einer allgemeinen Erhöhung der Löhne zu bewilligen.

„Sternkammern“.

-l. Am Mittwoch ist es gerade eine Woche her, seit der Prozeß wegen der Moabiter Krawalle begonnen hat. Der Auftakt war seltsam genug. Volle vier Sitzungstage sind durch den Kampf um die Zuständigkeit und — was noch viel bedauerlicher ist — um die Unbefangenheit des Gerichtes ausgefüllt worden. Die Verteidigung behauptet, die Staatsanwaltschaft habe künstlich einen in der Materie selbst nicht hinreichend begründeten Zusammenhang der einzelnen zur Anklage stehenden Straftaten hergestellt, um sie sämtlich vor eine und dieselbe als besonders „zuverlässig“ geltende Strafkammer zu bringen; die Staatsanwaltschaft aber hat sich entschieden gegen diese Unterstellung verwahrt und das Gericht selbst hat die Zuständigkeit ausgesprochen und sich für nicht befangen erklärt.

Dieses Schauspiel ist im höchsten Grade unerfreulich. Denn es spricht sich darin ein so tiefes, doppelseitiges Mißtrauen gegen unsere Rechtspflege aus, daß das Ansehen der Justiz wie die staatliche Autorität dadurch in gleicher Weise schwer gefährdet werden. Nicht nur die Richter der sogenannten Lieber-Kammer werden in den Ruf gebracht, daß in ihren Urteilssprüchen eine bestimmte, dem klaren Recht nicht immer parallel laufende Tendenz zum Ausdruck komme, nein, auch gegen sämtliche übrigen Richter von Moabit wird indirekt der Vorwurf erhoben, als sei die Staatssicherheit und Staatsautorität in ihren Händen nicht gut genug aufgehoben. Wir sind weit davon entfernt, uns die Anschauung der Verteidigung zu eigen zu machen. Leider aber hat die Staatsanwaltschaft in früheren Fällen zuweilen einen Mangel an Objektivität gezeigt, daß ein gewisses Mißtrauen zum mindesten verständlich ist. Es hätte deshalb gerade diesmal alles vermieden werden müssen, was auch nur im geringsten den Glauben an eine Differenzierung des Rechtes im Sinne der Staatsanwaltschaft nähren konnte.

Die dritte Strafkammer des Berliner Landgerichts, deren Vorsitzender der Landgerichtsdirektor Lieber ist, steht in dem Ruf besonderer Strenge. Sie gilt als eine „Sternkammer“, wie sie einst in den Tagen der jungfräulichen Königin von England die Staatsverbrecher abzuurteilen hatte. Wer vor die Schranken jenes Tribunals zitiert wurde, der befahl seine Seele dem Himmel, mochte er sich auch noch so unschuldig wissen. Er verschwand hinter den Mauern des Tower und sah die Sonne niemals wieder.

Es soll hier nicht untersucht werden, wie weit der Ruf, in dem die dritte Strafkammer des Berliner Landgerichts steht, begründet ist. Wir sind überzeugt, daß auch die Richter jener Kammer kein anderes Bestreben kennen, als Recht und Gesetz zum Siege zu verhelfen. Wenn sie der Menschlichkeit dabei in auffallend geringem Maße Rechnung tragen, so müssen wir uns sagen, daß Richter eben auch nur Menschen sind und daß auch sonst die Menschen dem Buchstaben verschieden dienen: die einen starr und rechtgläubig, die andern mit dem stets wachen Bewußtsein, daß auch die Sünder, die ihr Arm zu strafen hat, doch schließlich Menschen sind.

Was aber unter allen Umständen im höchsten Grade zu bedauern bleibt, das ist die Festsetzung der Meinung im Volke, daß es tatsächlich solche „Sternkammern“ gäbe; Strafkammern, die das Schwert der Gerechtigkeit noch ganz besonders schärfen und deswegen von der Staatsanwaltschaft bei gewissen Prozessen auch ganz besonders bevorzugt werden. Zwar schließt das Gerichtsverfassungsgesetz eine solche Bevorzugung grundsätzlich aus. Aber die Staatsanwaltschaft hat in der Tat in früheren Fällen wiederholt den Versuch gemacht, beispielsweise durch bestimmte, in der Sache nicht begründete Rubrizierung, einen Fall vor eine bestimmte Strafkammer zu bringen. Diesem Bestreben sollte die Justiz, sollte der Richterstand selbst mit aller Energie entgegenwirken. Sollte nicht leichthin das köstlichste Gut, zugleich das Fundament des Staates, das Vertrauen in die Gerechtigkeit, aufs Spiel setzen, indem dieser Meinung auch nur der Schein einer Berechtigung gelassen wird. Die Justiz trägt wahrlich nicht ihr Schwert umsonst; sie soll und muß es ohne Unterschied gebrauchen, soll der Staat, soll die menschliche Gesellschaft nicht aus den Fugen gehen. Aber unter keinen Umständen darf dabei der Glaube verloren gehen, daß es Gerechtigkeit und nur gerechte Strafe ist, die dem Uebertreter des Gesetzes droht.

So hätte denn die Staatsanwaltschaft des Berliner Landgerichts auch ohne Zweifel besser getan, wenn sie es vermieden hätte, die Strafsachen wegen der Moabiter Krawalle sämtlich gerade vor die dritte Strafkammer zu bringen. Die Angeklagten werden sich dadurch, mag ihre Strafe noch so gerecht ausfallen, leicht als Märtyrer eines Ausnahmegerichtes fühlen und der Glaube an die „Sternkammer“ in Moabit wird dadurch neue Nahrung erhalten. Sicherlich zu Unrecht! Aber der Effekt wird dennoch nicht ausbleiben, umsoweniger als ohnehin das Gefühl der Rechtssicherheit im Volke stark erschüttert ist. Denn, wie Geheimrat Prof. Dr. v. Pflugk-Harttung im letzten „Türmer“ schreibt: „Es dürfte auf der Welt keinen besseren Richterstand geben als den deutschen, und doch gehört das Gericht zu den unpopulärsten Einrichtungen Deutschlands, namentlich in den Großstädten, unter denen Berlin voransteht. Diese Tatsache erscheint um so auffallender, als der Richter ehrlich beabsichtigt und das Gericht sich ernstlich bemüht, das Recht gegen das Unrecht, gegen Betrug und Vergewaltigung, den wirtschaftlich Schwächeren gegen die Ausbeutung des Stärkeren, kurz das Gute dem Schlechten gegenüber zu schützen.“ Trotzdem hat — so konstatiert der genannte Autor weiter — ein tiefes Unbehagen, das Gefühl von Daseins-, von Rechtsunsicherheit weite Kreise erfaßt und entmutigt. Die offenkundige Tatsache, daß derselbe Fall von verschiedenen Instanzen verschieden selbst genau entgegengesetzt beurteilt, und daß das gleiche Vergehen ganz verschieden bestraft werden kann, trägt nicht gerade zur Behaglichkeit des Lebens bei.

Also auf der einen Seite sorgfältig vorgebildete, durchweg gewissenhafte, fleißige, ernste und wohlwollende Richter, auf der andern eine tiefgreifende Gerichts-, oft freilich noch mehr Advokatensucht. Was mögen die Gründe dieser seltsamen Erscheinung sein?

Diese Gründe liegen sicherlich zum geringsten Teil in den Personen — die Brausewetter sind glücklicherweise eine höchst vereinzelte Ausnahme in der preußischen, der deutschen Justiz — die Gründe liegen vielmehr in dem System, in dem überwuchernden Formalismus, dem beinahe maschinellen Betriebe der Justiz, in der Ueberbürdung der Richter u. a.

Wenn diese Uebelstände aber bestehen und sie sind leider nicht zu leugnen, so sollte wenigstens auch nur der Anschein vermieden werden, als ob auch noch von anderer Seite an der Beeinflussung und Differenzierung des Rechts gearbeitet würde. Wir sind überzeugt davon, auch die dritte Strafkammer des Berliner Landgerichts wird lediglich nach Recht und Gewissen urteilen. Es gibt keine „Sternkammern“ in der deutschen Justiz. Aber unerfreulich bleibt das Schauspiel von Moabit auf jeden Fall und hätte im Interesse der Rechtspflege wie des Richterstandes unter allen Umständen vermieden werden müssen.

Der deutsche Spion.

Nach wochenlanger Ungewißheit ist jetzt endlich von dem englischen Gericht das Urteil über den angeblichen deutschen Spion, den Leutnant Helm, gefällt worden. Leutnant Helm war bekanntlich in England unter dem Verdachte der Spionage verhaftet worden, weil bei ihm Notizen und Zeichnungen über den Hafen von Portsmouth gefunden worden waren. Der öffentliche Ankläger selbst hatte sehr bald die Anklage wegen Spionage fallen lassen müssen, weil sich herausstellte, daß die Zeichnungen, die Leutnant Helm von dem Portsmouther Hafen angefertigt hatte, in jedem Laden zu haben waren, also kein Staatsgeheimnis sein konnten. Die Anklage konnte sich nur noch lediglich darauf stützen, daß Leutnant Helm Aufnahmen von Festungswerken angefertigt hatte, was nach dem englischen Gesetz nicht erlaubt und als eine einfache Uebertretung zu ahnden war. Dementsprechend ist auch das Urteil verhältnismäßig milde ausgefallen. Es lautete auf 250 Pfund, d. h. 5000 Mk. Geldstrafe; außerdem hat Leutnant Helm in einem feierlichen Eide versichern müssen, daß er sich der gleichen Uebertretung nicht wieder schuldig machen werde.

Schon damals, als Leutnant Helm von den englischen Behörden verhaftet wurde, nahm man allgemein an, daß die Verhaftung in der Hauptsache deswegen erfolgt sei, weil zu gleicher Zeit in Borkum zwei englische Offiziere dabei gefaßt wurden, als sie von den deutschen Nordseebefestigungen Zeichnungen und Photographien aufnahmen, die von hohem militärischem Werte waren, während die Notizen Helms ohne jede strategische Bedeutung waren. Man sprach davon, daß die englische Regierung mit der Verhaftung des deutschen Offiziers einen Druck auf die deutschen Behörden zugunsten der englischen Spione habe ausüben wollen. Es wird sich natürlich niemals mit Sicherheit feststellen lassen, was an diesen Gerüchten wahres gewesen ist; jedenfalls war es auffallend, daß das Verfahren gegen Leutnant Helm so lange hinausgeschoben wurde, bis man über das Ergebnis der Voruntersuchung gegen die beiden englischen Spione im klaren war. Diese Verzögerung ist um so auffälliger gewesen, als sonst gerade die englische Justiz mit einer solchen Promptheit und Schnelligkeit zu arbeiten pflegt, daß sie bei allen deutschen Justizreformen als nachahmenswertes Beispiel hingestellt wird. Augenscheinlich hatte man in England immer noch gehofft, die beiden verhafteten englischen Offiziere hätten mit solcher Sorgfalt gearbeitet, daß es ihnen gelungen sei, alles Belastungsmaterial bei Zeiten verschwinden zu lassen, so daß die Anklage gegen sie wegen Mangel an Beweisen fallen gelassen werden müsse. Als sich diese Hoffnung als trügerisch erwies, war auch der letzte Anlaß, die Verhandlung gegen Helm noch länger hinauszuschieben, hinfällig geworden und das Gericht sprach denn auch sein Verdikt. Die Untersuchung gegen Helm hat ergeben, daß er ein völlig harmloser Studienreisender ist, der seinen Wissensdrang leider auf ungeeignete Objekte ausdehnte und außerdem noch das Pech hatte, daß er als deutscher Offizier erkannt wurde. Schon die letztere Tatsache allein war geeignet, ihn in den Augen der ewig von Spionenfurcht geplagten englischen Bevölkerung als hinreichend verdächtig erscheinen zu lassen. Und anscheinend hat das englische Gericht dieser Stimmung der Bevölkerung Rechnung getragen, als es ihn verurteilte. Durch die Beweisaufnahme war eine Verurteilung nicht gerechtfertigt oder wenigstens nicht notwendig geworden; und von einem deutschen Gericht wäre Leutnant Helm zweifelsohne freigesprochen worden. Der englische Richter dagegen hat viel freiere Hand, da es in England kein kodifiziertes Recht in unserem Sinne gibt. Die Verurteilung ist augenscheinlich, wie gesagt, erfolgt, um die erregte öffentliche Meinung zu beschwichtigen, die es nicht verstanden hätte, wenn der der Spionage angeklagte deutsche Offizier gänzlich freigesprochen worden wäre. Das Urteil fiel so milde aus — eine Geldstrafe von 5000 Mk. ist, wo es sich um wichtige nationale Interessen gehandelt haben soll, lächerlich milde — weil das englische Gericht hoffte, durch milde Behandlung des deutschen Angeklagten das deutsche Gericht gegen die beiden englischen Spione Trench und Brandon milde zu stimmen. Das zeigt wieder einmal, wie wenig Ahnung man in England von deutschen Verhältnissen hat. Als ob das Reichsgericht sich in seinem Urteil gegen die Engländer auch nur im geringsten durch das Schicksal des armen Schächers von Leutnant Helm beeinflussen lassen würde! Ob die Strafe gegen Leutnant Helm hoch oder niedrig ausfällt, das Reichsgericht verurteilt deswegen die englischen Spione, wenn es sich von deren Schuld überzeugt hat, doch zu der von den deutschen Gesetzen vorgeschriebenen Strafe, die nicht um eine Nuance härter ausfällt, wenn man bedenkt, den Leutnant Helm zum Tode verurteilt hätte, und das auch nicht um eine Spur milder werden wird, weil Helm mit einer leichten Buße davon gekommen ist. Gerichtsurteile, die aus anderen als rein juristischen Rücksichten diktiert sind, gibt es bei uns nicht, am allerwenigsten beim Reichsgericht, das rücksichtslos jedes Urteil annulliert, bei dem die rein rechtlichen Grundsätze verletzt worden sind. Wenn die Engländer geglaubt haben, durch das milde Urteil gegen Helm, das übrigens nach unserer Ansicht durch die lange Verzögerung bereits über Gebühr verschärft worden ist, das Schicksal ihrer Landsleute ändern zu können, so dürften sie eine schmerzliche Enttäuschung erleben. Die beiden Spionagefälle lassen sich gar nicht miteinander vergleichen. Auf der einen Seite der harmlose deutsche Offizier, der sich durch eine augenscheinlich stark phantastisch veranlagte englische Sirene hat in ein plumpes Netz locken lassen, und dessen ganzes Verbrechen darin bestand, daß er einige militärisch völlig wertlose Zeichnungen ausgedienter Forts anfertigte, auf der anderen Seite zwei erfahrene englische Offiziere, die mit allem Raffinement zu Werke gingen, um vorzügliche photographische Aufnahmen der neuesten deutschen Seebefestigungen an ihre vorgesetzte Behörde auszuliefern. Auf der einen Seite ein dankbarer Operettenstoff, auf der anderen eine höchst ernste militärische Angelegenheit, deren schädliche Folgen nur durch einen glücklichen Zufall verhindert werden konnten.

Verbilligung des Telegraphenverkehrs.

Von J. Henniker Heaton (London).

Der Verfasser hat sich um das Postwesen seines Vaterlandes und der Welt hervorragende Verdienste erworben. Er hat zuerst im englischen Parlament die Anregung zur Einführung des Pennyportos im Weltverkehr gegeben. Nicht zum wenigsten seinen Bemühungen ist es zu verdanken gewesen, wenn England 1898 den Penniytarif für den Briefverkehr mit seinen Kolonien in allen Teilen der Welt eingeführt und zehn Jahre später dieselbe Einrichtung ungeachtet zahllosser Schwierigkeiten auch im Verkehr mit den Vereinigten Staaten durchgeführt hat. Mr. Heaton strebt zurzeit Ausdehnung des Pennyportos zunächst auf den Verkehr Englands mit Frankreich und Deutschland an. Gleichzeitig beginnt er die Agitation für Verbilligung des Telegraphenverkehrs nach kaufmännischen Grundsätzen in die Hand zu nehmen.

D. Red.

Bei der zu Berlin im August 1885 abgehaltenen internationalen Telegraphenkonferenz, die von den Regierungen der ganzen Welt beschickt wurde, hatte ich die Ehre, Australien zu vertreten. Wir hatten das Glück, als Präsidenten den größten Generalpostmeister, dem ich je begegnet bin, Exzellenz Dr. v. Stephan, zu haben. Unsere Verhandlungen dauerten ziemlich sechs Wochen, und ihr Ergebnis war die Einführung vieler Reformen und besonders gewisser Herabsetzungen von Gebühren für Telegramme nach Indien, Australien und überhaupt nach dem Osten. Wir lernten damals die Vertreter von ungefähr 60 Kabelkompagnien kennen und ich bemerkte, daß sie ihre Interessen ziemlich laut geltend machten und daß sie Trusts und Vereinigungen zur Erlangung hoher Gebühren geschlossen hatten. Seit 1885 bis in die Gegenwart war ich bemüht, mich über den Weltelegraphen- und Kabelbetrieb eingehend zu unterrichten. Es scheint fast unglaublich, daß die Gottesgabe des elektrischen Telegraphenverkehrs nicht allgemeiner ausgenützt wird. Billiges Telegraphieren und Kabeln hebt die Entfernungen auf, beseitigt Verzögerungen, überbrückt die Ozeane, spottet der Unwetter, schafft Arbeit, Brot, freundschaftliche Beziehungen und nationale Sympathien und besähigt uns, unsere Hilfskräfte auf irgendeinen bedrohten Punkt zu konzentrieren.

Es ist gewissermaßen ein Schreiben für die Nachwelt, wenn man einen Brief nach Australien sendet und drei Monate warten muß, ehe man eine Antwort bekommt. Gegenwärtig wird die Hauptmasse der geschäftlichen Abmachungen auf dem Schreibwege erledigt, just wie zwischen Assyrien und Ägypten vor so und so viel tausend Jahren. Welch eine den Fortschritt hemmende Zeitverschwendung! Wir erledigen unsere Geschäfte in einem Tempo, das allenfalls in Patriarchenzeiten erträglich war, und lassen offenbar ganz außer acht, daß die meisten von uns nur mit einer Lebensspanne von 70 Jahren zu rechnen haben — und dies tun wir in einer Zeit, in der die Menschheit schon seit zwei Generationen zu ihrer angeborlichen Gedankenübertragung sich im Besitze eines Mittels befindet, das so unfehlbar, so klug erfunden, so vollkommen ist, daß schon fast ein eiberdicksche Intelligenz dazu gehören würde, es noch zu verbessern. Und dieses wunderbare Hilfsmittel wird selbst in dringendsten Angelegenheiten so äußerst wenig beachtet und benutzt, als wenn wir in den Tagen Pharaos lebten.

Als die Telegraphie eingeführt wurde, belastete die Regierung jedes Landes sofort die Beförderung von Depeschen mit hohen Gebühren, als gelte es, einen überflüssigen und gefährlichen Luxus zu besteuern. Die telegraphische Nachricht geht in einem Augenblick blitzschnell durch ganz Europa, von einem Ende zum anderen, und doch muß sie teurer bezahlt werden, als sonst eine Nachricht auf dem Landwege, deren Beförderung einen großen Apparat erfordert.

Ich bin seit einiger Zeit damit beschäftigt, eine Vereinigung zur Einführung eines Einheitstarifes von einem Penny (etwa 10 Pfg.) für jedes Telegrammwort in der ganzen Welt zu gründen, und ich hoffe die Realisierbarkeit meines Vorschlages beweisen zu können. Ich bin gewiß, man wird mein Unternehmen mit Sympathie begrüßen, da es sich doch um eine Einrichtung handelt, die eine in sozialer, wirtschaftlicher und politischer Beziehung große Bedeutung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0001

für die Menschheit ist. Ein die ganze (zivilisierte) Welt verbindender Einheitspenntarif im Telegraphenverkehr würde ein einflußreicher allbeliebter Förderer menschlicher Kulturfortschritte werden. Indem er die Glieder einzelner Familien einander näher bringt, würde er die Bande des ganzen Menschengeschlechts enger knüpfen, durch Beseitigung der Schranken von Raum und Zeit viele unserer kommerziellen Probleme lösen helfen.

Die Frage ist nun, wie groß die Beförderungskapazität der Drähte und wie groß die bei Herabsetzung der Telegrammtaxen billig zu erwartende Vermehrung des telegraphischen Verkehrs sein würde.

Was das Weltkabelsystem betrifft, so befindet sich dieses in den Händen eines Ringes, der die ganze Oberfläche des Erdballs kontrolliert und exorbitante Steuern einkordert. Die Gebühren für das Kabel nach Australien, Amerika, dem Kap der guten Hoffnung, Indien, China und dem Osten sind so hoch, daß meist nur reich Konsulierte die Kabel benutzen; die Kabel sind heute nur für die Millionäre und nicht für die Millionen von Nichtmillionären; eine Prüfung der Gebührentarife kann das beweisen. Die Kabelkönige haben unter ihrer Kontrolle nicht weniger als 127 000 Meilen von Kabelleitungen, und ihr Kapital beträgt 28 Millionen Pfund.

Um die Macht der Kabelgesellschaften zu illustrieren, genügt es, darauf hinzuweisen, daß die 13 Kabeltelegraphenlinien zwischen Großbritannien (bezw. Irland) und Amerika haben, aber nur zwei davon arbeiten. Die übrigen lassen die Monopolinhaber unbenützt liegen. Diese Linien wären imstande, 100 000 Milliarden Worte jährlich aufzunehmen, aber nur 25 Millionen Worte werden durch sie übermittelt. Die Kabelgebühren sind so hoch, daß unter je hundert nach Indien, Amerika und Australien aufgegebenen Depeschen nur je eine sich befindet, die familiärer oder gesellschaftlicher Natur ist.

Vielleicht aber kommt den Lesern, die meinem Projekte sympathisch gegenüberstehen, da Bedenken, ob es sich auch praktisch ausführen lasse. Ich weiß wohl, daß vielen der Plan für eine umfassendere Verwirklichung noch nicht reif genug zu sein scheint. Dem möchte ich entgegenhalten, daß ich im Besitze der Gutachten von Männern bin, die zu den Führern der Wissenschaft zählen, sie können den Nachweis bringen, daß die Ausführung des Planes nicht nur einen Segen für die Menschheit, sondern auch einen finanziellen Erfolg bedeuten würde. Alle nach dieser Richtung angestellten Versuche können beweisen, daß eine Herabsetzung der Telegraphengebühren auch eine größere Benutzung der Telegraphie und Rentabilität des Betriebes zur Folge gehabt hat. Wir können also darauf rechnen, daß die Ertragsfähigkeit des Telegraphen in dem Maß zunehmen wird, als man die Uebermittlungsmethoden verbessert. Erstaunliche Erfindungen sind gemacht worden, die uns da zu Hilfe kommen.

Daß diese große Reform einmal kommen wird, ist sicher. Unsere Kinder werden sich der unaussprechlichen Segnungen eines billigen Telegraphenverkehrs einmal erfreuen. Warum sollten wir nicht versuchen, ihnen zuvorzukommen und einige der Früchte jener wissenschaftlichen Vervollkommnungen ernten, die die Krone und der Ruhm unserer Zeit gewesen sind!

Gesundheitspflege auf dem Lande.

Die seiner Zeit vom Kultusministerium erlassene neue Dienstanweisung für die Kreisärzte bringt auch für die Pflege und Förderung der Hygiene auf dem Lande bemerkenswerte Fortschritte.

Der besonderen Fürsorge der Kreisärzte wird die Beschaffung ausreichenden und hygienisch einwandsfreien Trink- und Gebrauchswassers empfohlen, die ja für den öffentlichen Gesundheitszustand von größter Bedeutung ist. Gerade auf dem Lande mag von dieser Seite aus darauf hingewirkt werden, daß mangelhafte und nicht genügend gegen Verunreinigung geschützte Trinkwasseranlagen beseitigt und durch Einzel- oder Zentralanlagen ersetzt werden. Das geschieht durch regelmäßige Prüfungen, namentlich zu solchen Zeiten, die sich erfahrungsgemäß als gefährlich erweisen haben, als bei Wasserknappheit wie bei Wasserfülle. Der Schwerpunkt soll dabei weniger auf chemische und bakteriologische Untersuchung von Wasserproben gelegt werden — das ist mehr Aufgabe der Königlichen Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin — die örtliche Besichtigung muß die Hauptsache sein, damit die amtlichen Stellen ein Gesamtbild von den Trinkwasserverhältnissen im Bezirk erhalten. Wo neue Projekte zur Schaffung zentraler Wasserleitungen auftreten, liegt dem Kreisarzt die Pflicht ob, über alle Einzelheiten (Beschaffenheit und Menge des Wassers, Entnahmestellen, Möglichkeit der Verseuchung oder unzureichende Zuführung, Einrichtung der Wasserbehälter usw.) vorher sich gutachtlich zu äußern.

Eine ebenso wichtige Frage des öffentlichen Gesundheitswesens auf dem Lande ist die Beseitigung der Abfallstoffe. In dieser Beziehung geben die neuesten Bestimmungen dem Kreisarzt auf, ständig Acht zu geben auf Beschaffenheit der Abzugskanäle, der Aborte, Düngerstätten und dergl. Wo sich dauernd Mißstände zeigen, ist amtlicherseits hinzuwirken auf planmäßige Beseitigung aller Schmutzstoffe durch geregelte Abfuhr oder Kanalisation.

Von gleich hoher Bedeutung wie die Reinhaltung des Untergrundes ist in gesundheitlicher Hinsicht die der öffentlichen Wasserläufe. In dieser Beziehung soll namentlich die Verunreinigung durch Zuführung schmutziger oder giftiger Abwässer aus gewerblichen Anlagen, Kanalisationseinrichtungen usw. durch aufmerksame Ueberwachung verhütet werden. Dabei ist es auch Aufgabe der Kreisärzte, den Betrieb der Kläranlagen ständig mit zu kontrollieren.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung für die Ernährung der Kinder und die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit erfordert ferner daneben auf dem Lande der Verkehr mit Milch scharfe sanitätspolizeiliche Beaufsichtigung. Nach dem Erlaß des Kultusministers hat sie sich nicht nur dem Milchverkauf, sondern auch der Milchgewinnung zuzuwenden. An letzterer soll sich der Kreisarzt in Gemeinschaft mit dem beamteten Tierarzt beteiligen. Bei dieser Kontrolle ist ferner stets die Möglichkeit der Verschleppung ansteckender Krankheiten durch den Milchverkehr, insbesondere durch die Sammelmolkereien, ins Auge zu fassen. In ähnlicher Weise haben die Kreisärzte gesundheitspolizeiliche Interessen wahrzunehmen bei der Ueberwachung des Verkehrs mit Fleisch, Einrichtung und Betrieb der Schlachthäuser usw.

Auch das Begräbniswesen erfordert schließlich noch ihre Mitwirkung; auf Antrag haben sich die amtlichen ärztlichen Stellen bei Anlegung neuer oder Erweiterung bestehender Begräbnisplätze zuvor nach örtlicher Besichtigung gutachtlich zu äußern.

Die neuen Bestimmungen werden zweifelsohne dem stetigen Vorsichtrt der öffentlichen Gesundheitspflege auf dem Lande von großem Nutzen sein.

Politische Uebersicht.

7700 Referendare! Die Ueberfüllung in der juristischen Laufbahn wird immer bedrohlicher. Die letzte, vor kurzem veröffentlichte Justizstatistik ergibt die geradezu erschreckende Anzahl von 7700 Referendaren in Preußen! Daß auch in anderen Bundesstaaten die gleiche Ueberfüllung besteht, zeigt die vor wenigen Tagen erlassene neue bayrische Verordnung über die Vorbedingungen für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst, deren wesentliche Neuerungen in der neuesten Nummer der „Deutschen Juristen-Zeitung" bekanntgemacht werden. Von den zahlreichen erläuternden Bemerkungen aus jener umfangreichen Verordnung sei hervorgehoben, daß Prüflinge, die unter einer gewissen Notenzahl bleiben, nur Anspruch auf den mittleren Staatsdienst haben. In der gleichen Nummer der „Deutschen Juristen-Zeitung" werden über die Erwägungen, welche in Preußen über die Neugestaltung der Ausbildungsfrage im Gange sind, gleichfalls Mitteilungen „von zuverlässiger Seite" veröffentlicht. Diese Darlegungen zeigen, daß man auch in Preußen eine Umgestaltung der juristischen Ausbildung an Haupt und Gliedern vorzunehmen beabsichtigt. Wie aber die „Deutsche Juristen-Zeitung" bemerkt, sind über die einzelnen, dort aufgeführten wichtigsten Punkte irgendwelche Entschließungen seitens der beiden beteiligten Behörden, des Justizministeriums und des Kultusministeriums noch nicht getroffen und zurzeit erst Rundfragen bei den Justiz- und Oberlandesgerichtspräsidenten im Gange.

* **Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt** hat im Geschäftsjahre 1909 für das Heilverfahren 809 940,65 Mark ausgegeben. Anträge auf Uebernahme des Heilverfahrens waren 3977 eingegangen, durchgeführt wurde es für 2552 Personen. Davon wurden in ständige Heilbehandlung genommen 1440 Männer und 634 Frauen, durch nicht ständige Heilbehandlung (Beschaffung von künstlichen Gliedern, Stützapparaten u. dergl.) wurde das Heilverfahren übernommen und abgeschlossen bei 290 Männern, sowie 159 Frauen. Die Kosten bei der ständigen Heilbehandlung stellten sich pro Kopf auf 456 Mark. In der eigenen Heilstätte Schielo kamen im Jahre 1909 insgesamt 646 Kranke zur Entlassung. Von diesen Kranken wurden 43 innerhalb der ersten vier Wochen ihrer Kurzeit als ungeeignet, von den übrigen 603 Kranken 571 als erwerbsfähig, 31 als erwerbsunfähig entlassen; ein Kranker starb am zweiten Tage nach der Aufnahme an Herzschwäche. Im Merseburger Krankenhause ist eine Beobachtungsstelle für Lungenkranke eingerichtet worden.

Der genesene Schach. Wie aus Königsberg i. Pr. gemeldet wird, ist der frühere antisemitische Reichstagsabgeordnete Schack von seiner Krankheit wiederhergestellt. Seine Beleidigungsklage gegen einen Königsberger Kaufmann ist deshalb nunmehr auf den 6. Dezember angesetzt worden.

Ein neues Riesenkriegsschiff. Der englische Premierminister Asquith hat bekanntlich vor kurzem wieder eine Rede gehalten, die in die übliche Versicherung ausklang, England bedauere nichts mehr als das ewige Wettrüsten und sei seinerseits ganz unschuldig daran. Als passende Illustration zu dieser an sich gewiß sehr schönen Rede kommt nun unmittelbar danach aus London die Meldung von dem geplanten Bau eines Riesenschiffes, wie es die Welt noch nicht gesehen hat. Wie die Blätter melden, schreibt die Admiralität den Bau eines neuen Kriegsschiffes aus, das größer, schneller und stärker sein soll, als irgend ein bereits bestehendes oder im Bau befindliches Schiff der englischen Flotte. Es soll den Panzerkreuzer Lion noch übertreffen und eine Wasserverdrängung von 25 000 Tonnen, eine Länge von 720 Fuß und eine Geschwindigkeit von 30 Seemeilen haben, gegen 26500 Tonnen, 600 Fuß und 28 Seemeilen des Lion.

Das türkische Parlament wurde gestern in Anwesenheit des Sultans, der Prinzen und des diplomatischen Korps mit einer Thronrede, die der Großwesir verlas, eröffnet. Achmed Riza wurde zum Präsidenten, die Jungtürken Heiri und Suleiman Bestani wurden zu Vizepräsidenten gewählt.

Des Bußtages wegen erscheint die nächste Nummer des „General-Anzeigers" am Donnerstag nachmittag.

Lokales. Halle, 15. November.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Krankenkassen und Aerzte.

Eine Versammlung der Vorstände der Krankenkassen mit fixierten Aerzten tagte gestern im Beisein der ohne amtlichen Auftrag erschienenen Herren Stadtarzt Prof. von Drigalski und Magistratsassessor Dr. Hoffmann. Es hatten dazu 19 Kassen Vertreter entsandt. Der Vorsitzende trug die bekannte Magistratsverfügung vor und stellte fest, daß diese an sämtliche Kassen ergangen sei, die sich dem fixierten Arztesystem angeschlossen haben. Es haben Rücksprachen mit Vertretern des Herrn Regierungs-Präsidenten, des Herrn Handelsministers und in Vertretung des Reichskanzlers mit dem Herrn Staatssekretär des Innern stattgefunden, um die Auflage des Magistrats aufzuheben. Ein Notstand sei bisher nicht zu verzeichnen und von Epidemien sei bisher noch nichts bekannt geworden. Von anderen Rednern wurde u. a. ausgeführt, eine Begründung der Ziffer 1500 sei nicht gegeben, auch sei der Gesundheitszustand hier erfreulicherweise besser als sonst. Im Gegensatz zu der Anschauung des Magistrats wolle man an diesem Arztesystem festhalten. Rendant Thier stellte fest, daß der Vertreter des Regierungspräsidenten, Geheimer Regierungsrat Wodtke, die Zahl der Aerzte für ausreichend erklärt, aber nur Zweifel daran gehabt habe, daß einer oder der andere als Volkstrat anzusehen sei. Im übrigen meint Redner, daß es an den gesetzlichen Voraussetzungen zum Einschreiten fehle. Die Auflage sei aber auch unerfüllbar, weil in der Provinz Sachsen erst auf 2246 Personen ein Arzt entfällt, in Merseburg entfallen auf einen Arzt 2000 Personen. Die Auflage bedeute mit Rücksicht auf die Ziffer 1500 den Ruin der Kassen. Die fixierten Aerzte hätten ihre Aufgabe mit seltener Hingabe erfüllt und über ihre Vertragsleistungen hinaus auch die nicht kurberechtigten Angehörigen der Versicherten, deren Behandlung die früheren Aerzte ablehnten, ohne Ueberlastung mit besorgt. Prof. Dr. von Drigalski erteilt den Standpunkt des Magistrates, die Ziffer 1500 sei getroffen mit Rücksicht auf die Verhältnisse in der Stadt.

Die Versammlung beschloß nach verschiedenen weiteren Rednern, in Vergleichsverhandlungen einzutreten, wenn die Aerzteschaft dafür die Forderung der freien Arztewahl fallen läßt. Sie erklärt aber zugleich, daß das Verlangen der Aufsichtsbehörde, weil unerfüllbar, unzulässig sei. Die Versammelten stellen sich auf den Standpunkt, daß die vorhandenen und in Kürze zu erwartenden Aerzte ausreichend seien, sind aber gewillt, wenn notwendig, noch weitere Aerzte anzustellen. Sie ersuchen daher den Magistrat, von seinem Verlangen abzustehen, und ermächtigen den Verbandsvorstand, die weiteren Schritte zur Wahrung der Kasseninteressen zu unternehmen.

* **In ihrer geschlossenen Sitzung** genehmigten die Stadtverordneten gestern die Pensionierung des Polizeisergeanten Andreas Becker vom 1. April 1911 ab mit einem Ruhegehalt von 1395 Mk. jährlich und die Pensionierung des Steuererhebers Otto Bartels vom 1. April 1911 ab mit einem Ruhegehalt von 1884 Mk. jährlich; ferner stimmten sie der Annahme eines Kapitals von 500 Mk. zu gegen Uebernahme der Verpflichtung, die auf dem Stadtgottesacker belegene Erbbegräbnisstelle vom Ableben der Frau Anna Grüllo ab bis zum Jahre 1975 zu pflegen, sowie die Annahme eines Kapitals von 600 Mk. gegen Uebernahme der Verpflichtung, zwei Erbbegräbnisstellen auf dem Stadtgottesacker nach dem Tode des Fräulein Marie Kuhl bis zum Jahre 1984 in ordnungsmäßigem Zustande zu erhalten und zu pflegen.

* **Städtische Haushaltspläne.** Der Haushaltsplan der Ehrlichschen Stiftung schließt nach dem Voranschlag für 1911 in Einnahmen und Ausgaben mit 13 060,35 Mk. ab, derjenige der Brunhardstiftung mit 5 513,80 Mk.

* **Von der Universität.** Der Privatdozent in der juristischen Fakultät, Professor Dr. Fleischmann, wurde mit der kommissarischen Verwaltung des Extraordinariats für öffentliches Recht an der Universität Königsberg i. Pr. an Stelle des Prof. Lucas beauftragt.

* **Ordensverleihungen.** Den emeritierten Pfarrern August Lister, hier, bisher in Neben im Mansfelder Seekreise, und Martin Rühlemann, hier, bisher in Bucha, Kreis Eckartsberga, wurde der Rote Adler-Orden 4. Klasse verliehen.

* **Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Halle** gibt bekannt, daß der Plan über die Aenderung der oberirdischen Telegraphenlinie an der Ost- und Nordgrenze von Dölbau bei dem Kaiserlichen Telegraphenamt in Halle a. S. öffentlich ausliegt. Auch die Pläne über die Umlegung der oberirdischen Telegraphenlinien in Schönnewitz und an der Ostgrenze von Kleinkugel liegen daselbst öffentlich aus.

* **Stadttheater.** Das Bußtags-Konzert am Mittwoch abend 7½ Uhr findet im Abonnement als 66. Vorstellung statt. Am Donnerstag findet eine nochmalige Aufführung des Japaner-Schau-

Die Fische frühere Landtiere.

Von Dr. Emil Koenig.

Die meisten Naturforscher, besonders die Häckelsche Schule, hatten bisher angenommen, das erste Leben auf der Erde sei im Wasser entstanden und habe auch hier seine erste Entwicklung durchlaufen. So sollen die Vorfahren unserer Landwirbeltiere ehemals Fische oder doch fischähnliche Tiere gewesen sein. Ihre wesentliche Stütze hatte diese Anschauung in der Tatsache, daß sowohl die Landwirbeltiere als auch die Fische bei ihrer Einzelentwicklung aus dem Keim zu beiden Seiten des Halses Spalten anlegen, aus denen bei den Fischen die Kiemen hervorgehen, während sie bei den Embryonen der Landwirbeltiere im Lauf der weiteren Entwicklung wieder verschwinden. Man hat das so gedeutet, daß hier ein Anlauf zur Bildung von Kiemen genommen wird, daß demnach die Landwirbeltiere ehemals ein Wasseratmungsorgan besessen und somit auch im Wasser gelebt hätten. Daß dem aber nicht so sei, weist Richard Peter in der weiteren Ausführung einer Lebenstheorie im „Forscher" nach. Wie alles an den Lebewesen, so hat sich auch das Atmungsorgan, die Lunge, bei den Wirbeltieren im Lauf der Zeiten entwickelt, daß heißt Veränderungen und Umgestaltungen erfahren. Ursprünglich bestand es bei diesen Tieren in einer Anzahl auf eine bestimmte Partie der Oberfläche, die Mund- und Halsgegend, beschränkter, in der Körpermasse untief eindringender Röhren. Ein System von solchen „Luftlöchern" ist heute noch das Atmungsorgan der Insekten, nur ziehen hier die Luftlöcher mehr von der Gesamtoberfläche aus in den Körper hinein. Von den ursprünglich bei den Wirbeltieren vorhanden gewesenen Luftlöchern haben sich dann manche zugunsten der beiden heute noch vorhandenen Nasengänge zurückgebildet, während diese sich immer weiter in den Körper hineinbohrten und nach einer strickleiterartigen Verschmelzung zu einer einzigen Röhre, der eigentlichen Luftröhre, weiter verästelten und verzweigten. So hat sich das herausgebildet, was wir heute Lunge nennen. Die Luftlöcher aber, welche sich bei der Art ehemals zurückgebildet haben, legt das Einzelwesen heute noch bei seiner Entwicklung aus dem Ei an und sie erscheinen hier als jene Spalten zu beiden Seiten des Halses. Beginnt nun eine Landwirbeltierart allmählich zum Wasser überzugehen, so ist eine der ersten Folgen die, daß die Fruchtablage im Wasser geschieht und daß weiterhin die Jungen immer früher das Ei verlassen müssen, gleichviel ob die Tierart säugend oder eierlegend war. Der Embryo muß also immer früher selbständig zu leben beginnen. Er paßt sich dem Leben im Wasser eher an als die Art selbst. So sehen wir den Froschkeim sich zunächst zu einem fischähnlichen Wesen, der Kaulquappe, entwickeln, das dann wieder eine Umwandlung erfordert, um schließlich zum Bilde der Art, zum Frosch, zu werden. Da aber die Lunge beim Embryo zu der Zeit, als er selbständig ins Leben treten und atmen muß, noch nicht entwickelt ist, so hat die Natur hier auf die früher von ihr vernachlässigten Luftlöcher, die beim Embryo noch als Schlundspalten angelegt werden, zurückgegriffen und sie allmählich zu einem besonderen Wasseratmungsorgan beibehalten, bis sie schließlich überhaupt nicht mehr verschwinden und zum endgültigen Atmungsorgan der Art werden. Die Lunge dieser Tiere hat sich inzwischen gleichzeitig zurückgebildet und ist zur Schwimmblase geworden. Nach Peter staunen also die Landwirbeltiere nicht von den Fischen ab, sondern umgekehrt: ihre Vorfahren waren ehedem Landwirbeltiere und sind mit ihrem Uebergang zum Wasserleben zu Fischen entartet.

Kleines Feuilleton.

* **Liederabend von Susanne Dessoir in den „Kaiersälen."** Montag, den 14. November. Wenn man heute unsere ersten Liedersängerinnen nennt, so muß auch der allerorten gefeierte Name Susanne Dessoir dabei sein. In den großen Musikzentren schon lange Liebling des Publikums, ist die Künstlerin auf dem besten Wege, es auch bei uns zu diesem Vorrang zu bringen. Was Frau Dessoir (geb. Triepel und Gattin des bekannten Kunsthistorikers Dessoir an der Berliner Universität) groß und bedeutend gemacht hat, ist ein von ihr mit reinlicher Sorgfalt gepflegtes, ganz bestimmtes Gebiet: das volkstümliche Lied des Volkslied. In gewisser Hinsicht also ein eng umgrenztes Tätigkeitsfeld. Aber eine schlechthin vollendete Meisterin der musikalischen Vortragskunst jedoch es. So reine, erhebende Genüsse, wie sie der gestrige Abend brachte, kann nur ein auserwähltes, gottbegnadetes Künstlertum vermitteln. Erfreulicherweise berücksichtigte das Programm mit den drei Gruppen „Lieder aus alter Zeit", „Volksweisen", „Kinderlieder" das Spezialgebiet von Susanne Dessoir. Da hörte man z. B. das musikalisch einfache, im Ausdruck tiefgreifende „Sagt, wo sind die Veilchen hin?" von J. A. P. Schulz, das von Innigkeit überfließende „Hoffnung" von Luise Reichardt, das reizend melodiöse „Menuet" von G. Martini, man hörte ferner russische, französische, amerikanische, holländische, deutsche Volksweisen und endlich eine ganze Reihe entzückender Kinderlieder von Mozart, Chm. von Strauß, Catharina von Rennes, L. Selle, Jaques Dalcroze. Jedem einzelnen dieser Gesänge gab Frau Dessoir durch Ton und Tonfärbung, durch ungekünstelten herzenswarmen Ausdruck und feine, unaufdringliche Akzentuierung eine Fassung, daß man unter dem Gefühl stand, so nur und nicht anders kann es sein. Ganz entzückend, mitunter von bezentem Mienenspiel unterstützt, wußte die Künstlerin auch das Humorvolle anzudeuten, wie beispielsweise in dem holländischen „Zu Kieldrecht", in dem Spinnerlied „Spinn, meine liebe Tochter" (wo es da am Schluß heißt „Nun tut mir nichts mehr weh"), in dem Kinderliede „Mitt Matten, de Hahn" usw. Gesanglich behandelte Susanne Dessoir ihr Stimmaterial, das eben nicht groß und strahlend ist, dafür aber biegsam, weich und angenehm im Klangcharakter, sehr klug. Mit einem feinabgetönten Piano gelingen ihr ungewöhnliche Wirkungen. Auch verdient die klare, prägnante Behandlung des Wortes in drei Sprachen hohe Anerkennung. An einer Gruppe Kunstlieder zeigte die Sängerin, daß ihr auch dieses Gebiet offen steht und vollständig vertraut ist. Es handelte sich hier indes um keine modernen Liederprobleme, sondern mehr oder weniger um einfache, in der Richtung der von ihr kultivierten Spezialgattung liegende Gesänge. Besonders schön in der Empfindung und natürlich im Vortrag sang Frau Dessoir Schuberts „Ammenlied", Griegs „Am Kahne" und „Der Jäger", Brahms' „Ruhe, Süßliebchen" und „Vergebliches Ständchen". Man feierte die illustre Künstlerin enthusiastisch, wie sie es verdient. Wohl 5 Zugaben wurden ihr abgejubelt. Wir glauben für das nächste Mal ein volles Haus voraussagen zu können. Es sollte sich schon niemand entgehen lassen, von Sus. Dessoir eins unserer schönen Volkslieder anzuhören. — Am klangvollen Bechsteinflügel begleitete mit poetischer Empfindung Bruno Hinze-Reinhold. Auswendig! Das spricht wohl am besten dafür, wie sich dieser tüchtige Künstler in seine Aufgabe versenkt und wie er sich mit der Sängerin versteht. Paul Klanert.

* **Paul Heyse** hat, wie bereits vor einigen Tagen angekündigt wurde, nunmehr den Nobelpreis für Literatur erhalten. Der Dichter, dem es übrigens an Glücksgütern nie gemangelt hat, feierte bekanntlich im März dieses Jahres den 80. Geburtstag.

* „**Der Gefangene der Zarin**", Karl v. Kaskels zweiaktige Oper „Der Gefangene der Zarin" hatte, wie uns unser Dresdener Mitarbeiter meldet, bei ihrer Uraufführung in der dortigen Hofoper einen lebhaften Erfolg. Wenn auch der Abend nicht die Signatur jener großen Sensation trug, wie sie Dresden bei Uraufführungen etwa Richard Straußscher Werke oft genug erlebt hat, so war doch deutlich zu spüren, welch lebhaftes Interesse dem Schaffen Karl v. Kaskels nicht nur in seiner Heimatstadt Dresden zuteil wird. Kaskel hat das Glück gehabt, in Rudolf Lothar, dem bekannten Librettisten von „Tiefland", einen sehr geschickten Textdichter zu finden. Der knapp zusammengefaßten Handlung ist entschiedene Bühnenwirksamkeit nicht abzusprechen. Das Milieu des „heiligen Rußland" zur Zeit der Zarin Elisabeth ergibt überdies nach der Seite des Bühnenbildes einen sehr geschmackvollen Rahmen. Die Handlung ist kurz folgende: Der allmächtige Polizeiminister Waloff hat bei Gewohnheit, die Liebhaber seiner schönen und jungen Gemahlin kurzerhand nach Sibirien zu schicken. So harrt auch der lebens- und liebesfrohe junge Leutnant Sascha Romanuski auf der Schlüsselburg seines Schicksals. In einer Aufwallung edler Ritterlichkeit überläßt er ohne viel Besinnen einem ihm unbekannten Leidensgenossen die für ihn vorbereitete Möglichkeit zur Flucht. Nun ist er gezwungen, die Rolle jenes Unbekannten zu spielen, der kein andrer war, als der Zarin mächtigster Gegner, der Herzog von Kurland. Der kleine Leutnant weiß sich in seiner kühnen draufgängerischen Art bald die Gunst der für zarte Werbungen nicht unempfänglichen Kaiserin zu erringen. Er erobert schließlich ihr Herz und ihre Gnade und bleibt, nicht mehr als Herzog von Kurland, sondern als einfacher Leutnant Sascha und nun in zarten Banden auf ewig „der Gefangene der Zarin". — Dem Komponisten gibt dieser

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0002

spiels „Taifun" statt. Freitag geht die neue Operette „Bub oder Mädel?" zum zweiten Male in Szene. Am Sonntag ist wegen des Totensonntags keine Nachmittags-Vorstellung. Abends wird Verdis große Oper „Othello" mit Frau Bruger-Dreeß, Frl. Abslen und den Herren Lahnemann und von Horst in den Hauptpartien in neuer Einstudierung gegeben. Die Chöre sind durch die gesamte Opernschule verstärkt. Die szenische Leitung hat Herr Oberregisseur Raven, die musikalische Herr Kapellmeister Mörike.

* **Künstlerfest im Stadttheater.** Von den weiteren offiziellen Darbietungen gelegentlich der „Kirmesfeier beim fidelen Bauer" sei außer den schon aufgeführten noch erwähnt: ein bunter Teil, dessen szenische Leitung Herr Stahlberg hat, woraus zu schließen ist, daß vorwiegend Aufführungen und Vorträge heiterer Art geplant sind. In die musikalische Leitung dieses Teiles teilen sich die Herren Kapellmeister Sauer, Elsmann und Riedel. Ein übermütiger Schwank, von Herrn Steg inszeniert, wird unsern Schauspielern Gelegenheit geben, sich von ihrer lustigen Seite zu zeigen. In liebenswürdigster Weise hat Herr Direktor Dengg von Oberbayerischen Bauerntheater sein Erscheinen und seine Mitwirkung mit seinem Ensemble zugesagt.

* **Neues Theater.** Am Dienstag gelangt Hermann Sudermann mit einem seiner beliebtesten Werke, dem vieraktigen Schauspiel „Johannisfeuer" zu Worte (Familienabend bei kleinen Preisen). Am Mittwoch ist das Theater wegen des Bußtages, am Donnerstag wegen einer Seelenfestlichkeit geschlossen. Am Freitag gelangt die Burleske „Die goldene Rittergeit" zur Aufführung. Die nächste und zwar 20. Wiederholung des Schlagers „Der Himmel auf Erden" ist für Sonnabend festgesetzt. Für Sonntag (Totenfest) wird eine hochinteressante Novität vorbereitet, es ist dies Jerome K. Jeromes Legende von heute, in einem Prolog, einem Spiel und einem Epilog „Der Feuerm" (Ehe Passing of the Third Flor Back), für die deutsche Bühne bearbeitet von Wilhelm Wolters.

* **Kindergruber-Zyklus des Oberbayerischen Bauerntheaters im Apollotheater.** Heute Dienstag Bauernkomödie „Die Kreuzschreiber". Am Mittwoch bleibt das Theater des Bußtages wegen geschlossen. Donnerstag „Der Gewissenswurm", Bauernkomödie mit Gesang und Tanz.

* **Kindergottesdienst.** Wiederum nahen im Laufe des Kirchenjahres der Bußtag und das Totenfest. Die Gotteshäuser vermögen an diesen Tagen die Menge der Andächtigen oft kaum zu fassen; alte und gebrechliche Leute müssen sich mitunter mit Stehplätzen begnügen, weil jüngere, bisweilen kaum schulpflichtige Kinder die Sitzplätze einnehmen und den Erwachsenen nicht nur die Plätze, sondern durch ihr Verhalten auch noch die Andacht rauben. Sollte es sich da nicht im allseitigen Interesse dringend empfehlen, die Kinder mit Ausnahme der Konfirmanden von den Gottesdiensten der Erwachsenen auszuschließen und sie durch ihre Eltern den blühenden Kindergottesdiensten zuzuweisen, deren jede Gemeinde in unserer Stadt jetzt mindestens einen besitzt. Es scheint, als würde der hohe Wert dieser überaus segensreichen Einrichtung der neueren Zeit in manchen Elternherzen noch lange nicht genügend geschätzt und gewürdigt.

* **Totenfest-Aufführung.** Die Robert Franz-Singakademie (musikalische Leitung: Professor O. Neustel) folgte, indem sie die am Totensonntag abends stattfindende Aufführung des Brahmsschen „Ein deutsches Requiem" in den Konzertsaal der „Kaiserhalle" verlegte, dem Beispiele, das in anderen großen Städten gegeben wurde. Dadurch entstand auch die Möglichkeit, die dem Gedächtnis der Verstorbenen geltende Aufführung auf den Totenfest-Sonntag selbst zu verlegen, während an diesem Tage die Kirche nicht verfügbar war.

* **Die ev. Stadtmission** veranstaltet am Mittwoch abend 8¼ Uhr im großen Saal eine Buß- und Bettagfeier, in der verschiedene Redner Ansprachen halten und der gemischte Chor mitwirkt.

* **Eine Bußtagsfeier** mit Vortrag über „Was ist Buße?" veranstaltet die christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirchensaal Bußtag abends 8½ Uhr im großen Saal des „Evang. Vereinshauses". (S. Inserat.)

* **Zu den Kaufmannsgerichtswahlen.** In unserer Mitteilung am 10. d. über den Ausfall der diesjährigen Kaufmannsgerichtswahlen war unter Heranziehung der Wahlergebnisse vor zwei Jahren gesagt worden, daß damals die Liste der Bank- und Versicherungsbeamtens 130 Stimmen erhalten hätte. Dies wird uns heute vom Verband der Deutschen Versicherungsbeamten als nicht zutreffend bezeichnet, denn die Versicherungsbeamten haben sich weder selbständig noch im Kartell mit den Bankbeamten mit einer Liste an den Wahlen beteiligt. Die Versicherungsbeamten sind überhaupt bis jetzt bei den Kaufmannsgerichtswahlen nicht offiziell hervorgetreten, sondern haben vorwiegend die Liste des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen — Sitz Leipzig — unterstützt. Nur jetzt, nachdem die Versicherungsbeamten sich in ihrem Verbande Deutscher Versicherungsbeamten organisiert haben, sind sie mit einer eigenen Liste selbständig vorgegangen, ein Vergleich der vor 2 Jahren und jetzt stattgefundenen Wahlen kann also hinsichtlich der Versicherungsbeamtenstimmen nicht gehalten werden.

* **Enteignungsverfahren.** Von dem Grundstück Leipzigerstraße 79 (Neubau Paul Goldner) entfielen 17 Quadratmeter Bauland zur Straße. Herr Goldner forderte ursprünglich 400 Mk. pro Quadratmeter, die Stadtverordneten beschlossen aber in Anbetracht, daß das Grundstück immer noch sehr groß sei, nur 200 Mark pro Quadratmeter zu zahlen, worauf der Besitzer aber nicht einging. In dem Enteignungsverfahren hat nun dieser, weil sich der Bau durch eine vorspringende Ecke, an der er gerade 2,25 Quadratmeter abtreten mußte, sehr ungünstig gestaltete, den Preis auf 425 Mk. pro Quadratmeter erhöht. Der Bezirksausschuß hat nunmehr nach Anhörung von Sachverständigen den Preis auf 325 pro Quadratmeter festgesetzt und diesen Beschluß den Parteien zugestellt.

* **Vorträge im Hallenschen Kunstverein.** Am 19. und 26. November wird Herr Dr. R. Hamann-Berlin für den Hallenschen Kunstverein zwei Vorträge über den „Impressionismus in der bildenden Kunst, Musik und Poesie" halten. Die Vorträge finden im Auditorium 18 der Universität von 5—6 Uhr statt.

* **Dr. Tyndalls und Dr. Tömes Rezitationsabend am Bußtag** im Mozartsaal muß wegen Versagens der polizeilichen Genehmigung bis auf weiteres verschoben werden.

* **Im zweiten Philharmonischen Konzert** will Professor Windersteln uns diesmal ein großes Werk mit Chören, Liszts gigantische Faustsymphonie, vorführen. Der Münchener Cellovirtuos Heinrich Kiefer spielt an dem Abend ein neues Cellokonzert von Carl Fuchs.

* **Zoologischer Garten.** Morgen, am Bußtage, gelten den ganzen Tag über die ermäßigten Eintrittspreise.

* **Saalschloß-Brauerei.** Das 7. große Streichkonzert der Kapelle der 36er findet des Bußtages wegen am Donnerstag, nachmittags statt.

* **Biophon-Theater.** Das neue Programm ist ganz besonders reichhaltig und belehrend. Neben Dramen, humoristischen Szenen, Tonbildern und farbenprächtigen Naturaufnahmen kommt der aufsehenerregende Film „Die weiße Sklavin" zur Vorführung; durch Ansprache des internationalen Vereins zur Bekämpfung des Mädchenhandels wurde zur Aufnahme dieses Films Veranlassung genommen.

* **Sprachheilchrkursus.** Der von der städtischen Schulverwaltung eingerichtete, von Herrn Lehrer P. Hoffmann geleitete Kursus zur Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen in der Behandlung von Sprachgebrechen, von dem wir kürzlich berichteten, beginnt morgen, Dienstag, den 15. November. Er wird im ganzen 38 Stunden umfassen. Für den praktischen Teil werden die Teilnehmer in 3 Gruppen geteilt, von denen jede 6 Stunden dem Unterricht in einer Sprachheilklasse oder einem Sprachheilkursus beiwohnt. Die Teilnehmer am praktischen Kursus sind, soweit erforderlich, für die betreffenden Stunden von ihrem Unterrichte in der Schule zu befreien. Eine Verpflichtung zur Uebernahme eines Sprachheilkursus oder einer Sprachheilklasse erwächst den Kursusteilnehmern nicht.

* **Kassenbeiträge.** Der Bedarf der Ruhegehaltskasse des Regierungsbezirks Merseburg beziffert sich für das Rechnungsjahr 1910 auf 341 977 Mk. Da das beitragspflichtige Diensteinkommen sowohl der Volksschulehrkräfte als auch der an den angeschlossenen mittleren Schulen sich auf 7 847 200 Mk. beläuft, so sind für je 100 Mk. dieses Diensteinkommens rund 4,50 Mk. an die Ruhegehaltskasse zu zahlen. Die Witwen- und Waisenkasse des Bezirks hat für die 9 Rechnungsjahre 1909—1911 einen Fehlbetrag von 56 616 Mk. Zur Aufbringung dieses Bedarfs müssen die Gemeinden für je 100 Mk. des beitragspflichtigen Diensteinkommens einen Jahresbeitrag von 1,10 Mk. leisten.

* **Der Verein zur Förderung des Fortbildungsschulwesens zu Halle a. S.** hielt am Mittwoch im „Auerhahnbräu" eine außerordentliche Generalversammlung ab. Lehrer Müller berichtete über den gelegentlich des Provinzial-Lehrertags in Halberstadt gehaltenen Vortrag des Herrn Bretternitz: „Volks- und Fortbildungsschule in ihren gegenseitigen Beziehungen". Sodann gab Fortbildungsschuldirektor Könele seinen Bericht über den 11. Deutschen Fortbildungsschultag in Breslau (6.—8. Oktober). Es wurden dort zwei vom Oberbürgermeister Cuno, Hagen, vorgeschlagene Resolution angenommen, daß 1. die Einrichtung weiblicher Fortbildungsschulen in umfassenderer Weise als bisher geschehen, in Angriff zu nehmen, daß aber zurzeit von der Festlegung bestimmter Richtlinien abzusehen sei und 2. der Reichstag zu bitten sei, denn von den Verbündeten Regierungen vorzulegenden diesbezügl. Gesetzentwurf zuzustimmen. — Den Schluß des Abends bildeten intere Angelegenheiten, die als Hauptresultat den Anschluß des hiesigen Vereins an den Verband für das Fortbildungsschulwesen in der Provinz Sachsen ergaben.

* **Christlicher Metallarbeiter-Verband.** In der letzten Versammlung sprach der Bezirkssekretär, Arbeitersekretär Winter-Berlin über „Grundsätze der christlichen Gewerkschaften". Eingangs schilderte Redner die Umwälzungen auf wirtschaftlichem Gebiete im letzten Jahrhundert. Durch die technischen Fortschritte treten an Stelle der handwerksmäßigen Betriebe allmählich Mittel- und Großbetriebe, daher ist es dem einzelnen nicht möglich, sich selbständig zu machen. Gleichzeitig wurde die Abhängigkeit vom Unternehmer eine größere, weil der einzelne Arbeiter seinen Einfluß auf die Gestaltung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse ausüben kann. Daß unter solchen Verhältnissen die Lage der Arbeiter immer schlechter wurde, ist leicht erklärlich. Dadurch wurde unter der Arbeiterschaft eine große Erbitterung gegen die Besitzenden wachgerufen. Auf der anderen Seite wirkte die schlechte Lage sittlich und moralisch nachteilig auf die Arbeiterschaft ein. Diese Zustände ebneten der Sozialdemokratie den Weg. Eine weitere Folge war der Drang nach Zusammenschluß und die Gründung von Gewerkschaften. Leider wurde der große Strom dieser Bewegung in der Hauptsache von ihrem eigentlichen Ziele abgelenkt und mit politischen und antireligiöser Bestrebung verquickt; zum Schaden der gesamten Arbeiterschaft. Das gab Anstoß zur Gründung der christlichen Gewerkschaften. Diese sind vor allem interkonfessionell und parteipolitisch neutral, weil ja alle Arbeiter gemeinsam vorgehen müssen, um gegenüber dem Unternehmertum Einfluß zu gewinnen. Sie haben ein gleiches Interesse an der Aufbesserung der Arbeitsverhältnisse, und erstreben auf dem Boden des Christentums die Gleichberechtigung des Arbeiterstandes mit anderen Ständen. Die christlichen Gewerkschaften, die heute mehr als 300 000 Mitglieder zählen, bilden eine geeignete Vereinigung und bieten der Arbeiterschaft sicheren und erfolgreichen Schutz. Für die Mitglieder des Verbandes sind in den Jahren 1908-09 allein an Unterstützungen 465 635,42 Mk. ausbezahlt worden, Vorteile, die den unorganisierten Arbeitern nie geboten werden. Der christliche Metallarbeiterverband hat aber ganz besonders Wert gelegt auf die Erlangung besserer Lohn- und Arbeitsbedingungen, ernste gewerkschaftliche Arbeit zu leisten ist die vornehmste Aufgabe, die sich der Verband seit seiner ersten Stunde gestellt hat. Für Streiks und Lohnbewegungen allein wurden bis Ende vorigen Jahres 430 628,99 Mk. ausgegeben. Bei 199 Streiks und Bewegungen mit 5311 beteiligten Mitgliedern wurden pro Jahr und Kopf der Beteiligten: 65 Mk. Mehrlohn in 1909: 120 Mk. erzielt. Außerdem erzielten die Beteiligten eine Arbeitszeitverkürzung von 118½ Stunden pro Kopf und Jahr. Mit annähernd einer Million Mark Kassenvermögen und einem gut ausgebauten Unterstützungswesen steht der christliche Metallarbeiterverband heute inbezug auf seine Leistungsfähigkeit mit an erster Stelle in der Reihe der deutschen Gewerkschaften.

* **Reichsverband Deutscher Kellnerkolaborvereine.** Die hiesige Ortsgruppe des Verbandes hielt vor einigen Tagen, im Sport-Hotel eine zahlreich besuchte Versammlung ab, wobei der Verbandsvorsitzende Schaar-Hannover das Thema: „Warum organisieren wir uns?" ausführlich behandelte. Redner kam auf die industrielle Entwicklung des Gastwirtsgewerbes zu sprechen und bemerkte, daß nicht zum geringsten Teil auch die Angestellten im Gastwirtsgewerbe an dem Emporschwung mitgearbeitet haben; deshalb könnten diese auch mit Recht geordnete Lohn- und Arbeitsbedingungen fordern, ohne dabei das Kapital oder das Unternehmertum zu bekämpfen. Was bekämpft werden müsse, seien die Auswüchse des Kapitals. Eingehend beleuchtete Redner die Entlohnung durch das Trinkgeld und die damit verbundene demoralisierende Wirkung. Die Anerkennung der Arbeitskraft durch eine feste Entlohnung seitens der Arbeitgeber könnten auch die gastwirtschaftlichen Angestellten mit Recht fordern. Die Trinkgeldentlohnung, worauf die gastwirtschaftlichen Angestellten heutzutage angewiesen seien, und auch andere Mißstände im Gewerbe, seien nur durch eine starke Organisation, wie sie der Reichsverband bezweckt, Kellnerkolaborvereine darstelle, zu beseitigen. In der Diskussion, die dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Referat folgte, wurde den Ausführungen des Redners zugestimmt. Auch die gastwirtschaftlichen Angestellten müßten für ihren Beruf dasselbe Interesse bekunden, wie Angehörige anderer Berufe, die sich durch ihre Organisation ein Mitbestimmungsrecht auf die Gestaltung der Lohn- und Arbeitsbedingungen erwerben.

* **Maschinen-technischer Verein Halle a. S., Zweigverein des deutschen Techniker-Verbandes.** In der letzten Sitzung hielt Ingenieur Rothelfer einen Vortrag über den Getreidebau. Die Nomadenvölker hatten nicht nötig, den Boden zu bearbeiten, es gab gutes Land zur Genüge, sie streuten den Samen aus, ernteten und zogen weiter. Erst später kamen Hacke und Spaten, noch später Pflug und Egge zur Anwendung. Ein großer Uebelstand blieb immer noch das „von Hand säen", denn das Saatgut konnte nur ungleichmäßig eingebracht werden; demzufolge war auch das Wachstum ein ungleichmäßiges. Diese Nachteile wurden in der Neuzeit behoben durch die Erfindung der Drillmaschine, welche die Aussaat ganz gleichmäßig in Reihen ermöglicht. Die Folge davon ist die größtmögliche Ausnutzung des Saatgutes und des Staatbodens. Dadurch wieder wird ein gleichmäßiges Keimen und Reifen bewirkt. Redner führte noch eine neue Drillkulturmethode an, wonach die Pflänzchen 3—4 Wochen nach der Aussaat einige Zentimeter gehoben würden, oder die Erde von den Reihen an die Pflänzchen angehäuft würde. Zum Schluß erläuterte der Vortragende die Arbeitsweise einiger landwirtschaftlicher Maschinen durch Vorführung kleiner Versuchsmaschinen. Ferner hielt Ingenieur Fitz einen Vortrag über die „Konkurrenzklausel" als ein Beispiel des unlozialen Charakters unseres bestehenden Rechtes. Er besprach deren geschichtliche Entwicklung, führte die entsprechenden Bestimmungen in den Gesetzbüchern an und besprach dann eingehend die Schäden, die dem Angestellten durch die Klausel auferlegt würden. Zur rechten Würdigung gab er eine Anzahl Verträge mit Konkurrenzklauseln bekannt und warnte vor Annahme derartiger Vereinbarungen. Der deutsche Techniker-Verband und die ihm angeschlossenen Vereine fordern die Beseitigung der Konkurrenzklausel in jeder Form. Die Vereinsabende des Maschinen-

Kufeke -Kinder mehl -Kranken-kost.
Hervorragend bewährte Nahrung.
Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

ohne Zweifel eine Fülle von Möglichkeiten. Kaskel hat sich, besonders im ersten Akt, der im wesentlichen Exposition gibt, darauf beschränkt, seiner Musik die Rolle der getreuen und vornehm zurückhaltenden Illustratorin zuzuweisen. Erst im Höhepunkt der Handlung, der etwas spät eintritt, geht der Komponist aus seiner Reserve heraus, und hier kommt dann echte Bühnenstimmung zustande, die für den schönen Erfolg entscheidend wurde, dessen sich, wie schon gesagt, das neue Werk erfreuen konnte. Mehr als ein Dutzend mal mußte sich der Vorhang über den dankenden Autoren erheben. — Die Dresdener Hofoper hatte alles getan, um Kaskels Werk im besten Lichte erscheinen zu lassen. Man weiß, was in solchen Fällen zustandekommt, und wie vor allem Ernst u. Schuch ganz einzigartige künstlerische Wirkungen hervorzuzaubern verstehn. Schuch stand unter den Darstellern auf der Bühne eine Partnerin zur Seite, die alle andern wesentlich überragte. Fräulein von der Osten überbot mit ihrer Zarin Elisabeth selbst ihre eigenen Leistungen der letzten Zeit, ihre Elsa und Tosca. Herr Sembach gab den Romanusli mit jugendlichem Feuer. Auch die kleineren Rollen waren, wie gewohnlich, mit ersten Kräften besetzt. Besonders ragte Minnie Nast in einer zweiten Frauenrolle hervor. Der äußere Rahmen an Kostümen und Bühnenbildern — für die letzteren ist der junge und sehr begabte Hoftheatermaler Otto Altenkirch gewonnen — trug das Seine zur guten Wirkung des Ganzen bei.

* **„Der neue Kompagon"**, Schwank von Richard Skowronnek, hatte, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, Sonnabend abend im dortigen Berliner Theater eine sehr beifällige Aufnahme, die allerdings nach den beiden letzten Akten nicht ohne Widerspruch blieb. Der erste Aufzug ließ einen ganz großen Erfolg erwarten, denn es ist einer der besten, die uns die Schwanklteratur der letzten Jahre gebracht hat. Dann aber entglitten dem Verfasser leider die Fäden der Handlung, und was folgte, wirkte oft wie ein bloßer Notbehelf. Skowronnek zeigt einen Lustspieldichter, dem nichts einfällt. Zeigt den berühmten Mann in köstlich beobachteten Geburtsnöten und läßt ihn so nebenbei weiblich auf die Kritik schimpfen, namentlich auf den Rezensenten der „Mittagspost", der ihm noch nie ein gutes Wort gegönnt hat. Und gerade dieser Dr. Neumann kommt und hält um die Hand der ältesten Tochter Winklers an. Er wird natürlich mit Spott und Hohn hinauskomplimentiert. Erstens einmal, weil er eben der Dr. Neumann ist, dann aber, weil Winkler im jüngsten Dichteregoismus seine Töchter überhaupt nicht bergeben will. Die älteste braucht er als Sekretärin, die jüngere, den „Racker", damit sie sein Heim festlich mache. Allein, die jüngere ist nicht unionsist ein „Racker". Auch sie ist (mit einem Ulanenleutnant) heimlich verlobt, und da sie weiß, daß der Vater nicht einwilligen wird, so nimmt sie zur List ihre Zuflucht: der Leutnant muß sich als Bringer einer Lustspieldee, als neuer Kompagnon einführen, die Idee jedoch ist nichts anderes, als der Fall Winklers, seiner prätentiösen Schwiegersohne und seiner Töchter selbst. Winkler schöpft zwar Verdacht, seine Zweite beseitigt ihn aber und fädelt nun die ganze Geschichte nach den Muster ein, das sie aus früheren Stücken ihres Erzeugers nimmt. Als Skowronnek auf diesen Einfall kam, hat er sich nicht überlegt, daß er da ein zweischneidiges Schwert zur Hand nahm. Denn wenn er auch die ärtesten Tricks, die er vorführing, gewissermaßen legitimierte und sich über sie lustig machte, sie blieben eben doch, was sie sind, und wirkten auch so. Daß zum Schluß Papa Winkler nachgeben muß, daß die beiden Paare sich ganz offiziell verloben dürfen, versteht sich von selbst. — Der Autor hat eine Reihe trefflich beobachteter Figuren geschaffen und lebendigen Witz aufgebracht, was freilich nicht hinderte, daß der zweite und dritte Akt in ihrer Gesamtheit und namentlich an dem brillanten ersten gemessen, nur einen schwachen Eindruck machten. Trotzdem wurde Skowronnek zu unzähligen Malen gerufen. — Die Aufführung war ausgezeichnet. Namentlich Direktor Meinhard als Winkler, Marie Wendt als jüngere Tochter und Clewing als Leutnant verdienen ein Rahmenskränzlein.

Eine Protestversammlung der freien Volksbühne in Berlin. Gegen die bekannte Zensurverfügung des dortigen Polizeipräsidenten fand, wie uns unser R. W.-Mitarbeiter schreibt, gestern abend unter überaus großer Beteiligung statt. Rechtsanwalt Wolfgang Heine, Alfred Kerr, Chefredakteur Vollrat u. a. sprachen über das Thema „Die Zensur und die freie Volksbühne" und vertraten insgesamt den Standpunkt, daß die Zensur nicht nur eine veraltete sondern auch unmoralische Institution sei. Wolfgang Heine erklärte insbesondere die Zensur vom moralischen und politischen Standpunkt bekämpfen zu müssen und Chefredakteur Vollrat glaubt prophezeien zu dürfen, daß auch die Einrichtung der schikanösen Zensur dazu beitragen werde, bei den Wählern sich nicht auf die Seite der Regierung zu stellen. Alfred Kerr sprach sehr scharf politisch. Es wurde eine Protestresolution angenommen, die von hervorragenden Männern des öffentlichen Lebens unterzeichnet wurde.

* **Graf Tolstoi** ist nach neuerlichen Meldungen auf seiner weiteren Flucht erkrankt. Er ist mit seinem Arzt und seiner Tochter Alexandra in Atapowo (Gouv. Rjasin) ausgestiegen und liegt zur Zeit im Stationsgebäude. Die Temperatur beträgt 40 Grad.

* **Die Temperatur auf Bergspitzen und im Luftschiff.** Es ist eine Aufgabe von großer Bedeutung für die Witterungs- und Klimakunde, die Temperaturen miteinander zu vergleichen, die in denselben Höhen auf Bergspitzen und im freien Luftmeer stattfinden. Im Gebirge sind seit langer Zeit viele und zum Teil ständige Temperaturmessungen auch auf Hochgipfeln ausgeführt worden, aber erst die letzten Jahrzehnte haben durch den Aufschwung der Luftschiffahrt und durch die wissenschaftliche Ausnutzung von Flugdrachen die Gelegenheit geboten, auch in der freien Atmosphäre eine große Zahl zuverlässiger Temperaturbeobachtungen beizubringen. Der berühmte deutsche Luftschiffer Berson vergleicht zuerst die Temperaturbeobachtungen auf dem Brocken mit solchen in gleicher Höhe des Luftmeers und kam zu dem Schluß, daß es auf dem Berggipfel durchschnittlich um fast einen Grad kälter ist als in der freien Atmosphäre. Professor Hann verallgemeinerte diese Vergleiche und stellte fest, daß die mittlere Temperaturabnahme bis zu einer Höhe von 3000 Metern im Gebirge 5,7 bis 5,8 Grad auf den Kilometer beträgt, bei Ballonaufstiegen nur 4,9 bis 5 Grad. Daraus ergibt sich, daß es auf einer Bergspitze von 3000 Meter Höhe um 2 bis 3 Grad kälter ist als in der gleichen Höhe des freien Luftmeeres. Dies Ergebnis ist durch Beobachtungen bestätigt worden, die in England einerseits bei Drachenaufstiegen, andererseits auf dem höchsten vorigen Gipfel Ben Nevis ausgeführt worden sind und einen Unterschied von rund 2½ Grad ergeben haben. Dagegen hat es sich herausgestellt, daß zwischen dem Gipfel der Zugspitze (2964 Meter) und einer gleichen Höhe über München nur ein mittlerer Unterschied von 1,6 Grad in der gleichzeitigen Temperatur und von jogar nur 1,1 Grad in der mittleren Tagestemperatur stattfindet. Der Urheber dieser Untersuchungen, Dr. Schmauß, hat weiterhin berechnet, daß der Sonnenblickgipfel weiter im Innern der Alpen in gleicher Höhe wiederum um 0,6 Grad kälter ist als die Zugspitze. In all diesen Angaben zeigt sich deutlich der abkühlende Einfluß der Gebirge auf die Luft.

* **Die Ringe des Saturn** sind eine Erscheinung, die in der Welt der Planeten einzig dasteht und deshalb die Aufmerksamkeit nicht nur der Astronomen, sondern auch der Naturphilosophen aufs lebhafteste erregt hat. Unter diesen beschäftigten sich selbstverständlich Kant und Laplace bei ihren Arbeiten über die Entstehung des Sonnensystems auch mit dem Saturnringen. Kant gelangte zu der eigenartigen Annahme, daß der Planet Saturn in einem weitzurückliegenden Stadium seiner Entwicklung ein Komet gewesen sei, der seinen Schweif allmählich an sich gezogen habe, bis er zu dem heute erscheinenden Ring oder Ringsystem geworden sei. Einen ganz anderen Standpunkt nahm Laplace ein. Er vermutete, daß die Ringe die Reste der Nebelmasse seien, aus der der ganze Himmelskörper ursprünglich hervorgegangen sein müsse und daß diese Reste eben vorläufig der Verdichtung zur eigentlichen Planetenmasse entgangen seien. Seit den Zeiten von Kant und Laplace sind manche andere Theorien über die Saturnringe geäußert worden, ohne daß man sich auf eine bestimmte Anschauung bisher geeinigt hätte. Die Auseinandersetzung der schwierigen Frage hat Professor Henry Wilde vor der Literarischen und Philosophischen Gesellschaft in Manchester gegeben. Nach seiner Ueberzeugung ist der Saturn ein Planet, der eine erhebliche Auswurfstätigkeit entfaltet hat. Früher gab diese einem Kometen mit einem Schweif von Meteoriten die Entstehung oder einem kometenartigen Monde, der fortan den Planeten umkreiste. Als die Auswurfskraft zu solchen Geburten nicht mehr ausreichte, sollen durch sie feinere Massen hervorgebracht worden sein, die sich dann in Ringform um den Planeten anordneten. Der äußerste Ring, der durch einen Zwischenraum von mehr als 4000 Kilometern von den anderen getrennt ist, müßte danach erheblich älter sein als die übrigen. Die Dichtermarke hat in den letzten Jahren besonders sich bessere Grundlage für die Berechnung dieser eigentümlichen Bildungen geben

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0003

technischen Vereins finden jeden Sonnabend abends 8½ Uhr im Restaurant Freyberghräu statt.

* **Das Kaiser-Panorama** (Gr. Ulrichstraße 61) bringt in dieser Woche schöne Ansichten vom Siebengebirge und Umgebung und führt uns vom Rhein malerische Motive. Nächste Woche: Tirol, Unter- und Ober-Innital.

* **Die Tonbildbühne** (Schmeerstraße 5) bringt diese Woche wieder ein hochinteressantes Programm, in dem Kunst, Wissenschaft, Ernst und Humor wirksam einander abwechseln. Interessant sind u. a. „Der Stapellauf des Dante Alighieri" sowie eine „Löwenjagd in Afrika". Recht lehrreich für jung und alt ist „Der Tintenfisch".

* **Die Volksbibliothek** ist in letzter Zeit besonders reichlich mit Geschenken bedacht worden, auch ist noch eine ganze Reihe Bücher neu eingestellt worden. Genannt seien: Dittmann, Historische Volkslieder, Rocco, Vor meinem Jahr, Spindler, ausgewählte Romane, Heyse, Eine Nacht aus Sibirien; Schlich, Im Barackenlager, Erfindungen Menschen; Vormerl, Im Herz der Heimatlosen; Nielland, Jakob; Werke von Strauß; Kinckowström, Busse, Roda Roda, Holmsen, Strindberg, A. v. Gersdorff, Liebig, Umpreda, Wolgast, Tovote; G. K. Meier (Gottlens letzte Tat), H. Heise (Gertrud), Lienhard, Zapper (Pauline Bratert), Hornsbroch (14 Jahre Zeitalt), Brann (Im Schatten der Titanen), Gerdes (Geschichte des deutschen Bauernstandes), Fuchs (Karikatur der europäischen Völker), Der arme Mann im Todenburg, Schütze (Das deutsche Studentenlied), Böhme (Mondes und Weltentstehung), Scholowitz (Seelenleben höherer Tiere), Boedel (Arbeiterbildung), Steinmann (Krisen), Meinke (Naturwissenschaftliche Vorträge), Wenle (Kultur der Kulturlosen), Schlagmann (Poetische Bilder), Janke (Nordpolfahrten), Werther (Von Capstadt nach Aden), Sarre (Reise in Kleinasien), Hübke (Nordpolfahrten), Graeß (Im Auto durch Afrika), Barth (Kultaßen), Roque (Johann Friedrich von Saxe), Telet-Norbonne (Deutsche Seeführer), Tettau (Russ.-jap. Krieg), Yiegnin (Jap.-Russ. Krieg), Lindau (Musiet), Sommer- und Ferienbücher, Harden (Köpfe), eine ganze Reihe religiöser, philosophischer und pädagogischer Schriften von Paulsen, Emerson, Stöcker, Weller, Oswald, Fichten, Weinel, Müllenhoff, Beyschlag, Hitty; Politisches: Berlumpter deutscher Freiheit, Jungliberales Jahrbuch, Schäfile (Deutsche Stern- und Streifzüge), Maischeinteiner, Chr. Kuchnewska, Naumann, Wilmer; Verschiedene Handelskorrespondenzen über Bankwesen u. a.

* **Eine schwere Verletzung** erlitt heute Nacht gegen 11½ Uhr der 27 Jahre alte Maler Gerhard Branne in seiner Glaucharerstraße 71 belegenen Wohnung. Anscheinend im schlaftrunkenen Zustande schlug er mit der Hand zwei Fensterscheiben ein, wobei er sich die Schlagader am rechten Arm durchschlug. Nachdem ihm auf der Wache des 2. Polizeireviers ein Notverband angelegt worden, wurde er mittels städtischen Krankenwagens der Klinik zugeführt.

* **Zusammenstoß.** An der Ecke König- und Merseburgerstraße wurde heute vormittag von einem durchgehenden Fleischerwagen ein Handwagen mit grüner Ware umgerannt. Da die Ware in den Schmutz der Straße zerstreut wurde, erlitt der Händler, der sie nun nicht mehr verkaufen konnte, einen beträchtlichen Schaden. Auch der Handwagen wurde durch den Anprall beschädigt. Das Geschirr entkam unerkannt.

Vermischtes.

* **Das Pelzland, Klondyke,** das gepriesene Gebiet ungeheurer Goldschätze, darf zugleich als ein Pelzlieferant ersten Ranges bezeichnet werden. Dawson City, die Hauptstadt des unwirtlichen Territoriums, führt in jedem Jahre 40 000 Felle aus, die einen Wert von 1 400 000 Mk. darstellen. Unter den Tieren, die ihres Pelzes wegen gejagt werden, nimmt der Marder die erste Stelle ein; von ihm werden über 20 000 Stück jährlich erbeutet. Die verschiedenen Arten von Bären liefern gleichfalls etwa 3000 Pelze; Füchse, Luchse und Wölfe ergeben je 2000—2500 Stück Jagdbeute. Bieber, die in anderen Gebieten Nordamerikas bereits selten geworden sind, werden in Klondyke noch stark gejagt; von ihnen erscheinen gegen 200 Stück auf dem Markt, während der Nerz infolge der Nachstellungen nur noch in 1200 bis 1500 Exemplaren jährlich erbeutet wird. Der Preis dieser Pelze im Jagdgebiete selbst ist ziemlich niedrig. Der amtliche Bericht gibt darüber Aufschlüsse. Danach wird ein Bärenfell in Klondyke mit 40—100 Mk. bewertet, von Ausnahmen abgesehen, wo es sich um ganz hervorragend schöne Exemplare handelt; der Biberpelz kostet durchschnittlich 16—30 Mk., der Marder 12—50 Mk., die Moschusratte, deren Pelzchen für verschiedene Garnituren besonders von den Damen verlangt wird, hat einen Engros-Verkaufspreis von — 8 Pfennig. Zu Gegunsten dazu erzielt z. B. das Fell des selten vorkommenden schwarzen Fuchses einen Rekordpreis von 1200—1300 Mk., immerhin noch eine mäßige Summe, wenn man bedenkt, daß dieser Pelz bei uns mit 3—4000 Mk. bezahlt wird.

* **Was das Regieren kostet.** Ein französischer Statistiker hat herausgebracht, daß in dem Maße, in dem alles teurer geworden ist, auch das Regieren sich verteuert hat. Während noch unter dem Konsulat und Kaiserreich die Staatsausgaben 115 000 Franks in der Stunde ausmachten, stiegen sie zur Zeit der Restauration auf 119 000 Franks, um unter Louis Philippe die Summe von 150 000 Franks zu erreichen. Zurzeit der Republik, im Jahre 1848, kostete eine Stunde Regierungszeit schon 172 000 Franks. Doch selbst die Summe ist noch gering im Vergleich zu der heutzutage aufzuwendenden, die 465 000 Franks in der Stunde beträgt.

* **Die liebende Kirche.** Im „Tagebuch" von Rosegger's „Heimgarten" (Verlag „Leykam", Graz) findet sich folgende Erinnerung des Herausgebers: „Mein Bankgenosse in der Handelsschule war einmal der Fritz Meier, ein nachdenklicher und auch wieder bummelnitziger Junge, der sich auch mit den Professoren manches erlauben konnte, denn er war ein sehr talentierter und fleißiger Schüler. Unser Religionslehrer war damals Professor Falb, der nachmalige Erdbeben- und Wetterforscher, gewesen. Bei einer längeren Abwesenheit dieses Lehrers, schon gegen Ende des Schuljahres, wurde er von einem anderen Katechesen bei uns vertreten, der ein etwas bibeligier Herr war. Dieser diktierte uns in einer der Religionsstunden die drei Reiche der Kirche. „Auf Erden ist die streitende Kirche, im Fegefeuer die leidende und im Himmel die triumphierende." „Und wo ist die liebende, Herr Professor?" Fragte der Fritz Meier lustig auf. Der Katechet stutzte anfangs, dann sagte er unheimlich leise: „Meier! Mit dieser Perfidie haben Sie sich Ihr Zeugnis verdorben." Ob es der Junge nun wußte, wo die liebende Kirche ist? Dieser Fritz Meier nun hat mich vor kurzem einmal besucht. Ein würdiger alter Herr, hat sich viel umgesehen in der Welt. Ich fragte ihn — auf unser Jugendleben zurückkommend — ob er es nun endlich wisse, wo die liebende Kirche ist. Er lachte. Er wußte es immer noch nicht."

* **Edisons erster Scheck.** In Edisons Lebenserinnerungen, welche die „Annales" gegenwärtig veröffentlichen, findet sich eine hübsche Geschichte, wie der große Erfinder seinen ersten Scheck verdiente. Eines Tages lief der Vorsitzende der Telegraphengesellschaft, für die Edison seine Erfindungen ausgearbeitet hatte, ihn zu sich bitten, um die geschäftliche Seite der Sache zu regeln. General Lefferts trug zuerst heraus, wieviel Edison verlange. „Ich hatte Furcht zu sprechen", erzählt der große Erfinder, „und fürchtete, wenn ich die Zahl 5000 Dollars nennen würde, könnte ich vielleicht überhaupt nichts bekommen. Es war einer der schrecklichsten Augenblicke meines Lebens. Ich zermarterte meinen Kopf, um eine Antwort zu finden, und sagte schließlich: „Bitte, machen Sie mir ein Angebot." Meine Kühnheit setzte mich selbst in Erstaunen. Jetzt fürchtete ich mich nicht mehr, jetzt war ich geradezu gelähmt. „Was sagen Sie zu 40 000 Dollars?" fragte General Lefferts. Ich gab mir alle erdenkliche Mühe, keine Miene zu verziehen und nicht zu zittern. Ich fürchtete, er könnte mein Herz schlagen hören. Mit größter Anstrengung sagte ich so ruhig wie möglich: „Das läßt sich hören!" — Zwei Tage später sollte Edison den unterzeichneten Vertrag abholen und seinerseits unterzeichnen. Ihm aber kam die Geschichte immer noch wie ein Traum vor und in den folgenden zwei Nächten konnte er vor Aufregung nicht schlafen. Als er dann wiederkam, war alles in schönster Ordnung, er unterzeichnete den Vertrag und erhielt einen Scheck über 40 000 Dollars. Wie es ihm mit dieser Anweisung erging, erzählt er folgendermaßen: „Ich eilte, so schnell mich meine Füße nur tragen wollten, zur Bank, wo mir der Scheck ausgezahlt werden sollte. Die Sache schien mir immer noch ein Phantasiegebilde zu sein. Es war das erste Mal, daß ich eine Bank betrat. Ich stellte mich an das Ende einer Reihe von Leuten, die ebenfalls warteten, um Geld abzuheben, und als ich an die Reihe kam, legte ich meinen Scheck hin. Natürlich hatte ich ihn nicht unterschrieben, der Kassierer sah ihn an und schob ihn sofort wieder zurück, indem er etwas murmelte, was ich nicht verstehen konnte. Das Herz fiel mir beinahe bis in die Schuhe und meine Beine zitterten. Ich gab ihm noch einmal meinen Scheck, aber er schob ihn von neuem mit unverständlichen Worten zurück." Edison verließ voller Verzweiflung die Bank, in dem Glauben, ein Opfer von Wall Street geworden zu sein. „Nie", so gesteht er, „habe ich mich so unglücklich gefühlt." Bald darauf erfuhr er natürlich, warum der Scheck nicht angenommen worden war, so daß er dann doch schließlich zu seinem Gelde kam. Allerdings erlaubten sich die Kassierer der Bank mit dem Neuling in Geldangelegenheiten den Scherz, ihm 40 000 Dollars in kleinen Scheinen auszuzahlen, so daß er sich alle Taschen vollstopfen mußte. Da er nicht wußte, wo er das viele Papiergeld lassen sollte, wandte er sich an General Lefferts um Rat, der denn für ihn das Geld bei einer Bank anbrachte.

* **Aus dem Simplizissimus.** Ich war von der Steuerbehörde in P. durch ein gedrucktes Formular aufgefordert worden, eine veränderte Erbschaftsteuer postfrei und mit Bestellgeld einzuschicken. Fünf Monate nach der Einsendung erhielt ich aus P. eine Postkarte folgenden Inhalts: „Zahlungen an uns bedürfen des Bestellgeldes nicht, wovon wir Sie hiermit in Kenntnis setzen. Die zuviel gezahlten fünf Pfennige sind zum Ankauf dieser Karte benützt worden. Das M. Steueramt."

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Gruben-Unglück.

* **Beuthen,** 15. November. Auf dem Schacht Ida der den Hohenlohewerken gehörigen Georggrube riß gestern nachmittag bei Beförderung von Sprengstoffen in die Grube die Seilfahrt. Infolge Aufschlagens der Förderschale explodierte der Sprengstoff, und der Schacht wurde teilweise zertrümmert. Wie es heißt, sind fünf Bergleute verunglückt.

Kaiser Franz Josef über die Teuerung.

* **Wien,** 15. November. (Privattelegramm.) Bei dem letzten Delegationsdiner äußerte sich Kaiser Franz Joseph beim Cercle zu einem Delegierten über die Teuerung der Lebensmittel. Er sagte: „Es ist sehr traurig, daß die Teuerung so um sich gegriffen hat. Ich weiß, daß daran das Volk stark leidet. Ich bedaure sehr, daß man bisher noch keine Mittel gefunden hat, durch das die Teuerung gemildert und erfolgreich bekämpft werden könnte".

Neuwahlen in England.

*** London, 15. November. „Daily Chronicle" ist zu der Mitteilung ermächtigt worden, daß die Regierung beschlossen hat, das Parlament unverzüglich aufzulösen.**

v. d. Goltz Paschas Abschied.

* **Konstantinopel,** 15. November. (Privattelegramm.) An dem Diner, das der Kriegsminister zu Ehren des Freiherrn von der Goltz gab, nahmen der deutsche Botschafter, der Botschaftsrat, der Militärattaché, die deutschen Instrukteure und die Generalität teil. Mamud Tschewket Pascha hielt einen Toast auf den deutschen Kaiser. Er führte dabei aus, daß die Türkei dem deutschen Kaiser für Ueberlassung deutscher Instrukteure, wie auch für die finanzielle Hilfe, die der Kaiser jetzt in schwieriger Lage der Türkei geleistet habe, dankbar sei. Der Kriegsminister betonte dabei, daß alle diese Arbeit zur Erhaltung des Friedens diene. Der deutsche Botschafter antwortete mit einem Hoch auf den Sultan, wobei er bemerkte, daß der Sultan bestrebt sei, sein Volk stark und glücklich zu machen. Der Botschafter versicherte, daß der Kaiser der jungen Türkei wärmste Sympathie entgegenbrächte und daß es der Wunsch des Kaisers und des gesamten deutschen Volkes sei, daß die Türkei politisch, militärisch und wirtschaftlich erstarke. Hierzu sei die Türkei auf dem besten Wege. Daß die Arbeit Mamud Tschewket Paschas und seiner Mitarbeiter von Erfolg sei, habe die Armee bei den letzten Manövern bewiesen, wieviel sie in den letzten 2 Jahren geleistet haben. Endlich wies der Botschafter darauf hin, wie sehr die Erstarkung eines Staates dem Frieden diene.

Von Räubern ermordet.

* **Tiflis,** 15. November. Die Fürstin Zizianow ist in ihrem Landhause von Räubern ermordet worden.

* **Berlin,** 15. November. (Privattelegramm.) Das Befinden des Rektors Bock, der bekanntlich sich seit einiger Zeit in Untersuchungshaft befindet, weil er unter dem Verdacht steht, sich an seinen Schülerinnen schwer sittlich vergangen zu haben, hat sich abermals arg verschlechtert. Es sind bei ihm wiederum Magenblutungen und heftiger Bluterguß aufgetreten, so daß man das Schlimmste befürchtet. Unter diesen Umständen ist der auf den 13. Dezember anberaumte Termin aufgehoben worden.

* **Wien,** 15. November. Wie die „Neue Fr. Pr." aus Pola meldet, wurde ein Torpedoboot, das auf Patrouillendienst war, vom Sturm überrascht, wobei drei Mann ins Meer fielen. Einer konnte gerettet werden, brach jedoch beide Beine.

* **Paris,** 15. November. Mehrere Mitglieder der Akademie der Wissenschaften beabsichtigen, für den durch den Tod des Physikers Gernez erledigten Akademiesitz die berühmte Mitentdeckerin des Radiums, Frau Curie, als Kandidatin vorzuschlagen. Diesen Sitz hatte früher der Gatte der Frau Curie innegehabt. Um die Wahl der Frau Curie zu ermöglichen, müßte die Geschäftsordnung der Akademie geändert werden, nach der Frauen der Eintritt in den Sitzungssaal untersagt ist. Die Kandidatur wird übrigens von einigen Akademikern, die Gegner der Frauenrechtlerinnen sind, entschieden bekämpft.

* **Paris,** 15. November. Auf Antrag des Untersuchungsrichters ist der Sekretär der Nordbahngruppe des Eisenbahnerfyndikats, namens Fiollet, verhaftet worden, weil festgestellt wurde, daß er der Verfasser der bei mehreren Mitgliedern des Streikkomitees vorgefundenen Briefe ist, in denen Anweisungen zur Sabotage der Lokomotiven und der Signale erteilt wurden.

* **Paris,** 15. November. Die englische Regierung hat den französischen Sozialisten Sorgue, der seit einigen Tagen unter den Bergleuten von Wales eine eifrige Agitation entfaltet hat, verboten, in öffentlichen Versammlungen aufzutreten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 15. November. **In der heutigen Vormittagsziehung der preußischen Klassenlotterie fiel das große Los im Betrage von 500 000 Mk. auf die Nummer 83 078.**

* **Berlin,** 15. November. Für den Grafen De la Ramée ist jetzt ein Antrag auf Haftentlassung gestellt worden. Der Untersuchungsrichter hat diesem bereits zugestimmt **und die Entscheidung** des Staatsanwalts soll heute noch eingeholt **werden.**

* **Dresden,** 15. November. **(Privattelegramm.) Die Hinrichtung des Raubmörders Karl Koppius, dessen Begnadigung vom König von Sachsen abgelehnt ist, erfolgt am Freitag, den 18. November früh 6½ Uhr im Hofe des Landgerichts zu Leipzig durch den sächsischen Landesscharfrichter Brandt. Die Guillotine ist heute von Dresden nach Leipzig transportiert worden.**

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Dienstag, 15. Nov. 1910.**

Oesterr. Credit	—	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	168½	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Türkenlose	179½
Darmstädter Bank	130½	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	—	Bochumer Gußstahl	224½
Diskonto Commandit	191½	Türkenpulverm. 3%	201½
Dresdner Bank	162½	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	129½	Hohenlohe-Werke	219½
Schaaffhausenscher Bankverein	—	Laurahütte	—
Genossenschaftsbank, Landesbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Russ. Bank für auswärt. Handel	16½	Oberschles. Eisenindustrie	101½
Wiener Bankverein	—	Phönix	242½
Südwest Bischof	—	Rheinisch. Stahl	166½
Elektr. Hochs. u. Kraftgrundb.	—	Lombacher Hütte	186½
Schantung-Eisenbahn	137½	Gelsenkirchen	218½
Ostpreußen	—	Harpener	187½
do. Südbahn	22	Große Berliner Straßenb.	—
Kunstsl. Eisenbahn 60%	118	Hamburger Packetfahrt	143½
Baltimore and Ohio	106½	Hansa Dampfschiffahrt	129½
Canada Pacific	197½	Nordd. Lloyd	107
Orientbahnen Betriebs-Ges.	151½	Trust Dynamit	177½
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	268½
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Elektrische Elekt.	—
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	244½
Luxemburg, Prince Henry	147½	Schuckert Elektr.	155½
Warschau-Wien Eisenb.	212½	Gesellsp. für elektr. Unternehm.	167
3% Deutsche Reichsanleihe	83½	Otavi-Aktien	147
4% do. Anleihe 1905	—	South africa	—
4% Japaner 1905	—	Tendenz: Schwächer.	
4% Russ. Anleihe 1902	92½		

Berlin, 15. November.		**Rüben-Rohzucker.**	
Weizen, still		**Hamburg, 15. November.**	
per Dezember	209,50	1. Produkt Basis 88° Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg	
per Mai	201,25	per November	8,95
per Juli	—	per Dezember	9,02½
Roggen, still		per Januar März	9,17½
per Dezember	149,25	per Mai	9,37½
per Mai	156,25	per August	9,55
per Juli	—	per Oktober-Dez.	9,55
Hafer, still		Tendenz: Ruhig.	
per Dezember	143,50	**Zuckerbericht.**	
per Mai	156,50	**Magdeburg, 15. November.**	
Mais am. mix still		Kornzucker 88° ohne Sack	8,62½–8,67½
per Dezember	131,50	Nachprodukte 75° ohne Sack	6,90–7,15
per Mai	131,50	Stimmung: Ruhig.	
Rüböl, geschäftslos		Brockenraffinade I ohne Faß	unverändert
per November	—	Krystallzucker I mit Sack	
per Dezember	—	Gemahlene Raffinade mit Sack	
per Mai	—	Gemahlene Melis mit Sack	
Weizenmehl	—	Stimmung: Ruhig.	
Roggenmehl	—	Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	
Hamburg, 15. November.		per November	Geld / Brief
Kaffee, good average Santos		per Dezember	8,97½ / 9,02½
per Dezember	59½	per Januar März	9,05 / 9,07½
per März	59½	per Mai	9,32½ / 9,37½
per Mai	59½	per August	9,40 / 9,42½
per September	59½	per Oktober Dezember 1911	9,60 / 9,62½
Tendenz: Behauptet.		Stimmung: Stetig.	9,57 / 9,62½

Bemerkenswert

sind die Erfahrungen, die Herr und Frau Birkly bei ihren Kindern gemacht haben, die regelmäßig Scotts Emulsion bekamen.

„Meinen 6 Kindern im Alter von ½—9 Jahren hat Scotts Emulsion sehr gut getan. Ich habe ihnen das Präparat als Stärkungs- und Kräftigungsmittel verabreicht und bin über den Erfolg, besonders bei meinem jüngsten Mädchen Anna, erstaunt und erfreut. Die Kleine hat während des Gebrauches von Scotts Emulsion sogar in 1 Monat 2 Pfund zugenommen und hat heute, sie ist 6½ Monate alt, ein Gewicht von 19 Pfund. Nach ärztlicher Aussage ist Anna ein sehr kräftig entwickeltes Kind, an dessen stündiger Gewichtszunahme selbst der es alle 4 Wochen wiegende Arzt seine Freude hat. Es ist dies für uns um so wichtiger, weil meine Frau das Kleine nicht selbst stillen kann".

(ges.) Michael Birkly, Kgl. Eisenbahngehilfe.

Jede Mutter, die ihr Kind mit der Flasche groß ziehen muß, weiß, daß es oft recht schwer ist, das Kleine recht voranzubringen. Es wird dann vielfach dies und jenes versucht, ohne indes den gewünschten Erfolg herbeizuführen. Eltern, die in solchen Zeiten zu Scotts Emulsion greifen, und es dem Jüngsten regelmäßig geben, werden es nicht nötig haben, andere Mittel zu probieren, denn Scotts Emulsion bekommt zarten Kindern außerordentlich gut und verwandelt sie in frische lebensfrohe Sonnenschöpfchen.

Nur echt mit diesem Marke—demjenigen Zeichen des Scottschen Verfahrens

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nur lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verschlossen Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,8, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Eine Revolution** auf dem Gebiete des immer weitere Kreise erobernden Grammophons dürfte die heutige Annonce der bestens bekannten Firma Bial u. Freund in Breslau zur Folge haben. Wenn man, außer der Bedeutung für die derzeitige abwechslungsreiche Unterhaltung, den enorm bildenden Wert berücksichtigt, der guten mechanischen Musik-Instrumenten nicht abgesprochen werden kann, so wird man den Siegeszug des Grammophons wohl verständlich finden. Denn es ist wirklich eine ungeheure Errungenschaft, die es ermöglicht, unsere größten Gesangshoven in ihren jubilisten Leistungen festzuhalten und zu bannen. Die Einzelheiten des Inserates der Firma Bial u. Freund über ihre Pathé-Platten seien daher der Aufmerksamkeit unserer Leser empfohlen.

* **Aus dem Brüsseler Weltausstellung** wurde die Firma Rud. Ibach Sohn, Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik in Barmen und Berlin wegen früherer großer Preise von der Jury außer Wettbewerb gestellt, eine Anerkennung, wie sie dieses Mal nur einer sehr beschränkten Anzahl erster Firmen zu Teil geworden ist.

Voraussichtliches Wetter am 16. und 17. November.
Meist wolkig, am Tage mild, zeitweise Niederschläge.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 16. November.
Teils heiter, teils neblig, meist trocken, kälter.

Die vorliegende Nummer des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis umfaßt 24 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0004

Reichspost und „Rote Radler“.

Heidelberg, 13. November

Vor der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts gelangte ein interessanter Prozeß zur Verhandlung, der infolge seiner merkwürdigen prinzipiellen Entscheidung für weite Kreise von großer und weittragender Bedeutung sein dürfte. Wegen Vergehens gegen das Postgesetz hatten sich der Geschäftsführer des Instituts „Rote Radler“, Kaufmann Julius Wagner, der Bäckermeister Steuer, der Inhaber des Warenhauses Methlow, ein junger Bankbeamter Atz und dessen Braut Frl. Zehnter sowie drei Rote Radler zu verantworten. Steuer hatte am 3. März d. J. 125 auf Karten gedruckte mit Adressen versehene Geschäftsanzeigen durch Angestellte des Instituts „Rote Radler“ austragen lassen. Desgleichen hatte Methlow am 18. März 3000 gedruckte Empfehlungskarten, die in mit Adressen versehenen, geschlossenen Briefumschlägen verpackt waren, durch Rote Radler verbreiten lassen. Endlich hatte — und dieser Fall wirkt geradezu grotesk! — der Bankbeamte Atz am 19. März seiner Braut eine wichtige Mitteilung zu machen und benützte dazu

als Liebesboten

einen Roten Radler, der ihm auf gleichem Wege auch ein Antwortbrieſchen brachte. Auf Betreiben der Oberpostdirektion Karlsruhe erhob nun die Großherzogliche Staatsanwaltschaft Heidelberg gegen den Geschäftsleiter der „Roten Radler“, die Angestellten des Instituts sowie die Auftraggeber Anklage wegen Vergehens gegen das Postgesetz vom 28. Oktober 1871, ferner gegen die §§ 49 Abs. 1, 47 und 74 Abs. 2 und 3 des St.-G.-B. Trotzdem der Inhaber des Instituts den Preis für die Ueberlassung der Roten Radler pro Tag und Stunde vereinbarte, ohne zu wissen, welcher Art die Besorgungen waren, insbesondere nicht, welcher Art die Reklame war, ob es sich um Drucksachen handelte oder um adressierte Empfehlungen, kam das Gericht zu einer Verurteilung der Angeklagten. Die Verteidiger wiesen in ihren Ausführungen auf das Absurde und Mangelhafte des Postgesetzes hin, besonders darauf, daß nach seinem Wortlaute von einer strafbaren Teilnahme des auftraggebenden Publikums nie die Rede sein könne, zumal das Großherzogliche Bezirksamt Heidelberg das Rote Radler-Institut ohne jede Beschränkung und Verwarnung zugelassen hatte. Wie haltlos der durch das Postgesetz angestrebte Zweck an sich sei, erhelle aus der Tatsache, daß es sich ohne weiteres mit Leichtigkeit dadurch umgehen lasse, wenn man die Briefe usw. unadressiert an der Hand einer Liste austragen lasse. Das

Urteil

lautete gegen den Geschäftsführer des Radler-Instituts Wagner auf 610 Mark Geldstrafe eventuell 41 Tage Haft, gegen den Inhaber des Warenhauses Methlow und dessen Prokuristen Eberhardt (als direktem Auftragerteiler) auf 600 Mark Geldstrafe eventuell 40 Tage Haft, gegen Steuer, Atz und Fräulein Zehnter auf je drei Mark Geldstrafe eventuell einen Tag Haft. Die drei Roten Radler erhielten als die den Auftrag Ausführenden wegen Beihilfe je 25 Mark Geldstrafe eventuell zwei Tage Haft. Außerdem haben die Verurteilten die sehr beträchtlichen Kosten zu tragen. — Da es gegen das Strafkammerurteil eine Berufung nicht gibt, so bleiben die unglaublich hohen Strafen bestehen.

Handel und Verkehr.

* **Kaliwerke Aschersleben.** Zwischen den Kaliwerken Aschersleben und dem Kalisyndikat schweben Verhandlungen, nach denen letzteres den Verkauf der Inlandsquoten der Gesellschaft übernehmen soll. Die Aschersiebener Verwaltung will damit vermeiden, daß sie durch Abgabe eigener Offerten dem Syndikat Konkurrenz im Inlande macht, anderseits ist es für sie auch am einfachsten, wenn sie für ihren Inlandsabsatz die Syndikatseinrichtungen benutzen kann.

* **Schantungeisenbahn.** Die Verwaltung erklärt, die Aussichten für das laufende Jahr berechtigten zu der Annahme, daß das Jahresergebnis bei weiterer gleich günstiger Entwicklung ebenso gut, wenn nicht besser, als im Vorjahre sein werde.

Berliner Produktenbörse vom 14. November.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländ. 195,00—197,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inl. 147,50—148,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 169,00—181,00 Mark, mittel 158,00—163,00 Mk., gering 153,00 bis 157,00 Mk., russischer feiner 170,00—181,00 Mk., mittel 153,00 bis 169,00 Mk., geringer 147,00—152,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 136,00—140,00 Mk., abfallender 128,00—132,00 Mk., runder 135,00—139,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und geringe 132,00—145,00 Mk., gute 146,00 bis 160,00 Mk., russische und Donau, leichte 116,00—119,00 Mk., schwere 120,00—126,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 147,00—155,00 Mk., feine und Taubenerbsen 156,00—163,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,00—27,25 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,90—21,00 Mk. — Weizenkleie 9,90—11,00 Mk. — Roggenkleie 9,40—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Dezbr. 200,25 Mk., Mai 201,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Dezbr. 149,25 Mk., Mai 156,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Dezbr. 148,50 Mk., Mai 156,25 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Dezbr. 131,50 Mk., Mai 131,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Dezbr. 57,20 Mk., Mai 56,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag, 14. November, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 50¼ Gd., per März 50¼ Gd., per Mai 50¼ Gd., per September 50 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Montag, 14. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,62½—8,67½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,90 bis 7,20. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 18,87½ bis 19,12½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 18,62½—18,87½. Gem. Melis I mit Sack 18,12½—18,37½. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per November 9,00 Gd., 9,05 Br., per Dezember 9,05 Gd., 9,07½ Br., per Januar-März 9,22½ Gd., 9,27½ Br., per Mai 9,40 Gd., 9,42½ Br., per August 9,60 Gd., 9,62½ Br. Ruhig.

Hamburg, Montag, 14. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per November 8,95, per Dezember 9,02½, per Januar-März 9,15, per Mai 9,37½, per August 9,55, per Oktober-Dezember 9,55. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 14. November. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 14. November. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., November 19 Br., Dezember 19¼ Br., Januar-April 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 14. November. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Luci Woermann ist mit dem Transport des von Panther abgelösten Besatzungsteils auf der Heimreise am 11. November in Lagos eingetroffen und hat am 12. November die Reise nach Lome (Togo) fortgesetzt. Der R.-P.-D. Prinz Ludwig ist mit dem Ablösungstransport für Planet auf der Ausreise am 13. November in Aden eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Colombo (Ceylon) fortgesetzt. Jaguar ist am 12. November in Hoihow und am 14. November in Hongkong eingetroffen und geht am 18. November von hier wieder in See.

* **Hamburg,** 14. November. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Sparta, heimkehrend 11. November in Djibuti. Dacia, ausgehend, 12. November in Montevideo. Arabia, ausgehend, 12. November in Singapore. Sachsenwald, v. Westindien, 12. November in Havre. Odenwald 12. November in Puerto Colombia. Liberia 12. November in Antwerpen. Georgia 12. November in St. Thomas. Saxonia, v. Antwerpen, 13. November in Hamburg. Raethia, n. Nordbrasilien, 13. November in Antwerpen. Westerwald, heimkehrend, 13. November in Puerto Mexiko. Habsburg, v. Mittelbrasilien, 13. November in Hamburg. Togo, v. Westafrika, 14. November in Hamburg. Bulgaria, ausgehend, 12. November in Tsingtau. Kaiserin Auguste Viktoria, v. Newyork, 14. November auf der Elbe. Amerika 14. November in Newyork. Westphalia, ausgehend, 14. November in Schanghai. — Abgegangen: Troja, v. Buenos Aires, 12. November v. Montevideo n. St. Vincent. Pennsylvania 12. November v. Newyork direkt n. Hamburg. Cincinnati, v. Newyork n. Algier, Palermo, Neapel und Genua, 12. November v. Gibraltar. Bolivia, n. Westindien, 12. November v. Cadiz. Scandia 13. November v. Suez n. Colombo. Scotia, v. Westindien, 13. November v. Horta. Silvia, 13. November v. Hankow n. Woosung. Croatia, n. Westindien, 13. November v. Antwerpen. Bavaria, n. Havana und Mexiko, 13. November v. Cuxhaven. Arcadia, von dem La Plata n. Madeira, 13. November v. Las Palmas. Virginia 13. November v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Suevia 13. November v. Yokohama n. Kobe. Cincinnati, v. Newyork n. Palermo, Neapel und Genua, 14. November v. Algier. — Passiert: Prinz Oskar, n. Philadelphia, 12. November Scilly. Nicomedia, v. Ostafrika, 12. November Gibraltar. Sambia, v. Ostasien, 13. November Dover. Cleveland, v. Newyork, 14. November Lizard. Polynesia, nach der Westküste Amerikas, 14. November Quessant.

* **Bremen,** 14. November. (Norddeutscher Lloyd.) Königin Luise Sonnabend von Newyork abgeg. Frankfurt Sonnabend in Galveston angek. Köln Sonnabend Lizard pass. Aachen Sonnabend Quessant pass. Sloterdyk Sonnabend in Quebec angek. Prinzeß Alice Sonnabend von Schanghai abgeg. Lützow Sonnabend in Yokohama angek. König Albert Sonnabend von Palermo abgeg. Yorck Sonntag in Colombo angek. Thüringen Sonntag von Brisbane abgeg. Schleswig Sonntag in Marseille angek. Scharnhorst Sonntag von Neapel abgeg. Darmstadt Sonntag von Bologne abgeg. Friedrich der Große Sonntag in Bremerhaven angek. Prinz Heinrich Sonntag in Alexandrien angek. Prinz Ludwig Sonntag in Aden angek. Roland Sonntag in Antwerpen angek. Rhein Sonntag Dover pass. Breslau Sonntag Dover pass. Stambul Sonnabend von Smyrna abgeg. Skutari Sonntag von Smyrna abgeg. Kaiser Wilhelm der Große Montag von Plymouth abgeg. Lothringen Montag in Adelaide angek. Coburg Sonntag von Las Palmas abgeg. Borkum Sonnabend von Marseille abgeg. Zieten Montag von Suez abgeg. Derfflinger Montag von Cuxhaven abgeg. Wittenberg Montag Quessant pass. Goeben Sonntag von Algier abgeg. Prinz Eitel Friedrich Montag in Genua angekommen.

☛ Die telegraphischen Anfangs-Notierungen der Berliner Börse, die Berliner Getreidepreise, Hamburger Kaffee- und Rübenrohzucker-, wie auch die Magdeburger Zuckerberichte befinden sich auf der vierten Seite dieser Nummer des „General-Anzeigers“.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 15. November 1910.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,90G
3½% " "	—	—	"	3½	92,40G
3% " "	—	—	"	3	—
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,20G
3½% " "	—	—	"	3½	92,40G
3% " "	—	—	"	3	83,60B
Hall. conv. 4% proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	95,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/7	3½	95,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,75G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,75B
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,30G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92bzG
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	93,75G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,75G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40 bzG
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,40G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100bzB
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,75G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	81,30G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	90,30bz
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	92,50G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93 [illegible]
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98 [illegible]
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,25G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75bzG
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/1 u. 1/7	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,3
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	88,50G
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,25G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,75G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,50G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,75G
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,25G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50bz
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	159bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/7	4	322bzG
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	79,50B
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	218G
Gönnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/1	4	21,50G
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/1	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/1	4	102,50B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	108G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/10	4	115B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/1	4	178G
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	1/1	4	[illegible]B
do. La. B.	1909/10	3	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/1	4	70bzB
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	415G
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	101G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	83B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	152G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	172B
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	192B
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/1	4	147G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/1	4	137,50 bzG
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/1	4	—
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	137,50G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/1	4	—
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/1	4	201B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	106G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	125G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/1	4	203bz
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	222G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	194G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/1	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/1	4	115,50G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"	"	750G

Berliner Börse, 14. November 1910.

Berlin Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4⅝%.

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	99.80B
do. 1.4.12	4	99.90G
do. 1.7.12	4	99.80G
Pr.Schatz 1912	4	99.80G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.90bG
do. do.	3½	92.40bG
do. do.	3	83.60b
do. Schtzg. 08	4	100.90b
Preuss. kons. A.	3½	92.40bG
do. do.	3	83.50bG
do. do.	4	102.20bG
do. Staffel I.	4	100.00B
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.40B
do. do.	3½	91.10bG
Brem. Anl. 1899	3½	—.—
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	—.—
Cass. Landescr	3½	92.75G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.40G
Hambg. St.R. 07	4	101.00G
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	81.90G
Hess StA. 93/09	3½	91.40bB
do. 95 03 04 05	3	—.—
do. 09	4	101.40G
Oldb. St. Krd Obl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
Hann. PA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.40G
do. do.	3½	90.00b
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	89.80bG
do. do.	3	80.80G
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.10G
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	101.00bG
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.25b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	90.20G
do. do.	4	101.20G
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	99.90G
Barmer St.-Anl.	3½	92.10B
Berliner St. Anl.	3½	89.00G
do. 1862/98	3½	93.00G
do. St.-Syn. I.	4	100.20B
Bielefeld	4	100.00B
Bresl. St.-A. 91	3½	90.90G
Bromberg St.-A.	3½	93.00G
do. uk. 19	4	100.20G
Charltb. 89/99	4	100.50bG
do. 07 u. 17	4	100.80bG
Charltb. 95/96	3½	91.60b
Cöln. St.-A. v. 98	3½	91.70b
Düsseld. 88/03	3½	92.25G
Elberf. St.-0.99	4	99.80b
Esc. St. A. IV. V. 98	3½	97.50G
HallescheSt.-A.	4	100.30G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	99.90G
do. 04/17	4	99.90G
do. 07/19	4	99.90G
do. 89/98	3½	95.10G
do. 01 02 04	3½	90.50G
Magdeb. 91 u 10	4	101.10G
do. 06 uk. 11	4	101.10G
do. 75 91 u 02	3½	93.90G
Mündener St. A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.50G
Wiesbad. 1901	3½	95.50bG

Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.30G
do. do.	4½	105.10G
do. neue	4	100.10B
do. do.	3½	91.30b
do. do.	3	80.80G
Cnt. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.10bG
do. do.	3	81.10bG
Kur u Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	—.—
Ostpreuss.	4	100.20b
do.	3½	90.10G
Pomm. Lnd	3½	90.75bG
do. do.	3	81.00G
do. neuld.	3½	89.90b
Posensche	4	101.90G
do.	3½	91.60bG
do. L. 0	4	99.90G
Sächsisch.	4	100.50G
do.	3½	90.00G
do.	3	81.50B
Schls. altl.	3½	92.40G
do. L. A.	4	100.30B
do. L. C.	4	100.30B
SchlHlstLe	3½	90.60G
do. do.	4	99.90G
WestfLand	4	99.90G
do. do.	3½	89.90G
Westp. ritt.	3½	90.00G
do. do.	3	80.75G
do. neue	3½	88.75bG
do. do.	3	80.30G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.30b
do.	3½	90.30G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	100.30G
do. do.	3½	90.25G

Renten-Briefe		
Pomm.	4	100.50G
do.	3½	90.20bG
Posensche	4	100.40G
do.	3½	90.20G
Preuss.	4	100.40G
do.	3½	90.20G
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	90.20G
Sächsisch.	4	100.60G
Schles.	4	100.60G
do.	3½	91.80G
Schl. Holst.	4	100.40G
do.	3½	90.20G
Bad. Präm. A. 67	4	162.30b
Brnschw. 20Tl. L.	frc.	224.50bG
Cöln-Mind. P. A.	3½	134.60b
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	174.00b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.10G
Oldenb. 40Tl. L.	3	124.90b
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	99.60b
do. äuss 100Lvr	4½	98.90b
do. Ges. 8.8.97	4½	90.70bB
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.90bG
do. v. 1898	4½	98.60bB
do. Tientsin P.	5	101.60bB
Griech. A. 81-84	1,6	48.80b
do. Goldrente	1,3	37.70b
do. Monopol	1½	—.—
Jap. A. II. 10.1.7	4½	97.50b
do.	4	92.60bG
Mex. Anl 4080M	5	100.20G
Oesterr. Goldr.	4	98.40bG
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860 Lose	4	175.20b
Port. StA. unf. III	3	66.60bG
do. III. Spez.	frc.	12.40b
Rumän. 1903	5	101.90b
do. 1905	4	90.40b
do. 1890	4	94.80bG
do. 1898	4	90.75b
Russ. Anl. 1902	4	92.60bG
do. do. 1905	4½	100.25bB
do. Goldrente	5	99.80b
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	110.50bG
Sao Paulo G. A.	5	100.50G
Schwed. St A. 86	3½	—.—
Serb. am Anl. 95	4	82.80bG
Türk. St.-A. 03	4	92.40bG
do. Bagd.-A.	4	86.10G
do. 1905	4	85.50bG
do. Lose	frc.	179.90b
Ung. Goldrente	4	93.25bG
Ung. Kronenrt.	4	91.40G
do. Staatsr. 97	3½	81.20G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100L.	4½	96.00b
do. do. Pes.	6	103.20bG
Lissabon St.-A.	4	81.00B
Stockh. St. A. 84	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	119.90G
Braunschw. Ld.	6	128.50bG
Crefelder	2½	104.75G
Eutin-Lübeck.	3	68.50G
Halle-Hettst. LA	3	69.90G
Lübeck Büchen	8	183.75G
Niederlausitz.	3½	37.90b
Nordh. Wern. LA	3½	73.80G
Oesterr. Staats	5½	—.—
Warsch.-Wien	7	214.25b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	147.50b
Zschipk. Finstw	12	262.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.50bG
Elis. Westb. 90	4	97.10b
Galiz. Carl. Ludw	4	94.25G
Kasch. Odb. Gld.	4	94.20G
do. Silb. 89	4	93.25G
Oest. Ung. St. alt	3	81.20b
do. Ergzgsnetz.	3	81.80G
do. Staats Gold	4	98.10G
Südöst. (Lomb.)	2,6	56.70G
do. Obl. Gold	5	98.90G
Ivanger. Domb.	4½	98.20B
Mosco-Kursk	4	84.80bG
OrelGriasi 89er	4	89.70G
Süd-Westbahn	4	—.—
Koslow-Woron.	4	89.30bG
Kursk-Kiew	4	90.60G
Mosc. KiewWor.	4	89.60bG
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Rybinsk gar.	4	89.40bG
Süd-Ost 1897	4	89.30G
do. 1898 uk. 08	4	89.30G
Wladikawk. 98	4	90.10G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	99.00bG
do. Ergänz. Netz	4½	99.00bG
Ital. Eisb. O. st. g	2,4	71.70G
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr. Pac. 1949	4	—.—
S. LouisS. Franc	4	81.75G
St. LouisII. Inc. B	4	—.—
SouthPac. 1912	6	—.—
Tehuantep. G. A.	5	101.40G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.20b
do. XIII XIV 19	4	100.25bG
do. VII VIII u. 18	4	99.50G
Brl. Hp. B. III IV	4	99.00bG
do. I. uk. 1916	3½	92.80G
do. KmObl. u. 18	4	100.60G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.50G
DtschHyp B. VIII	3½	—.—
do. XVIII XIX	4	99.80b
Frankf. H. B. XIV	4	99.90b
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	116.00G
do. XVI uk. 19	4	100.40bG
Hamb. Hp. B. u 18	4	100.00G
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann. Bd. XV 19	4	100.40G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl. H. u W. VII	4	100.60G
do. do. I	3½	93.75G
do. do. II III	3½	90.25G
Meckl.-Str. H. B.	4	96.50bG
Meining. VI VII	4	99.00G
do. VIII	4	99.00bG
do. IX u. 1914	4	99.10G
do. XIV u. 1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	92.00G
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.75bG
Nordd. Grdkr. III	4	99.00bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.25G
do. XVII	4	99.00bG
do. XI	3½	90.40G
Pr. Centr. Bd. 90	4	99.00bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.40G
do. v. 06 uk. 16	4	99.70G
do. v. 10 uk. 20	4	100.30G
do. v. 86, 89, 94	3½	89.60bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.70G
do. K.-0.96 uk06	3½	90.70G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.60G
Pr. Hyp. A. B. u. 19	4	100.25G
do. do. do.	3½	89.75bG
do. 1904 uk. 13	4	99.00G
do. 1905 uk. 14	4	99.00bG
do. 1907 uk. 17	4	99.25b
do. Hyp.-Vers.	4	99.60G
do. do.	3½	94.00G
do. Pfdb. B. XXII	4	99.00bG
do. XVIII-XXI	4	98.60bG
do. XXV 1914	4	99.30G
do. XXVII 1915	4	99.10bG
do. XXVIII 1917	4	99.50bG
do. XXIX 1919	4	100.20bG
do. XXVI 1914	3½	93.10G
do. XVII XVIII	3½	89.50G
do. XXIV 1912	3½	91.00G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.25bG
do. Komm.-Obl.	3½	94.30bG
do. do. VI 17	4	100.75G
do. do. IV 12	3½	85.80G
do. do. IX 20	4	101.20G
Rhn. H. Pf. 83-85	4	99.30bG
Rhn. H. Pf. 69-82	3½	90.30G
do. Komm.-Obl.	3½	90.30B
Rhein.-W. B. XII	4	100.50bG
do. II IV	3½	—.—
Sächs. Bodenkr	3½	—.—
SchlesBodkr. Pf	4	99.10B
do. do.	3½	89.90G
Westd. Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.50G

Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	127.00bG
Berg.-Märk. Bk.	8½	162.40G
Brl. Hand.-Ges.	9	168.50bG
do. Hypoth.-B. A.	6½	128.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.75bG
Braunschw. Bk.	5½	116.50B
do.-Hann. Hyp.	8	169.90b
Bresl. Disc. B. abg	6	111.40G
do. Wechsl.-B.	4	—.—
Comm. u. Disk. B	6	114.40b
Darmstädt. Bk.	6½	130.60b
Deutsche Bank	12½	256.60b
do. Effekt.-Bank	5	107.00G
do. Hyp. Bk. 100	8	159.60bG
Discont.-Komm	9½	191.00bG
Dresdner Bank	8½	162.50b
Essen. Kred.-A.	8½	165.70bG
Gothaer Grdkr.	8	163.70b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	184.75bB
Hannov. Bank	7½	146.00G
Hildesheim. Bk.	8	167.30G
Kieler Bank	7½	129.00bG
Königsb. Ver. B.	7	133.00G
Leipz. Kred.-A.	9	174.30b
Lüb. Komm.-Bk.	8	135.50bG
Magdeb. Bankv.	4½	115.80b
MärkischeBank	6	108.75bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.10b
Mitteld. Bodkr.	5½	102.75G
do. Kreditbank	6	120.80G
do. Privatbank	7	128.40G
Mülheim. Bank	5	99.50bG
Nationalb. f. Dt.	6½	129.25bG
Nordd. Grundkr	6	122.00bG
Osnabrück. Bk.	7½	141.00B
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	128.90G
Pr. Bod.-Kred. A.	8	164.80b
do. Ctr. Bd. Kr 80	9	188.10b
do. Hyp. Akt.-Bk.	5½	122.50bG
do. Leihhaus	7	113.00bG
do. Pfandbr. Bk.	8	160.10bG
Reichsbank	5,[illegible]	143.60B
Rhein. Disk. Ges	7	127.70G
do. Westf. Bodkr	8½	169.00bG
Russ. Bk. f. a. H.	10	166.25b
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.50bG
Schles. Bankv.	7½	155.00G
Südd. Bodenkr.	8	178.60b
Westd. Bodnkr.	7½	156.90bG
Westf LippVerB	6	105.80bG

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	216.00bG
A. G. f. Mont. Ind.	0	65.50bG
Alfeld-Gron. Pp.	0	103.00G
Allg. Elektr. Ges	14	268.00b
AlsenPortl. Cem	10	205.00b
Anglo-Contin.	6½	109.75bG
AnhalterKohlen	5	136.00bG
Ankrw. Hengstb	5	114.25B
Aplerbeck Bgb.	10	156.10G
Arenberg do.	13½	409.00bG
Balcke Bochum	16	233.75bG
Bk. f. Sprit u. Pr.	25	332.60bG
Bergm. Elektr.	18	252.50bG
Berg. Märk. Ind.	4	94.20B
Berl. Bockbr.	5	114.75bG
do. Elekt.-W.	11	172.40bG
do. Maschb.	14	237.75b
Bielefeld Masch	23	407.75b
Bismarckhütte	7	190.00b
Blumwe Msch. F	6	118.10G
Bochumer Bgw.	0	80.10bG
do. Gussstahl	12	224.10bB
do. Victoriabr.	7	118.00bG
Böhm. Brauh.	0	120.00bG
BösperdeWlzw.	2	108.10G
Braunk. u. Brik. I	12	186.25bG
BraunschwJute	12	204.00G
do. Kohlen	13	219.50G
Breitenb. Cem.	4	108.75bB
Bremer Linol.	0	150.00bG
Bremer Wollk.	16	269.25G
Caroline b. Offb	30	461.50G
Cassel. Fedst.	12	227.75bG
CölnerBrgw.-V.	27½	466.00G
CölnerGas u. El.	4½	91.75b
Cöln-Müs. Bgw.	0	82.50B
Concordia Bgb.	6	339.75bB
Consolidation	20	384.75bG
Cröllwitz. Pap.	12	219.00G
Delmenh. Linol.	13	241.00bG
Dessauer Gas	9	173.90bG
Dtsch. Gasglühl	50	624.75bG
do. Lux. Bgw. V.	11	231.90B
do. Waff. u Mun	22	377.50bG
Donnersmarck	14	312.00bG
Dortm. Union LC	3	—.—
do. Akt.-Br.	20	346.00bG
do. Union-Br.	20	345.00G
do. Victoriab.	5	112.50G
Düsseld. Eisen	9	166.00bG
do. Waggon	16	256.25bG
Dynam. Trust	10	177.25bG
EgestorffSalin.	10	167.50B
Eintracht Brnk.	27	442.75b
Elbert. Farben	45a	509.50b
do. Papiert.	0	50.00bG
Engl. Wollwar.	3½	96.00bG
Eschweil. Brgw.	8	183.50G
EssenerSteink.	10	183.00bG
Flensb. Schiffe.	0	141.50bG
Freund Masch.	4	339.75b
Frister&Rossm	7	126.00G
Gelsenk. Brgw.	9	212.40B
GeorgMarie VA.	6	114.30G
GermaniaDrtm.	8	145.25G
Gerresh. Glash.	14	226.25bG
Ges. f. elkt. Untr.	8	166.75b
Gildemeist. Wkz	8	119.75G
GladbachSpinn	8	129.75G
Görlitzer Eisnb.	16	306.00bG
Hagen. Gusst.	0	53.80b
HallescheMsch	30	415.75b
Hannov. Masch	20	309.90b
Harbg.-Wien G.	7	186.25bG
Hark. Brückenb.	9	138.10bG
Hark. Bgb. Pr. A.	7½	135.75
Harpener Bgb.	7	187.50b
Hartm. Masch.	10	155.10bB
Hasper Eisenw.	8	171.50bG
Herbrand Wgg.	9	162.00b
Herkul. Brauer	9	158.00B
Hess. Br. Cassel	5½	105.25G
Hofmann Wggf.	40	581.00bG
Hösch. Eis. u. St.	18	297.75bG
Höchst. Farbw.	27	533.50b
Howaldtwerke	0	47.50G
Ilse Bergbau	24	454.00bG
Kaliw. Aschersl.	9	169.00G
Kattowitz. Brgb.	12	241.75G
KielerSchlössb	8	141.00bG
Kohlmann Strk.	16	327.50bG
König Wilh. kv.	10	265.60G
Königsborn	10	198.10b
Körbisdorf. Zck	12	173.80b
Gebr. Körting	7	135.00bG
Köpperb. & Sön.	12	212.50B
Kyffhäuserhtte.	8	190.00G
Lapp. Tiefbohr.	0	97.00bG
Lauchhammer	10	207.30bG
Laurahütte	4	170.75bG
Leipz. Br. Rieb.	8½	187.50G
Leonhardt Brk.	7	141.25bG
Leopold-Grube	6	115.50G
Leopoldshall	2	95.00bG
Lindenbr. Unna	4	70.00B
Linden. Brauer.	12	221.00G
Löhnert Masch.	7	123.50G
Ldw. Löwe & Co.	16	279.00bG
Löwenbr. Dortm	10	190.00G
Märk. Westf. Bgw	0	128.00G
Magdeb. Gas	5½	108.00G
do. Bergwerk	33½	522.00G
Mannesmannr.	12½	218.00bG
Marienh. Kotz.	6	121.10bG
Mark. Portl. Cem	10	125.10bG
Massen. Bergb.	5½	118.75bG
Mühle Rüningen	18	268.00
Muser Brauerei	6	119.00G
Nähm. Koch & C.	10	193.00G
NeueBod.-A.-G.	10	149.75b
Niederl. Kohlnw	11	199.00G
Nordd. Wollkm.	12	160.00b
Obschl. Eisb. B.	1½	112.00bG
do. Eis.-Ind.	0	100.25bG
do. Koksw.	8	168.00bG
do. Prtl.-Cem.	8	171.40b
Oppeln. Cem. W.	5	141.80b
Orenst&Koppel	13	212.60bG
Ottenser Eisen	5	92.50b
Phönix, Lit. A.	15	242.00bG
Ravensberg. Sp	9	137.60G
Rhein-Nassau	15	325.50bG
Rhein. Stahlwrk	7	166.00b
Rh.-Wstf. Kalkw	10	163.10bG
Riebeck. Mnt. W	12	200.75b
Rombach. Hütt	8	186.00bG
Rositz. Braunk.	10	182.00bG
do. Zuckerf.	6	140.10bG
Sächs. Gusst.	12	246.75G
Sächs. Thür. Brk	7	136.75b
do. do. Pr.-A.	7	138.25G
SalineSalzung.	7	117.25G
Sangerh. Msch.	0	176.00bG
Schimisch. Cem	6	147.80bG
Schlegel Br.	9	151.75G
Schles. Cement	5	139.90bG
do. Zinkhütte	16	415.10b
Schöfferhof Br.	0	85.80bG
Schöneb. Schl.	8	209.00bG
Schub. & Salzer	20	326.50b
SchuckertElekt	6	156.20b
Schulth. Brauer	14	252.50bG
Schulz-Knaudt	0	125.00B
SiemensGlas-I.	15	257.00bG
Siem. & Halske	12	243.50b
SpandauerBrg.	5	134.00bG
Spinn & S. abg.	0	49.40b
Spinn. Renner	9	129.00G
StadtbergHütte	1	80.50b
Stettin. Vulkan	12	209.10b
Stedick & Co.	12	193.00bG
Stolb. Zink-Akt.	5	148.00B
TecklenbrgSch	0	104.00b
Thale Eisenhütt	7	201.50bG
do. V.-A.	7	203.75bG
Ver. Cöln-RttwP	16	283.00bG
do. Mtllw. Haller	11	173.00b
do. Zyp. & Wiss.	10	180.50b
Victoria Fahrr.	5	97.50G
Vorwärts BielfS.	2	62.90B
Vogt & Wolf	15	230.25bG
Vorwohl. Prtl. C.	18	220.80b
Warst. Grub. V. A	9	151.50bG
WesteregelnAlk.	10	230.00bG
Westfalia Gem.	10	174.50G
Westf. Drahtind	6	162.00B
do. Drahtwerk	10	226.50G
do. Kupferwk.	10	110.10b
do. Stahlwerk	0	54.10bG
Wicking Cemnt.	7	114.40b
Wickrath Leder	12	223.00bG
Wicköl. Küpper	7	147.00G
Wiel. & Hardtm.	4	115.00B
Wilke Gasom.	6	102.75bG
Wilhelmshütte	4	87.50G
Witten. Gussst.	9	194.75bB
do. Stahlröhr.	16	264.00bG
Zeitzer Masch.	11	237.00G
Zellstoff Verein	6	110.00b

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	148.25G
AllgBl. Omn	0	160.00bG
do. Lok. u. St	8	160.00bG
Boh. GelsSt	6	—.—
Brnsch. St.	6	124.00G
Bresl. El. B.	6	125.00bB
do. Strssb.	6½	118.10G
Cassel. Stb	4½	104.10bG
Elkt. Hochb	5	120.60G
Gr. Brl. Strb	8½	187.50bG
Hmb. Packf	6	143.60bG
do. Strassb	10	187.50bG
Hann StrVA	3	94.25bG
Magdb. Str	8½	177.75G
Hansa, Dpf.	10	179.00bG
Nrdd. Lloyd	0	106.60bG
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	102.20G
Dortm. Un. 100	*5	100.25B
German. Schff 2	*4	100.25b
FKruppscheObl	*4	98.60b
Laurahütte	*3½	91.50G
do.	*4	97.40b
Neue Bod.-Ges.	4	95.50bG
do. do.	3½	89.10G
Siem. & Hlsk. kv 3	4	99.10b
Landbank Obl.	4½	100.60bG

Wechsel-Kurse			
Amstd. Rtt	8 T.	4	169.45B
Brüss. u. A	8 T.	5	80.75bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.45B
London	8 T.	5	20.47b
Neuyork	vista	—	4.21bG
Paris	8 T.	3	81.05b
Wien	8 T.	5	84.925b
Schweiz	8 T.	4½	80.90B
Ital. Plätz	10 T.	5½	80.65b
Petersb.	8 T.	4½	215.95b

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.21b
Sovereigns p. Stück	20.475b
N. Russ. Gold p. 100R	217.40b
Amerikan. Noten	4.21b
Belgische Noten	80.75b
EnglischeBankn. 1L.	20.495bG
Franz. Bankn. 100fr.	81.05b
Holländ. Banknoten	169.50b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.00B
Russ. Noten 100 Rbl	216.65b
Zoll. Kupons [illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Zeit der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Küchenabfälle des Hospitals St. Cyriaci et Antonii hier, welche Anfuhr durchschnittlich mit 100 Personen belegt ist, sollen für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 an den Meistbietenden vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Bureau der Stiftungsverwaltung, Sparkassengebäude, Rathausstraße Nr. 1, Zimmer 84, einzusehen. Angebote, welche die Erklärung enthalten, müssen, daß sich der Bietende den ihm bekannten Bedingungen unterwirft, sind bis zum 1. Dezember 1910 12 Uhr mittags in versiegeltem Kuvert mit der Aufschrift „Angebot auf die Küchenabfälle des Hospitals St. Cyriaci et Antonii" bei der gedachten Dienststelle einzureichen.

Halle, o. S., den 3. November 1910. **Der Hospital-Vorstand.**

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im **Monat September 1909 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 69421 bis 72959 tragen und über welche die Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind, wird**

Donnerstag den 8. Dezember ds. Js.

und an den darauffolgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Zigarren, Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen u. verschiedene andere Sachen zu Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 7. Dezember d. J. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 14. November 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit wieder öfters vorgekommen, daß unfallversicherungspflichtige Betriebe nicht zur Unfallversicherung angemeldet worden sind.

Wir weisen daher hiermit erneut darauf hin, daß nach § 56 des Gewerbeunfallversicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900 jeder Unternehmer eines derartigen Betriebes verpflichtet ist, dieses binnen einer Woche vom Tage der Eröffnung oder des Beginns der Versicherungspflicht ab bei der zuständigen unteren Verwaltungsbehörde (Magistrat) anzumelden.

Die Anmeldung muß enthalten:
1. den Gegenstand und die Art des Betriebes,
2. die Zahl der zu versichernden Personen,
3. die Berufsgenossenschaft, welcher der Betrieb angehört,
4. den Tag der Eröffnung bezw. des Beginns der Versicherungspflicht.

Sie ist in zwei Ausfertigungen in unserem Bureau für Arbeiterversicherung, Schmeerstr. 1, I. r., einzureichen.

Die vorgeschriebenen Anmeldeformulare sind in den hiesigen Papierhandlungen zu haben.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir im Falle der nicht rechtzeitigen Anmeldung von unserem Rechte Gebrauch machen werden, sämmtige Unternehmer durch Geldstrafen im Betrage bis zu 100 Mark zur Erfüllung ihrer Pflicht anzuhalten.

Halle a. S., den 12. November 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

betr. die Ergänzungswahl der Besitzer zum Kaufmannsgericht.

Bei der am 9. November ds. Js. stattgefundenen Ergänzungswahl der Besitzer zum Kaufmannsgericht sind von den **Kaufleuten** 3210 gültige Stimmen für die auf 4 Jahre zu wählenden Besitzer und 321 gültige Stimmen für den auf 2 Jahre zu wählenden Besitzer abgegeben worden.

Von diesen entfallen
auf Liste 1 auf 4 Jahre 302 Stimmen, auf 2 Jahre 30 Stimmen,
„ „ 2 „ 4 „ 2908 „ „ 2 „ 291 „

Hiernach ist auf 2 Jahre gewählt, der
Drogist Paul Fritzsche, Delitzscherstraße 74.

Bei der Verteilung der Besitzer auf 4 Jahre ist 292 Verteilungszahl gewesen. Demzufolge sind folgende Herren gewählt:

a) von Liste 1:
1. Kaufmann Otto Blankenstein, Leipzigerstr. 36 mit 84 Stimmen.

b) von Liste 2:
2. Kaufmann Franz Doehlet, Magdeburgerstr. 10 mit 295 Stimmen
3. „ Jakob Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12 „ 293 „
4. „ Richard Lucke, Marienstr. 2 „ 292 „
5. „ Paul Ganzer, Bitterfeldstr. 14 „ 291 „
6. „ Alex Michel, Marktplatz 18 „ 290 „
7. „ Fritz Wunschiede, Germanstr. 10 „ 290 „
8. „ Gustav Becker, Marktplatz 23 „ 290 „
9. Generalagent Hermann Gittermann, Latoinstrasse 23 „ 290 „
10. Kaufmann August Obermann, Gr. Steinstr. 84 „ 289 „

Von den **Handlungsgehilfen** sind 8170 gültige Stimmen abgegeben worden.

Von diesen entfallen
auf Liste 1 1374
„ „ 2 2868
„ „ 3 2676
„ „ 4 560
„ „ 5 1197

Bei der ersten Verteilung ist 743, bei der zweiten 687 und bei der dritten 669 Verteilungszahl gewesen. Demzufolge sind folgende Herren gewählt:

a) von Liste 1.
1. Richard Behrend, Hochstr. 7 mit . . . . 691 Stimmen
2. Otto Weise, Südstr. 55 „ . . . . 683 „

b) von Liste 2.
3. Karl Lindecke, Wielandstr. 20 mit . . . . 269 Stimmen
4. Leonhard Kauke, Weingärten 29 „ . . . . 248 „
5. Fritz Förster, Reilstr. 119 „ . . . . 242 „

c) von Liste 3.
6. Franz Winkler, Krondorferstr. 7 mit . . . . 532 Stimmen
7. Reinhold Neumann, Steinweg 33 „ . . . . 525 „
8. Paul Reische, Herbarstr. 1 „ . . . . 521 „
9. Wilhelm Kohl, Thomasiusstr. 43 „ . . . . 284 „

d) von Liste 5.
10. Otto Reinsch, Bismarckstr. 1 mit . . . . 197 Stimmen

Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl sind binnen einer Ausschlußfrist von einem Monat nach der Wahl bei dem Bezirksausschusse in Merseburg anzubringen.

Halle a. S., den 12. November 1910.

Das Kaufmannsgericht.

Bekanntmachung.

Zur **Annahme von Todesanzeigen** sind die Standesämter am Mittwoch den 16. November 1910 (Bußtag) **vormittags von 8½ bis 9½ Uhr geöffnet.**

Halle a. S., den 12. November 1910. Königliche Standesämter.

Bekanntmachung.

Landespolizei-Anordnung, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Mit Rücksicht auf die zurzeit bestehende Gefahr der Verbreitung der in Werderthau, Kreis Bitterfeld, und in Eisdorf, Mansfelder Seekreis, ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird für die Dauer der Seuchengefahr auf Grund der §§ 19 bis 29 und 44a des Reichsgesetzes, betr. die Abwehr und die Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 (R. G. Bl. S. 153/409) in Verbindung mit den §§ 56, 59a, 62 bis 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (R. G. Bl. S. 357) und des § 56b der Reichs-Gewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 (R. G. Bl. S. 871), sowie auf Grund der gemäß § 1 der Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung angeordnet:

I. Sperrbezirke.

1. Je ein Sperrbezirk wird gebildet: a) aus der Ortschaft Weberthau, Kreis Bitterfeld, b) aus den Ortschaften Eisdorf, Ober- und Unter-Teutschenthal und dem Gutsbezirk Würdenburg, Mansfelder Seekreis.

2. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine in den vorbezeichneten Sperrbezirken unterliegen der Stallsperre.

3. Die Plätze vor den Ställtüren und Gehöftseingängen, die Wege an den Ställen und auf dem Hofe, sowie die Futter- und Stallgänge der verseuchten Gehöfte sind mehrmals täglich durch Uebergießen mit Kalkmilch zu desinfizieren; ebenso haben Personen, welche das Seuchengehöft verlassen, Hände und von Dünger beschmutzte Körperteile, sowie das Schuhwerk mittels Kreolinlösung gründlich zu säubern.

Viehwärter haben außerdem vor Verlassen des Gehöfts die Bekleidung zu wechseln.

4. Das Geflügel ist so einzusperren, daß es die Gehöfte nicht verlassen kann.

5. Die Hunde sind fest anzulegen.

6. Das Betreten der verseuchten Gehöfte und deren Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet.

7. Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten von verseuchten Gehöften verboten.

8. Die Abgabe roher Milch aus den Seuchengehöften ist verboten.

9. Die Ausfuhr von Klauenvieh aus dem Sperrbezirk, sowie die Ausfuhr von Heu und Stroh aus verseuchten Gehöften, desgl. die Einfuhr von solchen und von Klauenvieh, jedoch mit Ausnahme solchen Klauenviehs, das innerhalb 24 Stunden geschlachtet wird, in den Sperrbezirk ist verboten.

10. Das Durchtreiben von Klauenvieh durch die Sperrbezirke ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen.

11. Auf Bahnstationen, die in der Feldmark der Sperrbezirke liegen, ist das Verladen von Klauenvieh verboten.

Die Anordnung weitergehender Beschränkungen bleibt der Entscheidung des Landrats vorbehalten.

II. Beobachtungsgebiet.

Um die Sperrbezirke werden im Sinne des § 59a der Bundesratsinstruktion Beobachtungsgebiete gebildet, innerhalb der alle Wiederkäuer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt werden.

Diese Beobachtungsgebiete umfassen einschl. der Feldmarken nachstehende Ortschaften bezw. Gutsbezirke: a) Ostrau, Werben, Strimsdorf, Kütten, Drobitz, Drebliz, Ober- und Niederplötz, Coeßelin, Hinsdorf, Möst bei Ostrau, Göttnitz, Kreis Bitterfeld, und Kaltenmark, Saalkreis; b) Bennstedt, Köchstedt, Langenbogen, Wansleben, Bahnhof Teutschenthal, Eisdorf und Steuden, Mansfelder Seekreis.

Die nachfolgenden Anordnungen werden getroffen für die vorgenannten Ortschaften und solche, die noch nachträglich vom Landrat dem Beobachtungsgebiet zugeteilt und durch das Kreisblatt öffentlich bekannt gemacht werden.

1. Aus den Beobachtungsgebieten dürfen Tiere der bezeichneten Gattung ohne ausdrückliche Genehmigung des zuständigen Landrats nicht entfernt werden.

Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Ausführung zur sofortigen Abschlachtung nach benachbarten Orten und nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen Schlachtviehhöfen oder öffentlichen Schlachthäusern, die unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, erfolgt.

Der Ausführung muß eine tierärztliche Untersuchung des gesamten Klauenviehbestandes des betreffenden Gehöftes vorausgehen. Das auf Grund dieser Untersuchung auszustellende Attest, das die Seuchenfreiheit und Unverdächtigkeit der Tiere bescheinigen muß, hat eine Gültigkeit von nur 24 Stunden.

Die Genehmigung zur Ausfuhr darf ferner nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Polizeibehörde des Schlachtortes sich mit der Zuführung der Tiere vorher einverstanden erklärt hat, und daß die Tiere den benachbarten Orten oder den Schlachthöfen direkt mittels Wagen oder Eisenbahn zugeführt werden.

Das Um- oder Zuladen von Vieh während des Transports ist untersagt.

2. Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch die Beobachtungsgebiete ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen.

Auf den in den Beobachtungsgebieten liegenden Bahnhöfen ist die Verladung von Klauenvieh mit Genehmigung des zuständigen Landrats nur gestattet, wenn die Tiere auf der Verladestelle kurz vor der Verladung von dem zuständigen Kreistierarzt untersucht und frei von seuchenverdächtigen Erscheinungen befunden worden sind.

III.

1. Die Vieh- sowie die Schweinemärkte in den Sperr- und Beobachtungsgebieten sind bis auf weiteres verboten.

2. Der Auftrieb von Klauenvieh aus den Beobachtungsgebieten auf Märkte ist verboten.

3. Der Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel im Umherziehen ist innerhalb der Sperr- und Beobachtungsgebiete bis auf weiteres verboten.

4. Die Sammelmolkereien innerhalb der Sperr- und Beobachtungsgebiete dürfen Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Ablochen abgeben. Der Ablochung gleich zu erachten ist eine ½stündige Erhitzung auf 90 Grad C.

Das Verfüttern von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkereinhaber ist nur unter gleicher Bedingung gestattet.

5. Die Vorplätze der Sammelmolkereien, auf denen die milchanfahrenden Wagen halten, desgleichen die Rampen, auf denen die Milchkannen abgesetzt werden, sind täglich gründlich zu reinigen. Die zum Transport der Milch benutzten Kannen, Fässer usw. müssen vor ihrer Entfernung aus der Molkerei innen und außen mit heißer Sodalösung (5 Gewichtsteile Soda auf 100 Gewichtsteile heißes Wasser) gründlich gereinigt werden.

6. Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amts- und Kreisblatt in Kraft.

Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die in Eingange bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.

7. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nach dem Reichs-Strafgesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66 Abs. 4 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 und nach § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbeordnung bestraft.

Merseburg, den 2. November 1910.

Der Königliche Regierungspräsident.
v. Gersdorff.

Baugewerbetreibenden empfiehlt sich erfahrener Baugewerksmeister zur Vorbereit. z. Meisterprüf. Zeichnen, Baukonstruktionslehre, Nebenfächer, auch abends. Gute Erfolge. Offerten unter **B. G. 4383** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wollene gestrickte Golf-Jacken (weiß u. farbig) **für Damen und Mädchen.** Größte Auswahl bei **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Blumenthalstr. 9 belegene, im Grundbuche Band 141 Blatt 4991 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verehelichten Bildhauer Parthey, Margarete, geb. Wald, eingetragene Haus-Grundstück

Kartenbl. 11 Parz. $\frac{3820}{7}$ von 5 ar 40 qm (jährl. Nutzungswert 3560 ℳ)

am **10. Januar 1911, vorm. 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Halle a. S., Poststr. 13—17, Erdgeschoß Zimmer 45 versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. November 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 9. Nov. 1910. **Königl. Amtsgericht. Abt. 7.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dieniig, Hallescherstr. 7 belegene, im Grundbuche Band 7, Blatt 201, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns **Wilhelm Mahn** eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 2, Parz. $\frac{590}{71}$ v. 6 ar 29 qm (jährl. Nutzungswert 1294 Mk.) am

12. Januar 1911, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststr. 14—17, Erdgeschoß — Zimmer Nr. 45. versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 7. Nov. 1910. **Königl. Amtsgericht. Abt. 7.**

Zwangsversteigerung.

Freitag den 18. d. Mts., mittags 1 Uhr werde ich in Cursdorf **b. Schkeuditz**

1 Lanz'sche Dampfdreschmaschine m. Zub., **1 Welzer'sche Strohpresse** mit Zubehör

öffentlich meistbietend geg. Barzahlung versteigern. — Versammlungsort der Käufer: Gasthof zu Cursdorf.

Wolle, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 17. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr versteigere ich hierselbst Poststraße 13/17:

1 Plüschgarnitur, 1 Nähmasch., 1 Spiegelschrk., 1 Tisch, 1 Teppich, 1 Vertikow, 2 Sofas, 1 Kleiderschrank, 1 Gaskrone, 2 Säulen, 1 Figur, 2 Jack. Anz. u. 3 Paletots öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung.

Kienitzer, Gerichtsvollz. i. Halle a. S.

Auktion.

Donnerstag, den 17. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr sollen **hierselbst, Mittelstraße. 6 „Händelpark"** öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. im Auftrage des städtischen Magistrats:
a) zwangsweise:
1 Sofa u. 1 Sofa mit 2 Sesseln, 2 Vertikows, 1 Kontortisch, 1 Schreibtisch, 1 Tisch mit Regal, 1 Kleiderschr., 1 Buffet, 2 Spiegel, 1 Schreibsekretär, 1 Spiegelschränkchen, 1 Ladentisch, 1 Uhr,
b) der Nachlaß einer Hospitalitin;
2. freiwillig ein Zimmer schwarze **Möbel, als:**
Spiegel mit Console, Salonschrank, Schreibtisch, Sofatisch, 2 kleine Tische, 4 Stühle, Wandbrett, 1 Spiegel in Goldrahmen.

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung 1/2 Uhr ab.

Conrad Drebinger, beeid. Auktionat., Halle a. S., Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Auktion.

Donnerstag d. 17. Nov. 1910, vormittags 11 Uhr versteigere ich freiwillig **Geistkirr. 5** (Weißes Roß) meistbietend gegen Barzahlung:

1. **1 sehr gutes Billard m. Zub., 2 Kleiderschränke, Spiegel, Bilder Bettstelle, 1 Kontrollkasse, 1 sehr schöne Gaszuglampe;**
2. für Herrn Bogt **sehr gute Strickwolle** u. v. a. S.

Die Gegenstände zu 1 sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 9 Uhr ab.

Karl Flämig, Auktion. u. Taxat., Kraussstr. 18, H. I.

Konkursauktion.

Pferde u. Wagen.

Donnerstag den 17. d. Mts., nachmittags 3 Uhr versteigere ich im Auftrage des Konkursverwalters der Gewerkschaft **Glückauf**, Herrn **Otto Knoche**, auf dem Grundstück genannter Gewerkschaft am Bahnhof Trotha:

1 braune Stute, 1 schwarzen Wallach, 2 Kutsch-, 2 Arbeitsgeschirre, 1 alt Preschwagen, 1 Wasserwagen, 1 Rollwagen, 1 vierzell. Leiterwagen, 2 fast neue Wagonplanen

öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung.

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung daselbst v. 1 Uhr an.

Oscar Knoche, beeidet. Versteigerer, Kraussstr. 27.

Billig grösste Auswahl in allen **Musikinstrumenten.** Große Sprech-Apparate, neue Mod., 25 ℳ, 5-Akkord-Zithern 6,50 ℳ, Lauten, Guitarren, Mandolinen, alle Nr. Menzenhauer-Notenblätter **Geiststrasse 6.**

Wer Stoff hat! zu Anzügen u. Paletots, fertig, selb. unt. Garantie f. guten Sitz. Off. unt. D. 5884 a. d. Exp. b. Bl.

Hübscher Knabe in liebevolle Pflege zu geben. Off. m. Preis unt. M. 5912 a. d. Exp. b. Bl.

Baupolizei-Zeichnungen, Veransch., Abrechn. aller Art fertigt erfahrener Maurermeister billig. Off. erb. u. D. 5944 a. d. Exped. b. Bl.

Puppenwagen, neue Muster, **Sportwagen, Kinderstühle, Kindertische, Schreibpults, Klappstühle, Korbstühle** in modernen und älteren Fassons, sowie alle Arten von **Korbwaren** empf. in größt. Auswahl zu den billigsten Preisen.

Franz Reinhardt, Kl. Brauhausstraße 21 Vorderr. L. H. u. Hl. Gr.

Sämtliche Malerarbeiten werden billig ausgeführt, sowie Tapezieren a Rolle 30 Pf sauber gefertigt. Off. unt. N. 5893 a. d. Exped. b. Bl.

Gegen rote Hände
:: Pelzer-Crème ::
in Tuben zu 30 und 50 Pfg.
Veilchen-Hautcrême,
ideales Schönheitsmittel, in Tuben zu 30 und 50 Pfg., empfiehlt
Germania-Drogerie,
Gr. Ulrichstr. 51. :: Kaiserstr.

Hutnadeln, besonders schöne Muster, bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Schweiß-Socken (aus reiner Wolle gestrickt), **garantiert nicht filzend, nicht einlaufend.**
Schlüssler & Co., Gr. Steinstr. 80.

Neu! Schwache Männer sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Firmusin"** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. **Sofortige Wirkung.** Aerztlich begutachtet und empfohlen. Pro Paket Mk. 6.—. **„Firmusin"** ist zu haben: **Löwen-Apotheke, Halle a/S.** am Markt

Abbruch. Das reformierte Pfarrhaus zu Aschersleben, Markt 26, soll **zum Abbruch an den Meistbietenden vergeben** werden. Die Bedingungen sind bei Herrn Kaufmann **Ehlers**, Markt 16, einzusehen, der auch die Schlüssel zum Hause hat. Angebote sind bei Herrn Ehlers abzugeben.

Aschersleben, den 3. Nov. 1910.
Das Presbyterium der reformierten Gemeinde.

Plissee-Anstalt Fernsprech. 1827 **H. Hess,** Schmeerstr. 17/18 empfiehlt: **Sonnenstrahl-, Falten- u. Smok-Röcke,** die neuesten Formen der Saison, in bekannt tadelloser Ausführung, sowie **sämtliche Plissearten.** Rockschnitte leihweise zu Diensten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0006

Aus der Umgebung.

g. **Weßmar**, 14. November. (Treibjagd.) Amtmann Lehmann veranstaltete am Freitag auf seinem Jagdgelände in der Feldmark **Treibjagd. In drei Treiben wurden insgesamt 8 Stück Rehwild, 261 Hasen,** 5 Fasanenhähne, 3 Hennen, 2 Kaninchen und einige Rebhühner zur Strecke gebracht.

g. **Dieskau**, 14. November. (Fasanenjagd.) An der am Freitag von Herrn Kammerherrn von Bülow in seinen umfangreichen Parkanlagen und bedeutendem Schilfbestande auf moorigem Boden veranstalteten Fasanenjagd nahmen 12 Herren teil. Die Strecke betrug 148 Fasanenhähne, 5 Hasen, 18 Kaninchen und eine Wildente.

g. **Dölnitz**, 14. November. (Treibjagd.) Rittergutsbesitzer Göbecke veranstaltete heute auf seinem hiesigen Jagdgelände Treibjagd. Die Gesamtstrecke ergab in 4 Treiben 172 Hasen, 15 Fasanenhähne, 2 Kaninchen und einige Rebhühner.

g. **Dölnitz**, 14. November. (Automatendiebstahl.) Der Gastwirtschaft des Herrn Schulze hier statteten Diebe in vergangener Woche nächtlicherweile einen Besuch ab. Durch Ueberklettern gelangten sie in den Hofraum und von da in die Gaststube. Offenbar war es auf die Automaten abgesehen; denn sie einwendeten den 60 Pfund schweren Schießautomaten. Im Platze, in der Nähe der Burgkleinauer Eisenbrücke, wurde der Automat wieder aufgefunden. Er war auf der Nähe der Nächte angebrochen und seines Inhalts beraubt, jedoch war er intakt gelassen. Den Dieben fiel nur eine Beute von wenigen Mark in die Hände.

r.-r. **Nietleben**, 14. November. (Der Stenographenverein „Gabelsberger") hält am 18. in seinem Vereinslokale „Grüne Tanne" eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab, in der wichtige Punkte zur Besprechung kommen. Der zweite Kursus in der Schule zu Nietleben ist beendet; demnächst wird mit Genehmigung des Schulvorstandes unter Leitung des geprüften Lehrers der Stenographie, Herrn Paul Reinicke, eine neuer Anfänger-Unterricht-Abschnitt eröffnet.

r.-r. **Weißenfels**, 14. November. (Auf dem Tanzsaal erschossen.) Der jüngste Sohn des hier Kattowitzer Eisenbahnschaffners D. erschoß sich gestern abend gegen 7½ Uhr in einem Gasthause zu Witzendorf bei Kötschau. Während sich seine Kameraden entfernten, um nach dem Bahnhof in Kötschau zu gehen, vollführte der junge Mann diese unselige Tat. Aus welchem Grunde er diese Tat verübte, ist vollständig in Dunkel gehüllt. Der vorher herbeigerufene Arzt konnte nur den eingetretenen Tod feststellen.

* **Naumburg**, 14. November. (Das steinerne Stammbuch.) Einer der schönstgelegenen und bekanntesten unserer Weinberge in Großjenaer Flur, der alte Ötzsche Berg mit dem oft geschilderten „steinernen Stammbuche", der seit vielen Jahren dem Arzte Dr. Schenkel in Leipzig gehörte, ist von dem Chef der bekannten Kunsthandlung Amsler und Ruthardt in Berlin, Ludwig Gerhardt Meyer, erworben worden.

d. **Eisleben**, 14. November. (Feuer.) Nachdem erst gestern früh beim Kiempnermeister Crone, Sangerhäuserstraße, ein größeres Schadenfeuer entstanden war, brannte es heute abend schon wieder in dem Warenhause von S. & M. Crown, Markt. Das Feuer war in dem Warenlager des 3. Stockes ausgebrochen, wodurch der Dachstuhl und der 3. Stock, in dem eine große Menge Waren lagerten, vollständig niederbrannte. Durch die großen Wassermengen haben die anderen Stockwerke und Waren arg gelitten, so daß dem Besitzer jedenfalls ein ganz enormer Schaden entstanden sein dürfte. Das Warenhaus, das in diesem Sommer umgebaut und bedeutend vergrößert wurde, war noch nicht ganz fertig und befindet sich noch das Gerüst an dem Neubau. Wie das Feuer entstanden, ist noch nicht festgestellt.

* **Vom Harz**, 14. November. (Winter.) Bei Torfhaus liegt der Schnee bereits 30—40 cm hoch und bietet ausgezeichnete Schlittenbahnen. Das Wild hat sich in die Niederungen zurückgezogen.

* **Halberstadt**, 17. November. (Raubanfall.) Als der Bäckermeister A. am Donnerstag abend von Langenstein hierher zurückkehrte, begegnete ihm in der Nähe der Infanteriebaraken ein Mann, der sich nach dem Wege erkundigte. A. gab Auskunft, gebrauchte aber dabei die Vorsicht, seinen Ueberzieher, den er lose über der Schulter trug, anzuziehen, da er dem Fremden nicht recht traute. Dabei entfiel ihm die Brieftasche und der Fremde bemühte sich, sie aufzuheben. A. kam ihm jedoch zuvor. Daraufhin entriß der Fremde ihm die Brieftasche, A. setzte sich aber zur Wehr, stieß den Fremden zurück und schlug ihm auf den Arm. Da sah er auch schon etwas in der Hand des rechten Burschen blinken und es fiel ein Schuß, der A. in den linken Arm traf. Dort sitzt bis jetzt noch die Kugel.

* **Nordhausen**, 14. November. (Zugführer Friedrich Lübecke), der sich seiner Verhaftung wegen schweren Diebstahls durch die Flucht entzog, hat sich in Breslau freiwillig bei der Kriminalbehörde gestellt.

* **Magdeburg**, 14. November. (Die unterirdische Ventilation. — Todessturz.) In der letzten Stadtverordnetenversammlung kam es zu einer „Auflehnung" gegen die unerträgliche Temperatur im Sitzungssaale, der kürzlich mit einer neuen Ventilationsanlage versehen wurde. Man beschloß, während einer Pause von 10 Minuten eine gründliche Durchlüftung des Raumes vornehmen zu lassen. Innerhalb dieser Zeit wurde nun von einem Stadtverordneten festgestellt, daß die schon lange vorhandenen großen Fenster beschließende Anlage noch nicht fertig gestellt sei und die erforderlichen Erhaustoren noch fehlen. — In Abwesenheit der Eltern stürzte das vier Jahre alte Söhnchen des Arbeiters Preiß in der Kasimirstraße aus dem Fenster im Hochparterre der elterlichen Wohnung und erlitt so schwere Verletzungen, daß alsbald der Tod eintrat.

Wasserstände: Am 14. November. Weißenfels Unterpegel — 0,08, Halle unterhalb + 2,18, Trotha 15. November + 2,40, Bernburg — 0,15, Calbe Unterpegel — 0,14, Oberpegel — 0,07, Dresden — 0,22, Magdeburg + 0,13.

Aus dem Vereinsleben.

Halle, 15. November.

* **Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein. G. V.** (Sektion Halle). In der zur Monatsversammlung am Montag, den 28. November 1910, abends 8¼ Uhr in den „Thalia-Festsälen" hält **Dr. med. Mühlstädt** aus Leipzig einen Vortrag „Aus dem Wunderlande der Dolomiten". (90 kolorierte Lichtbilder und etwa 50 Naturfarben-Photographien.)

* **Die Bezirksverwaltung Halle a/S. des Deutschen Techniker-Verbandes** ladet für Donnerstag abend nach der „Kaiser Wilhelms-Halle" zu einem Vortragsabend ein, an dem Herr Ingenieur A. Lenz-Dortmund über „Das technische Bildungswesen" sprechen wird.

* **Im Verein für Naturheilkunde, Halle-Nord** findet am Mittwoch (Bußtag), abends 8 Uhr im „Burgthenter", Große Gosenstraße, ein Vortrag des Naturheilkundigen Fr. Prinz aus Dessau über: „Wie verhütet und behandelt man Krampfadern, Venenentzündungen, Verstopfungen und offene Beine, Hämorrhoiden und Arterienverkalkungen?" statt.

* **Bund der Handwerker, G. V.** Bundes-Versammlung Donnerstag den 17. November abends 8½ Uhr im Restaurant „Schutzheit", Poststraße, I. Etage. Vortrag des Bundespräsidenten Herrn **G. Voigt-Friedenau** über „Das Handwerk und die nächsten Reichstagswahlen".

* **Im Christlichen Verein Junger Männer** wird am Mittwoch (Bußtag), abends 8 Uhr eine Bußtagsfeier für junge Männer veranstaltet. Herr Pastor Meinhof wird einen Vortrag halten über das Thema: Ein dringendes Bedürfnis der Gegenwart.

* **Aus der Domgemeinde.** Am Donnerstag den 17., abends 8½ Uhr, versammelt sich der „Calvinverein" im „Kronprinzen". Statt des in Aussicht genommenen Referenten wird der Vorsitzende, K.-M. Josephson, über „Das Wachstum der römischen Kirche in der Provinz Sachsen" vortragen.

* **Verband der unteren Post- und Telegraphen-Beamten, Ortsgruppe Halle-Saale.** Die Monatsversammlung findet am Bußtag, abends 7½ Uhr im Vereinslokal „Augustiner-Bräu" statt.

* **Der Gewerkverein der Gemeindearbeiter (H.-D.)** hält seine Generalversammlung am Mittwoch (Bußtag) nachmittags 4 Uhr im „Passage-Restaurant", Gr. Brauhausstr. 30 ab.

* **Der Fachverein der Bäckermeister-Söhne** hält am Mittwoch (Bußtag) nachmittags ½5 Uhr eine Versammlung im Innungshaus ab.

* **Volksbildungsverein.** Auf den „Brahms-Abend" am Donnerstag machen wir nochmals empfehlend aufmerksam. (S. Inserat.)

* **Die Haafische Liedertafel** beging am Sonnabend in den Thaliafestsälen die Feier ihres 35jährigen Bestehens. Viele Freunde von hier und auswärts hatten sich eingefunden und hatten das Fest verschönert. Der Bruderverein „Liederkranz" aus Jena war in Stärke von 50 Mann gekommen und vereinte sich mit den hallischen Sangesbrüdern zu zwei Massenchören, die wuchtig und markant zum Vortrag kamen. Die übrigen Chöre zeigten von fleißigem Studium und erfuhren unter der zielbewußten Direktion eine wohlgelungene Wiedergabe. Ein Singspiel, „Die Rose vom Schwarzwald" beschloß den Konzertteil und ernteten die jungen Künstler wegen ihres flotten Spiels reichen Beifall. Ein Ball hielt sämtliche Anwesende bis in die Morgenstunde zusammen.

* **Verband Deutscher Handlungsgehilfen**, Sitz Leipzig. Die Kaufmännische Vereinigung i. V. D. H. veranstaltet am Donnerstag in der Loge zu den fünf Tulpen ein Wintervergnügen, mit dem der Kreisverein auch eine Wahlrede verbindet. (S. Inserat.)

* **Der Lehrerverein der Umgegend von Halle a. S.** hält Sonnabend, den 19. November, 3 Uhr im „Schutzheit", Poststraße 5, eine „Fritz Reuterfeier" ab.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

* **Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags** (Fortsetzung): Olympia 1 schlug den Harzgaumeister Askania-Aschersleben 1 mit 6:3 (Halbzeit 3:2). — Minerva 1 besiegte im Verbandsspiele Teutonia 1 mit 3:2; es wurde jedoch Protest erhoben. — Minerva 2 unterlag Eintracht 3 mit 2:3. — Viktoria 2 schlug N. F.-Kl. Askania 1 mit 5:1. — Jugendverein der Paulusgemeinde trug den Sieg mit 6:1 über Ammendorfer Fußballklub 2 davon. — Eintracht 1 siegte über H. F.-Kl. von 1893 3 mit 4:3. — Eintracht 3 schlug Minerva 2 mit 2:1. — Die 1. Mannschaft des Männer-Turnvereins schlug Sportklub Komet 2 mit 2:0, nach anderer Angabe mit 3:0. — Die 1. Mannschaft der Fußballabteilung St. Moritz siegte über die 1. Mannschaft der Fußballabteilung St. Georgen mit 6:5 (Halbzeit 4:2).

Am Bußtage finden folgende Fußball-Wettspiele statt (Fortsetzung):

Auf dem Wackerplatz: Wacker 3 gegen **Sportlust 1**, Verbandsspiel (Anfang ½3 Uhr), **Teutonia 2** gegen **Wacker 5** (Anfang 12 Uhr);

auf dem Teutoniaplatz: Teutonia 1 im Verbandsspiel gegen **Wacker 4** (Anfang ½3 Uhr);

auf dem Britanniaplatz: Komet 2 gegen **Britannia 4** (Anfang 3 Uhr);

auf dem 96er Platz: Die Fußballabteilung des **Männerturnvereins** gegen **96 4** (Anfang 10 Uhr), **Olympia 1** gegen **96 2** (Anfang 1 Uhr);

auf den Brandbergen: Olympia 2 im Verbandsspiel gegen **Askania 1**-Aschersleben (Anfang ½3 Uhr), **Minerva 2** gegen **Saxonia 1** (Anfang 3 Uhr);

auf dem Eintrachtplatz: Eintracht 1 gegen Leipziger **Arminia 1** (Anfang ½3 Uhr);

auf dem Viktoriaplatz: Eintracht 2 im Verbandsspiel gegen **Viktoria 1** (Anfang 2 Uhr);

auf dem Minervaplatz: Minerva 1 im Verbandsspiel gegen **Hohenzollern 4** (Anfang ½3 Uhr).

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Bei der Oeffnung der Kartenausgabestelle des hiesigen Stadttheaters am Sonnabend fiel es unangenehm auf, daß gleich nach Beginn der Kartenausgabe eine ganze Anzahl 10—15jähriger Mädchen der besseren Stände, denen das Warten offenbar zu langweilig war, sich mit ziemlicher Dreistigkeit an die dem Schalter zunächststehenden Personen heranmachten, ihnen mit bezaubernd lieblichem Lächeln das Geld für 3 oder 4 Karten zu der Familienvorstellung am Sonntag in die Hand drückten und um Besorgung der Karten baten, was in allen Fällen nicht vergeblich geschah. Mit Ausnahme eines Falles handelte es sich um fremde Personen, von denen dieser Liebesdienst verlangt wurde. Schreiber dieser Zeilen sah eine Anzahl einfacher Frauen und Arbeiter, die schon eine Zeitlang warteten, als die Mädchen ankamen und durch deren Taktik nicht nur länger zu warten hatten, sondern auch um die besten Plätze gebracht wurden. Von den ersteren wurde nicht ein einziger die geringste Dreistigkeit und Unbescheidenheit bezeigen haben, obwohl gewiß niemand von ihnen so viel Zeit zur Verfügung hatte als die erwähnten jungen Damchen. Es wäre nur zu wünschen, daß die Theaterdirektion durch den anwesenden Aufsichtsbeamten ähnlichen Vorkommnissen vorbeugt. S.

Abonnement bei der Stadtbahn.

Der Einsender in Nr. 267 des G.-A. kritisiert mit Recht eine Rückständigkeit unserer Stadtbahn, die ebenso auch für die Straßenbahn zutrifft. Ich finde es aber weniger bedeutungsvoll, daß die Ersparnis bei den Gutscheinen nur 90 Pfg. beträgt, als vielmehr die Komplizierthaft und Umständlichkeit, die mit den Gutscheinen verbunden ist. Da muß man jetzt im Winter erst die Handschuhe abziehen, um die sehr schlecht perforierten Bons abzureißen, dann der Vorsicht gemäß das Gutscheinheft dem Schaffner vorzeigen. Die Schaffner nehmen die Bons nur widerwillig in Zahlung, weil sie damit leicht Verlust erleiden. Sie haben sich deshalb ja auch extra Wechselstäbchen für die Bons angeschafft. Trotzdem müssen Fahrgast und Schaffner ängstlich darauf achten, daß der Wind den Bon nicht fortweht, wenn man auf dem Perron steht. Ich glaube, man hat dies System nur erfunden, damit es recht wenig benutzt wird, und damit keine Ueberfüllung der Wagen eintritt. Würde man Monatskarten zu einem Pauschalpreise ausgeben, so könnte auch möglicherweise der eine oder andere Abonnent ein paar Mal mehr fahren, als der Fahrpreis ausmacht; lieber läßt man die Wagen leer fahren. Ich bin überzeugt, daß eine viel regere Benutzung der Bahnen stattfände, wenn Monatskarten ausgegeben würden. Will man z. B. jetzt vom Walhalla nach dem Ranischen Platze und hat unterwegs einen auf dem Marktplatze und vielleicht auch noch am Franckeplatze eine kleine Besorgung, dann muß man 20 bezw. 30 Pfg. bezahlen. Da überlegt man es sich doch zweimal, für so kurze Strecken 10 Pfg. zu zahlen und geht lieber zu Fuß, neben den leeren Wagen her, selbst, wenn man ein Gutscheinheft in der Tasche hat. Hinzu kommt noch, daß z. B. gerade die erwähnte Strecke, so langsam durchfahren wird, bezw. durch Warten am Ranischen Platze, Franckeplatze und Markt sich hinzieht, daß man tatsächlich zu Fuß ebenso schnell das Ziel erreicht. Hoffentlich beginnt die Stadt bei der Straßenbahn nicht auch mit einem so spießbürgerlichen System, sondern geht voran mit dem Pauschal-Abonnement. Sie hat dann einen großen Teil der Fahrgelder in einer Summe im Voraus und braucht nicht mit den Schaffnern darüber noch extra abzurechnen. Halle hat ja wohl als erste Stadt die elektrische Bahn gehabt, deshalb braucht sich die Bahn aber doch nicht als veraltet zu präsentieren und sogar den Staatsbahnen nachzuhinken. **Ein anderer Abonnent.**

Gefälschte Banknoten

und nachgeahmte Salem Aleikum-Cigaretten sind annähernd gleich wertlos. Der Kenner hat nur Genuss von den echten mit Firma auf jeder Cigarette:

Orient. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Venidze Inh. Hugo Zietz Dresden

Grosser

Weihnachts-Vorverkauf

Pelz-Stolas

Schwarz Kanin	4.25	3.50	2.50	1.65 M.
Schwarz Kanin, extra lang	9.00	7.75	7.00	5.25 M.
Schwarz Kanin garn. m. Köpf. u. Schweif.	12.00	10.25	8.50	7.00 M.
Nerz-Murmel, prima Qualität	9.00	7.00	5.75	3.75 M.
Orenburger Murmel, prima Qualität	45.00	33.00	28.00	22.50 M.
Schwarz Tibet, feine Zocken	24.00	13.50	9.00	6.85 M.
Weiss Tibet feine Zocken	18.00	12.75	6.00	3.00 M.

Neuheiten in Damen-Muffen und Kinder-Garnituren.

Damen-Konfektion

Winter-Paletots haltbare, sol. Stoffe in englischer Art	Serie I 27.50 M.	Serie II 20.50 M.	Serie III 9.75 M.	Serie IV 4.25 M.
Samt-Jack. u. Palet. i. schw. a. g. Ve-our du Nord, mod. Fassons u. Verarbeit.	Serie I 44.50 M.	Serie II 32.00 M.	Serie III 22.50 M.	Serie IV 15.75 M.
Jack.-Kostüme a. mar. Kammgarnstoffen u. Stoffen engl. Art, eleg. Neuheiten	Serie I 68.00 M.	Serie II 37.50 M.	Serie III 22.50 M.	Serie IV 16.50 M.
Kleider für Gesellschaften u. Ball in modernsten Fassons u. Stoffen	Serie I 68.00 M.	Serie II 37.50 M.	Serie III 22.50 M.	Serie IV 17.50 M.
Abend-Mäntel u. Capes aus Tuch u. flauschart St. i. mod. Lichtfarb.	Serie I 35.00 M.	Serie II 22.50 M.	Serie III 9.75 M.	Serie IV 7.50 M.
Kostüm-Röcke aus engl. gemusterten und marine Kammgarn-Stoffen	Serie I 15.50 M.	Serie II 9.75 M.	Serie III 3.75 M.	Serie IV 1.95 M.

Weisswaren

Bäffchen aus Batist mit Spitze u. Applikation	95	75	40	25 Pf.
Bäffchen aus Tüll mit Spitze u. Applikation	1.25	95	85	65 Pf.
Bäffchen aus Chiffon mit türkischer Kante	1.85	1.65		1.50 M.
Gürtel aus Sammet-Gummi modernes Schloss	2.10	1.55	1.25	95 Pf.
Gürtel aus farb. Gummiband modernes Schloss	1.95	1.20	90	65 Pf.
Gürtel aus Gold-Chiné Neuheiten	2.25	1.35	95	80 Pf.
Gürtel, prima Qualitäten hochaparte Neuheiten	6.00	4.50	3.25	2.45 M.

Neuheit. in Rüschen u. Paspeln, entzückende türkische Muster.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Olga Hoffmann
Ernst Eckl
empfehlen sich als **Verlobte**.
Halle a. S. Frankfurt a. M.
den 15. Novbr. 1910.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Sonntagsmädchens** zeigen hocherfreut an
Ernst Steyer u. Frau
Gertrud geb. **Keil.**
Halle a/S., den 14. Nov. 1910.

Heute morgen um 8 Uhr starb nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater
Louis Bauer
im Alter von 76 Jahren.
Um stilles Beileid bittet
Halle a/S., Forsterstr. 45, den 15. Novbr. 1910.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Bertha Bauer geb. **Dölling**
Beerdigung Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern früh 6 Uhr entschlief sanft mein treuer innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Bruder und Schwiegersohn, der Buchhändler
Alfred Bruchmann.
Die trauernden Hinterbliebenen
Emma Bruchmann u. Kinder.
Zeitzerstr. 26.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 17. November, mittag 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Am Montag früh 9½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Anfalles unser lieber Sohn
Karl Nitschke
im Alter von 7 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Eltern
nebst Großmutter
Witwe **Röthel**
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von Weinrichs 29 aus statt.

Todes-Anzeige.
Montag morgen 7¼ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater der Invalide
Louis Engelmann
im Alter von 56 Jahren. Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Engelmann.
Weidenplan 17.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderen Dank.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Kohlenmessers
Friedrich Jänicke
sagen wir innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Polizeihauptmann Hentze und Herrn Hauptlehrer Teymer für die trösenden Worte und erhebenden Gesang im Hause und am Grabe, ferner den Herren Beamten und früheren Kameraden der Grube „Gerlinde", dem Krieger- und Landwehrverein für das ehrenvolle Geleit und schöne Trauermusik sowie allen lieben Bekannten und Verwandten für die reichen Kranzspenden und Begleitung nach seiner letzten Ruhestätte. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.
Teutschenthal, 14. Nov. 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie **Jänicke.**
Familie **Wohlfarth.**

Essen Sie **Honig**, täglich!
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blütenhonig**, bekömmlichst, schöne Qualität, Pfd. **80** Pfg., bei **5** Pfd. **75** Pfg., empfiehlt
Carl Booch, Breiteg. 1 u. Marktl. Reiter Zeitz 12.

Heute mittag ½12 Uhr nahm der Herr meinen geliebten Mann, unsern treuen Vater, den **Pastor em.**
Max Allihn
zu sich in sein himmlisches Reich.
Halle a. S., Hedwigstr. 1, II., den 14. November 1910.
In tiefstem Schmerze
Martha Allihn geb. Thienemann.
Joachim Allihn,
Elisabeth Allihn,
Fritz Allihn,
Dorothea Allihn.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 17. ds. Mts. mittags 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Montag den 14. November, mittags 12½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater, der Rentier
Robert Modes
im 84. Lebensjahre.
Halle a. S., den 15. November 1910.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Giehler u. Frau geb. Modes.
Georg Schwarzenberger u. Frau geb. Modes.
Kranzspenden im Sinne des Entschlafenen dankend abgelehnt.
Die Feuerbestattung findet am Freitag den 18. Novbr., nachmittags 3 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofes in Leipzig statt.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass heute morgen 7½ Uhr meine innigstgeliebte, herzensgute Frau, unsere gute Schwiegertochter, Schwester, und Schwägerin
Antonie Elitzsch
geb. Pfau
am Herzschlag sanft entschlafen ist.
In tiefem Schmerz
H. Elitzsch nebst Angehörigen.
Halle a. S., den 15. November 1910.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Am 27. October verschied in Brooklyn (N.-Y.), unsere liebe
Hedwig Frau **Luther** geb. Minuth
nach kurzen schweren Leiden.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Brooklyn (N.-Y.), Halle a. S., Wiesbaden, Egeln.

Heute mittag verschied nach kurzem Leiden meine treusorgende Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau
Emilie Meyer geb. Bosse
im Alter von 80 Jahren.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Paul Riebeckstift, den 14. November 1910.
Friedrich Meyer,
Familien Vogel und Meyer.

Gestern morgen 5 Uhr entschlief sanft nach kurzen, aber schwerem Krankenlager unser innigstgeliebter Sohn und Bruder
Walter
im 18. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Familie **Hickel.**
Die Beerdigung findet Donnerstag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute morgen 5 Uhr entschlief nach kurzen, schweren Leiden unser einziger lieber Sohn
Erich Sander
im Alter von 7 Jahren, 10 Monaten.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Kaufmann **Otto Sander**
nebst Frau und Kindern.
Halle a. S., den 15. November 1910.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Benedikten-Tee, Frauentee
genommen, Pat. 50 u. 1.00 nur Schwanen-Drogerie, Kupfergasse, Ecke Leipzigerstr.

Leihaus-Pfänder
besorgt Frau Lange. Pfandscheine werden entnommen. **Olearius**str. 1 zwischen Gr. und Kl. Klausstr.

Damen-
jätige **Haare** im **Gesicht**, an den **Armen** entfernt **Professor Dr. Grunewald's** Pulver. Dose 1.50. **Bahnhofs-Apotheke** a. Bahnhof.

Ich will eine
Flugmaschine
haben, wer unterstützt mich? Offert. unter E. 3905 an die Exped. d. Bl.

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.
Donnerstag den 17. November, 8¼ abds.
in den Thalhsälen
Brahms-Abend
1) *Vortrag des Herrn Prof. Dr. Abert.*
2) *Sechs Lieder für Sopran, gesungen von Frau Konzert- und Oratoriensängerin Pankow-Mayhauer.*
3) *Sechs Lieder für gemischte Solostimmen, Frau Prange, Frau Bartels, Herr Lissel, Herr Prange.*
4) *Sechs Lieder für gemischten Chor. Der Musikalische Zirkel unter Leitung des Herrn Täger.*
Klavierbegleitung: Herr W. Koch und Herr Eberhardt. Ritter-Flügel. ::: Programme mit Text 10 Pfg.

Meine Ausstellung
in Hochzeits-, Paten- und Jubiläumsgeschenken, sowie Schmucksachen in Gold und Silber ist sehenswert. Sie sollten nicht versäumen, sich von der Gediegenheit und Preiswürdigkeit meiner Waren zu überzeugen.
Bruno Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 41, gegenüb. Brummer & Benjamin.
Mitglied d. R.-Sp.-V. ——— 5% Rabatt.

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in größter **Auswahl**
Juwelier **Tittel,** Schmiedestr. 12, Ecke Zappenstr. Fernsprecher 3495.

Vorzüge meiner **Massiv goldenen Verlobungs- u. Trauringe lugenlos.**
Diese sind nicht gegossen, nicht pörös, sondern aus geschmiedetem und gewalztem Golde.

Fertige diese in eigener Werkstatt u. deshalb besonders preiswert. Grosse Auswahl, 600 Stück in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke M ● gestempelten Ringe unter schriftl. Garantie.
Trauringe massiv Gold 333 M ● gestempelt v. 3—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M ● gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe. 750, 800 u. 950 gest.
Gravierung gratis.
Paul Maseberg, Uhrmacher u. Juwelier, nur Gr. Ulrichstr. 48.
Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Zu vermieten

Möbel-Transporte
übernimmt zu billigen Preisen
Karl Jummel,
Rich. Wagnerstr. 19. — Tel. 3669.

Möbel-Transporte
preiswert und sorgfältig.
Martin Winkler,
Magdeburgerstr. 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, kom. Kremterfuhren. — Tel. 2911. — **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Hafenstraße 42
III. Etage. 480 M. **sofort** zu verm.

Mit Straßen- u. Küchenbalkon,
III. Etage, 2 Stuben, Kam. u. Küche, Gas und Wasserklosett, 375 Mk., per 1. Januar oder später zu vermieten Beesenerstr. 27, am Rannischenplatz.

Kutschgasse 5, II
3 Stuben, 1 Kam., 1 Küche, Bodenkam. u. Zubeh., Innenkl., per 1. Jan. 1911 für 550 Mk. zu verm.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Bade-, Innenkl., Mädchenk., Keller und Bodenk., 1350 Mk., z. 1. 4. z. v. Näheres im Laden Steinweg 56.

Wohnung verzugsheals. 1. Jan. zu vermieten Jacobstr. 21, I. l.

Etagen-Wohnung, best. aus 2 Stb., K., S., Innenkl., Balk., Kust. nach der Saale, im Pr. v. 200—400 M. 1. 1. 11 zu beziehen **Weingärten 32.** Daselbst **Lagerkeller** zu vermieten.

Frdl. Wohn., 4 beziehb. Z., K., Spül., Innenkl. u. Gas m. Zub. z. 1. 4. 11 zu vermieten Bauchstädterstr. 10.

Marienstr. 22, hochpart.
● 5 Zim., gr. Küche, Mädch., Innenkl., ● Bad z. 1. 4. 11. Zu erfr. 1.

Wohn. Merseburgerstr. 3, II.,
● 6 Zim., 800 Mark, 1. April 11 ● zu verm. Näh. **Kürbisgr. 26.**

● **Kohlschutterstr. 2,** a. d. Oberrealschule, hochherrschaftl. Wohn. v. ● 7 Zim., K., Spül., Bad, Mädchenk., ● **2 Balk., Gas u. elektr. Licht,** ● **sof. od. spät. zu verm.** Näh. bei

Ammendorf.
Wohnungen 1. 1. 11 zu vermieten, daselbst **Laden** in bester Lage. Zu erfragen **Hermann Bernhardt, Hauptstraße 16.**

Mansfelderstr. 42,
2 St., 2 K. u. K., Preis 400 M. sof. od. später zu verm. Näheres 2 Tr., r.

Merseburgerstr. 97, schöne Part.-Wohn. (neu) 1. 240 Mk. sof. od. sp. z. v.

Halberstädterstr. 6, pt.
5 beziehb. Zim., K. m. Speisek., Kochu. Leuchtgas per 1. 4. 11 zu verm. Ausk. Mansfelderstr. 8 im Kontor.

Spitze 26, II. Etage,
sehr schöne Wohnung, 3 beziehb. Z., K. m. Speisek., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, Bad, Kamerp. 1. April 1911 z. verm. Ausk. ert. Mansfelderstr. 8 im Kontor.

3 Minuten v. Markt
I. Etage
(4 beziehb. Zimmer, K. u. Spül., Innenklosett, Koch- und Leuchtgas, Bad im Hause) per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Mansfelderstr. 8.**

Halberstädterstr. 6, pt.
5 beziehbare Zimmer, K. m. Speisek., Innenklos., Koch- u. Leuchtgas, per 1. 4. 11 zu verm. Auskunft erteilt Mansfelderstr. 8, im Kontor.

Nordviertel.
Wohnung, 450 Mk., an ruhige Leute, und **Wohnung,** 650 Mk., zum November geeignet, per 1. April 1911 zu vermieten. Näh. **Georgstraße 3,** Kontor.

Mayhachstraße 1. I.,
4 Zim., Küche, Gas, Mädchenk., Bad, Innenkl. u. Zub., 1. 4. zu vm. Zu erfragen III. Etage rechts. Besichtigung von 10—12 und 2—3 Uhr.

Pfälzerstr. 13 part. u. I.
● 3 u. 4 Z., ● Wohnung m. Z., 550 M., 575 M. u. ● 600 M. u. 4. III. 3 St., K. u. Z., 300 M. ● 1. 1. 11. zu verm.

Kleine Wohnung in vornehm. Hause an ältere, ruh. Leute (2 Stub., Kammer, Küche, Zubehör) zu verm. **Schulstraße 7.** I.

Beesenerstr. 15e, pt. r., zu vm. 3—5 Zim., Bad u. Innenkl., Erker, Balkon u. Veranda (Wintergarten), Gas u. Elektr., bertl. komm. Lage, sof. od. sp.

Krausenstr. 26, III. Et., Wohng., 600 Mark, 1. Januar zu verm.

Bergstr. 2, I., schöne 3 Z., Wohnung m. Z. u. Abs. neu gem., 620 M. 1. 1. 11.

4 Zimmer, Bad, Gas, Balkon und Zubehör, 1. 11. 1911, Preis 600 M., zu verm. Näheres **Volkmannstr. 15.**

3 Zimmer, Küche, Innenklos., Balkon, Gas u. Zubeh., 1. 12. od. 1. 1. zu **vermieten.** 400 M. Näheres **Volkmannstr. 15.**

Torstr. 58, II. 6 Zim., Kü., Innenklosett, Balkon, Gas, auf dem Hofe etwas Garten u. Zub. 1. 1. 11 od. sp. z. v. Pr. 800 M. Näh. b. Hausmann, oder später. Zu erfragen im Laden.

Kleine Wohnung in der IV. Etage, mit zwei großen Korridor und überdecktem Balkon ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Hugo Heckert, G. m. b. H.,** **Gr. Ulrichstraße 56.**

Wohnung, Bugenhagenstr. 2,
(schöne gesunde Lage, gegenüb. Garten) 3 Stuben, Küche, Innenkl., Gas u. reichliches Zubehör per sofort oder 1. 1. 11 zu vermieten.

Rannischestr. 1, III,
● 4 Zim., Küche, Zub. 450 M. ● 1/10. zu vermieten.

Freundliche Wohnung,
Sonnenseite, 2 St., K., K. u. Zub., an ruh. Leute, 300 Mk., 1. 1. 11 z. v. m. Näheres Böllberganweg 17. pt.

Kleine Wohn. 1. 12. Dreyhauptstr. 13 I.

Pfännerhöhe 11, I.
● 4 Zimmerwohn. sof. od. 1. 1. 11. **Stube, Kammer, Küche,** M 230. 1. 1. 11, **Parterre-Hinterhaus, Steinweg 11 zu vermieten.**

Ulestrasse 3, II.
● **herrschaft. Wohn.** einschl. ● Zentralheizung für 1250 Mk., ● 1. 4. 11 z. vm. Näh. bei **Pfeiffer.**

Wohnung, 276 Mk., per 1. Jan. 1911 zu vermieten Königsberg 1 b.

Henriettenstr. 28 und Ecke Blumenstraße verzugsheilbar hochpart. herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Gas, Innenklosett, 1200 Mk. 1. 4. 11. Näheres II. Etg. 3 St., K. u. Zub., Gas, 1. 01. z. 1. 1. 11 zu vermieten Hofstr. 7.

Leeres Balkonzimmer
an Herrn oder Dame zu vermieten. Zu erfragen **Oleanderstr. 6,** p. l. (Ecke Merseburgerstraße 20).

● **Wohn.** an einz. L., 2 St., K., Zub. ● zu verm. Fritz Reuterstr. 1, I.

Umzugshalber eine **Wohnung** für einzelne Leute zum 1. Dezember zu vermieten **Luckengasse 3,** I. Besichtigung: Vormittags.

Kl. Wohnung, St., K., K. zum 1. 12. 10 z. v. Kl. Ulrichstr. 14.

350 Mk. 1. Jan. 2 St., K. Küche u. Zub. z. v. Mansfelderstr. 27, pt. rechts.

Wohnung, St. u. Kam. an einz. Leute zu verm. Zwingerstr. 26 I. l.

Leere Stube zu. Kochen 1. 12. zu verm. Merseburgerstr. 52, II. rl.

Frdl. Wohnung, St., K., K. z. 1. 11 zu vermieten Gr. Wallstr. 28, II.

Herrschaftl. Wohnung, 1. Et., mit allem Komfort eingerichtet, per 1. 4. 11 zu verm. Bürkestr. 7.

St., K., K. u. Zub., 250 M. sofortr. 8

Frdl. Wohn., St., Kam., Küche, Zubeh., im neuen Hause, für 150 Mk. z. 1. Jan. z. vm. **Türke, Passendorf.**

Wohnung 1. Jan. 1911 zu vm. **Neubau Fleischerstraße 27.**

Wolfstr. 10, umzugsh. 3 St., K., K., Spül., reichl. Zubeh. sofort od. später zu verm. Preis 400 M. Sch. W., 330, 1. 1. z. v. Wolmirstedtstr. 12.

Wohnung Herbartstraße
für 270 Mk. per 1. 1. 11 zu verm. Näheres Merseburgerstr. 11. II.

1 Wohnung, 165 Mk., z. 1. 1. 11 zu verm. Zu erfr. Taubenstr. 12.

Angerweg 46 u. 47 ist je eine Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad, Balkon, nach Zoologischem gelegen, 1. 1. auch sofort im Preise zu 470 Mk. zu verm.

Goethestrasse 28, III.,
● 4 Stuben, K., Speisek., Gas und ● Zubeh. (Abverm. nicht gestattet.) ● Mk. 460, an ruhige Leute sofort ● oder später zu vermieten.

Kleine St. u. K. Kam. m. gr. Küche f. einz. Leute im anst. Hause, part., z. 1. 1. 11 zu vermieten Canisiusstraße 7.

Angerweg 46 und 47, je eine Wohn. zu 470 Mk. 1. 1. zu verm. 4 Zim., K., Bad, B., nach dem Zoologischen.

Vorderstube, K., Zoodstr. 30, p. l. r.

Wohnungen,
450, 500 u. 600 Mk., modern eingerichtet, 1. April 1911 zu verm. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

Bahnnähe, Thyanderstraße.
5 beziehb. Zim., K., Bad u. Zub. z. v. Pr. 670 M. zu erfr. **Turnstr. 159,** I. Et. r. Ecke Thyanderstraße.

Stube, K. u. Bodenk., 42 Taler, an einz. Leute zum 1. Januar zu ver. **Kanzleigasse 3.** Zu erfr. 2 Tr. r.

Stube und Kammer sofort zu vermieten **Glauchaerstr. 39**

Stube, K., K., Korr. u. Zub. zum 1. Dez. zu vm. Taubenstr. 18, part.

Mietleden, Heidestr. 5
● **2 Wohnungen** 1. 1. 11 ● an ruhige Leute zu verm. Näh. ● Rathausstr. 13, Barens.

Freiimfelderstraße 52 83
verzugsheilh. schöne gr. **Wohnung,** 500 Mk., sof. od. 1. 1. 11 zu verm.

Stube, K. sof. od. sp. z. v. Friedstr. 7.

Krukenbergstraße 10a.
Herrsch. Wohnung, 5 u. 6 beziehb. Zim., Küche, Bad, Innenklos., Kochu. Leuchtgas x., elektr. Licht, Balkon, Erker, von zweien die Wahl, 800 u. 900 Mk., 1. 4. 1911 zu verm. Näh. daselbst I. Etage bei **Jäger.**

Beesenerstr. 27, a. Rannisch. Platz, II. Et., 2 Stub., Kamm., Küche u. Zub., Stubenw. u. Küchenbalkon, Gas u. Wasserklosett, 385 Mk., per sofort oder später. Zu erfragen im Laden.

Wohnung verzugsheals. 1. Jan. zu vermieten **Weingärten 32.** Daselbst **Lagerkeller** zu vermieten.

Kleine Wohnung an ruhige Leute zum 1. Dez. zu vm. Taubenstr. 18, part.

Kutschgasse 5, II
3 Stuben, 1 Kam., 1 Küche, Bodenkam. u. Zubeh., Innenkl., per 1. Jan. 1911 für 550 Mk. zu verm.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Bade-, Innenkl., Mädchenk., Keller und Bodenk., 1350 Mk., z. 1. 4. z. v. Näheres im Laden Steinweg 56.

Wohnung verzugsheals. 1. Jan. zu vermieten Jacobstr. 21, I. l.

Etagen-Wohnung, best. aus 2 St., K., S., Innenkl., Balk., Kust. nach der Saale, im Pr. v. 200—400 M. 1. 1. 11 zu beziehen **Weingärten 32.** Daselbst **Lagerkeller** zu vermieten.

Frdl. Wohn., 4 beziehb. Z., K., Spül., Innenkl. u. Gas m. Zub. z. 1. 4. 11 zu vermieten Bauchstädterstr. 10.

Marienstr. 22, hochpart.
● 5 Zim., gr. Küche, Mädch., Innenkl., ● Bad z. 1. 4. 11. Zu erfr. 1.

Wohn. Merseburgerstr. 3, II.,
● 6 Zim., 800 Mark, 1. April 11 ● zu verm. Näh. **Kürbisgr. 26.**

● **Kohlschutterstr. 2,** a. d. Oberrealschule, hochherrschaftl. Wohn. v. ● 7 Zim., K., Spül., Bad, Mädchenk., ● **2 Balk., Gas u. elektr. Licht,** ● **sof. od. spät. zu verm.** Näh. bei

Ammendorf.
Wohnungen 1. 1. 11 zu vermieten, daselbst **Laden** in bester Lage. Zu erfragen **Hermann Bernhardt, Hauptstraße 16.**

Mansfelderstr. 42,
2 St., 2 K. u. K., Preis 400 M. sof. od. später zu verm. Näheres 2 Tr., r.

Merseburgerstr. 97, schöne Part.-Wohn. (neu) 1. 240 Mk. sof. od. sp. z. v.

Halberstädterstr. 6, pt.
5 beziehb. Zim., K. m. Speisek., Kochu. Leuchtgas per 1. 4. 11 zu verm. Ausk. Mansfelderstr. 8 im Kontor.

Spitze 26, II. Etage,
sehr schöne Wohnung, 3 beziehb. Z., K. m. Speisek., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, Bad, Kamerp. 1. April 1911 z. verm. Ausk. ert. Mansfelderstr. 8 im Kontor.

3 Minuten v. Markt
I. Etage
(4 beziehb. Zimmer, K. u. Spül., Innenklosett, Koch- und Leuchtgas, Bad im Hause) per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Mansfelderstr. 8.**

Halberstädterstr. 6, pt.
5 beziehbare Zimmer, K. m. Speisek., Innenklos., Koch- u. Leuchtgas, per 1. 4. 11 zu verm. Auskunft erteilt Mansfelderstr. 8, im Kontor.

Nordviertel.
Wohnung, 450 Mk., an ruhige Leute, und **Wohnung,** 650 Mk., zum November geeignet, per 1. April 1911 zu vermieten. Näh. **Georgstraße 3,** Kontor.

Mayhachstraße 1. I.,
4 Zim., Küche, Gas, Mädchenk., Bad, Innenkl. u. Zub., 1. 4. zu vm. Zu erfragen III. Etage rechts. Besichtigung von 10—12 und 2—3 Uhr.

Pfälzerstr. 13 part. u. I.
● 3 u. 4 Z., ● Wohnung m. Z., 550 M., 575 M. u. ● 600 M. u. 4. III. 3 St., K. u. Z., 300 M. ● 1. 1. 11. zu verm.

Kleine Wohnung in vornehm. Hause an ältere, ruh. Leute (2 Stub., Kammer, Küche, Zubehör) zu verm. **Schulstraße 7.** I.

Beesenerstr. 15e, pt. r., zu vm. 3—5 Zim., Bad u. Innenkl., Erker, Balkon u. Veranda (Wintergarten), Gas u. Elektr., bertl. komm. Lage, sof. od. sp.

Krausenstr. 26, III. Et., Wohng., 600 Mark, 1. Januar zu verm.

Bergstr. 2, I., schöne 3 Z., Wohnung m. Z. u. Abs. neu gem., 620 M. 1. 1. 11.

4 Zimmer, Bad, Gas, Balkon und Zubehör, 1. 11. 1911, Preis 600 M., zu verm. Näheres **Volkmannstr. 15.**

3 Zimmer, Küche, Innenklos., Balkon, Gas u. Zubeh., 1. 12. od. 1. 1. zu **vermieten.** 400 M. Näheres **Volkmannstr. 15.**

Torstr. 58, II. 6 Zim., Kü., Innenklosett, Balkon, Gas, auf dem Hofe etwas Garten u. Zub. 1. 1. 11 od. sp. z. v. Pr. 800 M. Näh. b. Hausmann, oder später. Zu erfragen im Laden.

Kleine Wohnung in der IV. Etage, mit zwei großen Korridor und überdecktem Balkon ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Hugo Heckert, G. m. b. H.,** **Gr. Ulrichstraße 56.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0008

Wohnung, Stube, Küche, Korridor, Bersch. zu 1. 11 zu vm. Adolphstr. 7.

Möblierte Zimmer

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiet. Landsbergerstr. 58, II. r.

Möbl. Zimmer,

für junge Dame passend, in besserem Hause zu vermieten. Zu erfragen **Lindenstraße 88, II.**

Möbl. Zi. u. Schlafst. sofort od. später zu vm. Wolf, Kl. Ulrichstr. 14, I.

Möbl. Zim., Kostgänger u. Bürostelle Wilhelmstr. 31.

Angen. Familien-Pension

finden alleinstehende Damen in bess. Hause. Mässige Preise. **Gr. Steinstraße 59, I.**

Möbl. Z. v. vm. Gr. Ulrichstr. 20, I. r.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort mit voller Pension Kaiserstraße 32, I. lks.

Möbl. Zimmer, ev. mit voller Pension, zu vermieten. Zu erragen Moritzstraße 3, im Laden.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Kaiserstr. 29, I.

Freundl. möbl. Zim. 1. 11. od. 2. sofort zu vermieten Harz 25, I. l.

Möbl. S. ver. v. vm. Dynamitstr. 23, III.

Gut möbl. Z., mon. 15 M., ver. od. s. v. Gutenbergstr. 11, III. l. Wasmuth.

Möbl. Zim. m. Kab., ep. Eing., zu vermieten Lauterstr. 7, pt.

Möbl. Zim. f. 2 Herren, monatl. 10 Mk. Freimfelderstr. 9, part. r.

Möbl. Zim. s. anstand. Herrn od. Dame sof. z. vm. Laurentiusstr. 18, II.

Möbl. Zim. zu vm. Steinweg 12, II.

Frdl. möbl. Stube u. K. sof. zu vm., Str. 12, M., ev. Eg. Brunnenstr. 32, pt.

Möbl. ep. Zim. v. Friedrichstr. 67, II.

Gut möbl. jung. freundl. Zimmer m. Schreibtisch in neuem Hause sof. oder 1. 12. preiswert zu vermieten **Harz 17,** l. recht.

Bl. möbl. Z., 3 M., sofort ver. 35. III.

Sauberes freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Gerbersdorfstr. 6, p.

Freundl. möbl. Zim. sep. Eing. zu verm. eten Strebderstr. 14, II

Gen. möbl. Zimmer zum 1. Dez. zu vermieten Forsterstr. 47, I. r.

Möbl. Zimmer Gr. Ulrichstr. 26, II. r. Eine Jäckerei.

Ruhig möbl. Zim., 13, 20, 25 M. zu vm. Friedrichstr. 54, p. Gartenh.

Möbl. Z., W. 8 M. Friedrichstr. 29, Hofr.

Möbl. Zim. zu vm. Schulstr. 12, I.

Gut möbl. Z. sof. auf Wochn. od. z. Weihnachten zu vm. Dorotheenstr. 3, I.

Möbl. Zim. sowie Schlafst. z. vm. Töpferm. an S. t. Lad., a. Leipz. Turm.

Triftstr. 3, am Wettiner Platz, möbl. Vorz.-Zim. m. Bad sof. z. vm.

Möbl. Zimmer Kl. Sandberg 5, III. l.

Möbl. Z., mon. 12 M. Mecklenbr. 14, II. r.

Möbl. Zim. sof. z. v. ev. Steinstr. 61.

Frdl. möbl. S. z. 1. 11. Sprengelstr. 12, II.

Näh. Riedelstr. gut möbl. Zim., ev. Pens., sof. z. vm. **Lindenstr. 48,** II.

Junge Leute finden gut. u. billig Logis **Bernhardstr.** 25, I. l.

2—3 jch. möbl. Zim., Gas, Bad, 1. Tes. Landwehrstr. 11, II. r.

Sonn. möbl. Z. m. Bett. v. Di., 16 M., m. Kaffee zu vm. Wolfmannstr. 10, III.

Schlafst. anen Tachinstr. 3, I.

Möbl. Schlafst. zu vm. Martinstr. 14 II.

Anstand. Mädchen findet freundl. Schlafstelle Pfännerstr. 19, part.

Schlafstelle f. Mädch. Lindenpostr. 8, I.

2 anstand. Schlafstellen zu verm. Kl. Märkerstr. 3, l. r. Neubau.

Schlafst. zu vm. Martinstr. 7, p. III.

Anst. Schlafst. z. v. Friedrichstr. 36, II. l.

Anst. Schlafst. ott. Mauerstr. 6, III.

Möbl. Schlafst., ev. Kost, Tischbein 18, III. a. M.

Anst. Schlafst. 1-2 p. Andreastr. 4, I.

Schlafst. offen Gr. Klausstr. 21.

Schlafstelle frei Nikolaistr. 4, II.

Frdl. möbl. Schlafst. sof. od. Sandberg 5, I.

Schlafst. z. vm. Buchenstr. 20 III.

Anst. Schlafst. z. v. Wiemeperstr. 14, II. r.

Frdl. Schlafst. sof. bill. Bernburgerstr. 12.

Frdl. Schlafst. für 1 od. 2 Herrn zu vermieten Landwehrstr. 21.

Gr. m. Schlafst. z. 1. 12. Gr. Steinstr. 53, III.

Anst. Schlafst. Beterstr. 5, III. r. Markt.

Anst. Schlafst. ott. Gr. Steinstraßenstr. 7, I. l.

Läden u. Magazine

Lad. z. vm. od. verm. pass. Fürh.-Geschäft, Kt. 480-500 M. Geschäftsr. Adelheidrechtstr.

Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten Kaiserstr. 13. I.

6 m hoher Atelier-Raum, ca. 7×7 m gross, mit anschliessend 2 kleinen Räumen und einem weiteren ca. 80 qm gross. Saal mit 6 Fenstern per sofort oder später im ganzen oder geteilt zu vermieten. Sämtliche Räume sind an die Zentral-Heizung angeschlossen u. mit Gas- u. Wasserleitung versehen. Besichtigung von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. erbeten. Nähere Auskunft wird erteilt bei

Hugo Heckert, G. m. b. H., Gr. Ulrichstrasse 36.

Zinkgartenstr. 4, 2 pt. b. Bureauräume m. 3 Fmst. Front, Gas u. Zel. sofort (16 J. v. d. Ges. Kat.-Hotel Bernert). Näh. Bernertstr. 28, II.

Photograph. Atelier mit Nebenräumen, auch als Bureau zweck. geeignet, sofort zu vermiet. Preis 500 M. Näheres **Steinweg 25, Bureau.**

Bauunternehmer 1

Laden (65 Mk. jährl. od. mehr), pt. zu verm. Näh. Oberländer, Riebeckscher Hof.

Stall und Raum zum Kutsch- u. Lastwagenstellen, bis zu 8 Pferden z. 1. 4. 11 zu verm., pt. Ablauf d. Gesch. ist nicht ausgeschlossen. Off. u. A. 5901 an die Exped. d. Bl.

Laden mit Einricht., Schlafstelle, zwei Kellerräumen, zu vermieten **Schönnstr. 1.**

Laden, passend für Buchbind., ev. blos Buchbdl., auch passt. f. Bürgerch. sof. od. sp. zu vm. Näh. **P. Raute,** Zimmerstr. 17.

Fabrikgebäude für **kleinen Betrieb** in der **Dieskauerstr. 5** sofort zu verm. Näh. **Reidenburgstr. 11, II.**

Herrenstr.-Ecke, Südseite 1. **Laden** sofort od. 1. 1. zu verm.

Laden mit 2 Schaufenstern — **auch als — Bureau** 3-1. Jan. 1911 400 M. Universitätsplatz. Näh. Buchhdlg., Barfüßerstr. 12.

Heller Raum, ca. 10×15 m. an beden Längsseiten, nach Osten und Westen, mit zahlreichen Fenstern, vorzüglich geeignet für gewerbl. od. industr. Unternehmen mit gut. **Lichtbed.** m. Anschluß f. elektr. Kraft m. Licht, sofort oder später zu vermieten. **Bader & Co.,** Merseburgerstr. 163.

Miet-Gesuche

Im besten Stadtteil

Wohnung

von ca. 6 Zimmern gesucht, am liebsten möblirt. **Leutnant Gayer, Berlin W.,** Kurfürstendamm 152.

Junger Anfänger sucht **gutgehende Fleischerei** in Umgegend von Halle zu pachten. Off. unt. M. 5932 an die Exp. d. Bl.

Gesucht

gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer Nähe Stadttheater per sofort. Offert. m. Preisangabe an Kammerjäger **Nagel,** Hotel „Tulpe".

2 leere Zimmer oder kleine Wohnung in besserem Hause zu mieten gesucht. Offert. unt. P. 5935 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung gesucht

z. 1. 4. 11 im Zentrum beim Norden, 6 Zimmer, am liebsten II. Et., gutes Haus, Preis bis 800—900 M. Die Wohn. soll für erstklass. Pension sein. Off. unt. G. 5927 an die Exped. d. Bl.

Suche per 15. Dezember cr. **möbl. Zimmer,** evtl. mit Pension, Nähe unserer Leipzigerstraße. Offerten mit Preis unt. L. 5911 an d. Exp. d. Bl.

Zum 1. 4. 11 **Wohn.** 4—5 Z. u. r. Zb., Nähe unsere Gr. Steinstr., gesucht. Off. unt. U. 5898 an die Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer, möbl. sep. Eing., 1. 12. gesucht. Off. m. Preis unt. H. 5908 an d. Exp. d. Bl.

Leute ohne Kinder suchen zum 1. 1. 11. Stube, K., K. Off. mit Preis unt. R. 5942 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht 1. 12. einen **möbl. Zimmer** nähe Markt. Off. unter N. 5813 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer mit Mittagstisch bei alt. Dame in nächster Nähe der Landwirtschaftslam. zu mied. gef. Off. u. A. 5941 an die Exp. d. Bl.

Junge tüchtige Wirtsleute suchen einen **Landgasthof** zu pachten. Agenten zwecklos. Offert. u. F. 5906 an die Expedition dieses Blattes erb.

Großes Zimmer als Schlafstelle für 2 Herren zum 1. 12. 10 gesucht. Off. u. K. 5950 an die Exped. d. Bl.

Bäckerei u. Konditorei zum 1. Januar oder später zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter T. 957 an die Expedition dieses Blattes.

Grundstück in od. b. Halle, passend f. Gärtner, Gefälligkeitsr. zu pachten gesucht. Off. unt. **B. C. 4410** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gutgeh. Fleischerei von Anfänger **zu pachten gesucht.** Off. unt. V. 5919 an die Exped. d. Ztg.

Jungen, mod., sympat. per 1. 12. Nähe Leipziger Turm gesucht. Gefl. Offerten m. Preis unter **W. B. 151** an die Ann.-Exp. **M. Müller,** Leipzigerstr. 84, erb.

Bahnhofe, sucht Hert z. 1. 12. **möbl. Zim.,** evtl. m. Kab. u. Mittagstisch. Off. unt. V., Bruckdorferstr. 9, I. r.

Landwirt sucht sofort **gutes Wohn- u. Schlafzimmer** part. oder 1. ungeniert. Off. unt. V. 5979 an d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer, evtl. mit Kab. (Klavier) zu mieten gesucht. Offerten unter K. 5970 an die Exped. d. Bl.

2 ältere, ruhebedürftige Leute suchen in Südviertel **Stube, Kammer, Küche** z. 1. April 1911 zum Preise von 300 Mark. Gefällige Offerten mit Preisangabe M. 5982 an d. Exped. d. Bl.

Dame, gesch. Geschäftsinhaberin, sucht in besserem strassenfreiem Hause möbl. Zimmer mit guter Pension. Off. mit Preisangabe unter E. 5965 an die Expedition dieses Blattes.

Stellen finden

Männliche.

Mehrere tüchtige

Former

für **dauernde Arbeit sofort** gesucht. **Chr. Prinzler & Söhne.**

Jüngerer tüchtiger

Klempnergeselle

kann sofort eintreten bei **Gg. Ruk. Schwarz,** Herzogl. Hofklempner, **Bad Liebenstein.**

Reisende,

welche sich zum Besuch der Privatkundschaft eignen, sofort gesucht. Gefl. Offerten u. **C. 30797** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Herren, Damen und junge Leute! Wir können nachweisen, daß unsere Hauptagenten **200 Mark** pro Woche mehr als verdienen. Erzielen Sie weniger als 25 Mark täglich, so schreiben Sie sofort an uns. Unsere Prospekte belehren Sie über das Gebiet, unsere Import-Artikel um das übrige. Voll- oder Nebenbeschäftigung. Wir zahlen **500 Mark,** wenn mit auf Verlangen nicht Reisender werden. **Horton, Kattowitz O.-S.** Nr. 76.

Vertreter

für den Platz Halle von leistungsfähiger ringfreier Kuvertfabrik gesucht; evtl. wird Lager eingerichtet. Rührige Herren, möglichst Papier-Fachleute belieben gefl. Angebote unter T. 897 an die Exp. d. Bl. zu richten.

Stellung

erhalten junge Leute nach kurz. grdl. Ausbildung in meinem Bureau als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter, Buchhalter, Kontorist, auch Schriftl. ohne Berufsstör. Prospekt frei. **August Stein, Leipzig-G. 171 Blumenstr. 1.**

Wir suchen sofort an Herren, d. c. **Haupt- o. Nebenerwerb suchen. Hohe Bergüt.** H. Jürgensen & Co., Zigarr. Fa., Hamburg 22.

Tüchtige, selbständig arbeitende

Kesselschmiede,

Schirrmeister, finden lohnende und dauernde Beschäftigung.

Kaasecht & Obermann, Dampfkessel- u. Apparatebau-Gesellschaft, Bitterfeld.

Jedermann wird zum **Chauffeur** prakt. u. theoret. herangebildet. Billig, sofortiges. Prospekt umsonst. **Auto-Technikum, Magdeburg 5.** (Staatl. konzession. Fachschule.)

Jung. Schmiedegesellen sowie **1 Lehrling** sofort **G. Bernstein,** Kl. Ulrichstr. 24.

Sichere Existenz!

Für den Platz **Halle** soll der Alleinvertrieb konkurrenzloser, in jeder Familie täglich gebrauchter Artikel an gewandten Herrn mit gutem Bekanntenkreis vergeben werden. Zur weiteren Unterstützung Zeitungs-Reklame für unsere Rechnung. Alle an uns gelangenden direkten Aufträge von dort werden zur Ausführung überwiesen, ebenso Anfragen von Interessenten zur schriftlichen und ev. persönl. Bearbeitung. Vornehme absolut einwandfreie Sache, welche ein hohes Einkommen verbürgt. Das Geschäft kann vom Schreibtisch aus mit einer Anzahl Untervertreter geführt werden, welch letztere reichlich verdienen können, da wir dem

Alleinvertrieb

bis 60% Rabatt bewilligen und Drucksachen, Broschüren 2c. gratis liefern. Keine besonderen Räume notwendig. Ausführliche Anleitung zur Führung des Geschäftes wird erteilt. Für das Warenlager sind Mk. 600 bar erforderlich, weitere Geldmittel nicht nötig. Gefl. Anfragen unter T. 1177 an die Expedition.

Gesucht für eine hohen Gewinn bringende Aktien-Gesellschaft

mehrere Teilnehmer

mit 5000 Mark Barzinlage. Kapital wird sicher gestellt. Offerten unter O. 5954 an die Expedition dieses Blattes.

Augenehme gut dotierte Lebensstellung

durch Beteiligung mit 22—25000 Mk. an einem hohen Gewinn bringenden Aktienunternehmen. Kapitalsicherstellung. Off. unt. P. 5955 an die Exped. d. Bl.

Kleinere Maschinenfabrik in der Nähe von Halle a. S., welche sich mit Apparatebau für die Zuckerindustrie beschäftigt, sucht für Schlosserei, Dreherei und Kesselschmiede (leichte Blecharbeiten) einen

tüchtigen, branchekundigen Meister

zu engagieren. Offert. m. Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung und Garten unter **U. C. 4431** an **Rudolf Mosse, Halle S.** erbeten.

Tücht. christl. Reisender für **Manufakturwaren en gros** von erstem Thüringer Haus per sofort oder per 1/1. 1911 gesucht. Nur branchekundige, routinierte Herren, die in der Provinz Sachsen und in der Lausitz mit der einschlägigen Kundschaft persönlich bekannt sind und da Erfolge nachweisen, können Berücksichtigung finden. Die Tour ist eit und eingeführt und wird mit hohem Fixum und Tantieme bezahlt. Off. mit Bild unter T. 937 an die Exped. d. Bl.

Schwachstrom-Monteure, selbständig arbeitend, bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. **Sächsische Privat-Telephon-Gesellschaft G. m. b. H., Chemnitz,** Theaterstr. 3.

Wir suchen zum Besuch von Tischlermeistern einen

tüchtigen jungen Mann

per 1. Januar 1911. **Fr. Max Theermann & Pritsch,** Magdeburgerstr. 27.

Tücht. Modelltischler

suchen für dauernde, lohnende Beschäftigung

Wegelin & Hübner, A.-G., Halle a. S.

Zuverl. Kutscher zum baldigen Antritt gesucht von **Zuckerfabrik Schwittersdorf.**

Ordentlicher sauberer **Hausdiener** gesucht. **Möllers, Rosengarten.**

Rockschneider auf Wochenlohn sucht **Alb. Bendicks,** Alter Markt 20.

Tüchtig. Möbeltischler stellt ein **W. Höschel,** Teutschenthal.

Suche zum 1. Jan. 1911 einen tüchtigen verheirateten u. 1 ledigen **Pferdeknecht,** Gutsbesitzer **Hugo Hoffmann,** Zickeritz, Post Gnölbzig.

Jung. tücht. Gürtler gesucht. **Kronen-Piesk,** Leipzig, Peterstr. 29.

1 tüchtiger Beizer, welch. kleinere Stücke zu beizen übernehmen könnte, wird gesucht. Gefl. Offerten unt. S. 5936 an d. Exped. d. Bl. erb.

Ein jüngerer Schneidergehilfe findet dauernde Beschäftigung **Gr. Brunnenstr. 54.**

Glänzendes Existenz-Angebot

bei p. ell. Anfange an und fortlaufend hoh. Einkommen d. Alleinvertrieb 2 nur prima, prima in gr. Massen abgeb. Spezialartikel. — Spielend leichte Tätigkeit, bes. f. jed. intellig. strebs. Herrn passend. — Für Uebernahme u. Vertrieb ca. 500 Mk. bar erforderlich. Keine Lizenzgebühr. Ueber 20 Bezirke bereits vergeben. Näheres Mittwoch 10—3 Uhr **Hotel Deutscher Hof b. Schönig.**

Gute Agentur.

Eine Weltfirma in Damen-Modejournale sucht gegen hohe Provision gutempfohlene **Agenten** (auch Damen) bei wöchentlicher Abrechnung. Gefl. Zuschriften unter T. 1017 an die Expedition ds. Bl.

Inseraten-Akquisiteur

für ein in Halle gut verbreitetes Frauenblatt bei hoher Provision ev. Fixum per sofort gesucht. Offerten unt. C. 5403 an d. Exped. d. Bl.

Zum Vertragen der Bücher:

tücht., zuverlässiger Buchhalter

für einige Stunden pro Tag gesucht. Offerten mit Anspr. u. L. 5951 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Kaufmännisches Bureau sucht für Weihnachtsfest **jungen Mann** mit schöner Handschrift **als Volontär** zu engagieren. Off. m. näh. Ang. u. B. M. 4419 an **Rud. Mosse, Halle.**

General-Agentur,

evtl. Subdirektion erstkl. Kranken-, Unfall-, Invaliden-, Wöchnerinnen- u. Sterbekassenversicherung bei höchsten Bezügen zu vergeben. Off. erb. die **Direktion der Mitteldeutschen Versicherungs-Anstalt. Gotha.**

Filiale-Versand-

stelle sofort zu vergeben. Branchekenntnis nicht nötig, eignet sich im Anfang auch als Nebenerwerb. Kapital erforderlich. Offerten unt. **L. B. 5051** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kompagnon (Schuhbranche) gesucht. Offerten G. 5907 a. d. Exped. ds. Bl.

Per sofort oder 1. Dezember cr. tüchtiger **Stenograph** u. Maschinenschreiber, der auch gleichzeitig leichtere Kontorarbeiten zu verrichten hat. Nur zuverlässige, strebsame Bewerber. Name aber Ferr. mit guter Schulbildung wollen Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche eing. unter S. 5896 an die Expedition ds. Bl.

Gesucht

wird für ein hier neues ausserhalb schon eingeführtes Unternehmen redegewandter Herr zur Gewinnung von Kunden. Gute Einnahme. Gefl. Anerbiet. m. Angabe bisher. Tätigkeit sub N. 5933 a. d. Exp. ds. Bl.

Einen jüngeren **Schmiedegesellen** für dauernd gesucht. Schmiedemstr. **Flacke, Cpnin.**

Tischlergel. v. a. Holz-Marchard. f. ges. Steinweg 58.

Tücht. Schneidergesell. sofort gesucht. **M. Stephan, Freyburg a. U.**

Kinderlose Hauslente gesucht **Merseburgerstraße 5.**

Suche zu sofort oder 1. Januar zur Beaufsichtigung eines Grundstückes auf dem Lande gegen freie Wohnung, 3 Stuben, Küche und Garten, einen pensionierten, verheirateten **Invaliden.** Maschinist 2c. bevorzugt. Offerten unter T. 997 an die Exped. ds. Bl.

Zuverl. junger Mann mit eigenem Rad zum Filmtheater gel. **Amerikan-Theater.**

Tüchtiger Zapfer, welcher wöchentlich einige Male des Nachts arbeiten kann, sofort gesucht. Off. u. S. 5916 an die Exp. d. Bl.

300 Mk. Existenz! pr. Monat.

Durch Versandstelle, auch Nebengeschäft. Erf. ca. 500 Mark. **R. Nicke, Berlin W. 50.**

Redegew. Leute (auch arbeitslose Kaufleute) zum Besuch von Private gesucht. Hoher Verdienst. Melden Mittwoch vormittag **Landsiedlerstr. 3** (Saden).

Nebenverdienst

für Herrn oder Dame mit hervorragend schöner Handschrift zu vergeb. Off. u. P. 5975 a. d. Exp. d. Bl.

Laufbursche sofort gesucht. **Tischlerei,** Bergstr. 4

Gummischuhe echte Petersburger- und bewährte deutsche Fabrikate.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41. Mitgl. d. Rab.-Spar-V.

Reparaturen werden gut ausgeführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0009

Tücht. Handler u. Hausierer gegen hoher gesucht. Offerten unter B. 5902 an die Exped. d. Bl.

Installateur,
möglichst gelernter Klempner, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für sofort oder später b. gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht. Umzugskosten werden nachgezahlt. Gustav Boost, Wittenberg, Bez. Halle.

Tüchtige
Kastenmacher
für Automobilen sofort gesucht. Gottfr. Lindner A.-G., Ammendorf bei Halle a. S.

Ein Glasergeselle
sucht sofort. Thierbach, Glasermstr., Mücheln, Bez. Halle.

Tüchtige Dachdecker
sucht L. Bornschein, Gr. Märkerstr. 9.

Tüchtiger Expedient
und Packer (Abfüllung) sofort gesucht.
M. Bär Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 54.

Aufseher,
kautionsfähig, mit ca. 30 Aufs.-Posten zur Kampagne 1911 gesucht. Zeugnisabschr. einsenden an Wilhelm Fischer, Dorotheenstr. 5, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Wärter, Wärterinnen,
Köchin f. Sanatorium, Wäschebeschließerin für hier sucht sofort. Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Liebenauerstr. 16.

Austräger sucht
Zweckes Buchhandl., Mansfelderstr. 54

Kraft. Arbeiter sucht von 1/6 Uhr abends Nebenbeschäftigung. Off. u. V 5900 exped. d. Ztg.

Verh. Kutscher, der auch Landwirtschaft versteht, ledige und
Knechte, verheirat.,
Mädchen aufs Land
sofort. Neujahr u. 1/4. gesucht. Reinhard Kenner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Tüchtiger, jüngerer
Hausdiener
sof. gesucht. Paul Schnabel, Telikatessen, Leipzigerstr. 53.

Jünger. Hausdiener
zur Besorgung der Licht- und Heizungsanlagen sofort gesucht.
M. Bär Nachf., Gr. Ulrichstr. 54.

Jüng. ordentl. Hausbursche gesucht. Bäckerei Scope, Lindenstr. 20.

Junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht als
Hausbursche
sofort gesucht.
Joh. Thurm,
Glauchaerstr. 79.

Junger Laufbursche gesucht.
Karl Kuckenburg, Mauerstr. 12.

Laufbursche, 16-18 J. alt, sof. gesucht. „Sächs.-Thür. Hausfrau", Leipzigerstraße 53. Zu melden vm. 3—4 Uhr.

Weibliche.

Aelteres, fleiss. Dienstmädchen
nicht unter 18 Jahren wird per 1. Januar 1911 gesucht
Lindenstraße 6, I.

Mädchen für Stadt und Land nach Thüringen, Sachsen, Schleswig-Holstein u. Hier für Privat u. Geschäftshäuser l. Louise Barwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 9.

Vacanzell. Stellenvermittlung
d. Hallenschen Hausfrauenbundes
Salzgrafenstr. 2.
Wochentagl. von 8—1 u. 3—6 Uhr geöffnet, Sonnabends von 8—3 Uhr. Auger für Dienstmädchen und Köchin, auch für Hausbamen, Stützen und Kinderfräulein.

Kontoristin,
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, per 1. 12. 10 gesucht. Off. unt. Gehalts-angabe erbeten unter B. C. 4368 Rud. Mosse, Halle a. S.

Junge ordentliche Mädchen zum Erlernen der
Wäschenähterei
gesucht. Meackhoff & Co., Geiststraße 19.

Junge Mädchen
finden lohnende Beschäftigung bei Hellbrun & Pinner, Gr. Märkerstr. 19.

Jung. Mädch. f. d. f. Zimmerschneiderei u. Schnittzeichnen gründl. erlern. bei Frau Lösch, Geiststr. 26.

Einfaches, solides, junges Mädchen wird z. 1. 12. f. Hotel als
Stütze
gesucht. Kochkenntnisse erwünscht. Fernmeldung. Offerten unter T. 837 an die Expedition d. Bl.

Zuverläss. Mädchen
für Küche u. Haus, das selbständig gut bürgerl. kochen kann, z. 1. Dez. b. hoh. Lohn gesucht. (3 Pers.). Anwartung morgens wird gehalt. Vermittlung erwünscht. Frau Dir. Sürth, Martinsberg 15. hpt.

Weissnäherin per sofort gesucht Harz 45, III. l.

Kinderfräul. od. Kindergärtnerin
wegen Erkrankung des jetz. Fräuleins per sofort für den Nachmittag gesucht. Vorstellung Heinrichstr. 6, pt. nachmittags 3—5 Uhr.

Jung. Mädchen f. Damenschneiderei und Schnittzeichnen erl. Merseburgerstraße 33, II. W.

Geb. Wirtschafterin
f. kl. traurenl. Haush. sof. od. 1. 12. gel. Off. m. Details u. Geh.-Anspr. u. A. 5921 an die Exp. bs. Bl.

Saubres Mädchen per sofort gesucht. Zu erfragen Krukenbergstr. 17, I. l.

Küchen- und Hausmädchen
bei gutem Lohn sucht
Hotel Tulpe.

Zum Inlandhalten von 3 Zim. wird eine ordnungsliebende Person gesucht. Gegenleistung freie Wohn. (Kammer und Küche) nebst Heizung und fl. Bewirtschaftung. Off. unter V. 5939 an die Exped. bs. Bl.

Für Berlin 1. 12. ein tüchtiges in der Küche etwas erfahr. Mädchen bei hoh. L. ges. Zu melden vm. 6-8 Uhr bei Glaser, Kl. Ulrichstr. 18.

Jüng. saub. Mädchen vom Lande, welches schon gedient, z. 1. 12. d. J. oder später bei Friedrichstr. 46, pt.

Junges Dienstmädchen sofort gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Tücht. Wickelmachen gesucht Krukenbergstrasse 7. III. r.

Tüchtige Anlegerin
für Schnell- u. Tiegeldruckpresse sofort gesucht.
H. John, Harz 52.

Aufwartung v. 10—5 Uhr gel. Zu erfragen in der Exped. bs. Bl.

Saub. Aufwartung sofort gel. Friedrichstr. 52, II. r.

Saub. Aufw. f. einige Std. vorm. gl. 2. Wuchererstr. 73a Schokol.-Gesch.

Aufwartung z. Treppenreinigen (Wiesenstr.) gesucht. Näheres Schiri wer 5b. park.

Suche sof. u. 1. Dez. Gutsmamsells, Kochmamsells, Stützen, Köchinnen, Stubenmädchen, Haus- u. Küchenmädch. gewerbsmäßige Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin Kl. Ulrichstr. 9.

Mamsells, Köchinnen,
Mädchen nach Halle, Berlin und anderen Städt. u. aufs Land erhalten sofort, 1. Dez. u. 1. Jan. Stellung Martha Brandt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 136, I.

Mamsell-Gesuch.
1. Januar 1911 tücht., einf., jüng. Mamsell auf Gut b. Halle a. S. Off. u. T. 1037 a. d. Exp. bs. Bl.

Landwirtschafts-Mamsell, Mädchen, welche kochen können, für einz. Leute, Haus-, Küchen-, Wasch- u. Scheuermädch. a. Rittergüter sof. u. spät. gel. Laura Falcke vw. Haft, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Mauerstraße 5.

Ein älteres Mädchen oder kinderlose Witwe wird zur Hausarbeit zum 1. Dezember gesucht von Frau Professor Kulisson, Reilstr. 76, I.

Witwe, 48 J., 4 Kind., sucht eine Frau oder älteres Mädchen. Offert. u. H. 5948 a. d. Exped. d. Bl.

Suche z. 1/12. Reig. Mädch., gute Behandl. zuge. Weschebecherstr. 9. II r.

Saubere Aufwartung
zur Aushülfe sofort ges.
Brandenburgerstr. 6, I r.

Aufwartung f. vormittags sofort gesucht. Apotheker Kirchner, Bernhardstr. 34, II.

Suche zur Aushilfe für Monat Dezember für mein Drogengeschäft
1 jüngere Verkäuferin
zum Verkauf von Christbaumschmuck, etwas Handverkauf und schriftliche Arbeiten. Offert erb. m. Referenzen unt. T. 1237 an die Exp. d. Bl.

Geübte Schneiderin
gesucht Sternstr. 12, II.

Tüchtige Maschinennähterin, 16 bis 17 J., ges. Herrenstr. 26, II. l.

Tüchtige
Verkäuferinnen,
welche in allen Abteilungen der Manufakturwarenbranche bewandert sind, zur Aushilfe bis Weihnachten gesucht.
Alex Michel.

Für kinderlosen Haushalt eines Arztes
gebildete Stütze
oder Wirtschaftsfräulein zum 1. 12. gesucht. Persönl. in Frage wie einfacher Küche, in Hausarbeiten und Handarbeiten tüchtig. Offerten unt. E. St. 22 an die Filiale d. Gen.-Anz. Weber, Gr. Steinstr. 46.

Tüchtiges, erfahrenes
Mädchen,
für Küche u. Haus, für wort od. 1. Dez. gesucht Talamtstraße 2, III.

Suche Mädchen f. 2 erw. Leute, Mädchen, m. bürgerlich kochen f., Köchin f. Privat sof. od. spät. Helene Sens, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34.

Suche Stubenmädch. f. Restaurant, Haus- u. Küchenmädch. 30 Tlr. f. hier u. Berlin, Kochlehrtrl. sofort Anna Winkler, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Tücht, gut empfohlenes
Mädchen zum 1. Jan. 1911 gel. Frau Professor, Rieger, Franckeplatz 1, 6, Eingang.

Anständiges, junges Mädchen für Küche und Haus zum 1. 1. eventuell früher gesucht. Frau Walter, Scharrenstr. 7.

Ordl., ehrliches Mädchen ges. Frau Becker, Torstr. 49, pt.

Ehrliches Dienstmädchen sucht sofort F. Weiß, Mansfelderstr. 4.

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche per 1. 1. 1911 ein ordentliches, zuverlässiges Dienstmädchen Geiststraße 34, I.

Anst. Frau zum Ausbess. von Wäsche und Kleidern im Hause gesucht Schimmelstr. 5.

Nicht zu jg. Dienstmdch. p. 1. Dez. Fr. Dr. Chysolt, B. Scheffelstr. 2, II. l.

Geübte Arbeiterin auf feine Damenjacketts sucht Christian Dang, Unterberg 10, I.

20—30 Strickfrauen stellt ein Rich. Elge, Markt 16.

Zuverl., tücht. Waschfrau sofort gesucht Grasewegs 3a, II.

Jüng. Aufwartung vormittags gesucht Fürstental 10, p.

Mädch. als Aufw. f. d. ganz. Tag gesucht Augustastr. 17, I. links.

Aufwartung, Frau, vormittags gesucht. Mödel. Gr. Gosenstr. 12.

Gef. 1/1. ein ält. Frl. als Stütze, welches perf. kocht und ein kräftiges Mädchen für Küche u. Haus. Off. unt. T. 1117 an die Exped. d. Bl.

Aufwartung
f. vorm. von eins. Dame ges. gesucht. Gr. Steinstraße 65, I.

Suche zum 1. Jan. bei hoh. Lohn ein zuverlässiges
Mädchen
welches kochen kann. Tägliche Hilfe vorhanden. Zu melden vormittags, 3—5 nachmittags.
Frau Oskar Schweitzer, Gr. Märkerstr. 5. I.

Wörter-, Stationsmädch., Köch., perf. u. lrd. Knechte sucht sof. Friedrich Grosse Nachf., Adolf Hendrioch, gewerbsmäßiger Stellenvermittler. Rathausstr. 13 a. Tel. 3327

Ordentliches Dienstmädchen
im Alter von 16—17 Jahren per 1. Dezbr. ges. Frau Patz, Gr. Ulrichstr. 6, im Lad

Schreibmaschinistin,
die auch leichte Kontorarbeit übern., mögl. bald v. Maschinenschr. Schriftl. Angeb m. Gehalt unt. J. 30957 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle S.

Suche per sof. ein geb. Fräulein f. einf. Haushalt als
Stütze.
Diese muß Liebe f. Kinder haben, da Frau z. Z. leidend ist. Off. u. T. 1307 an die Exped. d. Bl. erb.

Suche Mädchen zu koch. können f. einz. Dame u. einz. Leute sof. u. später. Clara Vater, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

8. 1. Jan. u. früher suche: Perf. Kochinnen, Wäschebeschließ., 1. u. 2. Stubenmädchen, Mädch. für Küche und Haus für hier und auswärts. Elisabeth Brieger, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Ulrichstr. 35, I. Eing. Alte Promenade.

Junge Dame, nicht unter 18 Jahren, welche sich im Kontor u. als Filial-Leiterin ausbilden will, wird bei 1/2 Jahr Lehrzeit u. 20 M. Gehalt per Monat sofort gesucht Dressler, an der Steinmühle, Ziegelwiese.

Ein Versuch überzeugt.
Vom Arbeiter
vom Handwerker, vom kleinen Beamten, vom Kaufmann, überhaupt von jedem, der auf sein Aeusseres hält, wird für billiges Geld wirklich gutsitzende, tadellose Garderobe gesucht. Im Kaufhaus für Monatsgarderoben, Leipzigerstr. 11, erhält, wie diese und können darin leicht
zum Millionär
werden. Wir verkaufen von feinsten Herrschaften nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils auf Seide gearbeitet, in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

	Serie I	Serie II	Serie III
Anzüge	10 M.	14 M.	20 M. etc.
Paletots	8 M.	12 M.	18 M. etc.

Abteilung II:
Elegante neue chic. Garderoben.
Kaufhaus für Monatsgarderoben, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 11, gegenüb. der Ulrichskirche.
Nur im Laden. 2 grosse Schaufenster.

Lehrlings-Gesuch

Tischlerlehrling gesucht. Carl Meissner, Steinweg 53.

Zu Ostern 1911 findet in meinem Manufaktur-, Konfektion- u. Schuhwarengeschäft
1 Lehrling
unt. günstig. Bedingungen Stellung. Handelsschule am Platze. Off. unt. T. 917 an die Expedition d. Blattes.

Lehrlings-Gesuch für Bäckerei und Konditorei. Karl Raap, Landsberg, Bez. Halle, Bäckermeister.

Für unser Oele- u. Fette-Engros-Geschäft such. wir zu Ostern 1911
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Haring & Rummel, Riemeyerstr. 2.

Für das Kontor eines Waren-Engr.-Geschäftes, m. Mittelschüler als
Lehrling
Ostern 1911 gesucht. Offert. u. C. 5983 a. d. Exped. d. Bl.

Kutscher,
gebienter Artillerist, Reserveuff.-Gefr., sucht Stellung. Paul Löser, Kertitz bei Delitzsch.

Kräft. jg. Mann, 24 Jahr alt, sucht Beschäft. als Geschäftsführer od. Lagerarbeiter. Gefl. Offerten unter M. 5892 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht Stellung als Geschäftsdiener, Bote oder dergl. Off. u. B. 5922 an die Exped. d. Bl.

Kautionsfäh. junger Mann
sucht Vertrauens- oder derartige Stellung. Offerten erbitte unter E. 140 hauptpostlagernd Halle.

Schmiedegeselle 19 Jahr, sucht dauernde Beschäftigung bei Meister od. in der Fabrik desgleichen. Off. u. A. 5961 an die Expedit. d. Blattes.

18—14jähr. Schulmädchen für nachm. gel. Gr. Ulrichstr. 47, Blumengeschäft.

Suche f. m. 18jähr Tochter Stell. mit Familienanschl. u. Taschengeld zur weiteren Ausbild. im Haushalt. Off. u. T. 1137 an die Exp. d. Bl.

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, für das kaufmännische Bureau einer hiesigen Fabrik für Ostern 1911 gesucht. Vergütung wird gewährt. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter P. 30950 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Junges anständ. Mädchen wird bei guter Behandlung u. Ausbildung als
Lernende
gegen monatl. Vergütung gel. I. Aluminium-Spezial-Geschäft, Neunhäuser 5, vis-a-vis von Huth & Co.

Lernende
gegen monatliche Vergütung sofort gel. Martha Haring, Friedrichstr. 2.

Putzlernde für jetzt u. Ostern sucht. Wiener Putz-Atelier, Gr. Steinstr. 56.

Lehrstellen für den häuslichen Dienst werden vermittelt. Hausfrauen, die Lehrmädchen aufnehmen wollen und junge Mädchen, die in Lehrstellen gehen wollen, werden gebeten, sich zu melden bei Frau Kaufmann Pauzer, Polstr. 11.

Stellen suchen

Hausverwaltung
sucht Anwalts-Bureauvorsteher noch zu übernehmen. Garantie und Kaution wird geboten. Offert. u. L. 5031 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann, 17 J. alt, m. schön., flotter Handschrift, sucht Lehrstelle als Schreiber in Halle. Fabrik od. Rechtsanwalt z. Gute Zeugnisse zur Seite. Gefl. Offert. unt. F. 877 an die Exped. d. Blattes.

Für Ziegeleibesitzer.
Ein tüchtiger, zuverlässiger Ziegelmeister sucht eine gutgehende Dampfziegelei in Akkord oder Lohn zu übernehmen. Langjährige Erfahrung und gute Zeugnisse. Gefl. Angeb. an
H. Lübbeke,
Ziegelmeister, Pivitsheide
Nr. 137 in Lippe.

Junger Herr,
23 J., mit fl. Handschrift u. guten Umgangsformen, sucht Beschäftigung irgend welcher Art bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter F. F. 2300 hauptpostlagernd.

— Dame —
sucht Stellg. als Empfangsfräul. bei Arzt im Sprechzimmer, auch als Gehilfin, p. 1. 1. 11. Pr. Zeugnisse. Selbige würde sich auch evtl. gern im Haush. mit betätigen. Off. erb. unt. R. 2945 Carl Rummert, Ann.-Expedition, Halberstadt.

Eine evtl. mittere Waschfrau sucht noch Wäsche. Weinachten 21.

Stellen s. z. 1. Dez. eine perf. Stütze, einige Haus- u. Küchenmädchen im Alter v. 15—20 Jahr. Karlstr. 14. Verband der Hausangestellten.

16- u. 20j. Mädch. such. 1/12. St. Clara Vater, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

Mädch. v. Lande, 15 Jahr, sucht leichten Dienst. Frau Germer, Ludwig Wuchererstr. 37.

Waschfrau nimmt noch Wäschen an. 3 J. erfrag. Forkerstr. 43, III.

Junge Frau sucht Aufwart. für den ganzen Tag Stadtgutweg 1, Hinterh. II.

Jg. Mädch. s. Beschäf. u. nachm. a. l. in e. Kinde Leipzigerstr. 14. H. II

Suche für jung. Mädchen welches bei mir ein halbes Jahr Kochen erlernt hat, zum 1. Januar Stelle nur unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau.
Sonausell. Gr. Ulrichstr. 21.

Saubere Wasenfrau sucht noch Beschäftigung Lilienstraße 5, h. II. r.

20jähr. fl. Mädchen
von 2., das bürgerl. kocht, sucht zu 2. als einf. Stütze.
Kalte Mamsell, 20 J.
25jähr. Dienstmädchen
suchen Stellung. Richard Hoffmann, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Halle a. S., Kl. Klausstr. 14.

Mädchen sucht Stellung in Restaurant d. Emma Franke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 41.

Diverse

Mangelse empfiehlt sich Gr. Ulrichstr. 18, III. r.

Hüte werden chic garniert und modernisiert Schweizlhofstr. 10, part.

Winter-Ueberziehe Ulster, Joppen, Anzüge,
um meine großen Vorräte bis Weihnachten zu räumen, weit unter Preis nur hochelegante prima Sachen.
Otto Knoll,
obere Leipzigerstr. 36.

Schablonen
für Wäschefabrikerei. Eigen Anfertig. Th. Loebeling Nachf. Schweerstraße 15.

Puppenklinik
Leipzigerstraße 66.
Empf. Puppenköpfe in Celluloid Biskuit und Porzellan mit u. ohn Schlafaugen. Reizende Neuheiten in Perücken in allen möglichen Fäbonen.
Echte Haar-Perücken
Elise Hoeft,
Leipzigerstr. 66.
Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins.

Aepfel 7 M. an, Borsdorfer 10 M. Charlottenstraße 7.

Kleider u. Wäsche w. m. u. außer dem Hause ausgeführt. Kl. Brauhausstr. 12

Vache- u. Schlieder
in alt. Eichenlohgruben-Gerbung.
Schuhmacher-Bedarfs-Artikel.
„Ausschnitt".
Arbeitsständer, Leisten, Schien-Filze, Einlegesohlen, Senkel, Crème, Futterstoffe, Brenngeräte, Werkzeuge, Stifte, Gummiecken u. Flecke etc.
Adler-Schnell-Nähmaschinen, Handwerker- u. Familien-Nähmaschinen.
Teutonia-Lederwalzen in bester Qualität und Ausführung zu billigsten Preisen.
F. Noah,
Gr. Klausstrasse 7.

Privat-Alter Diskret. Lein-Markt gegr. 1868 Haus 30. Sep.-Zim.

Taschen-Uhren
für Damen und Herren in Gold, Silber, Tula, Stahl u. Nickel von den billigsten bis zu den feinst. Präzisions-Uhren.
Glashütter-Uhren
v. Assmann, Lange & Söhne u. Union.
Robert Koch, Uhrmacher,
Uhren, Gold- u. Silberwaren, nur Leipzigerstr. 44 gegr. 1873. R.-Sp. V.

Verdichtung
für Fenster und Türen.
Gustav Frauendorf,
Schmiedestr. 3 u. Gr. Steinstr. 68.

Wer streicht Särge?
Off. mit Preis unt. B. A. 4429 an Rudolf Mosse, Halle.

Engl. u. Wiener Parquetfloors für Bilder fertigt an, nach Maß
B. Sapper, Kleiststr. 41 pt.

Festdichtungen, Reder 3c. auch jed. Bedarf d. Belle. Schweerstr. 17/18, II.

Autpolsterin m. u. außer d. Hause. Militär-Invalid, Berufs Tapezierer, bittet sehr geehrte Herrschaften bei gefälligem Kaufe Arbeit um Unterstützung. Rud. Jahns, Militär-Invalid und Tapezierer, Trödel 2.

Schuh. Schlitten, 1 J. alt, z. g. Haber tschek. Off. u. F. 5946 a. d. Exp. d. Bl.

Kräft. Privatmittagstisch (neu eröffnet) Goethestraße 8, I l.

Stickereien jeder Art werden angenommen Friedrichstr. 52, II. r.

Kann immer zu sprechen, nur für Damen. Kestnerstr. 15, I r.

Um zu räumen, ein Posten garnierte, elegante
Damen-Hüte,
früher 20 M., 15 M., 10 M. jetzt 10 M., 8 M., 5 M.
Schweerstraße 5, I. Markkauch.

Kassiererinnen u. Warenkontrolleurinnen
engagiert per sofort oder später
Hermann Tietz, Gera-R.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0010

H. Elkan — Reklame-Tage

Halle a. S. Leipzigerstr. 37.

Fortsetzung unseres Reklame-Verkaufs zu ganz hervorragend billigen Preisen.

Sonder-Angebote in Herren- und Knaben-Paletots, Pelerinen, Ulster und Joppen, Damen- und Mädchen-Konfektion, Kleiderstoffe, Damen-Hüte, Pelzwaren, Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe. Grosse Posten Trikotagen, Schürzen, Hemden, Plaids, Kopfshawls, Korsetts, Strümpfe u. Handschuhe.

Mehrere 1000 Paar Filz- u. Leder-Schuhwaren zu billigsten Preisen.

Spezial-Schuhwaren-Abteilung.

Marken auf alle Waren oder 5% in bar.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am Montag, den 14. November.

Vorsitzender: Stadtverordneten-Vorsteher Geh. Kommerzienrat Steckner.

1. Einführung eines unbesoldeten Stadtrats. Die Wahl des Kaufmanns Herrn Julius Hertel zum unbesoldeten Stadtrat für die bis zum 4. Januar 1914 laufende Amtsdauer ist vom Regierungs-Präsidenten bestätigt worden.

Bürgermeister von Holly nimmt die Vereidigung des neuen Magistratsmitgliedes vor und weist in seiner Einführungsansprache darauf hin, daß Herr Hertel bereits Gemeindevertreter gewesen ist, ehe Trotha eingemeindet wurde. In der späteren fast 11jährigen Wirksamkeit in der Stadtverordneten-Versammlung habe er stets eine große Selbständigkeit des Urteils und Festigkeit des Willens und Charakters bewiesen. Diese Eigenschaften möge er auch in der neuen Stellung bewahren, denn im Magistrat wünsche man nicht, daß die Selbständigkeit aufgegeben werde. Nur im Widerstreit der Meinungen könne das Gute zum Durchbruch kommen. In diesem Sinne begrüße Redner den neuen Kollegen und wünsche, daß seine Arbeit gelegnet sein möge zum Wohle unserer lieben Stadt Halle.

Nachdem auch der Stadtverordneten-Vorsteher Worte der Begrüßung an den Einzuführenden gerichtet hatte, dankte dieser in einer kurzen Ansprache den Stadtverordneten für das Vertrauen, das sie durch seine Wahl betätigt haben. Wie bisher wolle er auch ferner zum Wohle der Stadt arbeiten. Den Uebergang ins Magistratskollegium halte er für keine Trennung von seinem bisherigen Wirkungskreise. Er werde in derselben Arbeit verbleiben, denn Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung seien zusammengehörig. Beide arbeiten an dem Wohle der Stadt Halle.

Der Vorsitzende gibt hierauf bekannt, daß der Regierungs-Präsident die Wahl des Stadtverordneten Greßler zum unbesoldeten Stadtrat auf eine Dauer von 6 Jahren bestätigt habe, ebenso die Wiederwahl des Stadtrats Klopfleisch.

Vom Vorstand des Volksbildungsvereins ist durch den Vorsitzenden, Oberlehrer Nienau, eine Petition eingegangen, den städtischen Zuschuß von 500 Mk. auch im kommenden Etatsjahre weiter zu bewilligen. Eine gleiche Eingabe ist dem Magistrat eingereicht worden. Da dieser Beitrag bereits in den Etat eingestellt ist, erledigt sich die Petition. — Die Eingabe eines früheren Vorstehers und nachträgliche Anerkennung seiner Beamteneigenschaft wird auf Vorschlag des Bürgermeisters von Holly auf 4 Wochen zurückgestellt, da der Magistrat inzwischen hierüber Beschluß fassen wolle.

Die Versammlung tritt sodann in die weitere Erledigung der Tagesordnung ein.

2. Ablösung mehrerer Kirchenabgaben. (Berichterstatter St.-V. von Blume.) Bei den letzten Etatsberatungen ist wiederholt die Ablösung verschiedener im Kapitel „Kirchenwesen" aufgeführten Abgaben angeregt worden. Die betr. Kirchengemeinden haben sich mit der Ablösung einverstanden erklärt und fordern folgende Ablösungskapitalien: Die Kirchengemeinde zu St. Laurentius: für die dem Kantor Dönicke jährlich zu zahlenden 26,25 Mk. 700 Mk. und für die an den Totengräber jährlich zu entrichtenden 8,25 Mk. 220 Mk. Die Kirchengemeinde zu St. Georgen: für die den Cymbelträgern jährlich zu zahlenden 30 Mk. 850 Mk. Die Kirchengemeinde zu St. Bartholomäus: an Stelle der jährlich zu zahlenden 12 Mk. für das Klingelbeuteltragen 300 Mk. und für die Quartalgeld-Entschädigung von 60 Mk. pro Jahr 1500 Mk. Zusammen also eine Ablösungssumme von 3380 Mk. Da mit Rücksicht auf die Lage des gegenwärtigen Geldmarktes die geforderten Beträge angemessen erscheinen, beschließt die Versammlung entsprechend der Magistratsvorlage, die Abgaben abzulösen und die erforderlichen Mittel dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds zu entnehmen.

Schullasten-Beiträge.

3. Mittelbewilligung für Zuschüsse zu den Armen- und Schullasten verschiedener Nachbargemeinden. (Berichterstatter St.-V. Zell) Die Gemeinde Lettin hatte die Gewährung eines Zuschusses von den Schullasten gemäß § 53 des Kommunal-Abgaben-Gesetzes für das Rechnungsjahr 1909 im Betrage von 1354,12 Mk. beantragt. Die gesetzlichen Voraussetzungen für den Anspruch liegen vor. Bei der Prüfung des Antrages ist man indes zu einer Herabsetzung der Zuschußsumme auf 1282,49 Mk. gekommen. Der Bezirks-Ausschuß regte in dem vor ihm anhängigen Verfahren an, mit Lettin die Zahlung eines festen Beitrages für mehrere Jahre zu vereinbaren. Dieser Vorschlag hat, weil auf diese Weise das alljährliche, meist langwierige Festsetzungsverfahren erspart bleibt, auf beiden Seiten Anklang gefunden. Die Gemeinde Lettin verlangte pro 1909 bis 1913 je 1250 Mk., sie hat sich jedoch schließlich damit einverstanden erklärt, daß für die Rechnungsjahre 1909 bis 1913 je nur 1200 Mk., zahlbar am Anfang jedes Rechnungsjahres (für 1909 und 1910 sofort) gewährt werden. In Erwägung des Umstandes, daß das den alljährlichen Zuschußberechnungen zugrunde liegende Zahlenmaterial zwar Schwankungen unterliegt (pro 1908 z. B. hat sich ein Betrag von 1468,48 Mk. ergeben), kaum aber unter den gedachten Bedarf herabsinken wird, hält der Magistrat die getroffene Vereinbarung für die drei zukünftigen Jahre nicht für ungünstig. — Auch mit der Gemeinde Beesen ist eine solche Vereinbarung getroffen. Der Magistrat beantragt, der Gemeinde für die 5 Rechnungsjahre 1908 bis 1912 je 1030 Mk., zahlbar am Anfange jedes Rechnungsjahres (pro 1908, 1909 und 1910 sofort) zu gewähren. — An die Gemeinden Lettin und Beesen sind demnach zusammen 5490 Mk. zu zahlen, während der für „solche Zuschüsse gemäß § 53 des Kommunal-Abgaben-Gesetzes" bestimmte, mit 6000 Mk. dotierte Fonds, da aus ihm bereits an Brudborf 333,27 Mark und an Canena 1545,50 Mk., zusammen also 1878,77 Mk. gezahlt worden sind, nur noch 4121,23 Mk. aufweist. Auch durch weitere umfangreiche Zuschußverpflichtungen steht dem Fonds eine fernere erhebliche Ueberschreitung bevor. Es sind nämlich beantragt, obwohl noch nicht rechtskräftig festgesetzt, Zuschüsse von insgesamt 19 128,88 Mk.

Den noch vorhandenen Mitteln stehen also zusätzlich dieser Summe im ganzen 24 648,88 Mk. Bedarf gegenüber. Der Magistrat schlägt vor, den Zuschußfonds um rund 20 000 Mk. zu verstärken.

In der Debatte regt St.-V. Knabe an, zu prüfen, ob von den Bergwerken und Gesellschaften, die in der Stadt zwar domizilieren, in den Zuschußgemeinden aber Betriebsstätten unterhalten, nicht ein gewisser Ersatz für die Zuschüsse zu erlangen wäre. St.-V. Reuß verweist auf das Beispiel der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, die der Stadt Eisleben erhebliche Zuschüsse gewähre, und meint, daß eine gesetzliche Handhabe, von den Betriebsgesellschaften die Zuschüsse wieder einzuziehen, vorhanden sein müßte. Dem wird vom Bürgermeister von Holly und St.-V. Zell widersprochen. St.-V. Osterburg ist der Ansicht, die Höhe dieser Zuschußbeiträge sei eine Folge unserer schlechten Wohnungsverhältnisse. Wenn hier genügend billige und gute Wohnungen vorhanden wären, würde ein ganzer Teil der jetzt auswärts wohnenden Arbeiter in Halle bleiben. Bürgermeister von Holly gibt ihm in gewissem Sinne Recht. So schmerzlich die Höhe dieser Zuschüsse aber auch ist, so kommt die Stadt doch auf diese Weise noch besser fort, als wenn alle diese Arbeiter in der Stadt wohnen würden. In gleichem Sinne äußert sich auch St.-V. Glimm. Auf eine Anfrage des St.-V. Kühne, ob die Nachbargemeinden nicht andererseits für die dort arbeitenden aber hier wohnenden Arbeiter herangezogen werden könnten, erklärt Bürgermeister von Holly, daß dies nicht durchführbar sei. Bei dem großen Halle könne man in diesem Falle nicht von einer Mehrbelastung des Etats sprechen. — Die Versammlung stimmt schließlich dem Magistratsantrage zu.

4. Nachbewilligung von Mitteln für die Gartenverwaltung. (Berichterstatter St.-V. Zell.) Der Magistrat beantragt die Verstärkung verschiedener Positionen des Etats der städtischen Gartenverwaltung, infolge Erhöhung der Löhne der Arbeiter und Gärtner, und zwar für Unterhaltung der Anlagen, Anpflanzungen, Blumengruppen, Anschaffung von Pflanzen usw. um 2000 Mk., für den Betrieb der Stadtgärtnerei und Anschaffung für diese um 500 Mk., und für die Unterhaltung und Ergänzung der Baumreihen, sowie Baumkörbe in den städtischen Straßen und Plätzen gleichfalls um 500 Mk., zusammen also um 3000 Mk.

St.-V. Thiele stellt die Anfrage, ob die verlangten 2000 Mk. ganz zur Erhöhung der Löhne aufgewandt würden. St.-V. Giese: In den städtischen Anlagen werden wiederholt unnötige Arbeiten ausgeführt. Die Gartenverwaltung habe in den letzten Jahren soviel Mittel erhalten, daß sie es verlernt hat, praktisch zu rechnen. Stadtbaurat Lammers weist darauf hin, daß unser großstädtisches Publikum es wünsche, daß die Promenadenwege stets sauber gehalten werden. Die Stadtverordnetenversammlung habe ja seinerzeit die Erhöhung der Löhne gewünscht. Wenn die jetzt geforderte Nachbewilligung verweigert werde, komme die Gartenverwaltung in die unangenehme Lage, einen Teil der Leute entlassen zu müssen. St.-V. Spindler: Von der Gartenverwaltung müssen jetzt 8000 Mk. an Löhnen mehr ausgegeben werden. Der Gartenbaudirektor könne doch nicht jetzt plötzlich die Arbeiten einstellen und die Leute entlassen. — In der Abstimmung wird darauf der Magistratsantrag angenommen. Die Mittel sollen dem Dispositionsfonds entnommen werden.

5. Ausgestaltung des Protokolls. (Berichterstatter: St.-V. Thiele.) Der Rechts- und Verfassungsausschuß hat beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, von größeren Städten Berichte darüber einzufordern, wie dort die Protokollierung in den Stadtverordnetensitzungen gehandhabt werde, insbesondere, ob dort stenographische Berichte fertiggestellt werden. — Die Versammlung stimmt ohne Debatte dem Beschluß zu.

6. Landerwerb vom Grundstück Reilstr. 106. (Berichterstatter: St.-V. Herzfeld.) Der Magistrat hat beschlossen, die von dem Fleischermeister Otto Kießlingschen Grundstücke, Reilstraße 106, fluchtlinienmäßig zur Straße entfallende Parzelle von 37 qm Größe zum Preise von 20 Mark pro qm — ein Preis, der bisher auch den übrigen Anliegern der Reilstraße gezahlt wurde — zu erwerben, da das fragliche Land von der Stadtgemeinde durch Hineinlegung eines Hauptkabels des Elektrizitätswerks in Benutzung genommen ist. Die Versammlung stimmt diesem Beschlusse zu und genehmigt, daß die zu dem Landerwerb erforderlichen Mittel in Höhe von 740 Mark aus der Anleihe von 1900 unter dem Vorbehalt entnommen werden, daß dieser Betrag nach Einziehung der Anliegerbeiträge der Reilstraße der Anleihe erstattet wird.

7. Ueberweisung des Vermögens der ehemaligen Pensionskasse des Stadttheater-Orchesters an die Pensionskasse des Stadttheaters. (Berichterstatter: St.-V.: Thiele.) Die damalige Pensions- und Unterstützungskasse des Stadt- und Theater-Orchesters hatte bei ihrer Auflösung im Jahre 1897 ein Vermögen von 4451,08 Mark, das auf die Stadtgemeinde übergehen sollte. Die Stadtgemeinde hat jedoch von dieser Bestimmung keinen Gebrauch gemacht; vielmehr wurde beschlossen, das Kapital zur Neubegründung einer den veränderten Verhältnissen entsprechenden Orchesterpensionskasse oder zur Ueberführung der Mitglieder zur Theaterpensionskasse zu verwenden. Nachdem nun der Vorstand der Pensionskasse des Stadttheaters beschlossen hat, die Musiker des Theaters als Mitglieder in die Theater-Pensionskasse aufzunehmen, beantragt der Magistrat, daß das Vermögen der ehemaligen Pensionskasse des Stadt- und Theater-Orchesters, das inzwischen auf 5165,61 Mark angewachsen ist, der Pensionskasse des Stadttheaters überwiesen werde. — Der Antrag wird debattelos und einstimmig angenommen.

Errichtung einer Frauenschule u. Anstellung einer Direktorin.

8. (Berichterstatter: St.-V. Meyer) erläutert eingehend die bereits in unserer Sonnabend-Nummer bekannt gegebene Magistrats-Vorlage. Er bezeichnet die Frauenschule als das Beste, was aus der modernen Frauenbewegung hervorgegangen ist. Der Etatsausschuß habe aus der Vorlage das Wort „wohlhabend" gestrichen, damit nicht die Möglichkeit des Besuches der Schule von dem Geldbeutel des Vaters abhängig gemacht werde. Das Schulgeld soll für Vollschülerinnen im ersten Jahre 200 Mark, im zweiten 160 Mark betragen. Der Zuschuß der Stadt ist auf 2400 Mark veranschlagt.

An die Vorlage knüpft sich eine ausführliche Besprechung. St.-V. Thiele behauptet, daß das, was hier verlangt werde, eine nackte Klassenschule sei. Sie soll der weiblichen Jugend der wohlhabende Stände dienen. Wenn auch jetzt das Wort „wohlhabend" gestrichen werden solle, bleibe die Sache doch dieselbe. Derartige Bestrebungen sind auf das Gebiet der Privattätigkeit zu verweisen, umsomehr, als wir ja hier in Halle jetzt auch eine evangelisch-soziale Frauenschule haben. Der Redner bittet um Ablehnung der Magistratsvorlage.

St.-V. Pfautsch tritt für die Vorlage ein. Er regt an, die Schule unter die Leitung der Frau Gehrts-Wildhagen zu stellen.

Stadtschulrat Brendel erklärt diesen Wunsch nicht für durchführbar wegen Ueberlastung der Dame. Mit dem Stadtverordneten Thiele teile er die Anschauung, daß der Magistrat zuerst für die weniger Bemittelten Sorge tragen solle, aber darüber dürfe man

Forman gegen Schnupfen

Wirkung frappant! Dose 30 Pf.

Eine vorteilhafte Gelegenheit zu günstigen

Weihnachts-Einkäufen bieten unsere Angebote in Wäsche.

Damenleibwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Taschentücher, Handtücher, fertige Bettwäsche,

:: :: Tischwäsche, Küchenwäsche, Hemdentuche, Barchent, Piqué, Damast, Linon. :: ::

Solides Hemdentuch Meter Mk. 0.39, 10 Meter Mk. 3.75.

Nur Netto-Barverkauf ** Kein Umtausch. **

A. Huth & Co.

** Beachtenswerte Schaufenster ** wegen auffallend billigen Preisen.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0011

die Wohlhabenden nicht ganz bei Seite schieben. Wir wollen mit der städtischen Frauenschule nichts ähnliches schaffen, wie es die evangelisch-soziale Frauenschule ist, sondern etwas, das allen zugänglich ist, allen Konfessionen freisteht.

St.-V. Sommer weist gleichfalls darauf hin, daß die städt. Frauenschule ganz andere Ziele verfolgte als die evangelisch-soziale Frauenschule.

St.-V. Wangert hat das Bedenken, daß bei der späteren Begründung einer zweiten höheren Töchterschule diese in Verbindung mit der Frauenschule können und die Direktorin gleichzeitig die Leitung dieser Anstalt und damit eines großen Lehrerkollegiums erhalten könnte.

Stadtschulrat Brendel erklärt, es sei dem Magistrat nicht bekannt, daß man eine große Mädchenschule unter die Leitung einer Dame zu stellen beabsichtige. Eine große Anzahl männlicher Lehrer dürften nicht einer Frau unterstellt sein.

Vom St.-V. Helmecke wird bemängelt, daß in der Vorlage das Honorar für die wissenschaftliche Lehrstunde mit „bis 7,50 M." angesetzt sei. Das ist zu hoch. Er beantragt dafür 6 Mark einzusetzen.

St.-V. Meyer hält diesen Betrag für entsprechend. Im übrigen weist er aber darauf hin, daß der Antrag des Etatsausschusses von einem Spezialbetrage für die Einzelstunden abziehe, nur ein Gesamthonorar von 7200 Mark vorsehe und so in der Bezahlung dem Magistrat freie Hand lasse.

In der Abstimmung wird der Zusatzantrag Helmecke abgelehnt, die Magistratsvorlage mit den erwähnten Abänderungsvorschlägen des Etatsausschusses angenommen.

9. Festsetzung des Wertes des vom Grundstück Advokatenweg 21 zur Straße entfallenden Landes. (Berichterstatter: St.-V. Herzfeld.) Der Bezirks-Ausschuß hat bei der Enteignung zweier Parzellen von zusammen 21 qm von dem Grundstück Advokatenweg 21 dem Maurermeister Otto Eilste gehörig, die Entschädigung, die seitens der Stadtgemeinde an den Grundstückseigentümer zu zahlen ist, auf 65 Mk. pro qm, also auf 1365 Mark festgesetzt. Der Magistrat hat beschlossen von einer Klage gegen diesen Beschluß Abstand zu nehmen, vorausgesetzt, daß auch der Gegner bei dem Bescheide des Bezirks-Ausschusses sich beruhigt. Die Versammlung stimmt diesem Beschlusse zu.

10. Aenderung des § 4 der Besoldungsordnung. (Berichterstatter: St.-V. Springer.) Zur Vermeidung von Härten, wird entsprechend dem Magistratsantrage beschlossen, die letzten beiden Sätze im Absatz 3 des § 4 der Besoldungsordnung vom 22. Januar 1902 aufzuheben und durch folgende zu ersetzen: „Im Falle des Absatzes 1 beginnen die Aufrückungstermine von neuem. Das Gleiche geschieht im Falle des Absatzes 3 dann, wenn durch die hiernach erfolgte Einstellung das Gehalt des Beförderten über die nächste Stufe der niedrigen Klasse hinaus erhöht wird. In allen anderen Fällen werden die in der niedrigeren Klasse seit dem letzten Aufrücken verbrachten Dienstjahre, soweit sie nicht gerade eine Aufrückungsperiode vollenden, auf die Dienstzeit in der durch die Beförderung erreichten Gehaltsstufe der höheren Klasse angerechnet."

11. Enteignung von Terrain für den Bau der Steinmühlenbrücke. (Berichterstatter: St.-V. Gyges.) Die Versammlung erklärt ihr Einverständnis zu der Enteignung von Terrain für den Neubau der Steinmühlenbrücke, und zwar um ca. 7 qm Land vom Steinmühlen-Grundstück für das westliche Brückenfundament, um ca. 13 qm vom Jenzschen Grundstück, Am Kirchtor 11—12, für das östliche Brückenfundament, sowie um eine Fläche von ca. 140 qm Größe des unter dem Brückenbau liegenden, ebenfalls noch im Eigentum der Firma Gebrüder Jenzsch befindlichen Teiles des Flußbettes.

12. Erwerbung einer zur Tholuckstraße entfallenden Parzelle im Wege der Enteignung. (Berichterstatter: St.-V. Gyges.) Die Versammlung stimmt dem Magistratsbeschlusse zu, eine zur Tholuckstraße entfallende, dem Maurer Albert Hilbert gehörige Parzelle in Größe von 7 qm im Wege der Enteignung zu erwerben. Sämtliche Kosten der Enteignung sind vertraglich von den Zußischen Erben und dem Ziegeleibesitzer Schönbrodt als Straßenausbauunternehmern zu tragen.

Aushändigung von Personalakten.

St.-V. Geheimrat Dr. Schmidt-Rimpler beantragt namens des Finanzausschusses, in Pensionsfällen, wie bisher, die Personalakten zur Verfügung zu stellen. Er weist in der Begründung des Antrages darauf hin, daß dem Stadtverordneten Döbler als Referenten die Einsichtnahme in die Personalakten fürzlich verweigert worden ist. Die Antragsteller hätten das Gewohnheitsrecht für sich. Als Grund der Verweigerung sei angegeben worden, daß manches aus den Personalakten des zu pensionierenden Beamten, was mit der Pensionierung in keinem Zusammenhange stehe, leicht öffentlich bekannt werden könnte. Bei Neuanstellungen erhielten die Stadtverordneten aber doch auch die Personalakten. Ueberdies hätte die Versammlung zu prüfen, ob bei der Anstellung die nötige Aufmerksamkeit den gesundheitlichen Zuständen des Beamten geschenkt worden ist. Jedenfalls habe der Magistrat früher die Akten anstandslos hergegeben. Der Zankapfel sei erst von dem Baume einer neuen Erkenntnis gebrochen worden. In dankenswerter Friedensliebe hat sich allerdings der Magistrat bereit erklärt, die Personalakten auszuhändigen, wenn es die Stadtverordnetenversammlung ausdrücklich verlange. Das genüge aber nicht, und er bitte deshalb, die Akten nicht nur dann, wenn es die Versammlung fordert, sondern regelmäßig dem Referenten zur Verfügung zu stellen.

Oberbürgermeister Dr. Rive: Bisher wurden die Personalakten regelmäßig dem Referenten zur Einsichtnahme ausgehändigt, um Schreibwerk zu sparen. Neuerdings hat aber der Magistrat Bedenken rechtlicher Natur, ob er befugt ist, Personalakten der Stadtverordnetenversammlung auszuhändigen. Es handelt sich um die geheimsten Akten, an deren Geheimhaltung nicht nur der betreffende Beamte und die Behörde, sondern auch die Stadtverordneten selbst das größte Interesse haben müssen. Was in diesen Akten enthalten ist, könne nur dem anvertraut werden, der unter dem Dienstgeheimnis steht. Die Stadtverordneten stehen aber, von ganz besonderen Fällen abgesehen, nicht unter der Pflicht des Amtsgeheimnisses. Wenn der Referent nicht das nötige Taktgefühl hat, so würden manche Dinge lediglich aus dem Behörrnis der Neugierde vorgetragen werden. Auskunft über Sachen, die mit der Pensionierung in Verbindung stehen, will ja der Magistrat stets erteilen. Aber die Personalakten so ohne weiteres herauszugeben, das verstößt gegen unser Empfinden der Diskretion. — Der Oberbürgermeister erwähnt sodann einen ähnlich liegenden Fall aus Frankfurt a. M., in dem der Magistrat gleichfalls die Vorlegung von Personalakten verweigert hat, und erörtert eingehend die rechtliche Seite der Frage. § 37 der Städte-Ordnung kann bei Pensionierungen nicht in Frage kommen. Außerdem bestehe aber noch ein Ministererlaß vom Jahre 1843, wonach es dem Magistrat verboten ist, Handakten der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen. Jedenfalls seien über die Frage der Verpflichtung zur Aushändigung der Personalakten die Kommentatoren geteilter Meinung. Wir vom Magistrat, so führt der Redner fort, haben Gewissensbedenken, die nicht als Frucht einer neuen Erkenntnis gekommen sind, und wir haben uns schlüssig gemacht, die Pensionsvorlagen in allen Details auszuarbeiten und alle Anfragen, soweit Auskunft nötig ist, zu beantworten. Falls dann noch trotzdem die Versammlung aus einem ganz besonderen Anlaß, zur Prüfung eines ganz bestimmten Punktes die Einsichtnahme der Akten für nötig halten sollte, so will der Magistrat diese vorlegen, natürlich in der Voraussetzung, daß der Referent über den weiteren Inhalt der Akten anderen gegenüber keine Mitteilung macht. Generell können wir die Herausgabe der Personalakten nicht gestatten, aber wir wollen es in speziellen Fällen tun. Weiteres als das zu verlangen, dazu reicht das Recht der Stadtverordnetenversammlung nicht. Wir hoffen, daß Sie sich auf dieser Mittellinie mit uns verständigen werden.

St.-V. Herzfeld: Gerade bei Pensionierungen ist die Herausgabe der Personalakten notwendig. Durch einen Auszug kann sie nicht ersetzt werden. Die Zuspitzung der Frage auf den Fall der Pensionierung hat übrigens etwas Persönliches. Wir müssen zu der Gesamtheit der Stadtverordneten das Vertrauen haben, daß sie keinen Mißbrauch von der Kenntnis des Akteninhalts machen wird, sonst könnte man ein gleiches Mißtrauen auch gegen den Magistrat haben. Der Redner bittet den Magistrat, seine Meinung noch einmal, zum dritten Male, zu revidieren.

St.-V. Probst weist darauf hin, daß der Finanzausschuß seinen Beschluß einstimmig gefaßt hat. Wenn die Herausgabe der Personalakten ungeeßlich ist, dann ist vom Magistrat Jahrzehnte lang das Gesetz mißbandelt worden.

Oberbürgermeister Dr. Rive: Warum wollen Sie denn durchaus mehr fordern, als Ihnen die Städteordnung zubilligt? Obwohl die Frage rechtlich zweifelhaft ist, ist ja der Magistrat bereit, die Akten in besonderen Fällen vorzulegen. Ueberdies ist ja eine Nachprüfung der ärztlichen Gutachten durch den Referenten, wie sie von den Vorrednern so dringend gefordert wurde, gegenstandslos, da über die Frage der Dienstfähigkeit eines Beamten der Magistrat allein zu entscheiden hat.

St.-V. Thiele fragt, ob jemals von der Versammlung mit den Personalakten Mißbrauch getrieben worden ist. Sei denn jetzt mit einem Male das Kollegium schwachhaft geworden, oder sind jetzt lauter Beamte im Magistrat tätig, deren Personalakten das Licht der Oeffentlichkeit zu scheuen haben? Das Gewissen, von dem Dr. Rive gesprochen hat, ist erst neuerdings erwacht, seitdem ein neuer Mann an der Spitze des Magistrats steht. Früher hatten wir keine Kompetenzkonflikte, und jetzt kommen solche Sachen vor.

Oberbürgermeister Dr. Rive: Selbst wenn der Antrag des Finanzausschusses zum Beschluß erhoben werden sollte, wird der Magistrat so verfahren, wie er es für richtig hält. Der Beschluß würde vollkommen versagen. Die Geheimhaltung der Personalakten hält der Magistrat für seine vornehmste Pflicht. Wenn Sie kein Empfinden dafür haben, daß das eine Gewissenssache ist, wenn Sie darüber höhnen, dann bedauere ich es!

St.-V. Lembser: Es fordert die Logik der Sachgemäßheit, daß der Stadtverordnetenversammlung die Einsicht in die Akten gewährt wird. Deshalb ist es das Richtigste, wenn von der Versammlung beschlossen wird, den Magistrat zu ersuchen, in allen Fällen auf Verlangen des Referenten die Personalakten auszuhändigen. Wir dürfen keine Pension bewilligen, wenn wir nicht die volle Ueberzeugung gewonnen haben, daß die Pensionierung angebracht ist. Den Beschlüssen des Magistrats stehen wir nicht machtlos gegenüber. Wir haben jederzeit das Recht, seine Beschlüsse nachzuprüfen und werden dieses Recht auch zu wahren wissen. Geht der Magistrat auf unseren Beschluß nicht ein, so werden wir zu erwägen haben, was zu tun ist. Unser Antrag entspringt nicht persönlichen Motiven, er ist lediglich aus unserer Ueberzeugung als richtigster, sachlichster Weg entstanden.

Oberbürgermeister Dr. Rive erklärt noch einmal, daß ein solcher Beschluß der Versammlung unpraktisch sein würde. Wenn der Magistrat nicht nachgibt, müssen Sie sich eben mit dem bescheiden, was Ihnen der Magistrat heute zubilligt. In vielen anderen Städten denkt man gar nicht daran, den Stadtverordneten Personalakten vorzulegen.

St.-V. Brauer hat den Eindruck gehabt, daß es für die Magistratsbeamten oft ziemlich peinlich sein muß, daß die Stadtverordneten Einsicht in die Personalakten erhalten. In den meisten Fällen seien die Akten entbehrlich. Er sei der festen Ueberzeugung, die Praxis werde ergeben, daß ein Auszug aus den Personalakten genügt.

Im Schlußwort erklärt sich St.-V. Schmidt-Rimpler für seine Person mit dem erweiterten Antrage Lembser einverstanden.

Mit 26 gegen 19 Stimmen wird darauf nach mehr als einstündiger reger Debatte der Antrag Lembser, worin der Magistrat ersucht wird, auf Verlangen des Referenten auch die Personalakten vorzulegen, zum Beschlusse erhoben.

Es folgt eine geheime Sitzung.

Kirchliche Nachrichten.

Bußtag.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. (Chorgesang.) Beichte und Abendmahl derselbe. 6 Uhr Herr Archidiakonus Grunesien. Beichte und Abendmahl de selbe.

Garnisonkirche. 1/4 11 Uhr Gottesdienst. Im Anschluß hieran Beichte und heiliges Abendmahl für Familien. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Pastor Heinkte. Beichte und Abendmahl derselbe. 3/4 9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15 und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. 6 Uhr Herr Superint. D. Wachtler. Beichte und Abendmahl derselbe.

Diakonissenkirche. 10 Uhr Gottesdienst. Konsistorialrat Dr. Schinke.

St. Moritz. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Beichte und Abendmahl derselbe. 6 Uhr Herr Pastor Schinke.

Hospitalkirche. 1/2 9 Uhr Herr Oberprediger Greiner.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Konsistorialrat Joachim. Vorbereitung und Kommunion derselbe. 5 Uhr Herr Domprediger Lic. Baumann. Vorbereitung und Kommunion derselbe.

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor Wagner. Beichte und Abendmahl derselbe. 5 Uhr Herr Pastor Forster. Beichte und Abendmahl derselbe.

St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. Beichte und Abendmahl derselbe. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Meinhof. Sonnabend 8 Uhr liturgischer Gottesdienst der elbe.

St. Paulus-Kirche. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. Beichte und Abendmahl. 5 Uhr Herr Pastor Haberland. Beichte und Abendmahl. Donnerstag 17. November 1/2 9 Uhr religiöse Besprechung Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. Beichte und Abendmahl derselbe. 5 Uhr Herr Pastor Uttke. Beichte und Abendmahl derselbe. Sonnabend den 19. November 8 Uhr liturgische Vorfeier zum Totenfest (Kirchenchor) Herr Pastor Uttke.

Provinzial-Blindenanstalt. Donnerstag 17. November 5 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Paul Riedeck-Stift. 10 Uhr Herr Pastor Bitte.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Kinderyater. (Kirchenchor) Beichte und Abendmahl derselbe. 6 Uhr Herr Pastor Faßmer. Beichte und Abendmahl derselbe.

Bergmannstrost. 4 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Tischer.

Evangel.-luther. Gemeinde. 10 Uhr Gottesdienst. 1/4 4 Uhr Predigt und Abendmahl Herr Pastor Wottrich.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten). Mittwoch 1/2 10—12 Uhr Sonntagsschullehrer-Konferenz. 3—6 Uhr Vereinigungs-Konferenz. Anschließend bis 8 Uhr gemeinsames Abendbrot und Missionsbazar, dieser auch von 2—3 Uhr. 8 Uhr Gesangsabend mit Ansprachen.

Methodisten-Gemeinde (Magdeburgerstr. 27). Bußtag 8 Uhr Evangelisationsvortrag.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. Von den Morgens 7 Uhr bis nachmittags 3 Uhr Stundengebet. 7 Uhr Hochamt, 8 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr heilige Messe, 12 Uhr Andacht für die armen Seelen, 1 Uhr Betstunde für die Schulkinder, 2 Uhr Schlußandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 1/2 11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Sog. missandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein). 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. Beichte und Abendmahl derselbe. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Pastor Meltzer.

St. Petrus (Halle-Cröllwitz). 10 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. Beichte und Abendmahl derselbe. Amtswoche derselbe.

St. Vorstadtkirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, 2/10 Uhr Hochamt mit Predigt 3—7 Uhr Stundengebet.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. Beichte und Abendmahl derselbe.

Kirche zu Dölau. 1/2 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Thielemann. Beichte und Abendmahl.

Kirche zu Lettin. 11 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Thielemann. Beichte und Abendmahl.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, Beichte 1/2 9 Uhr Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, Beichte 1/2 10 Uhr Herr Konsistorialrat Gutschmidt.

Kirche zu Böllberg. 3 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke, darnach Beichte und Abendmahl.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. Beichte und Abendmahl. 6 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

Kirche zu Beesen. 1/2 10 Uhr Predigt der Pastor Handrock. Beichte und Abendmahl. 6 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

Kirche zu Radewell. 1/2 11 Uhr Beichte, darnach Predigt und Abendmahl Herr Pastor Werner. 7 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

Christliche Gemeinschaft (k. d. Landeskirche) zu Halle a/S. Bußtag abends 1/2 9 Uhr im großen Saal des „Evangel. Vereinshauses" (Hotel „Kronprinz") St. Klausstr. 16.

Donnerstag 17. November 1/2 9 Uhr versammelt sich der Calvin-Verein im „Kronprinzen", St. Klausstr. 16.

Frauennähverein der Paulus-Gemeinde. Donnerstag 17. November 3 Uhr Versammlung.

Hallescher Marktbericht.

Dienstag den 15. November 1910.

Eier pro Mandel	1,40—1,50 M.	Birnen pro Mandel	0,30—0,90 M.
Butter pro Stück	0,85—0,70 „	Aepfel pro Stück	0,5—0,10 „
„ „ Pfund	1,80—1,40 „	Salat 2 Stück	0,08—0,10 „
Zwiebeln pro Pfund	0,04—0,05 „	Radieschen 2 Bünd.	0,05—0,06 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,03—0,04 „	Gem. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Blumenkohl pro Stck.	0,25—0,50 „	Gänse pro Pfund	0,70—0,75 „
Rosenkohl pro Pfund	0,20—0,25 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Wirsingkohl p. Stück	0,05—0,15 „	Hähne „ „	1,00—3,00 „
Weißkohl pro Stück	0,05—0,20 „	Hühner „ „	2,00—3,00 „
Rotkohl pro Stück	0,10—0,20 „	Rebhühner pro Stück	0,80—1,10 „
Kohlrabi pro Stück	0,05—0,05 „	Tauben pro Paar	1,00—1,20 „
Mohrrüben p. Mandel	0,10—0,15 „	Hasen pro Stück	3,50—4,00 „
Kohlrüben pro Stück	0,05—0,10 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,25 „
Aepfel pro Mandel	0,25—0,80 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Autentia Lanolin-Seife
Marke „Faustring" pr. Stück 20 Pfg. (5 Stück 95 Pfg.) angefertigt nach dem ursprünglich Rezept vom langjähr. Fabrikanten der Pfeffingsseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Handarbeiten! Tapisserie!! Wandschoner, Ueberhandtücher, Sofakissen, Tablettdeckchen etc. etc. fertig u. gezeichnet, in allen Preislagen enorm billig bei A. Weiffenbach Alter Markt 1. 5% Rab. als Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Emaille-Eimer billigst bei C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Pa. Unterzeuge für Damen, Herren u. Kinder. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Kleiderbügel mit Hosenstrecker 0.35 M. C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Homöopath. Behandlung aller chron. Nerven-, Lungen-, Frauenleiden, Asthma, Rheuma 2c. Geschlechts- spez. Harn- u. Hautleid. Apotheker Ulmer, Glänz. Erfolge. Mansfelderstr. 60. Sprechst. 11-1 u. 3-5. Sonnt. 11-1.

Atelier für Zahnleidende 67 Hildisch 67 ob. Leipzigerstr. Künstl. Zähne. — Plomben. Mittwochs v. 3—4. auch Betäubungen :: mit ärztlichem Beistand. :: Krankenkassen. Sprechz. 9-5, Sonnt. 9-11. Bitte auf Haus Nr. 67 zu achten!

Haben Sie schon meine Spitzknagelu (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Solides jg. Mädchen (Christ), 21 Jahre alt, sucht gleichaltrige Freundin mögl. Nordviertel wohn. Off. unt. C. 5943 a. d. Exped. b. Bl.

Rohrstühle werden geflochten Kistenstattenstraße 11, Keller.

Stecken und Hafeln wird angenommen Schützenstr. 3, 1.

Heinrich Feilner's weltbekannter, echter Kräuter-Likör — Fabrik: Hof i. Bayern — ist und bleibt der Beste. Niederlagen bei Herren Louis Eisfeld, Julius Herdst, F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15, Wilh. Hoffmann, Mühlweg 29, L. F. Mertens Nachf., Langestraße.

Damen- u. Kindergarderobe wird gutsitzend angefertigt. A. Bauer, Schillerstr. 38, H. II. l.

1—2 Knaben im Alter von 4—5 Jahren aus guter Familie in Privatblei schule als Teilnehmer sofort gesucht. Näh. Reilstraße 14, I, 1—3 Uhr nachmitt. Fernsprecher 3626.

Wärmflaschen empfiehlt C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0012

Heute letzter Tag

an welchem ich Ihnen zur Probe 1/4 Pfund gratis gegen Abgabe meiner Annonce nur vom Freitag, welche Sie bitte ausschneiden wollen, ohne weiteres verabreiche!

Ferner empfehle: Eier a Stück 7 Pfg. 5% Rab. | Feine Molkerei-Butter 1/2 Pfd. 60 Pfg. 5% Rab.

Pflanzen-Butter -Margarine Butter-Ersatz 1 Pfd. nur 70 Pfg. | Kunst-Speise-Fett 1 Pfd. 70 Pfg. 5% Rabatt | Albert Knäusel.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte ꝛc.

Gasthofs-Verkauf. Krankheitsh. bin ich gemüllt, mein gutgeh. **Gasthof** an bester Verkehrsstr. m. Grundstück u. all. Zubeh. sof. z. verk. Sommergart., neuerb. Kegelb., gr. Obst- u. Gemüseg., 300 T. Umsatz, 1600 M Gewinn. Off. a. Gasthof **C. W. Ottenhauer**, Eisenberg.

Zins-Haus. neu, mehrere Läden, Mitte der Stadt, 7500 M Miete, **verkäuft.** Näh. d. d. Bes. unt. **U. 30907** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

!! Zinshaus !! in allerb. Lage f. 54000 M sportbill. **zu verk.** Beding. sehr intim. Off. u. **B. A. 4408** an **Rud. Mosse, Halle.**

Haus in Delitzsch mit Seitengeb., gr. Werkstatt, Hof und Garten, 9 Wohnungen, sehr billigen Mieten, 23200 M. Sozietätsfeuerkasse, ist äußerst preiswert, für **23000 M.** zu verkaufen. **Hugo Vieweger, Leipzig.**

Schöne Dampfmolkerei in kl. Stadt d. Prov. Brandenburg, für Landwirte od. Kaufleute pass., zu verkaufen. Anzahlung 15 bis 20000 M. Offerten unt. T. 177 an die Expedition d. Bl.

Mit wenig, mein gutgehendes, in bester Geschäftslage hch bestindendes besseres **Material- u. Vorkost-Geschäft**, verbunden mit **Obstverkauf**, anderr. Unternehmen halb. billig zu verkaufen. Off. u. **N. 5673** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Kl. herrsch. Wohnhaus. Nähe **Henriettenstr.**, u. ausm. Bed. s. verk. Off. u. **B. F. 4308** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gutgehende Schok.-u. Kaff.-Spez.-Gesch. m. Schwag., in best. Lage Leipzigs, i. w. Verheir. u. Fortungs **sof.** d. mich **billigst f. 250 Mk.** u. Nebenr. d. Lagers zu verk. Kaffeeumsatz allein zirka 5000 M Zur Nebenr. i. 15—1600 M erforderlich. Ernst. Reflekt. erfahr. Näh. durch **A. Doering, Leipzig, Friedr. Luistr. 14.**

Kino in **Leipzig**, konkurrenzlose Gegend, **sehr rentabel**, Familienverh. b. sof. geg. M 5000 zu verk. Off. u. O. R. 29 Leipzig, Postamt 6 lag.

Irrigateure 80 Pfg. an komplett von per Stück,

Bett-Unterlagen für Kinder von 15 Pfg. an, für Erwachsene 70 „ „ sowie

sämtl. Bedarfs-Artikel für **Wöchnerinnen** in großer Auswahl, billigst.

Ferner **Baby-Wagen zum Wiegen** (auch leihweise).

Hugo Nehab Nachf., **27 Große Ulrichstraße 27, 66 ob. Leipzigerstraße 66.** **Auf Firma u. Hausnummer** bitte genau zu achten.

6 neue, massive Häuser, Part. u. 1. Etg. mit 4 Stb., 2 Kam., 2 Küchen, 3 Keller, Boden und Garten für 1 od. 2 Familien **sofort oder später**, für den billigen Preis von 7500 M., bei kleiner Anzahlung **zu verkaufen. E. Schubert**, Baugeschäft, Salzer Dürrenberg a. Saale.

Das Hausgrundstück
Blumenstrasse 17,
1065 qm groß, enthaltend zwei große herrschaftliche Wohnungen mit Vor- und Hintergarten, Mietsertrag ca. 5000.— M., ist wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. Näheres durch **Kgl. Notar Werner Schneider**, hier, Kl. Steinstr. 1. pt.

17 500 qm Maschinenfabrik Grundstück Ammendorf-Halle a. S., mit kompl. **Dampf- u. Kesselanlage, elektr. Licht, Wasser- und Gleisanschluss**, inmitten des Kohlenreviers. Fabrikr. 50 × 36 m, auch für jede andere Branche passend, sofort zu **verkaufen**, evtl. zu verpachten. Anfr. unter **B. S. 4361** an **Rudolf Mosse, Halle S.** erbeten.

Fabrikgrundstück mit gross. **Lagerräumen, herrsch. Wohnraum und Garten**, zirka 10000 qm gross, **zu verkaufen.** Das Grundstück eignet sich sowohl zu jedem grösseren Fabrik- und Warengeschäft, als auch zum Parzellieren und Aus- und Neubau von Ein- u. Zweifamilienhäusern. Offert. erbeten unt. **B. W. 4427** an **Rudolf Mosse, Halle.**

2500 Mk. Ringerwinn bei 1500 Mk. Kapitalsanlage. Ich verkaufe mein guteingef. Abzahl.-Geschäft in Weißenfels. — Kein Laden od. Lagerräume nötig. — Auch als Nebenbesch. geeignet. Zur Uebernahme der guten Außenst. u. d. Lagers 1500 Mk. erforderlich, evtl. einen Teil in Raten zahlbar. Schulden nicht vorhanden. Off. u. T. 1157 an d. Exp. d. Bl. erb.

Grundstück, **Burgstraße 18,** mit Torein fahrt, modernem Lenstr. **Laden**, passend für jedes Geschäft, zu verkaufen bei geringer Anzahlung. **E. Motzkus, Gr. Ulrichstr. 57.**

Im Dorfe Anh., Bahnstat., 3000 Einw., bed. Industrie. Gasthof, schöner Saal, Garten, reichl. Nebengebäude bei 5—6000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Ford. 35000 Mk., Brandk. d. Geb. 38100 Mk., ff. Inventar, Hypothek 4% fest. Carl Brinck, **Dessau in Anh.**

Fl. Fisch- u. Konserven-Handlung, größt. Geschäft in St. v. ca. 30000 Einw., beste Lage, sof. od. spät. zu verk. Erford. 5—6000 M, evtl. w. angelernt. Off. u. **J. 5929** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Viktualien-Geschäft, sehr flott gehend, mit Materialw., wöch. Schlacht, sch. Einricht. m. sehr schön. Wohn., ist Umst. halb. sof. zu verkaufen. Otto Römer, **Königstraße 48.**

Fourage-Handlung, gutgehend, zu verkaufen. Erforderl. ca. 3000 M. Offert. unt. **K. 5910** an d. Exped. d. Blatts erbeten.

Gutes Geschäftshaus, seit 40 Jahr. Kol.-, Drog. Farbgeschäft, sehr günstig zu verkauf. auch zu Papier u. Buchbind. sehr gut. zum April. Adressen unter R. 16, postlagernd Halberstadt.

Restaurant-Grundstück ist krankheitshalber sofort zu verkauf. Agenten verbeten. Off. u. **P. 5915** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Spez.-Butter- u. Eiergeschäft, verbunden mit Kolonialwaren, bald od. spät. zu verk. Off. unt. **J. 5949** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Zweistöckiges Haus, solid gebaut, in angenehmer Lage, mit 10 Mille Anzahl. zu verkaufen. Offer. an unt. **K. 2895** an **„Invalidendank“**, Sophienstr. 4 erb.

Bäckereigrundstück. Beabsichtige meine in Halle gelegene gangbare Bäckerei mit 700 Mk. Mietsertrag, gute Gebäude, in lebh. Straße, für den Preis v. 28000 Mk., Anz. 5 bis 6000 Mk. zu verk. Off. u. **H. 30953** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Für Schuhmacher sichere Existenz! 1 neuer Laden mit vorhandenem bedeutendem Schuhmarenlag. ist unter günstigen Bedingung. zu übernehmen. Nachweislich guter Umsatz. Uebergabe am 1. April 1911. Offerten unt. T. 1217 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Dreifamilien-Haus, im Norden gelegen, billig zu verk. Off. u. **O 5934** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Neues Wohnhaus in Steeten, Mansfelder Seekreis, veränderungshalber bei 500-1000 M Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unt. T. 1297 an die Exped. d. Bl.

Wohnhaus mit Toreinfahrt, gute Lage, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, mit Restauration, veränderungshalber zum Preise von 30000 M. sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter T. 1277 befördert die Exp. d. Ztg.

Meine gutgehende **Bäckerei u. Konditorei** Eckgrundstück, sehr bequem u. mod. einger., ist mögl. bald in Industriestadt Anhalts (36000 Einwohner) bei 6—8000 M. Anz., krankheitsh. zu verkaufen. Offert. u. **T. 1197** an d. Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf Beabsichtige meine im guten Zustande befindliche **Bau- und Maschinenschlosserei**, verbunden mit landwirtschaftlichem Maschinenhandel und Reparaturwerkstätte, sowie sichere, feste Kundschaft, mit lebendem und totem Inventar, sowie gute Gebäude krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter **T. 1257** an die Expedition dieses Blattes.

Diverse.

Ein nur wenig gebrauchter **Landauer,** sowie ein Coupé, G.-R., zu verkauf. Kutscher **Jechow**, Schloßmansfeld.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schillerschof, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.**

! Abbruch ! **Hallesche Aktienbrauerei Dessauerstr.** sind sehr gut erhaltene **Türen, 1 u. Haust., Korridorverschlüsse, Fenster mit Läden, Koch-, Heizöfen, passend für 2mal. Balken 15 Meter lang, Sparren, Rahmenholz, Säulen, Dach-, Deckenschalung, Knobodenbohlen**, alles wie neu, und verschiedenes mehr zu verkaufen. **Otto Scamoni.**

4-500 Liter Vollmilch 7³⁰ Uhr vorm. Bahnhof Halle ankommend, sind von 1. Januar 1911 an zahlungsfähigen Händler abzugeben. Offert. mit Preis pro Liter unter T. 677 an die Exped. d. Bl.

Gebr. Küchenschr. zu v. Jacobstr. 21, 1.

Vergessen Sie es nicht, dass sich mein **Kredithaus** vom 1. d. Mts. ab nur noch **11 Leipzigerstr. 11** gegenüber der Ulrichskirche, Eingang Sandberg, I. II. III. Etage befindet. **Carl Klingler,** Spezialhaus für Möbel und Konfektion mit Kreditbewilligung.

Für Wiederverkäufer:

Bratheringe ff. Marke Töff Töff	4 Liter-Dose 2,00
Hansa-Bratheringe ohne Gräten u. Köpfe	5 Liter-Dose 4,00
Rollmöpse ff.	4 Liter-Dose 2,80
Bismarck-Heringe ohne Gräten	4 Liter-Dose 2,80
Hering i. Gelee	4 Pfd.-Dose 1,80

empfiehlt **A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.** Tel. 1421. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Nähmaschinen aller Systeme, ff. Fabrikate in jed. Preislage kauft man gut u. bill. im Spezialgeschäft **Geiststr. 16.** Kein Laden, Hofeingang. Gegr. 1890 früh. **Lauenroth.**

Abbruch! **Freybergsgarten.** Wegen Räumung des Platzes wd. zu verk.: Bretter, Granitstufen, Ballen, Säulen ꝛc., Traillen, Handgriffe, Treppenstufen, Latten, gr. eis. Treppe, Brennholz, gr. Fenster u. vieles mehr. **G. Lindner.**

Alte Zinnsachen, Krüge, Leuchter u. s. w., desgl. echte Chinateller zu verkaufen **Huttenstr. 5**, I. r. Besicht. M tw. 9—1 vorm.

Verkaufe **60 St. halbengl. Hammelämmer,** 75 Pfund schwer. Schäfer **Reich**, Bauerode b. Mansfeld.

Bildsch. engl. **Dogge**, äußerst wachsam und zuverl. wegzugsh. sofort zu verk. **Prinzenstr. 12, III.**

300 Winterpaletots, nur von feinen Herrschaften, wenig getragen, billig zu verkaufen. **Schleich, Alter Markt 34, I.**

Bettfedern- reinigt täglich wie neu **Reinigungs-Anstalt. Erste und größte am Platze.** Elektrisch — Gasheizung. **Alter Markt 3.**

Mod. Plüschjoje u. Garnituren spottbillig zu verkaufen Gr. Steinstr. 27/28, Hof part.

Zu verkaufen kleine fast neue **Hobelbank** Dachstr. 6, I. l.

Kl. eich. Damenzimmer billig zu verkaufen Möbelfabrik Diemitz.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen.** gut erhalt., billig zu verkaufen. **Aug. Weddy**, Leipzigerstr. 22. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

Piano, 7¼ u. ⅞ Geige u. Cello bill. zu verk. Friedrichstr. 11, I.

Solide Möbel, mod. Schlafzimmer u. Küchenmöbel, Vertikow, Kleiderschrank, Schreibs., Auszug- u. Sofatische, Trum., Stühle, Buffets, Flurgarderoben spottbillig. **E. Mass**, Gr. Steinstr. 27/28.

Feder-Rollwagen zu verkaufen **Reinhard Lindau**, Löbejün.

Fast neuer **Sitz- u. Liegewagen** f. 20 M zu verk. Mittwoch zwischen 10—11 Uhr **Wittekindstr. 44, I.**

Hühner z. Schacht. u. Tauben, teils z. Zucht zu verk. **Gr. Wersin 4.**

Speise- und Futter-Kartoffeln, sehr mehlreich, zu verk. **Otto Martin, Dölau**, Mansfelderstr. 36.

G. Kanarienh. z. vk. Klausenstr. 23, I.

Dobermannhündin m. Stammbaum und Fahrrad von zweiter die Wahl **billig zu verkaufen Diemitz**, Mittelstr. 2 p.

Schlag-Zither billig zu verkaufen **Leipzigerstr. 3** Friseur-Gesch.

Minorka-Zuchthähne zu verkaufen **Köhler**, Dölau, Lieskauerstr. 1.

Grude h. zu verk. Schönnigstr. 2, pt.

Dunkelgrün. Felcrimmant, schw. Rock u. Hose, f. neu, Zugstiefel-Koppe billig zu verk. **Grünstr. 12, II. l.**

Ein überzähliges **Arbeitspferd** zu verkaufen **J. A. Uhlig**, Alter Markt 14.

Schwarzer Gehrock-Anzug, fast neu, für schlanke, mittl. Fig. pass. zu verk. **Bernhardystr 37**, I. l.

Starkes **Motorrad** und eine **Stehermaschine** bill. zu verkaufen **Leine**, Seebenerstr. 56a, I.

Schwein zum Schlachten zu verk. **Passendorf**, Teichstr. 14.

2 noch guterh. Herren-Anzüge u. 2 Ueberzieher preiswert zu verkaufen **Schillerstr. 38, H. II. l.**

Mod. eis. Bettstelle m. Matr. b. z. vk. **Krukenbergstr. 14a** Laden.

Handrollwagen z. verk. Trödel 19, pt.

Guterh. Winterüberzieh. f. jg. Mann von 16 J. zu verk. **Königstr. 82, II.**

Kaninchen-Verkauf weg. Aufgabe der Zucht **Forkerstr. 2, III. r.**

Vorzügl. erh. **Kinderbettstelle** mit **Roßhaarmatratze** billig zu verk. **Wielandstr. 32, III.**

Schreibtischr., Schreibt., Vertikow, Kleider- u. Küchenschr., Waschkommo. u. Spieg., Bettst. m. Mtr., Wasch-, Steg- u. Ausziehtis., Stühle v. vk. Böckstr. 12, l.

Gehrockanz., m. ztig., sowie Burschen-Paletot u. 2 Jackets (Matzarb.), gut erh., bill. zu verk. **Nikolaistr. 7, II. l.**

Weiße und Rotkohl, größere Posten zu verkaufen. **Türke**, Passendorf.

Spiegel mit Stufe, 2 für Kleiderschrank, Vertikow, echt, Gebett Betten billig **Rathausstr. 8/9**, 2 ter Hof.

Neue Korb b. z. vk. Mansfelderstr. 65

Ziegen-, Hasen-, Kaninchen, sowie alle Sorten **Felle** und **Häute** kauft **J. Bernhardt**, Kellnerstr. 4.

Kümmel ca. 3 Ztr. à **50 Mark** zu verkauf. Zu erfrag. in der Exped. dieses Blattes.

300 Winterüberzieher nur v. f. Herrschaften, **Jacketts u. Gehrockanz., Fracks, Hosen, Westen, Joppen, Beamten-, Militär- und Zivilmäntel** stets **billig. Schleich**, Alter Markt 34.

500—1000 St. Christbäume, erste Qualität, zu verkaufen. Zu erfr. **Merseburgerstr. 100**, II, **Albert Elste.**

Pferd (Ruhe), flott und zugleich, verkauft **Börner, Rannischestraße 13.**

Pelz-Stolas von 6, 8 u. 10 Mk. zu verk. **Rich. Wagnerstr. 2, II.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes preiswert zu verkaufen: 2pferd. liegender **Deutzer Gasmotor,** kompl., zur sofortigen Inbetriebnahme. Dazu gehörig **10 Mtr. 40er Transmiss. m. 7 Riemenscheiben und 7 Treibriemen.** Gefl. Anfragen unt. **B. R 4423** an **Rud. Mosse, Halle** erbeten.

Kinderwag., (Korb) **Schaukelbadew., Kinderklappstuhl, Puppenwagen** spottbillig zu verkaufen. **Börner**, Gr. Klausstr. 10.

Akkumulatoren zu verkaufen Thomasiusstraße 45, IV.

Wer vermittelt den Verkauf eines D. R. P. Offert. unt. **E. 5885** an die Expedition dieses Blattes.

Pelz-Stolas!! **Damen-Pelzkragen** :: in allen Pelzarten :: **Diesjährige Neuheiten** werden im einzelnen zu bekannt billigen :: Preisen verkauft :: **Steinweg 52, I.,** am Franckeplatz.

Zur Hallwirte! Große Transparent-Laterne zu verkaufen **Martinstr. 10.**

Guten Ueberzieher verkauft **Stössel, Martinstr. 10.**

Sämtliches **Hufschmiedhandwerkzeug,** guterhalt., sofort zu verkaufen, wegen Aufgabe des Geschäfts. **H. Lieshoff**, Schmiedemeister, Friedeburg a. S.

Leere Zigarrenkisten größeren Posten billig abzug. Zigarren-Geschäft **Fr. Dauer**, Mansfelderstraße 44.

Eleganter, halbschwerer **Winterpaletot** für mittlere Figur passend, für halben Wert von 48 Mk. zu verkaufen. **Zwingerstr. 4, II. r.**

Gelegenheitskauf 3 Paletots, gut erhalten, ein wenig getragener Anzug, ein neuer Anzug, ein Jackett **Kl. Ulrichstraße Nr. 16.**

Waschtisch mit Marm., Lehns. u. Stühle, Tisch, Handtuchgest., wie verschied. Fässer u. Körbe billig zu verkaufen **Moritzzwinger 17, III.**

Moderner neuer **winter-Mantel** für ältere Dame billig zu verkaufen **Wieland rahe 32, III.**

Herren-Geh-Pelz für gr. Figur Futter 3 bet. Katze, Kragen u. Mütze Birgnuche Otter, preiswert zu verkaufen. Offerten unter P. 5895 an die Exp. d. Bl.

Zugochse zu verkaufen **Klebzig Nr. 5** bei Reuken.

Musikwerk m. **Stahlnoten, wenig** sehr bill. zu verkaufen. **Spiegelstr. 1**, Hof r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0013

Abbruch!

Lagerplatz, Triftstr. 7.

Sofor. billig zu verk.: 100 Stück Mieter-Haus-6 Füll., 4 Füll. Glas- und Stahltüren, 100 Stück Fenster, 1 eiserne Wandeltreppe, 8,30 m hoch, 1 Torweg, 1 kleiner Lebensmerbau, gelchn. Sparren, Balken, Badeeinrichtungen, Korridorverschlüsse und vieles mehr. Brennholz führen und fordwerte **Otto Richter.**

Prachtv. Geb. Pelzen für 16.-M zu verkaufen **Zeitz Neuerstr. 10, pt. r.**

Sofa, Schrank, Kommode, Spiegel, nußb. tourn., b. z. v. Kurlschaste 1. pt.

Frack für mittl. Figur billig zu verkaufen Leipzigerstr. 31, pt. r.

Kopfdeckanne, Lampe u. Stühle zu verkaufen Leipzigerstr. 31, 3.

Nußb.-Bettstelle, wie neu, m. Matratze billig zu verk. Sitzg 2. 1. 1.

Gr. Kaiserwach bill. zu verk. Magdeburgerstr. 15.

Nerz-Stola zu verkaufen Reich. Mannerstraße 2. II.

Guterh. b. Vitrl. Plüschsofa, billig zu verkaufen **Kl. Klausstr. 4.**

Skunks-Stola zu verk. Rich. Wagnerstr. 2. II.

Kleiderschrank (nuß. tourn.) wie neu, bill. zu verk. Mansfeldersr. 65.

1 p. neue engl. Betten m. Spiralr. u. Auflegem. verk. bill. Draschny. Sitzg 2.

Gut erh. **Autschermantel** um verschied. anderes billig zu verkaufen **Martinsberg 14,** Part.

Hebelschneidemaschine, 50 Schnitt, zu verk. Reiserstr. 6.

Hundewagen, groß, gebraucht, billig zu verkaufen Anterstraße 12.

Eleg. Peltmäntel, Schwarzwalds. bill. zu verk. **Mauerstr. 3,** pt.

Guterhaltener Kap. **Sportwagen** billig zu verkaufen **Gr. Ulrichstr. 6,** im Laden.

Diwan, tadellos neu, m. glänzen. Bezug bill. zu verk. Mansfeldersr. 65.

Nähmaschine, gut erh., b. z. verk. Schwerdtfeger. 10 p.

Gravensteiner Aepfel

zu verk. pro Pfd. **18** Pfg., für **15** M **Gold-Paramanen** Pfd. **15** Pfg., **Paramanen von Stendheim** Pfd. **15** Pfg., **Graue Reinetten** 2 Pfd. **25** Pfg., **Carillen** Pfund **15** Pfg., **Muskäpfel** 2 Pfd. **25** Pfg. im Zimmer billiger.

Lanz, Turmstr. 154. Hof.

Rollwagen, 80 Zentner Tragkraft, verkauft billig **H. Müller, Magdeburgerstr. 61.**

Gebrauchter, vierzeiliger Leiterwagen zu verk. Sch. Ulrichstr. 20.

Gummschuhe mit 10 Platten billig zu verk. Schmiedstr. 35, p. r.

2 Rohrleghäuschle (echt nußb.) bill. z. vk. **Erfurth,** Beeigenerstr. 20, Hof.

Mod. Kinderspringen, G.-R. zu verk. Wernerstraße 11, part.

Handwagen für 10 Mark zu verkaufen Landwehrstr. 14. Hof 1. Ueberzieh. 1.12, Rnb. Triftstr. 6, II.

Tauben zu verkaufen **S. Berteinsstr. 10, III.**

Gr. Brühwanne m. Handwagen zu verkaufen Burgstr. 70.

Salongarnitur (Sofa und 2 Sessel), billig zu verkaufen Steinweg 29, I.

Chaiselongue mit Decke, fast neues Plüsch-Sofa zu verkaufen Sophienstraße 32, part. r.

Silberspitzer, H. Schoßhündchen, sprotth. zu verk. Bergstr. 6, III. r.

Sehr gut erhaltenes Nußbaum-Piano von Pribetmann preiswert zu verkaufen. Offert. erb. unter F. 5966 an die Exped. hies. Blatt.

Zufall! 2 eleg. Federbetten à 18 Mk., 1. **Daunendecke, Kiss., Unterb. Dörge, Alter Markt 32.**

Gut erh. Sofa f. 13 M, n. Waschtisch sof. zu verk. Lessingstr. 21, 3. p.

Sehr elegant. Damenkostüm, Blusen, pass. Hut, billig zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 9, II.

Jg., deutsch. Schäferhund bill. zu verkaufen Schmiedstr. 35, pt. r.

Dick. Schweinerhund, Rüde, 8 Wch. alt, stubenrein, v. prim. Abst. verk. **Bräuer, Hardenbergstr. 6, pt.**

S. Rosenberg's
Möbelhaus
für einfache u. vornehme Wohnungseinrichtungen.
Grösste Auswahl. Allerb. Preise.
S. Rosenberg,
21 Geiststr. 21, 1 Treppe.
Kein Laden.
Transport in Deutschland franko.

Gut. eh. **Damen-Fahrrad,** **Marke „Opel",** preiswert, billig zu verkaufen. Zu erfragen **Delitzscherstr. 74,** II., bei Althen.

Singer-Nähmaschine, Nußbaum, sprotth., v. Talamstr. 9, 1. r.

Dal. Kleiderschrank und Waschtisch b. h.

Coupé, Jagdwagen u. billig **Schumann,** Reichsstr. 7.

Nähmasch., gut neh., 3 20 M. zu verk. Gr. Steinstr. 54, 1.

Gelegenheitskauf

in reichhalt. Möbeln, teils neu, teils gebr., darunter Sofas, Lampen, Spiegel, Herren-, Schlafzimmer, sowie Küche, bel. pass. für Brautpaare.
Strubel, Königstr. 28 ½ Tr.

Vertikow, Kleiderschrank, Spiegel, Plüschsofa, Stühle, nußb. tourn., bill. z. verk. Gr. Steinstr. 54, 1.

2 prachtv. Plüschsofas, **wenig gebraucht, Schreibtisch, Etagere, Schreibstuhl, Bücherschrank, Nachtelbertstelle m. Matr., gutes rotes Gebert Bettem, Nähmaschine u. Spiegel spottb. zu verk. Geiststr. 21, II.**

Kindermagen, gut erhalten, billig zu verk. Landsbergerstr. 59, 11.

2 s. g. erh. Puppenwagen, Kaufladen, Puppen-Kabinett billig zu verk. Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl.

Gebr. Nähmasch., wie neu, Küchenschrank u. Kommode m. Glasaufs., neue Bettfedern u. gebr. Betten billig zu vk. **Kiesiel,** Herrenstr. 20.

Plüschsofa, Kleiderschr., Vert., Kom., Bettst. m. M., Nachtschrnk., Küchschr., all. bill. zu verk. Gr. Klausstr. 12, p.

1 g. erh. Kinder-Wohn-Einrichtg., best. a. 1 Kleiderschr., Kommode m. Aufsatz, 2 neuen Bettst. m. Matr., 1 kompl. Kücheneinricht., 4 Nußbaumstühle, 1 Tisch, 1 Sofa bill. f. 250 M. Meißner, Steinweg 52, II.

Sofa 22, Bettst., Matr. 23, 2 Tische, Abtrsch. 14, Küchschr. 16 M., Stühle bill. zu vk. **Jenisch, Gr. Klausstr. 88.**

5 Bettst. m. Matr., 1 Kinderbettst. m. Federmatr., Kleiderschr., darunter Spr. 1.40 br., Wasch-n. Kühlschränk., Plüschsofa 90 M., Schreibt., Schreibsekretär bill. zu vk. Steinweg 52, II.

Weiße Tibet-Boa, ganz lang, zu verkauf. **Wehner, Adolatorweg 14, p.**

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte u.

Rentabl. Grundstück zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe der Anzahlung u. **G. 30952** an **Haasenstein & Vogler A. G., Halle a. S.**

Gut

60—90 Morgen groß mit nur gut. Boden u. Inventar suche ich z. kauf. Off. u. H. 5668 an die Exp. b. Bl.

Bauland (500 qm)

für Einfamilien-Haus gesucht, in Nähe Reilstraße gelegen. Nähere Angaben erbeten. Offerten unt. T. 5958 an die Expedit. d. Ztg.

Gangbares Geschäft, irgend welcher Art, von anst. Frau gesucht. Off. u. V. 5880 a. d. Exp. d. Bl.

Kl. Haus mit **Garten, Nähe Dölau oder Rieseleben** zu kaufen gesucht. Off. eth. **Th. Schmidt, Brandenburgerstr. 7,** part.

Größ. Landbäckerei von sechsmonatlichen Kaufr. zu kaufen oder **pachten gesucht.** Offerten unt. T. 1057 an die Exped. d. Ztg.

Diverse.

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gem. Damen- u. **Herrenkleider**
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Klavrinnen, Gold- und Silbersachen, Musikwerk: Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Model, Wäsche, Betten, Pianoschein, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte besucht, komme sofort, auch auswärts.
Renner,
Schlachthof Nr. 1.

Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kutschgasse 1 kauft zu reell. Pr. Möb., Bett., Bkr., g. Nachlässe, Herr.- u. Damenkl. sow. a. and. Sach. Per Karte besucht, hole ab.

Empfehlenswert
Leiterwagen
zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. unt. B. Z. 4428 an Rud. Mosse, Halle.

Laute
Papier, Bücher, Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle u. Felle.
Herm. Rein,
Halle-Giebichenstein,
Königsberg 5. Tel. 2409.

Flotter Einspänner,
Hannoveraner, Oldenburger oder Ostpreuße, zu kaufen **ges.** Off. u. **B. P. 4421 an Rud. Mosse, Halle.**

Plüschgarnitur
sof. ges. **Stropp,** Talamstr. 9, I. r.

Getragene Herrenkleider, Schuhe u. Stiefel, Wäsche, Betten, Möbel, ganze Nachl. kauft stets u. zahlt d. höchst. Pr. **Kieffel,** Herrenstr. 20.

Kaufe Kanarienhähne
à **3,50 M.** Weibchen à **40** Pfg. gute Stämme nach Ersatz. Donnerstag, d. 17. Nov. i. **Central-Hotel Halle a. S. F. Werkkämper.**

Haaraufkäufer.
Kaufe jeden Posten ungebeichelte ausgekämmte Frauenhaare. Preisang. Nikowski, Berlin, Berlederstr. 42.

Gebr. gutes **Schreibtisch** u. 1 gut. Off. u. F. 5926 an die Expedit d. Bl.

Gebr. Schreibtischsel. Comptoirsessel, Stahlbth, ca. 1000 x 800, zu kaufen **gesucht.** Offert. mit Preis unter C. 5923 an die Expedit. d. Blattes.

Petroleumofen zu kaufen gesucht. **Schräder,** Breiteweg 31.

Reichhaltiger, gebrauchter **Warenschrank** zu kaufen gesucht. Off. an **Pavergeschäft,** Merseburgerstr. 5.

Zweiradriger Federwagen zu kaufen gesucht.
K. D. Singerstr. 3.

Gut erhalt. glatt. eichen.
Kleiderschrank
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis sub **B. J. 4416** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

Kinder-Kochmasch. gut erhalt. zu kaufen ges. Humboldtstr. 5, pt.

Unterricht

A. Krüger's
Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Spezial für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Sehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— Honorar mässig. —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt unentgeltlich jedem Zeit **Ad. Fröde,** Brandenburgerstr. 1, I.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.
Einzige wirkl. Akademie in Halle.
Garantiert gründlichste Ausbildung im Zuschneiden u. Anfertigen v. Damen-Garderobe und Wäsche für Beruf und Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte.
Direktion **C. Davids.**
Schnittmuster garantiert gut passend.

A. Beaufsichtigung d. Schüler. (Schüler. d. IV. u. VI. Kl. d. höh. Mädchenschl.) geign. Verf. gef. Gefl. Angeb. m. Pr. u. H. 5885a. d. Exp. d. Bl.

Tanzstunde regelmäßig **Donnerstags** (abends 9 Uhr), **Sonntags** (nachmitt. 5 Uhr). Ganzer **Kursus nur 3 Mk.** Anmeldungen nehme jederzeit entgegen. P. Schmidt, Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Chemie-Schule für Damen
Ausschließlicher **Frauenberuf.**
Prospekte und Näheres durch **Fachschule** Dr. S. Gärtner, Halle a. S. Mühlweg 20.

Wer lernt Holländisch?
Angeb. u. T. 757 an die Exped. d. Bl.

Vom **15. November** bis **31. Dezember**
Kleine Kurse
Schreibmaschine
Stenographie
Buchführung
Schönschreiben
Täglicher Unterricht.
Lewin's
Lehranstalt
für moderne
Handelswissenschaften,
Steinweg 3, I.
Honorar 50 Mk.

Kleinen Mädchen wird der Weihnachten guter Handarbeitsunterricht erteilt Gr. Steinstr. 56, II.

Kontoristen-Kurse
für Damen u. Herren zur vollständigen Ausbildung für das Kontor (Viertel-, Halbjahrs- u. Jahreskurse), sowie Tages- u. Abendkurse zur Ausbildung in
Buchführ. für alle Branchen, **Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschr., Lackschrift, Schönschrift, Sprachen** usw. beginnen
täglich.
Näheres im Bureau der Anstalt oder durch Prospekte.
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a/S., Sternstrasse 13.
— Fernruf 3018. —

Unterricht in
Damenzuschneidekunst,
sowie Anfertig. eigen. Garderobe. Garantiert gründl. Ausbild. f. Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., prakt. u. techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Verzeichnis. **Barfässerstrasse 16, II.**

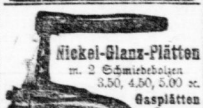
Gymnasiast erteilt gewissenh. Privatunterricht in Latein, u. Griechisch. Off. u. B. 3502 an die Exped. d. Bl.

Tanz-Unterricht
nur gegen Anfeilen wird jeden **Dienstag u. Freitag abend** erteilt im **Parkschlösschen,** Anhalterstraße 11.

Diverse

Bekanntmachung.
Da durch das plötzlich erfolgte Ableben meines lieben Mannes, des Gleichhändlers
Albert Rupprecht
zu Mühlenbahnen, die Regulierung der **Außenstände** von seinen des Ober-Vormundschafts-Gerichts vom 1. Dezember d. J. vorgenommen wird, möchte ich unsere werte Kundschaft ersuchen, die **Forderungen** meines verstorbenen Mannes, um weitere Unkosten zu vermeiden, bis spätestens den 30. d. M. an meine Adresse einzusenden.
Hochachtungsvoll!
verw. Emma Rupprecht.
Mühlenbahnen, 14. Novbr. 1910.

Wöchnerinnen
kaufen gut und preiswert alle sanitären Medaris-Artikel im **Gummiwaren-Spezialgeschäft von C. Klappenbach,** Gr. Ulrichstr. 41.



Nickel-Glanz-Plätten
m. 2 Schmiedebolzen 3.50, 4.50, 5.00 M.
Gasplätten 3.— 3.50 M.
Spirit.-Plätten 3—10 Mk., **Elektr. Plätten** 10 Mk., **Gardinenspanner, Plättbretter, Waschmasch.** 25.—, 40.—, 50.— Mk. **Wringmasch.** mit Unter- u. Metallwalze, **Wäscherollen** 38.—, 50.— Mk. **Gust. Hensel, Poststr. 4.**

Damen-
Kopfwäsche (Shampooneren) **Ondulieren, Frisieren,** beste Ausführung. Größte Auswahl in **Zöpfen, Locken, Puffen** in garant. feinster Qualität. **Spez.: Haareinlagen** eig. System, das Vollkommenste für volle, luftige Frisuren. Reelle, billige Preise.
E. Zeutschler,
Spezial-Damen-Frisier-Salon,
Magdeburgerstr. 65 (Hot. Berges).

Bei Husten, Heiserkeit,
Bronchialkatarrh
und allen anderen auf Erkältung der Luftwege zurückzuführenden Erkrankungen bewährten sich vorzüglich
Dr. Röttchers Hustentropfen
a Flasche 50 Pf. und 1 Mk.
Allein echt zu haben in der
Löwenapotheke, Halle a. S.

Damen-Taschen
Feine Lederwaren;
Gustav Frauendorf,
Schulstr. 34 u. Gr. Steinstr. 68.

Teppige stand Basis! Anmutige Rosenformen, wie Bild, erreichen Sie durch „Imposant", unschädlich. Garantiert fliegenfreies Mittel! Ganze Kur Mk. 5.. b. Nichterfolg Betrag zurück! Diskreter Versand.
J. Curt Rinze, Leipzig 168.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag den 17. Novbr. cr., vorm. 10 Uhr versteigere ich Poststraße 13/17 hier: 1 Stahlsafe mit eingerahmtem Bauernuhr, 1 Regulator, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Guitarre öffentl. meistb. gegen sof. Barzahlg.
Bohnenstengel, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag, den 17. November cr., vormittags 10½ Uhr, versteigere ich zwecks Poststraße 13—17:
1 schw. Flügel, 1 Piantino, 1 Buffet, 1 Bruchschrank, 6 Plüschsofas, 6 Plüschsessel, 1 Standuhr, 1 Bücherschrank, 1 Gasirone, 1 Lampe, 2 gr. Spiegel, 4 Plüschstühle, 4 Rohrstühle, 3 Kleiderständer, 1 Tropfch., 1 Vertikom, 1 Schreibtische, 1 eis. Bettschrank, 1 Kutschwebel, 1 Pferd, 1 Leiterwagen, 1 Ladentisch, 1 Regal mit Kasten, 1 Standwage mit Gewichten, div. Wandbilder, Ständer mit Nachttischchen u. a. Sachen öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung.
Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Holz-Auktion.
Donnerstag d. 17. Novbr.
vormittags 10 Uhr.
Nutz- u. Brennholz,
eichene u. fichtene Stollen.
Lehmannsiesen an der Saale.

Bekanntmachung.
Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Beule- und Klauenseuche aus dem Bezirkstrm Landau, Reg.-Bez. Pfalz, aus Großsachsen, Kreis Deutschkrone, aus Marsdorf, Amtshauptmannschaft Großenhain i. S. u. vom Schlachthofe zu Breslau am 9. Nov. 1910.
Halle a. S., den 12. Nov. 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Am Donnerstag den 17. d. Mts., vormittags 8½ Uhr findet auf dem hiesigen Empfangsboden — in der Mitte — Verkauf der herrenlosen Güter statt.
Halle a. S., den 15. Nov. 1910.
Königl. Güterabfertigung.

Schwache Nerven
stärken Sie durch
Lecithin
Nervennahrung.
Nähr- und Kräftigungsmittel für Nervenpatienten, zur Stärkung der Nerven, zur Hebung des Allgemeinbefindens. Appetitanregend.
Karton Mk. 2.50.
Drogerie Max Rädler
nur Rannische Straße 2.

Zöpfe
Lockenknoten, Unterlagen in größter Auswahl von **3 Mk.** an
Kopfwäsche, Shampooneren **Frisieren 1 Mark**
Anfertigung dicker Modetrituren.
Berta Fleckinger,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft
6 Alte Promenade 6. Reichshof.

mit ohne Feder
gewissenhafte, sachkundige Ausführung (auf Wunsch Besuch in der Wohnung).
E. Kertzscher,
Bandagen und Gummiwaren,
unterer Leipzigerstr. (Tel. 1694)
Vierter Laden n. Ecke Poststr.

Jedes 10. Los gewinnt.
Uebermorgen Ziehung.
Berliner-Lotterie
Hauptgewinn 10 000 M.
Los 1 Mark, 5 Lose 4.50 Mark
1 Serie von 10 Losen, auf die ein Gewinn fallen muss, 9 Mk.
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamstr. 6.
Jedes 10. Los gewinnt.

כשר
Ia. Fett-Gänse à Pfd. 78 Pfg. sowie jede Woche **Lungenwürstchen,** Spezial: **ff. Gänsewurst** empfiehlt **Jacobi's** Wurstw.- u. Geflügelhdl., Töpferplan 1.

Schnitt-Epheu
zum Totenfest gibt preiswert ab
Schlossgärtnerei Skopau
b. Merseburg.

Damen finden ab. discr.
Geheimentbindung.
Näheres bei **R. Köpier,**
Grossstädeln bei Leipzig.

Hygienische Artikel
Erste Bezugsquelle
Gummiwaren Spezialhaus
E. KERTZSCHER
Leipzigerstr. 46 Fernsprecher 1694

ca. Hundert
Werkzeugmaschinen
verschiedenster Art und Größe sind wegen Betriebseinschränkung billig zu verkaufen.
Weise & Monski,
Maschinenfabrik in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0014

Nur 5 Tage.

Donnerstag den 17. November

beginnt der bekannte

Weihnachts-Verkauf

zurückgesetzter Spielwaren und Puppen.

Es kommen teils leicht beschädigte Sachen sowie vorjährige Muster und Restposten

:: spottbillig zum Verkauf. ::

Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV	Gruppe V
jedes Stück	jedes Stück	jedes Stück	jedes Stück	jedes Stück
20 Pfg.	38 Pfg.	85 Pfg.	1.85 M.	2.65 M.

Der Verkauf findet nur in den Parterreräumen statt.

Unsere Weihnachts-Ausstellung in der I. u. II. Etage wird durch diesen Verkauf nicht berührt.

C. E. Ritter

Halle (Saale), Leipzigerstrasse Nr. 90.

Achtung!

Wer bei mir ½ Pfd. Kaffee od. ½ Pfd. Kakao v. 70 Pf. an holt, erhält 5 Pfd Zucker mit 90 Pf., sonst à Pfd. 20 Pfg.

Sultaninen	a Pfd. 80 bis	35	₰
Korinthen	„ „ 40 „	33	₰
Baumkehang	a „ 80 „	55	₰
Bohnen	a Pfund	15	₰
Grüne Erbsen	„ „	18	₰
Viktoria-Erbsen	„ „	16	₰
Linsen	„ „	14	₰
Reis, großkörn.	„ „	15	₰
Graupen	„ „	14	₰
Sauerkohl	„ „	5	₰
Soda	5 Pfund	25	₰

Donnerstag: Schlachtefest.

Otto Koch, Charlottenstraße 2.

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Bessere Leute vom Lande wünschen ein Kind besserer Herkunft in gute Pflege oder gegen einmal. Abfindung als eigen anzunehmen. Offert. bis Sonntag unt. L. 5971 an die Expedition dieses Blattes.

Bin immer zu sprechen.

Martinstr. 3, Hof links I. links.

Teutonia Nr. 15. (Gesch.)

Bedeut. verstärkte, außergewöhnl. kräftige Lederwalze mit **40 cm** langen Stahlwalzen u. mit Hauptkörper **ganz aus Schmiedeeisen. Wer** wird noch eine Walzenschine kaufen, deren Hauptkörper aus dem zu Bruch neigenden Gußeisen besteht, wenn er **zu gleichen Preisen** eine viel haltbarere aus Schmiedeeisen erhalten kann? **Teutonia-Walzmaschin. haben:** Prima Stahlwalzen aus zähem dichten Material, schmiedeeisernen Hauptkörper, unverwüstl. haltbar, gefräste, doppelte und doch dabei **zeiss** Rädervorgelege, schmiedeeisen., abnehmbar. Wasserkasten, schmiederi geschlos. Räderschutzkasten, schmiedeeis., kräftiges Hebeldrucknest, leichtest. Lauf bei höchst. Walzendruck, höchst. Backerg. u. exakt. Bearbeit. **Kaufen Sie nur:** Teutonia Nr. 15 m. 40 cm Stahlwalzen etwa stark oder Teutonia Nr. 14 m. 35 cm Stahlwalzen. Beide Nummern haben den konkurrenzlosen schmiederil. Hauptkörp. **H. Koch & Co. A.-G., Bielefeld. F. Noah, Halle a. S.,** Gr. Klausstr. 7.

Privat-Mittagstisch, evtl. auch Abendtisch, Nähe Großer Berlin, sofort gesucht. Angebote erbeten unter C. 5963 an die Expedition dieses Blattes.

Z. Transport v. Eisenbahnwag. w. f. jed. Wochent. vorm. auf je eine Stunde ein Pferd zu mieten ges. Angeb. mit Preis u. A. 5981 an die Exped. dieses Blattes.

Keuchhustensaft, vorzügl. wirk. m. Fl. **1.50 ℳ.** empf. **Kaiserapotheke,** Glauchaerstr. 1.

Wachsblumen für **Grabschmuck.**

Agnes Tomalla, Kunstbl.-Fabrik, **1 Schmeerstraße 1.**

Unternehmungen, geschäftliche u. gewerbliche, in Halle und Umgebung, deren an der Vergrößerung ihres **Betriebskapitals** zeigen ist, wollen sich unter **U. H. 4415** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** melden.

Wint.-Bergamotten (Dauer-Birne) 10 Pfd. 1,25 Mk., 50 Pfd. 6 Mk. empfiehlt **H. Horak, Albrechtstr. 26.**

Makulatur-Papier (gedruckte Zeitungen) hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ½ ½ Zentnern und mehr abzugeben in der **Expedition des General-Anzeiger Große Ulrichstraße 16** (Eingang Dachritzstraße).

Maurermeister, ganze Häuser, Aus- und Umbauten, Reparat., Putzgerüste, übernimmt solv. Arch. u. Maurermeister zu sol. Preisen. Off. sub. **B. N. 4899** a. Rud. Mosse, Halle.

Offertbriefe von auswärts betr. Auf Offertbriefe, welche durch die Post zur Weiterbeförderung an uns gelandt werden, schreibe man die Chiffre (Buchstaben u. Zahl) **nie ganz oben** hin, sondern auf die **untere** Hälfte des Briefumschlages oder der Postkarte, weil sonst die Chiffre leicht durch den Poststempel verdeckt und dadurch die Zustellung an den richtigen Empfänger verzögert oder vereitelt wird.

Expedition des „General-Anzeiger"

Das einzig unter Garantie wirksame Präparat zu Erlangung einer

üppigen Büste ist das allseitig als vorzügl. anerkannte und tausendfach bewährte **Dr. Drackes Büstenelixier,** Probeflasche **nur 1 Mark.** Zum Erfolg erforderl. 1 Ortig. Fl. **3 Mark.** Porto extra. Bei Nichterfolg zahlt die Firma das Geld zurück. **Kosmetisches Versandhaus. Berlin NW. 21,** Lübeckerstraße 51.

Für dünne gebrauchte Emballagebrettchen 10—20 cm breit, 130, 98 u. 65 cm lang, wird für ein wöchentliches Quantum von etwa 4—5 Zentnern **dauernder Abnehmer** gesucht. Angebote nimmt die Expedition d. Blattes unter V. 5759 entgegen.

Musik Klavier, Geige u. Trompet. empfiehlt d. verl. Vereinen **Geilert,** Zeiamstr. 9, II.

Wer kann gegen Vergütung sol. strebs. Architekt. u. Maurermeister erste Mitteilungen **von Bauunternehmen zukommen lassen. Baulustige namhaft machen und Bauherren zuweisen?** Diskretion zugesi. Off. sub. **Postlagerkarte Nr. 78** hauptpostlagernd hier erbeten.

Heiraten

Kaufm., 28 J., selbst. sucht auf dies. Wege, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, m. ein. Dame in Verk. zu tr. zw. spät. Heir. Verm. u. unbed. nöt. Dam., m. reelle Abs. hab. bitt. Off. ev. m. Bild, welch. zurückges. w., u. J. 5969 i. d. Exp. niederzul.

Beamter, 30 J. alt, 1,72 groß, z. Zt. 1800 M. Geh., wünscht mit vermög. **Dame** (Witwe nicht ausgeschlossen), **wenn auch mit Schönheitsfehler, zwecks baldiger Heirat** in Verkehr zu treten. Vermittler sow. anon. Zuschriften werd. Off. u. A. S. 516 Jül. Weber, Gr. Steinstr. 46.

Geb. Dame, 30 J., alleinst., m. gut. Einkommen, wünscht b. Bekanntsch. ein. geb. Herren zwecks Heir. Off. u. E. 30 918 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Anständige Witwe, Anfang 50er Jahre, möchte sich wieder verheiraten. Offerten unter M. 53 hauptpostlagernd.

Inh. eines gutgeh. Materialwarengeschäfts, verb. m. Bäckerei u. Konditorei, 26 J. alt, v. angen. Aeuß. u. gut. Char., **wünscht sich Weihnacht. eine Lebensgefährtin** mit gleich gut. Eigensch. u. einem Verm. Strengste Diskret. zugesichert. Werte Offerten mit Bild unter L. Qu. 281 an **Annonc.-Expedit. Gründler,** Leipzigerstr. 66a, erb.

Alleinstehd. Witwe, 45 J., mit schön. Wirtschaft, **möchte sich mit** Herrn in fester Stellung verheiraten. Off. u. O. 5914 an die Exp. d. Bl.

Kl. Geschäftsmann, Mitte 40er, sucht Damenbekanntsch., 2—300 M. Vermögen, zwecks Vergrößerung des Geschäfts u. spät. Heirat evtl. sofort Inhaber. Annonym zwecl. Off. u. G. 5947 an die Exp. d. Bl.

Kaufmann, Witwer, 50 Jahre, eigenes Grundstück mit nachweisl. gutem Geschäft, und ca. 18 000 M. Vermögen, wünscht sich mit einer anständigen Frau, nicht unter 40 Jahren, wieder zu verheiraten. Gefl. Offerten unter T. 1077 an die Expedition dieses Blattes erb.

---

2 Freunde, 24 J. alt, ev. ein. Geschäftsm., der andere Professionist in angenehm. sohn. Stell., wünschen die Bekanntschaft ordentl., hübsch. Mädchen v. 20—24 Jahren, am liebsten vom Lande, mit etwas Vermögen, zw. Heirat. Nur ernstgemeinte Off. unt. S. 5956 an die Exped. d. Bl.

Beamter, 30 J. alt, 1,72 groß, z. Zt. 1800 M. Geh., wünscht mit vermög. **Dame** (Witwe nicht ausgeschlossen), **wenn auch mit Schönheitsfehler, zwecks baldiger Heirat** in Verkehr zu treten. Vermittler sow. anon. Zuschriften werd. Off. u. A. S. 516 Jül. Weber, Gr. Steinstr. 46.

Zu richtig!

Junger Kaufmann, 28 J. alt, **sieht vor der Uebernahme seines Geschäftes, bei renommiert. Geschäft,** sucht mit jung., hübsch. Dame im Alter von 20—22 J. in Verkehr zu treten zwecks spät. Heirat. Diskretion Ehrensache. Off., wenn mögl. mit Bild, unt. D. 5924 an die Exp. d. Bl.

Schnelle Heirat wünschen viele vermögende **Damen,** Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden **M. Rothenberg, Berlin NW. 23 a 1.**

Fräul. a. gut. bes. Fam. 28 J., angen. Aeuß., u. außerh. ev., gesund u. kräftig. Nat. sol. heit. Charakt., tücht. im Haush., musikal., m. Ausstatt., jed. ohne Verm., wünscht b. Bekanntsch. ein. sol. Herrn v. ehrenh. Charakt. m. sich. Lebensst. zw. Heir., Witwer m. K. nicht ausgeschl. Off. u. T. 357 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Heiratsgesuch.

Fabrikant in Saugeschäft, 28 J. alt, m. gut. Charakter, sucht Bekanntschaft m. Dame zw. Heirat, evtl. Verm. wünscht. Nur ernstgemeinte Off. unter N. 5778 an die Exped. d. Bl.

Gefunden

Silberne Uhr gefunden. Dömel, Rudolfstr. 2, part.

Verloren

Damenuhr v. Dienstmdch. Sonntag nachm. von Schmeerstr. Kino bis Robert Franzstr. 10 verloren.

Grüne Lederteische mit Federhalter und Brille von Burgstraße bis Triftstraße verloren. Scheide, Birkenwaldchen.

Gold. Damenuhr Sonnabend abend auf dem Wege Wettinerstr. bis Lindenstr. od. Stadtbahn verloren gegangen. Gegen Belohn. abzug. Gr. Brunnenstr. 52, H. pt.

Verloren brauner Pompadour Mittwoch Südviertel. abzugeben Einst. 3 Uhr Z. Lustr. 4, I r.

Schw. Pelz-Boa i. Nähe der Brücke a. d. Steinmühle verloren. Gute abzugeben Spiegelstr. 4, III.

Gold. Damenuhr m. schwar. am Freitag in der Stadt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Reilstr. 128.

Von Lindenstr. 53 die **Streiberstraße** am **12. Novbr.** an

Portemonnaie mit Inhalt verloren. Geg. Belohn. abzugeben **Streiberstr. 40.** II rh.

Kapitalien

Suche einen tätigen oder stillen **Teilnehmer** für meine flotte **Steinbildhauerei** (Dampfbetrieb) mit 5—8000 ℳ. Offerten unter B. D. 4482 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ca. 8000 Mk. sucht z. 1. Stelle auf mein sehr schönes Geschäftshaus nahe bei Halle. Wert 20000 Mk. Off. u. D. 5904 an die Exped. d. Bl.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahlung. Frau **Gräte,** Kaiserstr. 2, II l., Eing. Friesenstr.

Ein Geschäftsmann bietet um ein Darlehn von **300 ℳ** auf sein Geschäftsgeb. bald. Rückzahl. u. hohe Zinsen. Off. unt. B. 5962 an die Exped. d. Bl.

Jung. anst. Familie sucht nur v. Selbstgeber ein Darlehn v. **100 M.** gegen hohe Zinsen und Sicherheit. Off. u. D. 5904 an d. Exp. d. Bl.

Geld Darlehen ohne Bürgen, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber **Schilinski,** Berlin 78, jetzt Elberfeldstr. 19.

Bar Geld 4—5% jährl. Zins., diskret, event. ohne Bürgen bei bequemer Rückzahlung gibt. Selbstgeber **Koraten,** Berlin 26, Strizowerstraße 47.

Geld-Darlehn ohne Bürgen Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell v. Selbstgeber. **Schlevogt** Berlin, Brüderstr. 41.

Bar Darlehen (Geschäftsgelder) 4—6% Diskret., ohne Bürgen, a. Schuldsch., Wechsel, bes. Rück., Selbstg. **Akt & Co.,** Berlin W 62, Potsdamerstr. 20.

Geld auf Wirtschaft, Haushaltung, **Hypotheken** u. **Bankgelder** zu faulanten Bedingungen. **Lagerkarte 72 Halle a. S., Postamt I.**

Wer Geld braucht gegen bequeme Ratenrückzahlg. **Betriebs- und Hypotheken-Kapitalien** zu faulanten Bedingg., wende sich an **H. R. Lorenz Nachf.,** Halle, Gr. Steinstr. 56, pt. Sprechst. 8—½1, ½3—6 Uhr. Sonntags 9—12 Uhr.

Darlehns-Gelder gegen bequeme Rückzahlung. **Betriebskapitalien** in Beträgen bis 1 Million, **Hypothekengelder** zu günstigen Bedingungen werden ausgeliehen. Off. mit **B. B. 443** an **Rudolf Mosse, Halle.**

15000 Mark sucht bes. hoher Beamter auf Hauptreilstr. als 1. Hypothek ohne Vermittlung. Wiern 4100 Mk. Off. u. G. 5967 an die Exped. d. Bl.

7000 Mark od. evtl. zur mündelsich. 1. Hypothek auf hochherrsch., n. Grundstück in vornehm. Lage gesucht. Offert. unt. F. 5968 an die Expedition d. Bl.

Hier **400 Mk.** bei bed. Zins. sofort gesucht. Vergütung 50 ℳ. Rückz. monatl. Gefl. Off. u. **P. 2335** an Rudolf Mosse, Gründler Leipz. Str. 66a, Eingang.

Aus vornehm. Privatb. **500 M.** v. geb. jg. Kfm. m. flot. Eint. z. Sicherh. u. pünktl. Rückz. ges. Gefl. Offert. Postlagerkarte 17, **Eisenach.**

Darlehn und Hypotheken gibt reeller Bankgeschäft. Offert. u. C. 5903 a. d. Exped. d. Bl.

15000 Mark auszuleihen auf nur 1. Hypothek zu mäßigen Zinsen. Off. erb. u. M. 5952 an die Exped. d. Bl.

---

500 Mark für ausgezeichnetes Gelegenheits-Unternehmen auf kurze Zeit gesucht. **Verzinsung und 150 Mark garantierte Gewinnabgabe. Sicherheit für Kapital und Gewinn** wird gegeben. Off. u. E. 5945 an die Exped. d. Bl.

Anstand. jg. Mann bittet um ein Darlehn von **20 Mk.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter U. 5938 an die Exped. d. Bl.

40000 Mark zur 1. Stelle von pünktlichem Zinszahler auf vornehmes Villengrundstück zu leihen **gesucht.** Offerten unter T. 1087 an die Expedition d. Blattes.

22000 Mk. **1. Hypothek** auf Hausgrundstück **gesucht.** Offerten vom Selbstgeber unter K. 5930 a. d. Exped. d. Bl. erb.

1.—18000 Mark II. Hypothek hinter 39000 Mk. 1. Stelle auf neues Haus vom Selbstgeber **gesucht.** Off. u. O. 5884 a. d. Exped. d. Bl.

Privatgeld (Darlehn) Kaufleuten, städt. Beamten und Lehrern deutsch durch **Rammsberg, Halle,** Forlerstr. 2, III.

Strebsame Geschäftsleute bitten edeldenkend. Herrn oder Dame um Darlehn von **200 Mk.** geg. Sicherh. Gefl. Off. u. R. 5925 a. d. Exped. d. Bl.

Gebl. Witwe sucht z. bestr. Geschäftg. **50 Mk.** Bert. tot. z. leih. g. Sicherh. W. Off. u. U. 5915 a. d. Exped. d. Bl.

Junge anst. Dame bittet gutgel. Herrn bezgl. um Darlehn v. **500 Mk.** Rückzahl. nach Uebereinkunft. Offert. unter J. 5909 an die Exped. d. Bl.

Hier leicht zugem. Ehepaar sofort **150 Mk.** gegen gute Sicherh. und hohe Zinsen z. Rückzahl. v. Uebereink. Off. u. C. 5888 a. d. Exped. d. Bl.

II. Hypothek a. **Wohnhaus 4000 Mk.** gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter L. 5931 an die Exped. d. Bl.

Stiller Teilhaber mit 5-8000 Mk. in rentables Geschäft gesucht. Näh. u. H. 5928 an die Exped. d. Bl.

Hypotheken I., II. u. III. Stelle und **Darlehn** jed. Höhe sofort oder später zu vergeben. Näheres bei **Wilh. Rössler, Dessau,** Friedrichenplatz 27. Vorm. v. 8—12 u. nachm. v. 4—8. Sonntags nur vormittags.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0015

Ansehen kostet nichts!!

Panzer-Wringmaschine, unverwüstlich!

Reparaturen billigst. Auf Wunsch Teilzahlung.

Allein-Verkauf Karl Möller, Brüderstrasse 9a.

Am Königlichen Amtsgericht.

Konsum-Verein für Reideburg u. Umgegend

(E. G. m. b. H.).

Sonnabend den 19. November 1910, abends 8½ Uhr im Gasthof zum **Goldenen Löwen** in Capellenende

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgeschlossene Geschäftsjahr 1909/1910. Revisionsbericht des Aufsichtsrates. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
2. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes.
3. Vorstandswahl. Wahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern. Wahl von 2 Ersatzmännern nach § 17 und 18 des Statuts.
4. Antrag Wilde: Beschlussfassung über Verschmelzung des Konsum-Vereins Reideburg mit dem Allgemeinen Konsum-Verein Halle.
5. Geschäftliches.

Der Vorstand.
A. Schiller. K. Arlt. P. Hauschild.

Wir ersuchen um recht zahlreichen Besuch der Mitglieder und deren Frauen.

Weihnachtsbitte.

Den **Obdachlosen** — den Aermsten der Armen — 35 Frauen und 120 Kindern, wollen wir auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude bereiten.

Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und Kleidungsstücken, auch gebrauchten Sachen entgegenzunehmen.

Fräulein **Senff**, Jägerplatz 10, II. Frau Pastor **Gerss**, Luisenstr. 11. Frau Superintendent **Martius**, Luisenstr. 8, p. **Riediger**, Schlossermstr., Kaiserstr. 2, I. **Meinhof**, Pastor, Breitestr. 20. Fräulein **Nebe**, Karlstraße 27, I. **Hellmann**, Pastor, Steinweg 33, II. **Walter**, Kaufmann, in Firma **Knabe**, Nicolaistr. 2. **Krasemann**, Fabrikant, Schmeerstr. 19. **Meltzer**, Pastor, Friedenstr. 35. **Jaculi**, Bürstenmachermstr., Schmeerstraße 1. **Schönfeld**, Mittelschullehrer, Zwingerstr. 13, III.

Die Bescherung findet am Freitag den 23. Dezember, nachmittags 5 Uhr im **„Rosenthal"** auf dem Weidenplan statt.

Hallescher Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich (Cilli).

Mittwoch den 16. November (Busstag), abends 8 Uhr

Versammlung im grossen Saale der „Kaisersäle" unter gütiger Mitwirkung des Herrn **Oratorien- und Konzertsängers O. Toron** und des Herrn **Martin Wüstemann**.

Ansprache des Herrn Universitäts-Professor D. Drews.

Vortrag des ersten Vorsitzenden, Herrn **Justizrat Bize, über seine**

Reise nach Jerusalem mit Lichtbildern.

Der Eintritt ist nur gegen Entnahme je eines Programms a 10 Pfg. für die Person gestattet. Unsere Mitglieder sowie alle **evangelischen** Mitbürger mit ihren Angehörigen sind herzlich eingeladen. **Der Vorstand.**

V. D. H.

Wir können nicht umhin, der Handlungsgehilfenschaft von Halle a. S. für die großartige Unterstützung unserer Liste III anläßlich der

Kaufmannsgerichtswahlen

hiermit unseren herzlichsten Dank abzustatten.

Es erfüllt uns mit aufrichtiger Freude, daß eine große Anzahl Berufskollegen, welche unserem Verbande nicht angehören, die Grundsätze des V. D. H. teilen, indem sie unsere Liste wählten, sodaß wir mit **2676 Stimmen** und **4 Beisitzern** an der Spitze sämtlicher hiesigen Handlungsgehilfen-Organisationen marschieren.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen
(Leipziger Verband),
Kreisverein Halle a. S.
J. A.: **Emil Bott**, Vertrauensmann, Pestalozzistr. 5.

Das Reproduktions-Piano

Mignon

bietet die Möglichkeit, das **Originalspiel der ersten Pianisten der Welt im eigenen Heim** zu hören.

Ein Druck auf den Knopf genügt, um einen **d'Albert, Busoni, Paderewski, Reisenauer etc.** zu zitieren.

Alleinvertretung:

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34. — Fernruf 685. —

Piano-Magazin.

Geehrten Interessenten wird der Apparat jederzeit gern und unverbindlich vorgeführt, sowie jede gewünschte Erklärung bereitwilligst gegeben.

Madenwürmer Springwürmer, auch Rotarten genannt, werden auch in hartnäckigen Fällen beseitigt durch das prezifisch wirkende neue **Madenwurmmittel „Antiwurm"**. Mit genauer Anwend. 1,20 ℳ, bei Einl. von 1,40 ℳ franko. Gebrauchsanweisung 10,0. Kinder. Gebrauch 5,0 Amerik. Riesen-Schlaukolben 25,0. Laboratorium Leo. Dresden 3. **Erhältlich in den Apotheken.** in Halle: Hirschapth., Löwenapth., Hohenzollernapth., Engelapth.

Bad Wittekind.

Für Nichtbesucher der Künstler-Konzerte ist die obere Kolonnade gut geheizt.

Louis Kunze.

Flügel Kaps Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz

Zum Landhaus, Merseburgerstrasse.

Empfehle meinen Saal für Vereine zu koulanten Bedingungen. Vereinszimmer sowie Asphalt-Kegelbahn noch frei.

Grosser Saal „**Wintergarten**".

Freie öffentliche Versammlung.

Redner: **Dr. Arnold.**

Mittwoch den 16. November, abends 8½ Uhr

Die sofortige Tat der Befreiung.

Eintritt frei. Kein Garderobezwang.

Bund d. Handwerker E. V.

Bundes-Versammlung

Donnerstag den 17. Nov., abends 8½ **Uhr** im Restaurant **„Schultheiss" (Poststrasse) I. Etg.**

Vortrag des Bundesvorsitzenden Herrn **G. Voigt-Friedenau.**

„Das Handwerk u. d. nächst. Reichstagswahlen."

Unsere Mitglieder, die Handwerksmeister u. Freunde des Handwerks werden zu zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen.

Ortsgruppe Halle-Saalkreis.

Verein für Naturheilkunde

Halle-Nord (E. V.)

Mittwoch den 16. November cr., abends 8 Uhr im **Burgtheater**, Große Gosenstraße Vortrag des Naturheilkundigen **Fr. Prinz** aus **Dessau** über:

„Wie verhütet und behandelt man Krampfadern, Venenentzündungen, Verstopfungen und offene Beine, Hämorrhoiden und Arterien-Verkalkungen.

Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Dölau, Halle und Umgegend teile ich ergebenst mit, daß ich die

Konditorei u. Café Ellemann

in Dölau käuflich erworben habe und bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Für gute schmackhafte **Backwaren**, sowie **gutgepflegte Biere u. Weine** werde stets Sorge tragen. Hochachtungsvoll

Wilhelm Bormann, Konditor.

Gratis-Probe

erhält jeder Konsument von **Mundwasser, Köln. Wasser, sämtl. Blumengerüchen, alle Arten Kopfwasser.**

Jedes Quantum **lose ausgewogen ca. 40% billiger.** Einmal probiert und Sie empfehlen weiter.

Schwanen-Drogerie, untere Leipzigerstrasse, gegenüber **Hönicke.**

Feinster Mandel-Marzipan

(nur Mandel und Zucker hervorragend nach eigenem Verfahren) in Früchten, Gemüse, Würstchen, Bücklingen, Gurken, Schweinchen u. s. w. in staunend grosser Auswahl.

Gefüllter Marzipan Seltenheit f. Kenner, im Ausschnitt a Pfd. von 1.60 ℳ an.

Bestellung für Weihnachten **jetzt** nach Angabe gefertigt.

Pralinee über 100 Sorten

in jedem Genre, alles eigenes feinstes Fabrikat.

Neueste Bonbonieren u. Schokoladen Attrappen sehr grosse Auswahl zu soliden Preisen.

Althee-Honig-Bonbon, ärztlich empf., gegen Husten, Heiserkeit etc.

Otto Voss, Schokoladenw.-Fabrik, Königstr. 6 u. Leipzigerstr. 1.

Verpackungsfreier Versand nach auswärts.

— **5 Prozent Rabatt.** —
Tel. 3414.

Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.

Für Hausfrauen!

Wollen Sie nicht selbst kochen, so speisen Sie gut und billig im

Stadtmissionshaus Weidenplan 4.

a. P. 60 — 70 — 85 Pfg. Kein Trinkzwang.

Habe noch einige **Ostfriesische**

Zuchtbullen,

Herdbuchtiere, preiswert abzugeben.

Gutsbesitzer Otto Schulze, Wiesenena b. Giesien.

Kaisersäle, Donnerstag den 24. Nov., abends 8¼ Uhr

I. Populäres Sinfonie-Konzert

der verstärkten Kapelle (ca. 60 Musiker) des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Fister.

Unter Mitwirkung von

Fräulein Margarete Necom (Hannover), Klaviervirtuosin.

Programm: D-dur Sinfonie Beethoven.
Konzert in A-moll für Klavier Schumann.
Balletmusik aus d. Pantomime Les petits riens Mozart.
Zum ersten Mal in Halle a. S.
Klavier-Soli: a. Etude Op. 10 Nr. 3; b. Ballade G-moll Op. 23; c. Polonaise A-Dur Chopin.
Ouverture „Im Frühling" Goldmark.

Eintrittspreise: I. Platz Mk. 1,05, II. Platz Mk. 0,80, Balkon Mk. 0,55, Stehplatz Mk. 0,35.

Billettverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von **Heinrich Rothan und Reinhold Koch.**

Saalschloss-Brauerei.

Donnerstag den 17. November, nachm. punkt ½4 Uhr

VII. gr. Streich-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister **R. Fister.**

Programm:

1. Reinecke: Ouv. z. „König Manfred".
2. Beethoven: Allegretto a. d. A-dur-Sinfonie (Nr. 7).
3. Grieg: Suite „Sigurd Jorsalfar".
4. Mendelssohn: Ouv. z. „Märchen v. d. schön. Melusine".
5. Tschaikowsky: And. cantabile a. d. Streichquartett op. 11.
6. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 3.
7. Wagner: Vorspiel z. Op. „Die Meistersinger".
8. Berlioz: „Sylphentanz".
9. Wagner: Fant. a. „Der fliegende Holländer".
10. Strauss: „Künstlerleben", Walzer.

Eintritt 35 Pf. Abonnementskarten 10 St. M: 2. **F. Winkler.**

Deutscher Techniker-Verband.

Bezirks-Verwaltung Halle a. S.

Am Donnerstag **den 17. November, abends 8½ Uhr** findet in der **„Kaiser-Wilhelmshalle", Neue Promenade**

Vortrags-Abend

statt. **Herr Ingenieur A. Lenz, Dortmund,** spricht über

„Das technische Bildungswesen."

Hierzu laden wir alle Berufskollegen und sonstige Interessenten zu zahlreichem Besuch höflichst ein.

Der Vorstand. J. A.: **Schneider,** I. Vorsitzender.

Tanz- und Anstandsunterricht.

An meinem Kursus, ba über 20 Herren mehr, können sich noch Damen beteiligen und nehme Anmeldungen bis **Donnerstag den 17. Nov., abends 8½ Uhr** entgegen. Honorar 12 Mark.

Institut „Gold. Hirsch", Leipzigerstraße 63.

Hugo Traxdorf.
Lehrer der Tanzkunst, Mitglied d. — Bundes d. Tanzlehrer. —

Gelegenheitskauf!

Zu ganz besonders billigen Preisen empfehle:

Winter-Paletots in mod. Stoffen v. Mk. **9**00 an
Winter-Ulster in eleg. Mustern v. Mk. **14**00 an
Winter-Joppen warm gefüttert von Mk. **4**25 an
Jackett-Anzüge neueste Muster v. Mk. **9**00 an
Rock-Anzüge 1- u. 2reihig von Mk. **16**00 an
Pelerinen in allen Farben von Mk. **5**00 an
Knaben-Anzüge in halbb. Stoffen v. Mk. **2**50 an
Hosen in prima Stoffen von Mk. **2**00 an

Einzelne Jacketts und Westen auffallend billig.

Trotz der Ausnahme-Preise 5% **Rabatt oder Marken.**

Gustav Reinsch,

Markt, Roter Turm, gegenüber d. Hirsch-Apotheke.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Kaufen Sie Ihre Hüte

nur im

Wiener Putz-Atelier,

Gr. Steinstr. 56, zwischen **Walhalla** und **Hauptpost.**

Hüte, welche sich während der Saison als gangbarste erwiesen haben, werden jetzt, um die Putzgutaten vollständig aufzuarbeiten, in größeren Mengen angefertigt u. zu billigst. Preisen abgegeben.

Prima Kartoffelflocken,

Malzkeime, Maisölkuchenmehl

sowie alle anderen **Kraftfutterartikel** offerieren billigst

Gebr. Wege, Halle a. S. und Teutschenthal.

E. Lassmann, Damenschneider, Harz 50, II. fertigt

Kostüme, Jacketts, Mäntel, Röcke, Pelzsachen usw.

Zeichnungen für Faïence, Gebrauchsmuster u. sonstige Zwecke fertigt Spezialtechn. billigst an. Gefl. Off. u. **W. B. 192** an An.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Felle,

Vorlagen u. Teppiche.

Gustav Frauendorf,

Schulstr. 3/4. Rab.-Sp.-B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0016

Hüten Sie sich, verehrte Hausfrau beim Einkauf von Dr. Thompson's Seifenpulver vor den vielen und wertlosen Nachahmungen.

Weisen Sie alles zurück was nicht nebenstehende Schutzmarke trägt!

Seit 50 Jahren überall erhältlich! 1/2 ℔-Paket 15 Pfg.

DR THOMPSON'S SCHUTZMARKE SCHUTZMARKE SEIFENPULVER

Die Moabiter Straßentrawalle vor Gericht.

sh. **Berlin**, 14. November.

Heute beriet zunächst die zweite Strafkammer unter dem Vorsitze des Landgerichtsdirektors Westermann über den erneuten Ablehnungsantrag der Rechtsanwälte Heine und Bahn. Um 2 Uhr nachmittags wurde den Angeklagten der schriftliche Bescheid der Kammer auf den Ablehnungsantrag zugestellt. Der Beschluß lautet: Die Ablehnungsanträge sind, soweit über die geltendgemachten Gründe nicht bereits durch den hiermit in Bezug genommenen Beschluß vom 10. November entschieden und daher die Wiederholung unzulässig ist, unbegründet. 1. Was über die Aufrechterhaltung der Haftbefehle gegen die Angeklagten Weiß, Nomanowski in dem Beschluß vom 10. November gesagt wird, gilt auch von anderen Angeklagten. Aus der Nichtgestattung des Wortes an drei respektive zwei Verteidiger und der behaupteten Erregtheit und den geltend gemachten Widersprüchen in einzelnen Aeußerungen des Vorsitzenden kann kein Rückschluß auf Befangenheit gezogen werden, selbst wenn diese beiden letzteren Behauptungen glaubhaft gemacht würden. Das weitere Vorbringen der Verteidigung die Ablehnung der vier Richter der dritten Strafkammer aus § 24 der Strafprozeß-Ordnung sei im Hinblick auf den weiteren Umstand begründet, daß Gericht gegen den bei der Verhandlung beteiligten Verteidiger Rechtsanwalt Bahn aus § 180 des Gerichtsverfassungs-Gesetzes eine Ordnungsstrafe von 100 Mark festgesetzt habe, läßt nach Prüfung der vorgebrachten tatsächlichen Momente nach keiner Richtung die Befürchtung zu, daß die vier abgelehnten Richter gegen die einzelnen Angeklagten unbefangen zu urteilen außer Stande sein werden. Es liegt somit kein Grund vor, der geeignet wäre, das Mißtrauen in die Unparteilichkeit der abgelehnten Richter zu rechtfertigen.

Um 3/4 3 Uhr betritt der alte Gerichtshof unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Lieber den Saal. — Vorsitzender: Wie ich höre, hat die Verteidigung einen neuen Antrag zu stellen. — Vert. R.-A. Kurt Rosenfeld: Ich beantrage Aussetzung der Verhandlung bis zur Zustellung jeder Anklageschrift an jeden Angeklagten. Die Angeklagten sind nicht genügend vorbereitet. Die Verteidigung hat diesen Punkt von vornherein für sehr wesentlich gehalten. Würde das Gericht den Antrag ablehnen, so würde es sich über ein zum Schutze der Angeklagten erlassenes Recht einfach hinwegsetzen und diesen an Ungewöhnlichkeiten schon jetzt reichen Prozeß um eine andere Ungewöhnlichkeit bereichern. Das Gericht würde einen neuen Grund schaffen, aus dem das Reichsgericht das ganze Verfahren für null und nichtig erklären müßte.

Der Erste Staatsanwalt widerspricht diesem Antrage. § 236 der Str.-Pr.-O. lasse das eingeschlagene Verfahren zu. Sollte aber die Strafkammer die nachträgliche Zustellung der Anklageschrift für wünschenswert halten, so würde die Staatsanwaltschaft aus reinen Zweckmäßigkeitsgründen dem zustimmen. Eine Vertagung sei deshalb aber nicht erforderlich.

Nach halbstündiger Beratung verkündet der Vorsitzende, daß der Antrag abgelehnt sei, und zwar, weil jedem Angeklagten der ihn betreffende Teil der Anklageschrift rechtzeitig zugegangen sei. Das hier geübte Verfahren sei keineswegs außergewöhnlich, sondern seit Jahr und Tag werde so vorgegangen. Der Gerichtshof gibt aber der Staatsanwaltschaft anheim, durch Zustellung von Abschriften während des Prozesses jedem Angeklagten die gesamte Anklageschrift zuzustellen.

Es beginnt hierauf die Verlesung des Eröffnungs-Beschlusses, die eine Stunde in Anspruch nimmt, worauf die Verhandlung auf morgen vertagt wird.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 12. November.

* **Blutiges Pfingstfest.** Der 21jährige Bahnarbeiter Friedrich Rindelhardt aus Amsdorf geriet am Abend des 16. Mai, des zweiten Pfingstfeiertages, auf einem Tanzvergnügen mit einem Bergmann wegen eines Maienzweiges in Streit. Es kam vor dem Tanzlokal zu Tätlichkeiten, in die auch die Begleute Karl Apel und Friedrich Rindelhardts sowie Rindelhardts 16jähriger Bruder Paul, ein Hilfsmonteur, mit verwickelt wurden. Apel wurde blutig geschlagen und mußte einen Arzt in Teutschenthal aufsuchen, der drei Kopfwunden bei ihm feststellte. Auch Paul Ringelhardt hatte einen Messerstich über dem linken Auge erhalten. Die Schlägerei hatte nun für die Gebrüder Ringelhardt Anklagen wegen gefährlicher Körperverletzung zur Folge. Friedrich Ringelhardt soll sich eines Bierseitels, Paul eines Messers bedient haben. Die Beweisaufnahme ergab jedoch keinen genügenden Anhalt dafür, daß beide wirklich so gefährliche Werkzeuge angewandt haben. Die Strafkammer hielt daher je 50 Mark Geldstrafe gegen beide Angeklagte für ausreichend.

* **Ein gefährlicher Kinderfreund.** Der 51jährige Maurer Wilhelm Thielicke aus Teicha wurde wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an drei Schulmädchen zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt.

Halle a. S., 14. November.

* **Nachgeahmte Maggiwürze.** Nach den Angaben, die heute ein Vertreter der Maggi-Gesellschaft vor der Strafkammer machte, hat sich in den letzten Jahren an verschiedenen Orten der Mißbrauch eingeschlichen, in Flaschen mit der gesetzlich geschützten Etikette: „Maggis Suppen- und Speisenwürze" minderwertige Suppenwürzmittel feilzuhalten. Die Maggi-Gesellschaft geht daher jetzt eifrig mit Verfolgungen derartiger Vergehen gegen das Warenschutzgesetz vor. Auf ihre Veranlassung sind an vielen Orten bei Händlern mit Maggiwürze Proben entnommen und auf ihren Wert untersucht worden. Dabei stellte sich verschiedenfach heraus, daß aus Originalflaschen mit der Maggietikette Suppenwürzmittel verkauft wurden, die nicht bei der Maggi-Gesellschaft bezogen, sondern minderwertige Nachahmungen waren. Auch bei dem Kaufmann Reinhold Hahn in Merseburg wurde im Juli ds. Js. aus einer Maggi-Originalflasche eine Probe entnommen, die sich bei der Untersuchung als fogen. Rottiwürze erwies. Rottiwürze soll ein der Maggiwürze nachgeahmtes, minderwertiges Produkt sein. Hahn gab vor Gericht zu, aus einer Maggiflasche tatsächlich Rottiwürze verkauft zu haben, bestritt aber, dadurch gegen das Warenschutzgesetz verstoßen zu haben, da Rotti ebensogern gekauft werde wie Maggi und nicht von geringerer Güte als dieses, sondern nur etwas billiger sei. Das Reichsgericht habe in ähnlichen Fällen schon freisprechende Urteile gefällt. Der Vertreter der Maggi-Gesellschaft hielt letzterer Behauptung entgegen, daß die von Hahn angezogenen Fälle ganz anders lagen, als der hier in Frage kommende. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 200 Mark. Der Vertreter der Maggi-Gesellschaft schloß sich als Nebenkläger diesem Antrage an mit dem Hinweise, es werde in den Original-Maggiflaschen tatsächlich sehr viel „gepantscht"; die Gesellschaft müsse daher darauf dringen, daß einmal ein Exempel statuiert werde. Die Strafkammer verurteilte Hahn wegen Vergehens gegen § 14 des Warenschutzgesetzes zu 150 Mark Geldstrafe. Der geschädigten Gesellschaft wurde die Befugnis der Veröffentlichung des Urteils in zwei Blättern zugesprochen.

Schöffengericht.

Halle a. S., 12. November.

* **Konzessionsverweigerung.** Ein Schankwirt hatte sein Restaurant an einen Fleischer für 1000 Mark verkauft. Der Käufer schloß den Kaufvertrag nur ab, weil der Wirt ihm versicherte, er werde die Konzession bestimmt erhalten. Es war aber dem Wirt nicht unbekannt, daß Bedenken gegen die Konzessionserteilung bestanden. Zwei früheren Käufern war sie schon versagt worden, und auch dem Fleischer wurde sie verweigert, weil kein Bedürfnis mehr für eine Schankwirtschaft in der Gegend vorhanden sei. Der Wirt hat sich inzwischen mit dem Fleischer in der Weise geeinigt, daß er ihm 300 Mark zurückgezahlt hat. Das Schöffengericht fand ihn des Betruges schuldig und verurteilte ihn zu 40 Mark Geldstrafe.

* **Lümmelhaft.** Der 23jährige Arbeiter Hugo Grebe von hier sprang am 10. Juli vor den „Kristallhallen" einem Studenten, der im ruhigen Gespräche mit Bekannten vorüberging, ohne jeden Anlaß „ins Gesicht" und versetzte ihm Faustschläge. Der Student fragte verwundert, was jener denn eigentlich von ihm wolle? Grebe schlug aber weiter und zerriß ihm die Weste. Der Mißhandelte blutete aus Mund und Nase. Nach dem Zeugnis eines Unbeteiligten, eines Bäckers, hat der Student dem rohen Menschen nicht den geringsten Grund zu seinem gewalttätigen Vorgehen gegeben. Vor Gericht gab Grebe an, er wisse nicht mehr, was er damals getan; er sei sinnlos betrunken gewesen. Das Schöffengericht hielt eine Gefängnisstrafe von fünf Tagen für angezeigt, da das Verhalten des Angeklagten sehr rüpelhaft gewesen sei und solche Lümmeleien in Halle immer mehr überhand nehmen.

* **Schulfeier am Sonntag.** Ein Bäckermeister und zwei Handwerker in Passendorf hatten Strafmandate erhalten, weil sie am Sonntag, den 24. Juni, ihre schulpflichtigen Kinder von einem Schulfest ferngehalten hatten. Gegen die Strafbescheide erhoben sie Einspruch und rechtfertigten diesen neben anderen Gründen vor allem damit, daß für Sonntag kein Schulzwang bestehe. Der Hauptlehrer machte dagegen geltend, es habe sich um eine Schulfeier gehandelt, zu deren Besuch die Kinder gezwungen werden konnten. Die Regierung erlasse zu derartigen Feiern Verfügungen. Auch die Schulväter hätten die Verpflichtung gehabt, dem Schulfest beizuwohnen, und seien durch den Gemeindediener dazu eingeladen worden. Der Landrat habe auf eine Anfrage erklärt, er halte ein solches Schulfest für eine offizielle Feier, weil die Regierung dazu Verfügungen erlasse und die Schulväter an ihr teilnehmen müßten. Es bestehe daher ein Zwang zum Besuche eines solchen Festes, und im Unterlassungsfalle könnten Bestrafungen erfolgen. Das Schöffengericht vertagte die Berufungsverhandlung, um erst Auskunft von der Regierung zu Merseburg darüber einzuholen, ob es sich bei dem fraglichen Schulfeste wirklich um eine von der Regierung angeordnete Feier gehandelt habe und ob überhaupt Kinder angehalten werden könnten, Sonntags an solchen Feiern teilzunehmen. Ueber die Entscheidung der interessanten Streitfrage werden wir berichten.

Halle a. S., 14. November.

* **Galizischer Messerheld.** Der 20jährige galizische Arbeiter Stanislaus Czibulla war eine Zeit lang auf dem Gimritzer Gute als Knecht beschäftigt gewesen. Am 15. Oktober geriet er, wie damals auch von uns gemeldet wurde, auf dem Felde mit dem Hofmeister in Streit; er zeigte sich „stöckisch" und wollte kein Deutsch verstehen. Schließlich schlug er sogar mit der Peitsche nach dem Hofmeister. Dieser verabreichte ihm in berechtigter Entrüstung einen Stockschlag über den Rücken. Darauf zog Czibulla sein Messer und holte zu einem Stich gegen den Unterleib des Hofmeisters aus. Der Bedrohte hielt zur Abwehr die Hand vor, die von dem mit großer Wucht geführten Stich völlig durchbohrt wurde. Die Messerklinge brach ab und blieb in der Wunde stecken. Glücklicherweise ist die Verletzung trotz ihrer Schwere gut verheilt, ohne nachteilige Folgen zu hinterlassen. Czibulla lief nach seiner rohen Tat davon, stellte sich aber schon in der Mansfelderstraße, von Angst gepeinigt, einem Polizeibeamten. Vor Gericht behauptete er, nur in Notwehr gehandelt zu haben. Das Gericht glaubte dieser naiven Ausrede freilich nicht, sondern ahndete die bösartige Messerstecherei mit sechs Monaten Gefängnis.

Reichsgericht.

rr. **Leipzig**, 14. November.

Wegen Untreue und Unterschlagung ist am 25. Juni vom Landgericht Halle a. S. der Versicherungssegent Kurt Bauer zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er war Hausverwalter und hat die angenommenen Mietsbeträge zum Teil nicht abgeliefert, sondern für sich selbst verbraucht. Seine Revision wurde heute vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Eheschließung (14. November): Der Barbier Max Herrmann und Emma Länge, Raffineriestr. 42 und Oppinerstr. 3.

Geboren (14. November): Dem Kaufmann Kurt Jäger eine T. Hildegard, Scharrenstr. 1. — Dem Stellmacher Max Knöchel eine T. Annemarie, Advokatenweg 30. — Dem Schlosser Karl Spieß ein S. Erich, Fährstr. 11a.

Gestorben (14. November): Des Gefangenen-Aufseher Paul Großhoff S. totgeb., Am Kirchtor 20d. — Die Witwe Karoline Büttner geb. Götter 76 J., Lafontainestr. 36. — Des Fabrikarbeiter Friedrich Torge Ehefrau Marie geb. Stöckert 62 J., Mittelstraße 48. — Die Witwe Marie Schlosser geb. Blotzner 69 J., Albrechtstr. 35. — Die verwitwete Oberstleutnant Ida von Sommerfeld geb. von Reibnitz 79 J., Reilstr. 58. — Der Buchhändler Alfred Bruchmann 61 J., Friedrichstr. 26. — Der invalide Arbeiter Louis Engelmann 54 J., Weidenplan 17. — Fräulein Katharina Gaede aus Blankenburg a. H. 23 J., Nervenklinik.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Eheschließungen (14. November): Der Schlosser Friedrich Gajke und Martha Münch, Martinstr. 14 und Merseburgerstr. 147. — Der Kaufmann Gustav Kracht und Martha Elsaesser, Bad Kissingen und Markt 13. — Der Hotelbesitzer Edmund Walter und Minna Walter, Roda. — Der Friseur Gustav Hildebrand und Ida Arndt, Radewell und Meckelstr. 10.

Geboren (14. November): Dem Handlungsgehilfen Paul Mehley eine T. Käthe, Hafenstr. 41. — Dem Maurer Paul Sonntag eine T. Erna, Kleine Brauhausstr. 15. — Dem Bauarbeiter Hermann Jaenisch ein S. Rudolf, Pfännerhöhe 72. — Dem Diplom-Ingenieur Doktor Karl Löser eine T. Hildegard, Königstr. 28. — Dem Tischler Gustav Gothe ein S. Gustav, Torstr. 34. — Dem Förster Gustav Fusad Zwillinge Margarete und Karl, Klinik. — Dem Chauffeur Kurt Köhler ein S. Gerhard, Osendorferstr. 3. — Dem Friseur Maximilian Arper ein S. Erich, Steinweg 2. — Dem Schlosser Ernst Schreiber ein S. Ernst, Meckelstr. 6. — Dem Arbeiter Friedrich Demann eine T. Marie, Brauddorferstr. 2. — Dem Kaufmann Heinrich Schönhals ein S. Rudolf, Bernhardstr. 64. — Dem Schlosser Ernst Kaiser eine T. Charlotte, Pulverweiden 3. — Dem Lehrer Richard Förster ein S. Heinz, Bertramstr. 27.

Gestorben (14. November): Die Witwe Henriette Engelmann geb. Tränkner 74 J., Bernhardstr. 30. — Der Vorarbeiter Wilhelm Amelang 59 J., Hafenstr. 42. — Des Wagenführer Hugo Fischmann T. Liesbeth 4 J., Friesenstr. 23. — Des Anstreicher Paul Raeithel S. Hans 1 Mon., Bäckerstr. 8. — Der Buchhalter Otto Lucke 48 J., Augustastr. 11. — Die Witwe Augustina Haase geb. Eichapfel 62 J., Forsterstr. 57. — Des Fabrikarbeiter August Keitel aus Wansleben S. Erich 3 J., Klinik. — Des Beleuchtungsinspektor Hermann Hickel S. Walter 12 J., Lessingstr. 14. — Des Chauffeur Kurt Köhler S. Gerhard 1 Tg., Osendorferstr. 3. — Der Handarbeiter Heinrich Böhme 70 J., Beesenerstr. 10. — Des Geschirrführer Franz Keitel T. Anna 1 J., Unterplan 5. — Der Kontorist Karl Becker aus Taxthun 41 J., Bergmannsstraße. — Der Arbeiter Friedrich Engelmann 74 J., Mühlberg 13. — Der Pastor emer. Max Allihn 69 J., Hedwigstr. 1. — Der Rentner Robert Modes 83 J., Halberstädterstr. 13

Auswärtige Aufgebote.

Der Maschinenschlosser F. P. Klepzig und W. A. Wiste, Delitzsch und Diemitz. — Der Fabrikarbeiter F. E. Woitkowiak und Martha Kasel, Fortuna und Kröbern. — Der Bergmann E. H. Tiebsch und M. E. Büchel, Bucha.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich

Schutz vor Ansteckung besonders zur Zeit der Erkältungen bieten durch Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle die von 10000 Ärzten als zuverlässiges Mittel empfohlenen Formamint-Tabletten.

In Flaschen zu M. 1,75 in Apotheken und Drogerien. Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48

Die Eröffnung meines neuen Geschäftshauses erfolgt **Donnerstag nachmittag 4 Uhr**

Paul Göldner (Alb. Herrmann Nachflg.)

Sattlerei, Koffer- u. Lederwarenfabrik, I. Spezialgeschäft für Reit-, Fahr-, Sport- u. Reiseartikel

79 Leipzigerstrasse 79 (am Leipziger Turm).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0017

Landespolizeiliche Anordnung.

betreffend den Handel und Verkehr mit Schweinen.

(A. Bl. 1909 S. 391 ff. und A. Bl. 1910 S. 391.)

Mit Rücksicht auf die bestehende Gefahr der Verbreitung der Schweinesenche, der Schweinepest und des Rotlaufes der Schweine, Krankheiten, die zurzeit in allen Teilen Deutschlands herrschen und bei deren Verbreitung alle im Handelsverkehr befindlichen Schweine der Seuchengefahr ausgesetzt und geeignet sind, die Seuche zu verschleppen, ordne ich hiermit, auf solange, als diese Gefahr besteht, gemäß §§ 17, 18 ff., insbesondere auch des § 20 Abs. 2 und § 27 Abs. 3 des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen (R.-G.-Bl. 1909 bis 1. Juli 1884 (R.-G.-Bl. 1894 S. 409), § 1 des Preußischen Ausführungs-Gesetzes vom 12. März 1881 bis 18. Juni 1894 (G.-S. 1881 S. 128, 1894 S. 115) und § 1 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. S. 357) sowie gemäß § 56b der Reichs-Gewerbeordnung (R.-G.-Bl. 1900 S. 871) mit Genehmigung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgendes an:

§ 1. Schweine, die sich im Besitze von Viehhändlern befinden, dürfen auf Wegen und Plätzen, die dem allgemeinen Verkehr dienen, nicht getrieben werden, der Transport solcher Schweine darf vielmehr nur auf der Eisenbahn, auf Schiffen oder auf sonstigen Fahrzeugen stattfinden, die so eingerichtet sind, daß ein Herabfallen von Kot, Streumitteln und anderen Abfällen vermieden wird.

§ 2. Von Viehhändlern oder Transportunternehmern dürfen Schweine auf gewerbsmäßig zur Beförderung von Schweinen dienenden Fuhrwerken nur unter der Bedingung transportiert werden, daß diese Fuhrwerke nach jedem Gebrauch gründlich gereinigt werden. Zur gründlichen Reinigung gehört auch die Verbrennung oder unschädliche Beseitigung der auf dem Fuhrwerke befindlichen Streu (Stroh, Sägespäne, Sand usw.). Insoweit ein Gebrauch des Fuhrwerks stattgefunden hat, sind dessen mit den Schweinen in Berührung gekommene Teile mindestens einmal in jeder Woche mit heißer Soda- oder Seifenlauge gründlich abzuwaschen und mit Kalkmilch anzustreichen. Das Gleiche gilt für andere zum Transport benutzte Behältnisse.

§ 3. Stallungen, die zur Unterbringung der zu Handelszwecken zusammengebrachten Schweine benutzt werden, sind nach jeder Benutzung von Streu und Dünger zu befreien und gründlich zu reinigen. Sie sind je nach ihrem Gebrauch öfter, jedoch mindestens einmal in jedem Monat mit heißer Seifen- oder Sodalauge auszuwaschen und mit Kalkmilch anzustreichen. Desgleichen sind die Plätze, auf denen Schweinemärkte abgehalten werden, und die auf diesem befindlichen, zur Unterbringung von Schweinen benutzten Ställe, Buchten und Behältnisse nach jedem Markte dungfrei zu machen und gründlich zu reinigen. Die Krippen sind mit heißer Seifen- oder Sodalauge auszuwaschen und mit Kalkmilch anzustreichen. Die Fußböden in den Ställen und Buchten sind nach jedem Markte mit Wasser abzuspülen und mit Kalkmilch anzustreichen. Dasselbe hat mit den auf Märkten benutzten Entladebrettern und Rampen zu geschehen.

Ebenso sind auch die an Eisenbahnstationen, in Gasthöfen oder an anderen Orten befindlichen öffentlichen Viehwagen, sowie deren Zugänge und Auftrampungen nach jedem Gebrauch zu reinigen und zu desinfizieren.

§ 4. Der Transport von Schweinen, die sich im Besitze von Viehhändlern befinden, und der Handel mit solchen Schweinen unterliegen ferner außerhalb des Ortes ihrer gewerblichen Niederlassung des Händlers oder, wenn dieser eine gewerbliche Niederlassung nicht begründet hat, außerhalb seines Wohnortes den in den §§ 5 bis 7 vorgeschriebenen Beschränkungen.

Auf Schweine, die zur alsbaldigen Abschlachtung bestimmt sind, finden die Vorschriften in § 5 keine Anwendung.

§ 5. Die Führer der unter die Bestimmung des § 4 Abs. 1 fallenden Schweinetransporte müssen stets ein Kontrollbuch bei sich haben, aus dem der Name und der Wohnort des Besitzers der Schweine und des Transportführers zu ersehen ist, und in das sie sofort nach dem An- oder Verkauf von Schweinen die in dem Muster vorgesehenen Angaben einzutragen haben. Die Eintragungen sind mit Tinte oder Tintenstift zu bewirken. Die Zahlen in den Spalten 5, 7 und 8 sind in Buchstaben anzugeben. Bevor das Kontrollbuch in Gebrauch genommen wird, ist darin von der Ortspolizeibehörde zu bescheinigen, für wen es bestimmt ist und wie viele numerierte Seiten es enthält.

Das Kontrollbuch ist den beamteten Tierärzten, den Beamten der Ortspolizeibehörde, den Ortsvorstehern, den Zollbeamten und den Gendarmen auf Verlangen jederzeit vorzulegen.

Eine Veränderung oder Entfernung von Schweinen aus solchen Transporten darf nur dann stattfinden, wenn alle zu dem Transport gehörenden Schweine von einem beamteten Tierarzt untersucht und gesund befunden worden sind, und wenn der beamtete Tierarzt den Untersuchungsbefund unter Angabe des Datums in die letzte Spalte des Kontrollbuchs eingetragen hat. Diese Bescheinigung gilt fünf Tage und bedarf der Erneuerung, wenn die Veränderung nach Ablauf dieser Frist fortgesetzt werden soll, oder wenn dem Bestande Schweine zugeführt werden, deren Gesundheit nicht durch eine höchstens fünf Tage alte Bescheinigung eines beamteten Tierarztes bezeugt ist.

Transporte von Schweinen (§ 4 Absatz 1), die zur Veränderung bestimmt und auf der Eisenbahn befördert worden sind, müssen bei der Entladung am Bestimmungsorte der Untersuchung durch einen beamteten Tierarzt unterworfen und dürfen nicht eher von der Entladestelle entfernt werden, als bis der Untersuchungsbefund von dem beamteten Tierarzte in das Kontrollbuch eingetragen ist.

Für Transporte von Schweinen, die auf einer Eisenbahnstation des Regierungsbezirks Merseburg eingeladen sind und deren Gesundheit durch eine höchstens fünf Tage alte Bescheinigung eines beamteten Tierarztes bezeugt ist, findet vorstehende Bestimmung über die Untersuchung auf der Entladestation keine Anwendung.

Die von einem beamteten Tierarzte des Herzogtums Anhalt oder des Herzogtums Braunschweig in das Kontrollbuch eingetragenen Bescheinigungen haben die gleiche Gültigkeit wie die von einem preußischen beamteten Tierarzte eingetragenen.

Die Kontrollbücher sind vom Besitzer mindestens ein Jahr lang nach der letzten Eintragung aufzubewahren.

§ 6. Die Kosten der Untersuchungen und Bescheinigungen (§ 5) fallen den Händlern zur Last.

§ 7. Wenn in einem Schweinetransporte (§ 4) ein Schwein verendet oder wegen Krankheitserscheinungen getötet oder geschlachtet wird, so ist der Transport zu unterbrechen und der Ortspolizeibehörde sofort Anzeige zu erstatten. Diese hat ohne Verzug den beamteten Tierarzt zuzuziehen. Aus dem Bestande darf kein Schwein entfernt oder mit anderen nicht zum Bestande gehörigen Schweinen in Berührung gebracht werden, bevor der beamtete Tierarzt die Todesursache oder Krankheit festgestellt oder die Ortspolizeibehörde den Bestand freigegeben hat.

§ 8. Die Ortspolizeibehörden, die beamteten Tierärzte und die Gendarmen haben die Befolgung der Vorschriften dieser landespolizeilichen Anordnung zu überwachen. Den Beamten ist daher der Zutritt zu den in Betracht kommenden Räumlichkeiten jederzeit zu gestatten.

§ 9. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen, sofern nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, den Strafvorschriften des § 328 des Strafgesetzbuches, der §§ 66 Ziffer 4 und 67 des Reichsviehseuchengesetzes vom 20. Juni 1880, 1. Mai 1894 und des § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbeordnung (RGBl. 1900 S. 871).

§ 10. Diese Anordnung tritt am 1. März 1910 in Kraft; ihre Aufhebung wird erfolgen, sobald die eingangs bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.

Die Anordnungen vom 8. Februar 1899, betr. die Beförderung und Untersuchung von Schweinen (Amtsbl. S. 83), vom 22. Februar 1906, betr. Maßnahmen zur Unterdrückung von ansteckenden Schweinekrankheiten (Amtsbl. S. 63) und vom 20. September 1907, betr. die gleichen Maßnahmen (Amtsbl. S. 298) treten mit dem gleichen Zeitpunkte außer Kraft. Unberührt bleiben die bestehenden Bestimmungen über die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der Schweinemärkte und der öffentlichen Schweineverkäufe, sowie der Gast- und Handelsstallungen.

Muster des Kontrollbuchs.

Kontrollbuch.

Name und Wohnort des Eigentümers der Schweine des Transportführers . . . . . .

des Zugangs Tag	des Zugangs Ort	des Zugangs Zahl	Ursprungsort und Name des Vorbesitzers	des Abgangs Zahl durch Verk.	des Abgangs Zahl durch Tod	Name und Stand des Erwerbers	Rest	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Das Kontrollbuch muß mindestens 20 Seiten enthalten. Auf der ersten Seite ist folgender Vermerk zu machen:

Dieses Kontrollbuch ist ausgestellt für den Viehhändler . . . . . in . . . . . den Transportführer des Viehhändlers . . . . . in . . . . . .

Es enthält . . . . . mit fortlaufenden Nummern versehene Seiten.

6. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Ohne Gewähr.)

14. November 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

42 44 118 63 226 305 97 404 12 505 705 853 902 1226 486 545 76 [500] 88 629 88 930 2056 1111 305 403 544 876 81 929 3060 283 [3000] 363 96 559 [1000] 996 964 4437 954 96 5202 16 380 632 818 6444 57 63 326 584 734 48 57 73 819 5925 238 89 [3000] 560 660 724 [500] 658 8816 [1000] 308 505 20 52 672 778 [500] 818 24 915 9088 242 43 [3000] 98 538 703 56

10171 531 682 11033 122 64 243 558 93 673 973 12065 169 251 69 561 603 911 25 73 13156 477 [3000] 82 782 [500] 14102 65 [1000] 213 27 35 72 350 [1000] 471 515 681 799 15287 563 87 619 768 16013 133 38 97 418 91 511 51 716 58 [500] 17085 416 58 [1000] 74 510 12 18016 138 83 200 311 575 691 796 19293 308 64 677 78 853 **(5000)** 902 [1000] 72

19217 27 99 984 546 627 824 55 21090 [3000] 178 [500] 269 436 80 577 [500] 649 739 [1000] 82 [500] 937 85 22330 79 488 98 517 22 626 59 67 91 877 931 44 23092 124 57 228 302 504 [500] 854 [1000] 24014 377 94 425 582 [500] 612 34 [3000] 25 [1000] 75 113 43 385 73 649 98 819 [1000] 68 970 26168 240 327 27325 [1000] 636 775 28504 172 254 64 363 511 32 859 [500] 74 29417 35 42 545 88 709 22 45 817 71

30005 76 123 28 [1000] 248 444 99 723 31037 [500] 95 [3000] 695 32460 737 804 33129 255 344 [500] 590 98 670 88 835 34298 304 538 824 991 35233 [500] 353 457 659 706 [500] 36377 330 36 97 798 815 63 963 37016 38 399 454 666 98 809 961 38178 432 [1000] 53 67 654 842 [3000] 39133 [3000] 275 427 587 654 764 812 62 89

40655 230 [500] 505 623 41002 147 215 86 595 687 [1000] 932 42022 29 194 [3000] 519 968 955 43290 397 [500] 641 44000 [illegible] 673 836 [500] 45219 416 63 538 904 46042 171 348 68 [500] 573 699 [1000] 848 47043 78 292 [3000] 359 60 69 565 83 689 94 713 25 48016 112 33 265 415 [1000] 505 68 76 635 44 824 916 49000 893 456 652

50001 [500] 126 75 229 40 [1000] 68 881 967 51082 125 [3000] 508 703 888 996 52580 6 8 [3000] 788 950 [1000] 53121 44 798 910 54023 218 [3000] 314 64 743 [500] 55040 67 294 675 701 838 56331 410 600 818 57060 249 387 706 [3000] 889 906 58 58542 51 817 59005 202 [3000] 534 627 717 29 [1000] 824

60096 162 656 97 [500] 735 919 61238 359 430 54 687 891 [1000] 62[illegible] 44 217 300 11 83 653 753 58 876 977 63004 434 39 613 23 83 89 809 [illegible] 64082 105 [500] 277 351 81 441 787 859 987 65048 [1000] 236 60 326 [1000] 1[illegible] 827 59 [3000] 66014 727 787 67039 [500] 341 [1000] 160 341 441 [500] 38 671 708 [500] 829 906 15 68128 490 [500] 613 15 788 [3000] 880 949 69129 33 202 [1000] 42 305 64 488 592

70101 45 [1000] 277 920 71157 255 56 492 540 556 771 867 72177 88 581 927 73023 [500] 274 305 [1000] 55 646 829 74290 329 71 557 889 75180 222 52 350 [500] 567 951 76146 84 240 76 [500] 77012 185 280 821 827 44 [3000] 999 78 [500] 79 545 449 723 815 81 79000 204 50 476 55 781 997

80105 355 492 547 689 809 [500] 71 [3000] 974 81143 55 235 610 87 027 82004 539 557 [500] 636 [500] 876 83236 336 [1000] 404 729 84018 102 206 40 [3000] 53 888 85119 43 [500] 827 987 86096 103 279 381 615 97 800 13 989 87072 [3000] 288 998 88028 213 818 43 971 [500] 89270 480 532 918

90021 36 224 25 343 868 928 91012 52 73 280 542 92013 51 87 157 373 572 684 760 [1000] 858 [500] 93275 [500] 494 665 846 70 94006 86 525 650 [500] 869 914 51 95113 [500] 484 515 712 63 [500] 96202 [500] 90 474 80 82 520 [3000] 49 875 97009 64 478 894 98003 16 309 66 617 774 804 989 99022 97 [500] 522 41 62

100082 314 435 751 955 101046 219 559 627 776 815 976 102408 585 665 985 94 103122 241 396 412 63 520 700 1 14 965 104005 440 519 45 [1000] 47 674 724 92 105432 [1000] 350 95 773 106009 15 596 [500] 718 62 107087 259 781 [3000] 910 108227 88 140 202 74 [500] 341 81 562 631 43 [500] 762 880 902 109033 46 472 620 [1000] 57 [500] 912 67

110060 597 672 820 [1000] 978 111049 130 328 493 581 [1000] 644 721 112017 56 290 964 [500] 113006 751 814 114144 68 211 584 631 40 90 738 [1000] 1[illegible] 115 [3000] 42 224 499 576 616 [1000] 89 717 21 91 [500] 87 536 705 80 [500] 117225 906 [1000] 118023 248 241 801 119118 36 [1000] 272 77 418 73 567 617 25 68 [500] 728

120 [illegible] 113 529 444 515 882 738 121343 81 455 711 84 829 [1000] 122025 27 238 201 22 89 767 [500] 859 64 123154 222 37 44 94 96 334 568 620 783 89 982 [1000] 124162 632 749 125081 201 343 34 670 712 126133 254 411 83 934 [3000] 127018 139 201 460 831 [500] 912 128091 209 319 31 94 450 74 827 964 129049 131 253 370 703 887 915

130045 101 35 393 455 565 727 131038 171 82 95 825 852 971 132301 426 634 [1000] 63 [3000] 65 200 382 515 616 32 742 [500] 94 133259 334 490 607 817 65 71 911 [500] 93 135291 393 [500] 455 599 665 800 950 136068 177 211 374 615 765 [1000] 91 137213 381 [3000] 138074 101 48 86 99 432 61 83 772 985 139170 236 [1000] 885 [500] 94 405 679 700 [1000] 803 73 [1000]

140 [illegible] 601 823 62 141087 224 467 [500] 77 768 852 968 [1000] 142[illegible] 835 798 863 [1000] 143284 607 706 952 144129 351 74 531 56 660 944 75 145024 565 70 410 67 544 639 721 146159 298 437 64 556 788 882 147068 251 549 603 784 809 923 148040 80 255 375 933 [500] 149451 81 28 77 [500] 819 909

6. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr. 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14. November 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

49 177 248 328 918 45 1006 310 [3000] 489 636 756 73 981 [1000] 2199 266 622 59 864 3313 22 532 96 720 852 4478 505 80 711 20 821 38 976 [3000] 5113 30 274 351 428 51 574 941 6065 68 7043 [500] 430 55 516 [500] 693 823 74 8520 530 37 42 48 [3000] 709 30 875 94 969 9155 392 653 61 926 [500]

10931 160 [1000] 327 72 547 703 11029 47 208 488 571 723 60 [500] 89 949 12124 [500] 52 479 565 724 34 [500] 834 53 63 13100 289 715 872 14014 415 [3000] 30 2 7 [500] 15041 85 123 37 243 370 435 [500] 1[illegible] 868 16238 82 [500] 94 [illegible] 17022 [500] 33 223 [500] 312 422 506 713 55 [1000] 855 968 [3000] 74 18210 355 [500] 520 622 772 75 819 [500] 31 922 53 19235 348 528 68 683 90 907 46 [1000] 196 282 324 407 651 [1000] 20310 563 [500] 23028 32 309 [1000] 12 909 29 771 981 23109 68 331 52 429 73 76 24060 176 835 25211 [500] 52 662 641 56 58 953 26043 48 224 38 450 518 823 946 27052 [1000] 238 79 392 409 [3000] 43 702 7 889 [500] 28608 109 501 643 62 [1000] 29197 318 424 545 83 942 58

30[illegible] 803 453 889 31063 615 98 [1000] 931 40 32225 [500] 316 27 [3000] 504 863 33212 455 637 962 34035 575 612 97 724 59 [1000] 35175 422 [1000] 717 813 68 916 36086 444 549 93 829 70 914 37195 [500] 429 [1000] 64 652 88 892 38043 75 [500] 691 718 69 39257 64 479 512 773 814 921 66

40214 679 722 23 803 41016 579 708 881 42008 291 430 56 43076 434 719 44108 92 247 316 46 632 788 914 45114 29 791 963 46020 109 427 685 47240 [1000] [illegible] 318 49 763 889 86 417 27 48063 86 179 373 668 759 49142 294 353 479 667 **(5000)** 748 883

50041 [500] 135 [500] 59 233 72 [1000] 327 91 509 31 85 678 832 75 929 51064 [500] 207 354 66 743 83 929 52129 [500] 317 792 926 53354 455 583 919 [illegible] 17 [500] 63 255 324 55110 205 37 97 [500] 56027 [1000] 1[illegible] 57 [illegible] 678 703 57425 65 554 657 700 60 832 73 [500] 58063 89 112 30 38 469 83 537 637 822 932 59110 32 94 [1000] 249 83 424 532 [1000] 615

60038 227 79 801 721 82 61477 570 606 712 834 98 62187 357 470 547 [500] 98 761 934 63231 [3000] 401 [500] 546 654 834 912 64050 [1000] 58 83 433 54 782 851 [500] 997 65069 194 261 316 54 457 73 [500] 509 22 614 15 857 66064 [500] 285 [1000] 346 82 431 611 67 67144 98 357 314 759 62 68080 118 45 597 804 69354 65 438 809 [illegible] 98

70045 422 531 39 55 71416 504 888 926 [500] 63 [1000] 72299 342 [3000] 668 962 73004 125 45 50 265 329 [3000] 61 493 564 74014 151 599 48 414 21 34 561 [500] 75073 112 279 429 [500] 790 [1000] 140 375 [500] 76033 [1000] 262 38 66 816 64 977 77056 114 45 980 78039 246 640 946 [500] 65 79087 [1000] 109 212 38 [1000] 346 47 446 657 62 797 821

80[illegible] 177 75 353 68 [3000] 75 90 521 38 52 92 779 981 94 81243 409 564 780 [1000] 828 62 976 82118 532 652 58 83032 286 632 90 765 817 998 84155 67 76 78 324 418 551 747 845 90 85061 281 365 600 86519 848 87007 [500] 44 58 207 749 81 804 [1000] 38 563 88365 644 55 81 839 931 89236 409 597 755 862 65 [1000]

90148 61 271 [500] 749 [3000] 873 902 91355 57 431 686 703 998 92138 813 59 60 651 [3000] 923 93048 157 374 645 [500] 777 911 94103 7 246 718 20 816 [1000] 67 [3000] 95 [1000] 95016 49 [500] 341 81 571 [3000] 703 86 804 96129 70 460 689 97018 684 789 [1000] 94 859 89 98014 66 345 666 [1000] 990 99179 239 349 53 828 649 745 90 995 [500]

100 [illegible] 62 667 98 [500] 711 93 562 101009 21 72 179 333 49 84 461 518 69 701 860 64 79 102487 17 210 729 818 947 103011 59 119 50 98 727 369 104139 309 34 63 431 105139 269 21 257 404 761 106155 308 412 948 87 107000 [illegible] 724 [illegible] 108403 235 387 50 456 58 634 754 909 68 109088 219 84 537 632 [1000] 763 71 91 880 [500] 939

110 [illegible] 46 751 825 948 51 91 111011 119 281 402 41 610 962 [3000] 112015 383 468 577 636 721 113109 289 [500] 91 557 745 68 854 [1000] 965 114008 32 62 77 585 701 16 877 962 115502 [3000] 976 [illegible] 482 651 712 826 63 117923 60 118118 221 64 406 992 119146 343 505 70 71 803 120255 309 401 22 700 810 121004 23 95 108 73 214 443 73 629 50 783 122027 [illegible] 309 [illegible] 58 542 [500] 64 717 123[illegible] [3000] 307 529 788 [500] 879 923 33 124009 [1000] 177 99 374 469 92 899 995 125340 [3000] 53 385 580 810 [1000] 991 [500] 126153 944 47 55 127129 229 51 [3000] 312 80 455 702 [500] 128075 293 323 410 63 87 861 129014 53 362 80 456 721 51 843 [500] 948 59

130384 413 [500] 61 565 633 743 856 96 920 131013 454 508 618 132133 467 92 604 26 968 133137 72 88 329 471 715 808 910 62 134089 [500] 259 504 48 675 710 41 883 135083 168 343 533 87 634 789 97 833 136375 467 616 82 872 960 137103 28 348 90 542 138108 24 [500] 291 405 607 55 783 872 94 [3000] 907 139001 113 289 308 29 47 406 77 617

140042 398 644 [500] 64 851 922 141012 26 55 186 363 519 754 824 81 [500] 142018 62 680 727 29 838 955 143036 60 367 637 55 855 949 60 144221 61 [1000] 346 64 418 606 900 145230 [1000] 37 **(5000)** 47 345 580 765 146042 120 81 [500] 233 58 744 56 812 96 970 [1000] 147033 278 621 47 801 148305 [500] 405 58 699 149142 268 327 583 628 85 783

150102 [1000] 78 307 584 657 151127 307 402 [500] 29 40 71 [3000] 516 35 989 152015 [500] 217 437 618 53 753 76 [500] 854 934 [1000] 35 62 93 153540

[500] 787 803 [3000] 42 66 921 154832 546 [500] 750 155019 86 **(5000)** 101 361 402 42 86 552 56 [1000] 732 98 981 156134 [3000] 93 253 95 [500] 816 51 995 157334 482 158211 66 [500] 306 47 407 14 44 628 722 817 974 [500] 159008 [1000] 31 413 53 637 [1000] 83 922

160346 432 799 808 [500] 65 161110 232 62 66 324 [1000] 455 679 [500] 162306 446 [1000] 64 697 739 76 982 163229 524 632 [3000] 81 93 742 [3000] 822 164375 590 165045 82 164 216 [1000] 618 904 166250 313 401 532 776 167338 479 602 770 [500] 168154 233 [500] 629 58 717 800 169116 569 645 76 851 969 [1000] 75

170000 253 386 466 583 607 838 44 171092 390 [500] 622 735 895 914 83 172260 732 33 [1000] 173[illegible] 245 425 [500] 663 708 14 912 46 174140 298 85 433 175478 617 [500] 49 816 28 176411 66 647 938 81 177332 814 82 178435 175 622 [500] 802 973 179250 83 [500] 372 448 645 76 859 952 [1000]

180022 [1000] 120 379 426 637 64 762 69 983 181034 [500] 295 632 [3000] 43 771 [illegible] 91 652 899 15 183372 523 632 65 907 27 184009 40 6 68 574 80 [3000] 185025 247 410 186009 582 556 187031 82 112 250 313 [500] 451 837 188021 32 110 485 573 606 789 189084 306 63 436 500 12 703 880 980

190069 102 303 504 11 [3000] 29 704 56 76 191003 364 93 840 686 775 816 31 [500] 46 64 79 192146 [500] 93 [illegible] 46 67 618 723 [illegible] 848 708 72 989 194486 581 859 [500] 195246 47 336 511 90 [500] 658 [500] 804 913 196021 61 403 [3000] 8 595 609 197247 [3000] 349 400 563 727 30 [500] 198038 [3000] 93 199033 42 46 288 709 42 290 [500]

200029 106 98 617 786 [3000] 201081 249 659 903 202246 561 78 430 91 [500] 203027 183 340 581 642 44 47 823 929 65 [1000] 204135 334 50 84 536 624 29 [1000] 70 776 205114 46 [500] 70 242 92 [3000] 469 737 894 940 206010 572 767 [500] 83 950 207045 81 167 749 999 208161 474 596 209227 [500] 464 727 879

210033 65 191 437 55 640 714 27 29 42 887 211440 621 75 **(10000)** 794 539 94 212012 107 29 337 529 719 44 213069 [500] 812 [500] 214328 606 76 753 [500] 98 [1000] 215[illegible] 335 474 [500] 95 [illegible] 216122 73 217306 493 606 35 [1000] 71 218222 [1000] 535 996 [3000] 219055 130 414 [500]

220086 310 52 468 507 14 48 659 742 221184 226 32 [1000] 461 699 796 [3000] 97 886 222228 608 21 30 43 936 46 223062 93 443 642 754 997 224044 98 170 [1000] 275 360 483 581 [500] 937 74 225032 227 77 421 548 756 90 888 226232 [illegible] 77 641 90 938 227030 [1000] 142 84 95 221 315 55 807 228108 212 15 301 87 460 542 229014 357 87 615 746 95 876

230036 195 230 94 421 618 35 46 742 52 807 231026 977 232222 345 435 604 18 62 721 233431 437 636 71 760 [1000] 23 810 93 96 234481 [500] 575 [illegible] 636 [illegible] 73 [illegible] 522 65 907 27 [illegible] 228 61 70 [500] 373 748 863 89 98 [500] 237046 88 143 275 322 73 [1000] 634 840 67 238455 597 671 [1000] 740 239029 141 57 277 474 517 29 708 810 81 953

240099 223 389 404 38 633 90 732 241227 548 483 [3000] 98 [1000] 644 799 814 242234 [illegible] 72 [illegible] 84 8 993 243033 75 45 403 76 85 812 790 [illegible] 244076 184 821 745 814 29 245120 95 321 556 884 246231 47 356 82 96 97 759 863 [3000] 959 [3000] 247064 263 334 669 739 904 248128 207 328 496 580 600 249017 [illegible] 584 642 719 82 829

250000 106 270 405 75 567 618 [1000] 732 251280 321 406 818 988 252032 45 200 14 317 31 99 522 253111 609 65 81 888 939 [1000] 254575 [illegible] 75 [3000] 274 825 [1000] 34 649 256018 20 77 [1000] 293 594 865 257080 [illegible] 715 639 49 [3000] 95 757 43 912 258161 375 423 [500] 860 [1000] 91 259491 579

260001 158 294 357 634 [3000] 261258 359 73 567 [500] 645 64 93 262057 334 532 [3000] 707 872 89 907 30 [1000] 45 263256 330 673 264143 404 31 78 83 599 755 [3000] 94 [500] 896 265104 171 [500] 266 304 818 672 267066 183 917 [illegible] 670 836 968 95 268062 94 121 500 35 [500] 269015 419 517 623 753 79 965 [3000]

270096 507 86 [500] 271043 91 463 [3000] 631 86 [500] 832 [500] 71 934 37 98 272014 163 264 321 575 [1000] 273140 205 [3000] 622 [500] 66 606 47 806 274637 839 945 275062 81 149 456 95 584 276155 66 436 581 [1000] 685 784 843 277361 532 624 34 96 49 278047 141 338 437 527 [3000] 651 708 [1000] 279011 29 [1000] 372 955 84

280290 [3000] 356 455 73 588 852 808 [3000] 76 281284 607 282038 253 [500] 866 439 756 [500] 283190 320 713 49 68 902 284211 57 308 21 621 60 768 285063 185 [illegible] 72 [illegible] 664 734 31 70 [illegible] 213 372 561 617 69 71 823 287011 208 317 [1000] 519 288266 480 541 42 735 892 921 289040 321 402 670 730 52 98 825 [1000]

290046 181 216 393 465 678 [500] 770 851 85 986 291176 299 487 292068 449 293045 66 83 99 184 338 82 706 962 84 68 294062 262 598 614 [500] 760 829 295027 177 321 696 738 872 962 296042 724 78 977 82 297356 820 814 298146 [500] 89 418 29 41 657 772 817 994 299229 [500] 36 61 313 435 76 590 814

300317 56 [500] 621 827 32 961 67 301225 309 448 302011 20 87 120 44 67 [500] 424 87 728 883 303390 516 31 726 83 [1000] 817 900

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 100000, 2 zu 50000, 1 zu 30000, 2 zu 20000, 10 zu 10000, 12 zu 5000, 1749 zu 3000, 2767 zu 1000, 4431 zu 500 [illegible]

(L. S.) Die Polizei-Verwaltung. (Unterschrift.) Der Amtsvorsteher. (Unterschrift.)

Im Kontrollbuch ist die vorstehende landespolizeiliche Anordnung, betreffend den Handel und Verkehr mit Schweinen abzudrucken.

Merseburg, den 24. Dezember 1909 / 19. Oktober 1910.

Der Königliche Regierungspräsident. J. V.: von Terpitz.

Bekanntmachung.

Auf unsere Bekanntmachung vom 7. September d. J. sind innerhalb der gestellten Frist Ansprüche an bei auf dem Stadtgottesacker befindlichen Erdbegräbnisse Nr. 3314 und 437 (verliehen an den Kaufmann Martens, bezw. an die Witwe Martens) nicht erhoben worden. Die Grabstellen werden daher mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen.

Halle a. S., den 4. November 1910. **Der Magistrat.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0018

Sein und Werden.

Roman von Doris Freiin v. Spättgen.

21] (Fortsetzung. Nachdruck verboten.)

„Warum? Sie sind uns als tüchtige Arbeitskraft empfohlen, Graf Räutter, und wenn Sie — ich meine natürlich nur anfänglich — irgend einer Orientierung, eines Rates bedürfen, dann bin ich ja da und stehe jeder Zeit gern zur Verfügung."

Mit ihrer weichen, sonoren Stimme gesprochen, klangen jene Worte beinahe aufmunternd und warm; aber dennoch wallte heftiger Widerspruch in seinem Busen auf.

Jahre und Jahre seines mühevollen Daseins hatte er gebraucht, sich aus einem Nichts emporzuringen zu dem, was sein Name, in der Welt der „Feder", heute bedeutete, und nun sollte er sich Beistand, Rat und Hilfe holen bei einer Frau!

Wollte das Schicksal ihn narren? Klang das oben Gesagte nicht wie grausame Ironie, ja Hohn?

„Ich hoffe, bald Gelegenheit zu haben, dem Herrn Hofrat meine Dienste zur Verfügung zu stellen," gab er, ohne ihren Einwurf zu beachten, abweisend zurück und erhob sich.

„O gewiß, das geschieht ganz sicher schon morgen," entgegnete Geraldine unbefangen freundlich und streifte den finster dreinschauenden Mann mit einem lächelnden Blick.

Dann verließ sie gleichfalls den Sitz und fragte verbindlich:

„Man hat hoffentlich alles zu Ihrer Zufriedenheit gerichtet, Graf Räutter? Unser altes Haus bietet leider wenig Komfort, an welchen Sie, als Großstädter, zweifellos gewöhnt sind; aber es lebt sich trotzdem so schön auf diesem von der Pulsader eitlen Weltgetriebes so weit entfernten, friedvollen Erdenflecke!"

Sie hatte ihm beim Abschied die Hand gereicht, wobei ihre großen, klugen Augen über seine stolz aufgerichtete, hohe Gestalt hinweglitten.

„Es lebt sich so schön auf diesem friedvollen Erdenflecke!" murmelte Wolfgang Dietrich beim Abwärtssteigen der Treppe, ihren Ausspruch mit grimmigem Spotte wiederholend.

„Wohl euch, die ihr Hoffnungen und Lebensziele inmitten solch enybegrenzter Stätte aufbaut, kein rastloses Jagen nach Erfolg und Ruhm euer Herz verzehrt! Dieses sonderbare Mädchen ist offenbar die Glücklichere, Zufriedenere von uns beiden!"

19. Kapitel.

Mehr als drei Monate sind seit Räutters Ankunft in Hattersleben vergangen, Monate, voll anregender Arbeit und einer auch den lebhaftesten Geist befriedigenden Tätigkeit — Monate, die pfeilschnell vorübergerauscht waren!

War Hofrat zur Wenden mit seinem Geschäftsführer zufrieden?

Er äußerte sich darüber niemals, auch gegen die Tochter nicht; doch die Art, wie er sich dem jungen Manne gegenüberstellte, mußte diesen wohl befriedigen.

Das Gemach, worin Geraldine ihn damals empfangen, war des Hausherrn Privatbureau. Nun hatte man dicht daneben ein kleineres Gelaß für Räutter eingeräumt, woselbst er den ganzen Morgen und auch mehrere Nachmittagsstunden verbrachte.

Anfänglich erschien — vom Diener geführt — Doktor zur Wenden täglich bei seinem Mitarbeiter, diesem in der ihm eigenen klaren, präzisen Weise erforderliche Aufschlüsse und Anleitungen zu geben; allein schon nach den ersten 14 Tagen wurden die Besuche seltener.

Ab und zu hatte der alte Herr auch halb ungeduldig geäußert: „Das wird und kann Ihnen meine Tochter besser sagen," was von Räutter indes anscheinend ignoriert wurde.

Um keinen Preis der Welt würde er sich dazu hergegeben haben, Geraldine zur Wendens Beistand anzurufen.

Sein Stolz bäumte sich schon bei dem blassen Gedanken daran auf; ja mit beinahe eifersüchtigen Empfindungen wachte er darüber, sich in keiner Weise eine Blöße zu geben oder nur die geringste Schwäche zu verraten.

Geraldine fragte auch bei gelegentlichen Begegnungen in und außer dem Hause mit keiner Silbe danach, wie er sich eingerichtet habe und ob ihm seine hiesige Tätigkeit zusage.

Es schien in der zur Wendenschen Familie überhaupt nicht Sitte zu sein, von irgend einer Sache viel Wesen und Rederei zu machen. Ein jeder tat stillschweigend seine Pflicht, und damit war es gut.

Seine Mahlzeiten nahm Räutter an der Table d'hote des „Rautenkranzes" ein, woselbst man den ernsten jungen Mann, der, ungeachtet seiner abhängigen Stellung, solch vornehmen Namen trug, mit ehrerbietiger Scheu begrüßte.

„Er ist gar nicht hochmütig, spricht immer so freundlich mit dem alten Kanzleirat Blumenau, unserem Stammgaste, und sogar die Handlungsreisenden grüßt er," sagte die wohlhäbige Wirtin des Hotels.

Die übrigen in Doktor zur Wendens Etablissement beschäftigten Redakteure und Angestellten waren ältere, verheiratete Leute, mit denen er, außer geschäftlich, kaum in Berührung kam.

In Hattersleben wohnte indes noch eine der verstorbenen Hofrätin verwandte, bejahrte Dame, ein Fräulein von Mülverstätt, welche einmal „zufällig" am zur Wendenschen Hause mit dem neuen Geschäftsführer zusammengetroffen und diesen ohne viel Umstände angesprochen hatte.

Sie war nicht nur ein wandelnder Gothaer Almanach und somit auch über die Räuttersche Familie orientiert, sondern eine Klatschbase ersten Ranges.

Neuigkeiten aufzuschnappen und den lieben Freundinnen weiter zu berichten, schien Lebenszweck für sie geworden, und so bot der interessante Fremde ihr jetzt reichlich Unterhaltungsstoff.

Fast jeden Sonntag, wenn dieser nach dem „Rautenkranz" zu Tische ging und sie beim „guten Vetter Christoph" zu Mittag geladen war, traf das alte Fräulein „immer zufällig" mit Räutter auf der Straße zusammen.

Hundert und aber hundert Dinge hatte es da zu fragen und zu erzählen und hielt oft den sichtlich Widerstrebenden dabei am Rockärmel fest.

Durch Fräulein von Mülverstätt wurde er auch in die näheren Familienverhältnisse der zur Wendens eingeweiht.

„Geraldinchen," sagte sie einmal geheimnisvoll, „ist ja schon halb verlobt. Der hübsche junge Winkler, dessen Vater Millionär sein soll, wird sich das reizende Cousinchen nicht entgehen lassen. Nur ihretwegen kommt er ja jetzt so oft nach Hattersleben. Da fällt mal später viel Geld zusammen und kann mein guter Vetter Christoph dann beruhigt das Zeitliche segnen."

Es kam Wolfgang Dietrich selbst wunderbar vor, warum ihn der Gedanke, Geraldine zur Wenden würde jenen jungen Berliner Elegant heiraten, zu ärgern schien.

Er hatte Harry Winkler kennen gelernt, doch durchaus keinen günstigen Eindruck von ihm gewonnen.

Die herablassende Art, ja Arroganz, womit er den Angestellten seines Onkels behandelte, dünkte ihm mehr lächerlich als kränkend, insbesondere, da des Hofrats Sohn ihm in jovialer Freundlichkeit entgegengekommen war.

Theobald schien Räutters Verstand und hervorragende Begabung gewaltig zu imponieren.

„Kommen Sie nur mal nach Elchingen raus, mein Bester. Ich verkehre gern mit klugen Leuten, von denen man immer profitieren kann," hatte er erst kürzlich gesagt, und dieser versprach es lächelnd. —

Eines Abends — draußen tobte ein grimmiger Schneesturm — kehrte Wolfgang Dietrich, Hut und Paletot von dichten, weißen Flocken bedeckt, nach Hause zurück.

WEISSE WAREN.

In den Parterre-Räumen unseres Hauses haben wir eine ::::

Ausstellung

von Wäsche-Stoffen und fertiger Wäsche

arrangiert, die in Bezug auf Qualität und Preiswürdigkeit Hervorragendes bietet. :::

Es sollte niemand die Gelegenheit vorübergehen lassen, seinen Weihnachts-Bedarf in diesen Artikeln jetzt schon zu decken.

Trotz der aussergewöhnlich billigen Preise Garantie für tadellosen Schnitt, erstklassige Verarbeitung und prima Stoff-Qualität.

Hamburger Engros-Lager

Leopold **NUSSBAUM** G. m. b. H.

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 60/61.

Persil

ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste

selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!

Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Alle Jahre wieder

reinige Puppenkleider .. für meine Kunden ..

vollständig kostenlos,

jedoch nur bis Anfang ..... Dezember .....

Galuenberg

Fernspr. 595.

Geiststraße 36, Gr. Steinstraße 56, Kalbaumstraße 6, Schmeerstraße 6, Steinweg 25, Merseburgerstraße 4.

Das neue Bett!

Hochfein rot, dicht Daunendoppelbett, große 1½schläfrige Ober- und Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Pfund Halbdaunen teils Partie, weil kleine Fehlfarben, das Gebett nur Mk. 20.—. Doppel-Bett mit Daunendecken Mk. 35.—. Feinstes herrschaftliches Daunenbett Mk. 40.—. Zweischläfrig kostet jedes Bett Mk. 5 mehr. Nicht gefallend Geld zurück. Katalog frei.

Bettenversand A. & M. Frankrone, Cassel 15.

J. Roeckl,

Kgl. B. Hof-Handschuhfabrik, München.

Filiale Halle S.,

Grosse Steinstr. 4, im Hause J. W. Dan.

Viele Neuheiten in Märchenbüchern, Jugendschriften, Bilderbüchern,

in Papier, auf Pappe oder Leinwand.

Modellierbogen:

Festungen, Krippen, Lampenschirme, Christbaumschmuck, Ofenbilder, Schiffe, Eisenbahnen, Automobile, Mühlen a 1, 2, 3, 4—10 Bogen.

Schreibers Kinder-Theater-Dekorationen hält stets auf Lager

Albin Hentze, Schmeerstraße 24.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sanikapseln

(10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückschlag bei Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh etc. Preis 3 Mark per Fl.

John Janke, chem. Labor., Hamburg 2.

Löwen-Apotheke, Halle, am Markt.

Drucksachen

für Familien, Vereine, Kontore, und Behörden liefert schnellstens K. Pritschow, Bernburgerstr. 28.

Gleichzeitig empfehle meine gut eingerichtete Buchbinderei.

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgegend, E. V.,

gegründet 1900, Jahresbeitrag 3 Mk. Mitgliederzahl z. Z. ca. 770,

leistet seinen Mitgliedern bezw. deren Angehörigen folgende Vergünstigungen:

1. Ermässigte Preise bei Ausführung einer Einäscherung und unentgeltliche Uebernahme aller Besorgungen dazu.
2. Zuschuss von 30 Mk. zu diesen Kosten nach näheren Vereinsbestimmungen.
3. Vermitt. einer bequemen Versicherung der Einäscherung-kost. zu Vorzugsprämien.
4. Unentgeltliche Lieferung der Zeitschrift „Die Flamme" (2 Nummern monatlich) gegen 1 Mk. jährliche Zustellungskosten.

Gesamtkosten einer Einäscherung von Halle aus nach Leipzig 136 Mk.

Auf Wunsch Zusendung von Satzungen, Mitgliederverzeichnis und Orientierungsschrift.

Anmeldungen für 1911 nimmt entgegen der Vorstand des Vereins.

Jacketts, Kostüme, Röcke, Mäntel

werden gutsitzend angefertigt, auch werden unmodern gewordene umgearbeitet, ebenso Jacketts neu gefüttert Rich. Wagnerstr. 18, a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0019

Seine Wohnung sah schon viel behaglicher aus; wenn auch jetzt, zur Winterszeit, seine Lieblinge, die Blumen, darin fehlten, so hatte er doch die Räume durch Bilder, Teppiche und Decken sichtbar verschönt.

Anfänglich war es seine Absicht gewesen, die noch in X . . . bei einem Spediteur lagernden Möbel seines verstorbenen Vaters wie auch jene wertvolle Kupferstichsammlung nach Hattersleben kommen zu lassen; allein, durch Lebenserfahrungen praktisch und vorsichtig geworden, gedachte er vorerst noch festen Fuß zu fassen und abzuwarten, ob seine Stellung hier auch eine bleibende sein würde. —

Auf dem Sekretär lag die angekommene Post.

Beim Durchsehen der Briefschaften huschte ein bitterer Zug um seine Lippen.

Ein Schreiben von Prinzeß Maud! So sehr ihn auch der jungen Herzogstochter Vertrauen freute und ehrte und jene geistreiche Korrespondenz mit ihr als Abwechslung in dem steten Einerlei seines Berufes erschien, ebenso berührten die Nachrichten aus der Heimat stets von neuem alle in seinem Herzen noch fortblutenden schmerzenden Wunden.

Er hatte ja unter diesen Lebensabschnitt einen dicken Strich gemacht — warum quälte man ihn fortgesetzt mit Dingen, die ausgelöscht und vergessen bleiben mußten?!

Doch in der Freude darüber, daß Räutier ihre gesammelten Gedichte als gut und druckreif befunden und ihr zu weiterem Schaffen Mut gemacht, glaubte die warmherzige kleine Prinzeß, ihm Vergnügen zu bereiten, wenn sie zuweilen über seine Heimatsverhältnisse berichtete.

Und so teilte sie ihm auch heute mit, daß Lore seit zwei Monaten verheiratet wäre und die junge „Exzellenz in X . . . sehr fetiert würde. Dem alten Geheimrat ginge es wirklich besser und hofften die Aerzte zuversichtlich, daß er den Seinen noch einige Jahre erhalten bliebe.

Ihr selbst sei jetzt eine ältere Hofdame zugeteilt, welche viel geistige Interessen an den Tag lege.

Darüber, daß sie Lores Scheiden bedauere, schrieb Prinzessin Maud nichts. —

Sonderbar — heute zeigt er sich all jenen Nachrichten gegenüber ruhiger!

Lag denn wirklich schon solch geraume Zeit zwischen dem Einst und Jetzt, daß die schmerzlichen Ereignisse von X . . . seinem Gesichtskreise mehr und mehr entschwanden?

Oder — Räutier lachte bei diesem Gedanken. Oder er, der Rastlose, nach steten Anregungen und Erfolgen Haschende, fühlte wirklich Befriedigung hier in seinem Beruf?

War das denkbar?

Nein!

Nur die Ruhe, der seelische Friede, welcher ihn hier umgab, tat seinen angespannten, überreizten Nerven wohl.

Seit Monaten hatte er die Feder nur mehr angesetzt, um anderen damit zu dienen.

Dessenungeachtet lag im täglichen Wirken und Arbeiten ein mächtiger Sporn und Reiz; es war das eifrige Streben, Geraldine zur Wenden von seiner Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Innerlich zufrieden mit sich selbst, setzte Wolfgang Dietrich sich nieder und schrieb an Prinzeß Maud.

* * *

„Wir könnten doch wohl Räutter zuweilen zu uns heraufbitten. Die langen Abendstunden müssen sehr eintönig für ihn werden. Wie ich hörte, geht er wenig aus. Was meinst Du, Dina?" sagte Hofrat zur Wenden, als er nach eingenommenem Nachtmahle mit seiner Tochter am gewohnten Platze des Familienzimmers saß.

Diese faltete die Zeitung, woraus sie ihm vorgelesen, langsam im Schoß zusammen.

„Gewiß, Papa, wenn es Dir eine Zerstreuung wäre," gab das junge Mädchen freundlich zur Erwiderung.

„Ja, Räutier ist ein weitgereister, interessanter Mann mit viel positivem Wissen. Was mir indes am meisten an ihm gefällt, das ist sein objektives, klares Urteil, welches durch nichts beeinflußt zu werden scheint."

„So bist Du also mit seinen Leistungen zufrieden, Papa?"

Es war das erste Mal, daß Geraldine eine Graf Räutter betreffende Frage tat.

Ueber des alten Herrn hagere Züge flog ein Lächeln hin, was ihnen einen eigenen Reiz verlieh; dabei langte er nach der Tochter Hand und entgegnete mit leichtem Anfluge von Scherz:

„Ei, ei! Jetzt willst Du mich aufs Glatteis führen! Diese Antwort ist keineswegs leicht, Kind. Um Dir nicht wehe zu tun, habe ich auch bisher nie von — na, wie soll ich mich ausdrücken — Deinem Nachfolger gesprochen. Du warst mir ja stets eine namhafte Stütze, hast Dich redlich abgequält und bewunderenswerte Geduld gezeigt. Aber wenn ich ganz ehrlich sein soll, Dina, so arbeitet die Maschine nun doch schneller und glatter als zur Zeit, wo wir beide das Räderwerk in Gang zu bringen uns bemühten."

Die Angerede war leicht errötet, was Doktor zur Wenden nicht wahrzunehmen vermochte; ihr Gesichtsausdruck zeigte indes nichts davon, daß des Vaters Worte sie verletzt hatten. Lachend gab sie ihm zurück:

„Da hast Du wieder einmal den schlagenden Beweis, daß, trotz redlichen Wollens, weibliche Leistungsfähigkeit doch nicht an männliche Kraft heranreicht."

Der alte Herr nickte zustimmend, doch tief nachdenklich vor sich hin. Nach einer Pause sagte er zögernd:

„Weißt Du, Dina — daß die guten Leute von Hattersleben, welche sich bekanntlich gern um fremde Angelegenheiten bekümmern — sich schon den Kopf darüber zerbrochen haben, warum ich plötzlich einen Geschäftsführer engagierte? Tante Mildverstädt bringt immer dergleichen Neuigkeiten ins Haus. Darauf zu antworten und den wahren Grund zu sagen, steht mir indes ohne Deine Einwilligung nicht frei. Du kennst ihn aber, Kind."

„Freilich, das ist nicht schwer zu erraten, Papa," gab sie offen, doch mit merklich unruhiger Stimme zur Erwiderung.

„Na — also! Wir müssen uns aber einmal ernstlich darüber verständigen. Ich sage Dir ganz ehrlich: Es ist ein großer Wunsch von mir, Dich bald glücklich verheiratet zu sehen."

„Das hat noch gute Zeit — wirklich, Väterchen!"

„Pst! — Unterbrich mich nicht. Siehe, ich bin alt und will, ehe ich von der Lebensbühne abtrete, Dich noch versorgt und unter dem Schutze eines liebenden Gatten wissen. Deine Brüder sind, obwohl brave, ehrenfeste Menschen, nicht dazu angetan, Dir in Zukunft ein Dich befriedigendes Heim zu bieten."

„O, ich bin sehr selbständig, viel mehr vielleicht, als es für eine verheiratete Frau gut ist. Männer lieben das nicht."

„Weiche mir doch nicht aus, Dina, sondern bleiben wir bei der Sache. Ich will offen und ehrlich wissen, ob Du Dich mit dem Gedanken, Harrys Frau zu werden, schon vertraut gemacht hast."

Die Gefragte errötete jäh.

„Es ist ja eigentlich von meiner Kindheit an so viel über eine einstige Verbindung mit Harry gesprochen worden, daß ich mich an diesen Gedanken wohl hätte gewöhnen müssen; allein bis heute — steht er mir nur als Vetter nahe. Seine Ansichten und Interessen sind wirklich so ganz anders als die meinigen. Du wetzt ja, Väterchen, wenn er hier ist — gibt's meist einen kleinen Zank!"

Während Geraldine sprach, drehte sie das Zeitungsblatt wie zu einem Strickе zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

Künstliche
Zähne
von 1.50 Mark an
mit und ohne Platte
unter
Garantie für Haltbarkeit
Plomben v. 1 Mk. an.
Ganze Gebisse von 42 Mk. an.
Vorbehandl. kostenl. Rep. sof.
Umarbeit. schlecht. Gebisse.
Jede gewünschte Garantie.
Krankenkassen Rabatt.
Sprechz.: 8-7, Sonntags 9-1 Uhr.
Schmerzlos
schonende Behandlung.
Bequeme wöchentliche oder monatliche Teilzahlungen gern gestattet.
Zahn-Praxis
Britannia
Leipzigerstr. 86,
Eingang Gr. Brauhausstrasse,
— Fernruf 83. —

Abbruch!!
Freyberg's Garten.
200 Fahren Bruchsteine (rot. Porphyr) und Stücken sofort unentgeltlich abzufahren.
G. Lindner.

Für
Schuhwarenhändler
empfehle mein großes Lager in

Filzschuhen
u. Pantoffeln
zu billigsten Engrospreisen.
H. Elkan,
Kaufhaus, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 87.

Reformbeinkleider,
Directoirehosen, Turnhosen
für Damen und Mädchen
empfiehlt in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 84.

?
Auf Teilzahlung zu den günstigsten Zahlungsbedingungen.
Möbel, Betten, Bettwaren.
N. Fuchs
Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 5, I. u. II.
Möbel,
Betten, Kinderwagen, Uhren, Teppiche, Gardinen, Vorzeichnen von Stickereien, 3 Jahre zu Komplet Barzahlung.
Anzüge und Paletots für Herren.
Damen-Konfektion.
Kinder-Garderoben.
Alles in reicher Auswahl vorrätig.
Lieferung auch nach auswärts.
Alle Kosten und Beträge eventuell auswärts.
ohne Anzahlung.

Zufallskauf Gummischuhe.
Kinder Mädchen Damen Herren
Paar: 1.15 1.35 1.55 1.95
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum
G. m. b. H.
Halle a. S.
Gr. Ulrichstrasse
60—61.

H. Müller,
Grosse Märkerstrasse 3, neben Neubau S. Weiss,
empfiehlt sein grosses Lager in
Violinen,
Bogen, Violinenkästen, Guitarren, Mandolinen, Mund- und Zieh-Harmonikas.
Reparaturen prompt. Eigene Werkstatt.

Reform-Bad
Kl. Klausstr. 14. Telephon 3401.
Alle vorkommend. Bäder, Massag. u. Behandlungen.

Gutschmeckende
Molkerei-Butter ½ Pfd.-Stück 60 Pfg.
Gr. Ulrichstraße 44
Leipzigerstraße 23
Alter Markt 18
Gr. Steinstraße 39
Thomasiusstraße 40
Steinweg 17
F. H. Krause,
Bernburgerstraße 16
Burgstraße 4
Reilstraße 111
Landsbergerstraße 3
Jacobstraße 38
Merseburgerstr. 159.

Zum Totenfest
empfehle in großer Auswahl moderne
Laub- u. Dauerkränze, präp. u. frische Blumenkränze
zu allen Preisen billigst.
Robert Zeising, Gärtnerei Reilstr. 29, — Telephon 2553. —

Farbige Kartons mit u. ohne Ausschnitt lief. f. Bilder B. Sapper, Buchbinderei, Fleischerstraße 41.

Möbeltransporte besorgt billigst Fr. Behrendt, Inh. Gottlob Griese, Streiberstr. 29.

Versand an Private
nur in Postkolli per Nachnahme: Ia. Land-Blut- und Leberwurst, Bratwurst u. Schlackwurst, Jagd- u. Krakauerwurst, Ia. Braunschw. Mettwurst, Salami, vorschiedene Rouladen, Zungenwurst
empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
Rudolf Ködderitzsch,
Mansfeld,
Lutherstraße 40.

Tapeten
Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Marktstuchen, Buntglaspapiere
stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen.
Gummi-Betteinlagen für Erwachsene u. Kinder.
Walter Sommer,
Leipzigerstrasse 32,
oberhalb des Turmes.
Fernruf 3362.

5 Einfamilienhäuser,
1 Zweifamilienhaus
beabsichtigt die Aktiengesellschaft für Grundstücks-Verwertung am Kaiserplatz zwischen Viktoria- und Hohenzollernstr. zu erbauen. Interessenten erhalten nähere Auskunft im Bureau der Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung, Magdeburgerstraße 49, Sprechzeit 12—1 Uhr.

Reinige dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit s. o. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Glänz. bewährt hab. sich
Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee 150
i. P. a 1.50 u. 3.00 M. u.
Goetzin-Pillen No. 150
i. Sch. a 1.50 M.
zu haben i. f. all. Apotheken., sicher i. d. Hirsch-, Bahnhofs-, Engel-, Löwen-Apoth. usw.

Echte Württbg. Lebkuchen
(Kaut's Metzinger Leckerle)
Ia. Qualität, hochfein, unübertroffen an Güte und Geschmack, den ausländ. teuren Fabrikaten nicht nachstehend, in hübschen Paketen und Karton a 30 40 50 60 70 Pfg.
Prämiert Silb. Medaille Stuttgart 1910.
Wiederverkäufer lohnender Verdienst. Zu beziehen d. Bezirkes
Alb. Gabriel, Halle a. S., Wörmlitzerstrasse 9.

Blumenhalle
am oberen Eingang des Nordfriedhofes
empfiehlt zur Schmückung der Gräber
Kränze, Kreuze u. Erika-Töpfe
in reicher Auswahl.
Gärtnerei C. Bräter, Feldstr. 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0020

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit!

Die sehr grossen Lagerbestände nur bekannt guter Waren,
bestehend aus:

Kostüme, Paletots, Abendmäntel, Kostümröcke, Blusen, Kinder-Kleider, Jacken, Pelze, Schürzen, Damen- und Kinder-Wäsche, Normal-Wäsche, Unterröcke, Korsetts, Taschentücher, Jagdwesten, Restbestände in Gardinen, Rouleaux, Bettdecken, Schlafdecken,

seidene, wollene und baumwollene Kleiderstoffe in grosser Auswahl,

Tischtücher, Handtücher, Wischtücher, Servietten, Gedecke, kommen

zu fabelhaft billigen Ausverkaufspreisen

zum Verkauf.

Es lohnt sich, den Bedarf nicht nur für **Weihnachten,** sondern auch für die **Konfirmation** und **Umzug** zu decken.

da sich eine derartig günstige Kaufgelegenheit nie wieder bietet.

Besichtigung meiner Schaufenster erbeten.

Hönicke

am Leipziger Turm.

Der Verkauf findet täglich vorm. von 9—½1 Uhr und nachm. von 2—7 Uhr statt.

Nachspiele zur Flucht der Prinzessin Luise.

Wien, 14. November.

Die Flucht der Prinzessin Luise von Koburg aus Bad Elster gelang seiner Zeit bekanntlich mit Hilfe mehrerer wohlhabender Geldleute aus Wien, welche die Geldmittel für die Bereitung und den weiteren Unterhalt der mittellosen Prinzessin und ihres Personals als Darlehen hergaben. Es waren dies der Gastwirt Josef Weitzer und der Privatier Franz Schreiner. Gegen letzteren richtete sich eine Klage des Ratsdieners Braunsberger, die vor dem hiesigen Zivillandesgericht zur Verhandlung kam. Der Kläger hatte den Privatsekretär der Prinzessin, den früheren österreichischen Leutnant Geza Mattachich, der sich bemühte, das zur Befreiung der Prinzessin nötige Geld gegen hohe Belohnung zu verschaffen, mit Schreiner bekannt gemacht, und er verlangt von diesem 10 000 Kronen, indem er behauptet, daß Schreiner ca. 100 000 Kronen als Belohnung von der Prinzessin erhalten habe, von denen ihm ein entsprechender Anteil zukomme. In der Vernehmung bestritt Schreiner alle Behauptungen des Klägers, aber Weitzer bestätigte sie. Von Interesse war die Angabe Schreiners, daß er von der Prinzessin 70 000 Francs zugesagt erhalten habe. Bisher habe er 38 000 Kronen ausgezahlt erhalten und beziehe eine Rente von monatlich 250 Kronen solange, bis ihm die Prinzessin den Rest seiner Belohnung auszahle. Das Zivillandesgericht wies die Klage kostenpflichtig ab. Die Befreiung oder richtiger die Entführung der Prinzessin sei eine eigenmächtige und daher unerlaubte Handlung gewesen, daher seien alle Vereinbarungen, welche sich auf eine Mitwirkung daran bezogen, rechtsungültig. — Der Gastwirt Weitzer führt gegenwärtig, wie bekannt, gegen die Prinzessin einen Prozeß, der jetzt in Brüssel verhandelt wird. Er hat von ihr 100 000 Kronen erhalten, will jedoch weit mehr Geld hergegeben haben. Weitzer hat eine notarielle Schuldurkunde über 250 000 Mark im Besitz, die ihm einen Monat nach dem Ableben des Königs Leopold gezahlt werden sollten. Als Weitzer die Schuld realisieren wollte, erhob Geza Mattachich Einwendungen und verwies Weitzer auf den Prozeßweg.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 14. November. (Wie man sich täuschen kann.) Ein besitzerloses Grundstück in der Villenkolonie Grunewald gelangte beim Amtsgericht Charlottenburg zur öffentlichen Versteigerung. Dieses Bauterrain, 11,17 Ar groß, war, wie es in der amtlichen Bekanntmachung hieß, „niemand gehörig" und ist von dem früheren Besitzer schon vor einigen Jahrzehnten als nicht nutzbringend freiwillig aufgegeben worden. Jetzt hat es in der öffentlichen Versteigerung eine Frau Baurat W. mit dem Höchstgebot von 50 000 Mark erworben.

* **Köpenick,** 14. November. (Nette Früchtchen.) Die Köpenicker Polizei hat eine fatale Entdeckung machen müssen. Vor wenigen Tagen war auf einem Parkgrundstück in der Nähe von Hirschgarten auf ein zwölfjähriges Schulmädchen ein Attentat verübt worden, als dessen Urheber ein vierzehnjähriger Bursche ermittelt und dann verhaftet wurde. Die weiteren Nachforschungen ergaben dann, daß der Vierzehnjährige durch ein um ein Jahr älteres Mädchen verführt worden war und daß eine ganze Reihe von gleichaltrigen Mädchen, die zum Teil noch die Schule besuchen, ihre Verführungskünste an jungen Leuten versucht haben. Die hoffnungsvollen „jungen Damen" werden sämtlich der Fürsorgeerziehung überwiesen.

* **Leipzig,** 14. November. (Das Todesurteil gegen Karl Koppius bestätigt.) Der König von Sachsen hat auf Vorschlag des Justizministers beschlossen, bei dem älteren der beiden Gebrüder Koppius von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch zu machen; dagegen ist die dem jüngeren Koppius, Friedrich, auferlegte Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

* **Leipzig,** 14. November. (Wegen fahrlässiger Tötung und Gefährdung eines Eisenbahntransportes wurde heute der Motorwagenführer Höh vom hiesigen Landgericht zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er wurde für schuldig befunden, durch Außerachtlassung seiner dienstlichen Pflichten den Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen auf dem Westplatz, bei dem 17 Personen verletzt wurden, am 22. Mai verursacht zu haben.

* **Plauen,** 14. November. (Wegen Münzverbrechens und Unterschlagung) sind vom heutigen Schwurgericht der 3jährige Dekorationsmaler Paul Robert Willi Kahlmann aus Dessau zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis und der 33 Jahre alte Bäcker und Konditor Richard Paul Exold aus Neustadt a. d. Unger zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Beide haben in Auerbach (Vogtland) Reichsbanknoten zu Einhundertmark angefertigt und vertrieben.

* **Chemnitz,** 14. November. (Das Drama von Mittweida.) Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute die Verhandlung gegen den Handarbeiter Mann aus Mittweida wegen vierfachen Mordes und Brandstiftung. Mann hatte am Vormittag des 31. März in Abwesenheit seiner Ehefrau seine beiden leiblichen Kinder erwürgt, seine Hauswirtin, Frau Oehme, mit dem Beile erschlagen und deren 14jährige, erst wenige Tage zuvor konfirmierte Tochter durch Messerstiche getötet. Nach dieser furchtbaren Tat hat er das Haus in Brand gesteckt und sich auf dem Oberboden aufgehängt, er wurde jedoch noch rechtzeitig gefunden und ins Leben zurückgerufen. In der Gerichtsverhandlung erklärte der Angeklagte, über die furchtbaren Handlungen nichts Bestimmtes sagen zu können. Erst an der Totenhalle bei den Leichen sei ihm das Bewußtsein wieder gekommen. Später habe er sich erinnert, seine beiden Kinder am Lampenhaken aufgehängt zu haben. Er habe vor der Tat lange an Nervenkrankheit gelitten und Wahnvorstellungen gehabt. Im Traume sei ihm wiederholt der Teufel erschienen. Kurz vor der Tat sei es zu einem ehelichen Zwist gekommen, weil Frau Oehme seiner Frau gesagt habe, er treibe es mit anderen Frauen. Frau Mann bekundete, die Ehe sei anfangs glücklich gewesen, durch Zwischenträger seien sie und ihr Mann aufeinander eifersüchtig geworden. — Die Verhandlung wird Dienstag fortgesetzt.

* **Oppeln,** 15. November. (Zusammenstoß zwischen Wilderern und einem Forstaufseher.) Nachdem es in der vorausgegangenen Nacht im Simsdorfer Forst zu einem Zusammenstoß zwischen Wilderern und einem königlichen Forstaufseher gekommen war, wurde heute früh einer der Wilderer erschossen und der Forstaufseher durch zwei Schüsse schwer verletzt aufgefunden.

* **Oberlungwitz,** 14. November. (Schwer verbrannt.) Schrecklich im Gesicht verbrannt hat sich hier ein 13 Jahre alter Schulknabe. In Abwesenheit der Eltern machte der Knabe Feuer im Ofen und benutzte hierzu Petroleum, wobei die Kanne explodierte und das brennende Petroleum sich über den Oberkörper des Knaben ergoß. Auf seine Hilferufe eilten Nachbarn herbei, die die Flammen schließlich erstickten. Trotzdem hat er schwere Brandwunden erlitten.

* **Rendsburg,** 14. November. (Ein schlagfertiger Gesangverein.) In dem benachbarten Westerrönfeld ist es in der vergangenen Nacht aus Anlaß einer Festlichkeit eines Gesangvereins zu einer großen Schlägerei zwischen Mitgliedern des Vereins und Kanalarbeitern gekommen. Der Vollziehungsbeamte Auktionator Grebe aus Westerrönfeld wurde so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb. Auch sein Sohn und zahlreiche andere Mitglieder des Vereins wurden durch Messerstiche zum Teil schwer verletzt. Einige Kanalarbeiter, die als mutmaßliche Täter in Betracht kommen, wurden verhaftet.

* **Augsburg,** 14. November. (Drei Ausflügler in einer Lehmgrube verschüttet.) In einer Lehmgrube bei Stadtbergen wurden gestern drei Augsburger Ausflügler verschüttet. Der Zeidner Pasche blieb unverletzt. Rentamtsassistent Ehrenreiter wurde schwer verletzt. Kaufmann Kuhle war sofort tot.

* **Bern,** 14. November. (25 Häuser abgebrannt.) In dem großen waadtländischen Marktflecken Bex im Rhonetal sind in der vergangenen Nacht während eines heftigen Föhnsturmes infolge Brandstiftung 25 Häuser abgebrannt. Dreißig Familien sind obdachlos. Einiges Vieh ging in den Flammen zugrunde. Fast gleichzeitig wurden auch in Bière, einem anderen Dorfe im Waadtland, einige Häuser durch Brandstiftung eingeäschert, darunter das Haus des Gemeindevorstehers.

* **Trient,** 14. November. (Schneefall und Sturm in Südtirol.) In ganz Südtirol herrscht Schneefall und im Hochgebirge furchtbarer Sturm.

* **Alexandrowsk,** 14. November. (Ueberfall auf einen Postwagen.) Gestern abend wurde der nach Belojersk fahrende Postwagen überfallen. Der Postillon und ein Polizeibeamter wurden durch eine Bombe getötet. Die Räuber erbeuteten 30 000 Rubel.

* **Newyork,** 14. November. (Schwerer Eisenbahnunfall.) In Kalamazoo (Michigan) stieß an einem Niveauübergang ein Güterzug mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Neun Personen wurden auf der Stelle getötet. 12 schwer verletzt, während einige 20 leichtere Verletzungen davontrugen.

QUAKER OATS GENIESST das Vertrauen der Ärzte aller Länder. Infolge der einzig dastehenden Fabrikationsweise von Quaker Oats sind die lästigen Hülsen und Unreinlichkeiten, die man so oft in anderen Haferprodukten findet, unmöglich. Selbst für den schwächsten Magen ist Quaker Oats eine vorzügliche Nahrung.

Gerichtliche Schritte werden gegen alle Händler unternommen, welche versuchen, lose Haferprodukte oder Pakete, die nicht den geschützten Namen „Quaker Oats" tragen, unter dieser Bezeichnung zu verkaufen.

Am Dienstag den 15. November beginnt unser

Weihnachts-Verkauf in Damen-Konfektion.

zu extra billigen Preisen.

Zum Verkauf gelangen:
Elegante Kostüme, Paletots, Sammet- u. Plüsch-Konfektion.
Elegante Kleider, Blusen, Röcke, Abendmäntel etc.

Eugen Freund & Co.,

Grösstes Spezial-Damen Konfektions-Haus,
Halle a. S., Leipzigerstr. 5, Souterrain, Parterre u. I. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0021

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Dienstag zum letzten Male **Der Scheintote**
Moran und Wiser, Tuxin, Mensch oder Affe etc.
Donnerstag keine Vorstellung.
Donnerstag neues Kolossal-Programm.

Hahn im Koroe od. Chantecler
Entzückende Operetten-Parodie.
Ausserdem das Sensations-Mimo-Drama:

Die Nihilistin

und weitere Attraktionen.
Totensonntag Theateraufführung
Der Müller und sein Kind,
Volksdrama in 5 Akten v. Raupach
m. Frl. Elfe Kupfer v. Deutschen Theater a. G.

Kaisersäle, Freitag, 18. Nov., 7½ Uhr:

II. Philharmonisches Konzert.

Leitung: Professor Hans Winderstein.

Mitwirkende: Kammersänger **Felix Senius** (Tenor);
Heinrich Kiefer (Violoncello) Männerchor: Neuer Leipziger Männergesangverein (Dirigent: Max Puttmann).

Programm: **Carl Bleyle:** Konzert für Violoncello (neu!). **Beethoven,** Adelaide mit Orchester. **Liszt: Eine Faust-Symphonie** für grosses Orchester, Tenor Solo u. Männerchor.
Harmonium aus dem Magazin von **B. Döll.**

Nachabonnements auf 5 Konzerte 10,50, 8,00, 5,25. — **Einzelkarten** zu 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 bei **Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstr. 38

Robert Franz-Singakademie

(Musikalische Leitung: Professor O. Reubke).

Am 20. November (Totensonntag), abends punkt 8 Uhr in den „Kaisersälen":

Geistl. Musikaufführung zum Gedächtnis der Verstorbenen.

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem

für Soli, Chor und Orchester.

Solisten: Fräulein **Tilia Hill**-Berlin, Herr **Franz Frank**-Halle a. S.

Orchester: Die Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg, Nr. 36).

Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 Mk., sowie Texte und Musikführer in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Vortrag über Was ist wahre Busse?

findet am Bußtag abends pünktlich 8½ Uhr im großen Saal des **Evangel. Vereinshauses,** Kl. Klausstr. 16 statt.
Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Konzerthaus z. Oberollinger
2 Kapellen.

„The Weihing's" musik. Künstler-Ens. u. Wiener Schrammel „Fidele Geister".

Heute **Parole** alles nach dem

Bratwurstglöckle

zum Original Bayrischen Seppelfest, das muss man sehen.

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst aus frischem Schweinefleisch kaufen will, bemühe sich zu

Bernhard Borgis, Domplatz 10. Fernspr. 1833.

Jeden Montag u. Donnerstag: **Gr. Schlachtefest.** Früh von 9 Uhr: Wellfleisch m. Sauerkohl, Bratwurst u. gehacktes Fleisch, v. 5 Uhr: die feinste fr. Rot-, Leber- u. Schwartenw., a Pfd. Mk. 1.10.

Die Buchhandlung Albert Neubert, Halle a. S., Poststr. 7 zeigt hierdurch an, dass sie in ihrem Ausstellungsraum eine grosse Anzahl von Druckwerken ausgelegt hat, die in ihrer typographischen Ausstattung, in ihrem Einband und vor allem in ihrem Inhalte eine besondere Stellung unter den heutigen Druckerzeugnissen einnehmen. Bücher aus den Verlagen von Eugen Diederchs, H. v. Weber, Georg Müller, Xenien Verlag, Ernst Rowohlt und aus dem Insel Verlage (vergl. den Aufsatz in dieser Nummer) stehen daselbst zur Ansicht aus.

Theatergläser. Größte Auswahl. **Carl Schneider,** Gr. Ulrichstr. 20.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch d. 16. Nov. (Bußtag). 66. Vorstell. im Abonnem. 2. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Konzert
des
Stadttheater-Orchesters.
Leitung: Eduard Mörike.
Solisten: **Ruth Ashley,** Kammersänger **Franz Schwarz** und Konzertmeister **Versteeg.**
— Programm: —
I. Teil.
1. Symphonie in H moll (unvollendet) v. F. Schubert.
2. Arie aus „Paulus" Gott, sei mir gnädig v. Mendelssohn-Bartholdy. (Kammersänger Franz Schwarz.)
II. Teil.
3. „In Memoriam", Tondichtung f. gr. Orchester v. F. Sibelius.
4. Arie aus der Matthäus-Passion. Erbarme dich, mein Gott v. S. Bach. (Ruth Ashley.) Solo-Violine: Konzertmeister Joh. Versteeg.
5. „Tod und Verklärung". Tondichtung f. gr. Orchester v. R. Strauß.

Donnerstag den 17. November. 67. Vorstell. im Abonnem. 3. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Tartuffe.

Schauspiel in 4 Akten v. M. Lengyel.
Spielleitung: Walter Sieg.

Dr. Nitobe Toferamo	Hellm. Sturm.
Tom Yoshifuma	W. Eichstaedt.
Iyenajil Kobayashi	Dr. O. Liebicher.
Inoje Hironari	Dr. P. Tyndall.
Dr. Sheikwa Omayi	C. Hammes.
Joshi Yotomo	Karl Stahlberg
Dr. Kigin Kitamaru	Karl Kruthoffer
Naokata Miyake	Paul Jungk.
Dr. Theodore Dupont	Georg Thies.
Frau Dupont	Marta Lübben.
Charles Renard	Walter Sieg.
Belmin Schriftsteller	
Hélène Laroche	J. Zimmermann.
Therese Meunier	M. Schlomta.
Gerichtspräsident	Alb. Friedrich.
Staatsanwalt	K. Schelling.
Berteidiger	Gust. Rudolph.

Vor und nach dem Theater im Weinhaus Broskowski:
Delikate kleine Fleischplatten v. Roast, frische Bachforellen mit Trüffelbutter, frische Portionsschiele mit frische holl. Austern mit welsh rarebits, frischer Helgol. Hummer, prachtvoller Astrachan-Kaviar, grovdrinig und hellgrau, verschiedene Gis-Speisen, feiner Mosta.

Opernglaser bei Trotse, Poststr. 9/10.

Zoolog. Garten.

Donnerstag, 17. November
Gesellschafts-Abend.
Konzert
des
Stadttheater-Orchesters.
(Leitung: Alfred Elsmann.)
Solistin:
Frl. **Irmgard Kühn,**
Opernsoubrette des Stadttheaters Halle a/S.
— Anfang 7½ Uhr. —
Eintrittspreis 60 Pfg. pro Person. Für Aktionäre, Abonnenten, sowie für Inhaber von Vorzugskarten Programm obligatorisch. Preis 20 Pfg.

Kaiser-Panorama.
Am Rhein.
Siebengebirge und Umgebung.

Wohin zum Bußtag?
Nach dem
Welt-Panorama,
obere Leipzigerstraße 36.
Hochinteressante Reise durch den
Schwarzwald.
Entree 15 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Von Donnerstag geschlossen.

Rizzibräu,
Leipzigerstraße 30.
Mittagstisch am Mittwoch:

Ochsenschwanzsuppe	20 ₰
Karpfen blau	65 ₰
Teltowerrübchen mit Schinken	55 ₰
Gänsebraten	60 ₰
Hasenbraten mit Grünkohl	65 ₰
Rehbraten	60 ₰
Kassler Kotelettes mit Weinkraut	60 ₰
Kompott	10 ₰
Kaffee	10 ₰
Butter und Käse	10 ₰

Im Abonnement 60 ₰ u. 1 ℳ.
Vorzügliche Biere.
Siphon-Versand.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest**
P. Marschall,
Rosenstr. 2.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des **Großen Oberbayrischen Bauern-Theaters.**
Dir. Mich. Dengg aus Tegernsee
Anzengruber-Zyklus.
Heute Dienstag d. 15. Novbr.:
Die Kreuzelschreiber.
Bauernkomödie mit Gesang und Tanz in 6 Akten.
Mittwoch den 16. November **(Bußtag) geschlossen.**
Donnerstag den 17. Novbr.:
Der Gwissenswurm.
Bauernkomödie mit Gesang und Tanz in 4 Akten.

Neuer Hallescher Hof!

Steinstr. 7. — Telephon 2444.
Inh. **Herm. Schreuer.**
Mache auf meine schönen Zimmer mit guten Betten aufmerksam.
NB. Kl. Vereinszimmer f. 25—30 Pers.

Bußtagsgansbraten erst Donnerstag
Schlachtefest.
Fr. Börsen.
Marthastraße 31.

Kleine Markthalle, Geiststr. 33.
Donnerstag den 17.
Schlachtefest.
Bürckner.

Donnerstag **Schlachtefest.**
Mittwoch früh Gebacktes u. fr. Bratwurst. **Heppner,** Bertramstr. 24.

Alter Nordhäuser,
so schön wie Kognak,
Liter 1.30 Mk.
Max Künzel,
Magdeburgerstr. 59.

Stimmungen
auf Wunsch im Abonnement u.
Reparaturen
von Pianos, Flügeln, Harmoniums
aller Systeme prompt und sachgemäss.
C. Rich. Ritter
Pianofortefabrik,
Halle a. S.

Wacholdersaft,
gar. echt, denkbar beste und billigste Blutreinigungskur,
lose ausgewogen
ca. 40% billiger als in Pak.
Schwanendrogerie, Cafe Post- u. Leipzigerstr., gegenüber Hönicke.

Allg. Konsumverein zu Zscherben
E. G. m. b. H.

Sonntag den 27. November, nachmittags 3 Uhr im Lokal des Herrn Steinkopf:

Ordl. Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr 1909/10 und Genehmigung der Bilanz, Verteilung des Reingewinns, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
2. Neuwahl eines Vorstands-Mitgliedes (Geschäftsführer) und dreier Aufsichtsratsmitglieder.
3. Geschäftliches.

Anträge der Mitglieder müssen 5 Tage vorher bei dem Unterzeichneten eingereicht sein.

Der Aufsichtsrat.
Adolph Weiß.

Kinderfreund ist wieder da!

Unseren werten Freunden und Kunden zur Kenntnis, daß wir **Bernhardystr. 45** unsere **Spielwaren** ausgestellt haben. Wir empfehlen allerdenklichen Artikel zur Ausstattung von **Puppenstuben, -Küchen, Kinder-Kaufläden, Pferdeställe, Puppen, Nippes u. Miniatur-Spielwar.,** sowie Above-Artikel zum Brennen, groß. Ausw. **Reparaturen** bitte und möglichst bald zuzusenden. Besicht. auch ohne Kaufzw. gern gestatt.

Untertailen
(gestrickt, Trikot, Batist). Gr. Ausw. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Hallischer Kunst-Verein.

Zwei Vorträge von **Dr. Rich. Hamann-Berlin** über
Impressionismus in der bildenden Kunst,
Musik und Poesie
(mit Lichtbildern und Musikbeispielen)
Sonnabend den 19. und 26. November 5—6 Uhr
im Auditorium XVIII des Seminargebäudes der Universität.
Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 1 —, Studenten Mk. 0.50.

Gr. Ulrichstr. 57 **Biophon-Theater** Gr. Ulrichstr. 57.

Die weisse Sklavin.

Vorführung bis Freitag den 18. d. M.

Aufsehenerregender Film.

Durch Zusprache des internationalen Vereins für Bekämpfung des Mädchenhandels wurde zur Aufnahme dieses Films Veranlassung genommen.

Bildlänge 650 Meter. Spieldauer zirka ¾ Std.

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Sonnabend den 19. November, 8 Uhr
Lieder-Abend von
Otto Anheuer
(Bass).
Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin von **B. Döll.**
Karten 3, 2, 1 Mk. bei **Heinrich Hothan.**

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26.
Cavalleria Rusticana, sowie d. a. auserwählte Programm. (a Person 20 Pfg.)

Café Freischütz

empfiehlt seine der Neuzeit eingerichteten Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.
Donnerstag
Grosses Künstler-Konzert.
Entree frei!

Wohltätigkeits-Vorstellung.

Zum Besten der Ersten Kinder-Bewahranstalt veranstaltet der
Theatralische Verein „Thalia"
am Donnerstag den 17. November, abends 8 Uhr
im großen Saale der Kaisersäle eine
Theater-Aufführung
und sind Freunde und Gönner hierzu ergebenst eingeladen.
Vor der Aufführung:
Konzert der gesamten Heuschel-Görlach'schen Kapelle.

Bad Wittekind.

Am **Busstage** nachmittags 3½ Uhr **Rezitations-Vorträge** des Hrn. Regisseur **Walther Sieg** vom Stadttheater Halle a. S.
Eintrittspreis 50 ₰, Abonnenten frei. Dauerkarte 3 Mk. ausschl. Billetsteuer.

Reichshof.

Vornehmstes und grösstes Restaurant am Platze.
Mittagstisch von 12—3 Uhr — Kuvert 1 Mark, Sonntags 1.25 M. Vorzügliche Küche.
Reichhaltige Abendstammkarte. — Gutgepflegte Biere u. Weine.
Billardsalon.
A. Bönsch.

Zum Schultheiss, Merseburgerstr. 10.
Telephon 1075.

Zur bevorstehenden **Saison** empfehle meinen Saal, große und kleine Vereinszimmer zur Abhaltung von **Festlichkeiten** und **Versammlungen** aller Art.
Gross. Mittagstisch im Abonnement. Suppe u. 2 Gänge 90 Pfg. „ „ 1 Gang 65 Pfg.
Billard-, Schach- und Skatgelegenheit.
Hochachtungsvoll **Fr. Reschke.**

Marktplatz **Hotel Börse** Fernspr. 794.
Nächsten Donnerstag
Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet **Paul Sünderhauf.**

Italoria, Brüderstr. Nr. 3. **Gänse-Schmaus** Italoria, Brüderstr. Nr. 3.
Donnerstag den 17. und Freitag den 18.,
wozu ergebenst einladet
Marta Pruskil.

Triumph-Automat, am Leipziger Turm.
Grösstes und vornehmstes Automaten-Restaurant am Platze.
Anerkannt reichste Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0022

Ausverkauf wegen Geschäfts-Uebergabe

von

Christian Voigt, Halle a. S., Leipzigerstraße 16

in

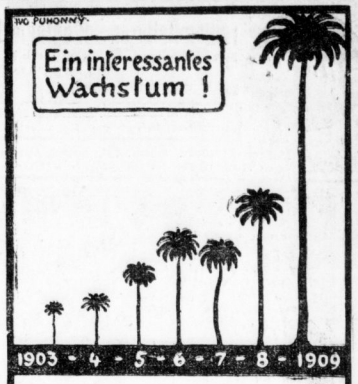
Damen-Garnituren, Herren-Geh- u. Reisepelzen, Pelz-Hüten, -Mützen, -Kragen, Fusssäcken, Fusskörben, Jagdmuffen, Pelz-Autohandschuhen, Kutscher-Garnituren, Wagendecken,

Herren-Filz- und Seiden-Hüten, Klapphüten, Herren- und Knaben-Mützen, Krawatten, Trägern, Wäsche, Knöpfen, Kutschermützen, Leder-Hut-Kartons, Prediger-Baretts,

Glacé-, Wildleder- und Stoff-Handschuhen für Damen und Herren.

Bedeutende Preisermässigung.

— **Nur** neueste Formen, Farben, beste Fabrikate. —
Modernisieren, Umarbeiten und Beziehen von Pelzen.
Reparaturen werde, solange nötiges Material reicht,
noch billigst ausführen.



Dieses Bild zeigt – in genauen Maßen – die enorme Umsatzsteigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre.
Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach Palmin und Palmona und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.

H. SCHLINCK & CIE., A.-G.

Carmol

loben Tausende bei allen Schmerzen, **Rheuma, Gicht, Hexenschuss, Kreuz-, Kopf- und Zahnschmerz.** Es darf in keinem Haus fehlen, darum hat es jeder Apotheker und Drogist zum Preise von 60 Pf. u. 1 M. zu verkaufen.
Carmol-Fabrik, Rheinsberg i. M.

Carmol tut wohl!

Damenbärte
mit Wurzel, sowie alle lästigen Haare entfernt **schmerzlos „Suoito"**
Karton 5 Mark.
Genaue Gebrauchsanweisung liegt bei.
Alleinvertretung:
Fr. M. Siebert, Institut für Schönheitspflege, Halle a. S., **Leipzigerstr. 79, I.**

Verbandsstoffe,
Binden, Bandagen, Bruchbänder, Leibbinden, Irrigatoren etc.
kaufen Sie gut und preiswert bei
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 41.

Das beste Weihnachtsgeschenk

bildet eine **Lebensversicherungs-Police** des **Familienvaters** zu Gunsten von **Frau und Kind.**

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand über 930 Millionen Mark
Vermögen über 350 Millionen Mark
Neuabschlüsse 1909: 74 Millionen Mark.
Neues, vorteilhaftes Prämien- und Dividendensystem.
Allergrösste Billigkeit.

Genaue Prämienberechnungen liefern jederzeit kostenfrei die Gesellschaft sowie deren Vertreter in **Halle a. S.:**
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstrasse 11,
Johannes Erbss, Generalagent, Dorotheenstrasse 1.

Das altberühmte

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz, hergestellt aus feinstem **Hopfen, Malz** und **eisenhaltigem** Wasser, dient

Den Gesunden zur Labung!
Den Kranken zur Heilung!
Den Schwachen zur Kräftigung!

Fragen Sie Ihren Arzt, ein jeder kennt es.
Hoher Malzgehalt. Wenig Alkohol. Bester Haustrunk. Wohlbekömmliches Kneipbier. Verlangen Sie **echtes Köstritzer** bei Ihrem Kaufmann.
Nicht zu vergleichen mit den obergärigen, **künstlich** versüssten Malz- und ähnlichen Bieren.
Nur **echt** zu haben bei:

E. Lehmer, Generalvertreter,
Landsbergerstr. 7, Fernruf 238.
und in den durch **Plakate kenntlich** gemachten **Ausschank** und **Verkaufsstellen.**

Falkenberger Lichtwasser,
ärztlich empfohlen
Broschüren gratis. Hauptdepot
Kaiserapotheke, Glauchaerstr.

Zum Totenfeste
empfehle
Kränze
in groß. Auswahl zu billig. Preisen
E. Scherzer,
Handelsgärtn. **Wölfbergerweg 114.**

Hämodin.

Ein ideales Mittel zur Pflege des Mundes und der Zähne. Sehr sparsam im Gebrauch. Die wässerige Lösung aufgeschwupft, bewährt sich auch beim Schnupfen vorzüglich. In den einschlägigen Geschäften zu haben. Man verlange ausführliche Prospekte.
Generalvertreter: **Otto Braune,** Halle a. S. Fernspr. 2159.

Neues apartes praktisches Weihnachtsgeschenk.

Onduliere Dich selbst
in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten
Haar-Welier-Presse „Rapid".
Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 2 M., Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos.
Frau Dr. Edgar Heimann, G. m. b. H., Berlin W. 57: Potsdamer Str. 116.

Wie man schneidern soll! 116 Seiten Groß-Oktav m. 200 Abbildungen — Tausende Anerkennungen — **Leichtfassliches Handbuch zur praktischen Ausübung der Damenschneiderei** nebst den neuesten 5 Schnitten für Rock, Bluse, Taille, Jaketts und Aermel gegen Voreinsendung von 4.20 M. franko (per Nachnahme 30 Pfg. teurer) oder das Buch bei, die Schnitte allein für 2.20 M. zu beziehen durch **H. O. Förster's Buch- und Schnittmuster-Versand, Berlin SW. 29**
Mittenwalderstr. 14. H. 6.

Jdeale Büste durch Dr. Drackes :: Büsten-Elixier. ::

Beste, garant. unschädl., ärztl. Mittel. Große Flasche 5 M. Porto extra. Probefl. 1.20 M. (Briefm.) einschließl. Porto.
Dr. Drackes Haarwell-Essenz verleiht dem aufgewickelt. Haar tagelang Naturwellen ohne Brennen. Große Flasche 2.50 M. ohne Porto. Probefl. 1.20 M. einschl. Porto. — Versand bisher gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Kosmetisches Institut Sanitas, Berlin NW. 52.

Gelegenheitskauf!

200 Knabenjoppen,
schwere Qualität, warm gefüttert, in allen Farben, für Knaben von 9—14 Jahren
Stück nur **2.95 Mk. Extra billig!**
und 5% Rabatt!
Ernst Renner,
nur Marktplatz 14.

Gimritzer Edelmilch
(Stadtgut Gimritzer Sanitätsmolkerei)
ist wohl das beste und reinste, was in Milch geboten werden kann.

Kindermilch (Trockenfütterung)	1 Ltr. 28 Pfg.,	½ Ltr. 15 Pfg.
Vollmilch,	1 „ 22 „	½ „ 12 „
Joghurt	1 „ 1 Mk.	½ „ 50 „

Bei vorheriger Bestellung prompt ins Haus; nur in Flaschen-Molkereifüllung.
Gimritzer Milch-Zentrale,
verbunden mit ruhiger Trinkhalle, **Familienaufenthalt.**
Brüderstr. 6. Tel. 3718.

Prima Staubkalk!
Prima Kalkmergel (kohlensauren Kalk)
empfehlen
gegen **Schneckenfrass** auf bestellten Feldern und zur **Wiesendüngung**
zu billigsten Tagespreisen.
Schraplauer Kalkwerke, A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429. — Martinsberg 2

Neurosan

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen **Nervosität,** Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösem Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Nervenzuckungen, Zitternder Hände, Folgen von nervenzerrüttend. schlechten Gewohnheiten, Neuralgie,
Neurasthenie
in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche. Intensivstes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. Preis per Fl. M 2.50 und 4.4
Depôt: **Kaiser-Apotheke, Halle.**

Gr. Ulrichstr. 9, part. u. I. Et. Tel. 1280.

Segner & Langrock.

Friseure für Damen u. Herren.
Champoing mit Frisieren 1.50 M, **Manicure** 1.50 M, **Frisieren** mit Ondulieren 1.— M.
Großes Lager in Parfümerien und Toiletteartikeln.
Grosse Auswahl in fertigen Zöpfen, Locken u. Unterlagen.
Bitte beachten Sie unsere Preise in den Schaufenstern.

Künstl. Zähne

mit und ohne Entfernung der Wurzeln, **Plomben, Stiftzähne.** Mäßige Preise.
H. Körber, Leipzigerstr. 21.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.
Um schnellstens das Lager zu räumen, werden die vorhandenen
prima Kleiderstoffe und **Damentuche** zu
jedem annehmbaren Preise verkauft.
Geraer Kleiderstoff-Niederlage
Oleariusstraße 5, 1 Tr.

Lohnende Hausarbeit!

Hausarbeiter-Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Meckerstr. 85.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.
Joh. Meyer, Göbenstr. 18p, Tel. 3418.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Flechtentee mit Flechtensalbe „Velo",
bei allen Hautausschlägen, Aderbeinen 2c. erfolgreich anzuwenden, um langwierige alte Leiden zu bekämpfen, **Mk. 2.50** zul. nur
Bahnhofs-Apotheke

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0023

Radium

Gegen Husten, Heiserkeit, überhaupt Erkrankungen der Atmungsorgane haben sich bestens bewährt die

radiumhaltigen Sodenthaler Pastillen

Beschleunigt wird die Wirkung der Pastillen durch gleichzeitige Anwendung des

radiumhaltigen Sodenthaler Inhalierpulvers.

Gegen Schlaflosigkeit, nervöse Störungen und Schmerzen hat die sichersten Erfolge das radiumhaltige Sodenthaler

Bromsalz.

Bei leicht. Fällen empfiehlt sich eine Trinkkur mit Bromquelle.

Gegen Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Rachitis, Knochen- und Gelenkerkrankungen, krumme Beine etc sind von überraschendem Erfolge die billigsten und dabei bewährtesten

Sodenthaler Radium-Solbäder

für Kuren im Hause.

Bei besonders hartnäckigen Fällen empfiehlt sich eine gleichzeitige Trinkkur mit

radiumhaltigem Sodenthaler Trinksalz oder Rochusquelle

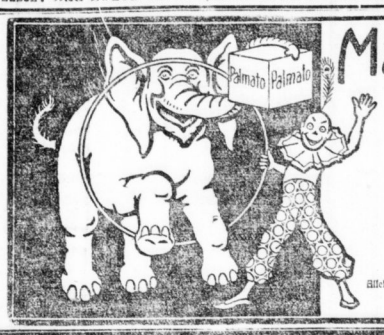
Bei Hautkrankheiten aller Art, Ausschlägen, Pickeln, Flechten, Furunkel, Schuppen, unreine Teint ist die aus den jod-, brom- und lithiumhaltigen Quellen Sodenthals hergestellte

Sodenthaler Jod-Schwefelseife

einzig dastehend in ihrer **hervorragenden Wirkung.**

Die Sodenthaler Quellprodukte sind hergestellt aus den natürlichen radium-, jod-, brom- und lithiumhaltigen Quellen Bad Sodenthals

Zu haben: Mohren-Apotheke, Reilstr. 134, Löwen-Apotheke, Brüderstr. 17, Neue Apotheke, Ludw. Wuchererstr. 10, Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. 3, Hirsch-Apotheke, Markt 17 und durch Bad Sodenthal im Spessart. Zentral-Bureau: Berlin W. 15, Pasanen-Strasse 65.



Man muss durch ...

die Praxis allein sich ein Urteil bilden. Versuchen Sie die beliebte Pflanzenbutter-Margarine

„Palmato"

und Sie werden ihr als wohlschmeckendsten und in jeder Beziehung vollkommensten Butterersatz den Vorzug geben.

Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: H. L. Mohr, G. m. b. H. Altona-Bahrenfeld.

Wir erlauben uns unsere geehrte Kundschaft darauf aufmerksam zu machen, dass wir bis

Mittwoch (Busstag) den 16. d. M.

unsere so sehr beliebten

Gratis - Vergrösserungen

bei bekannt billigsten Preisen zugeben.

Garantie für tadelloseste Ausführung und grösste Haltbarkeit, sowohl der Bilder als auch der Gratis-Vergrösserungen.

Photographisches Atelier u. Vergrösserungs-Anstalt

Poststr. 9 10. **Samson & Co.** vis à vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Die Vergrösserungen eignen sich vorzüglich als Weihnachts-Geschenk.

Wir liefern ab 1. Juli

Nahtlose Mannesmann-Gasröhren

in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts.

Lager an allen Plätzen.

Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf.

Globus Putzextrakt

putzt besser als andere

Metall-Putzmittel.

Schreiben Sie dieser Frau Wenn Sie einem Manne das Trinken abgewöhnen wollen.

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Mann, Bruder u. viele ihrer Nachbarn u. nun will sie Ihnen in freimütiger Weise von dieser einfachen Methode erzählen, die sie mit so gutem Erfolge anwandte.

Frau Margaret Anderson, die ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Diese Methode kann an dem Trinker unbemerkt angewandt werden und Ihre Privatangelegenheiten bleiben vor der Oeffentlichkeit bewahrt. Frau Anderson ist bemüht, andern zu helfen und deshalb raten wir ernstlich jedem unserer werten Leser, der einen Lieben hat, der trunkt, ihr noch heute zu schreiben. Wenn Sie ihr schreiben, wird sie Ihnen erzählen, wie sie ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Sie verlangt nichts für diese Hilfe und es ist darum kein Grund vorhanden, warum Sie nicht sofort an sie schreiben sollten. Natürlich erwartet sie, daß Sie ein persönliches Interesse daran haben, jemand von der Trunksucht befreit zu sehen und nicht etwa aus bloßer Neugierde anfragen.

Schicken Sie Ihren Brief vertrauensvoll an ihre Adresse:

Frau Margaret Anderson, 57 Linden Str., Hillburn, N.Y., Amerika

oder um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutlich Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigefügten Coupon und senden Sie ihr diesen.

N. B. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige.

Mrs. Margaret Anderson.
57 Linden Straße. Hillburn, New York, Amerika.

Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgewöhnten, da ich mich persönlich für jemand, der trinkt interessiere.

(Bitte schreiben Sie sehr deutlich)

Name .....

Wohnort .....

Strasse und Hausnummer .....

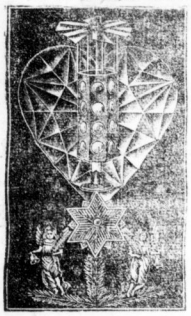
Postamt .....

Provinz .....

Eine entzückende, prachtvolle, durch D. R. G. M. gesetzlich geschützte Neuheit für das Weihnachtsfest bringen wir mit nebenstehend abgebildeter

„Paradieswunderspiegel - Christbaumspitze"

mit herrlichem voluminösen Farbenwunderspiel.



Eine Christbaumspitze, welche alles bisher Existierende in Schatten stellt. Das voluminöse Farbenwunderspiel wird dadurch hervorgezaubert, daß eine mit 24 verschiedenfarbigen bunten Fensterchen versehene Ampel von einer Kerze durchleuchtet und in Umdrehung gesetzt wird, und sich die durchleuchtenden bunten Fensterchen in einem 60fächigen herzförmigen Reflexspiegel wiederspiegeln. Ein Farbenwunderspiel von entzückender Herrlichkeit, Pracht u. Fülle. Schön jeden u. Jauchzen. Trotz ihrer Größe von ca. 35 cm wiegt diese einzigschöne, neueste Paradieswunderspiegel-Christbaumspitze infolge ihrer sinnreichen Konstruktion nur ca 100 gr, ist darum auch auf dem kleinsten Baume anzubringen und ist unzerbrechlich, da alles Metall, auch der Reflexspiegel. Eine ca. 21 cm lange Metallhülle sorgt dafür, daß dieselbe fest auf dem Baume sitzt. Um nun diese effektvolle Neuheit in weiten Kreisen bekannt werden zu lassen und einzuführen, haben wir uns entschlossen, soweit in diesem Jahre der Vorrat reicht, diese herrliche Paradieswunderspiegel-Christbaumspitze für den Ausnahmepreis von Mk. 1,40 per Post franko an jedermann zu versenden. Wollen Sie einmal etwas wirklich Apartes und Neues für Ihren Weihnachtsbaum haben, und sich und den Ihrigen für wenig Geld eine besondere Weihnachtsfreude bereiten, so versäumen Sie nicht, von unserem heutigen Ausnahmeangebot sofort Gebrauch zu machen. Senden Sie uns Mk. 1,40 per Postanweisung ein und wir lassen Ihnen diese aparte und neueste Paradieswunderspiegel-Christbaumspitze per Post franko zugehen. Zu bemerken gestatten wir uns noch, daß wir die einzigen Fabrikanten von dieser Neuheit sind und ist daher die Paradieswunderspiegel-Christbaumspitze nur durch uns zu haben. Bei Bestellung schreiben Sie bitte Ihren Namen und Adresse recht deutlich und bitten wir Sie, in Ihrem eigenen Interesse sofort zu bestellen.

N. B. Unsere rühmlichst bekannte Christbaumspitze „Hosiana Engelgeläut" erhalten Sie gegen Einsendung von Mk. 1,25 franko per Post zugesandt.

Pollmer & Co., Neuheiten- und Massenartikel-Fabrik, **Halle a. S.,** Albrechtstraße 18.

Ritter

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant.

Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mu[illegible] unübertroffen preiswert, tonschön u[illegible]

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahl[illegible]ung.

Eine **Wäscherolle** ist das beste **Weihnachtsgeschenk**

mit 3 Walzen u. Rolltuch, konkurrenzlos, wäscheschonend etc.

Mk. 50 — bis 86.—.

Fachgemässe Bedienung auch in grösseren Arten, Ia. Fabrikat seit 1871, ebenfalls bill. Preise. Viele beste Dankschreiben.

F. Wernicke, Halle a. S., Telephon Nr. Zinksgartenstr. 14.

Die verwöhnteste Zunge

unterscheidet die neue

Delikatess-Margarine „Südwest"

von der Molkereibutter nicht.

Handschuhe F. C. Siebert, untere Leipzigerstr. 9, gegenüber der Kirche.

Bandwurm mit Kopf

beseitigt meist in 2–3 Stunden ohne Hungerkur mein vielbewährt, ausgeprobt, völlig unschädl. **„Graciosa"** (Semen Arecallus pulv.), 3 Mk., echt nur **Schwanen-Drogerie,** Leipzigerstraße, Ecke Poststr. vis à vis Hönicke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011161/fragment/page=0024